

en im Abstand von
Daß Polo mit einem
Hil, als er im Urlaub
besuchte.

Samstag/Sonntag, 16./17. Juli 1983 - D ***

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 1 10 11
Wichtigste Telefonnummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1
Abteilungsleitungen: Korr. (02 28) 304-10, 10 15 34, Vertriebsabteilung
Hamburg (040) 347-1 - Fruchtbildung als allen deutschen Wertpapierbesitzern

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 163 - 28. W. - Preis 1.40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 Bfr., Dänemark 10,00 Dkr., Frankreich 7,50 F., Griechenland 90 Dr.
Großbritannien 65 p., Italien 1600 L., Jugoslawien 100,00 Din., Luxemburg 33,00 lfr.
Niederlande 2,50 fl., Norwegen 6,50 Nkr., Österreich 16 S., Portugal 125 Esc.
Schweden 6,00 Skr., Schweiz 1,60 Sfr., Spanien 135 Ptas., Kanarische Inseln 175 Ptas.

POLITIK

Nahost: Schwere Kämpfe im Zentrum von Beirut besetzen Libanesen Armee gegen schiitische Milizen vor, die sich im alten Hotelviertel festsetzen wollen. Höchste Alarmbereitschaft für alliierte Friedenstruppe.

Israel: Außenminister Shamir teilt im Gespräch mit der WELT jedem Gedanken an ein Kompensationsgeschäft - Leopard-Panzer für Saudi-Arabien, moderne Waffen an Israel - eine Absage.

CSU: Mit Arbeitskreisen über Kommunalpolitik ist der CSU-Parteitag in München eröffnet worden. Zuvor war der Streit zwischen Parteiführung und dem „Münchener Merkur“ wegen des „DDR“-Kredits beigelegt worden.

Bleifreies Benzin: Bundesregierung bestätigt ihre Absicht, vom 1. Januar 1986 an nur noch Kraftfahrzeuge mit Katalysatoren für bleifreies Benzin zuzulassen. Damit soll auch auf EG eingewirkt werden.

SS 28: Japanische Besorgnis über sowjetische Mittelstreckenwaffen in Sibirien wurde von dem Vertreter des Tokioter Außenministeriums, Kadota, in Moskau vorgetragen.

Bundesrat: Gesetzentwurf über Bildungsbeihilfe für alle arbeitslosen Jugendlichen unter 22 Jahren - Empfehlung, daß Bewerber für den öffentlichen Dienst bevorzugt werden, die Wehr- oder Zivildienst geleistet haben.

Anti-Raketen: USA bieten UdSSR Regierungsgespräche über Kontrolle künftiger Raketenabwehrsysteme im Weltraum an.

Stützpunkte: Athen und Washington haben nach langem Pöppel-Papandreu neues Abkommen über US-Stützpunkte in Griechenland unterzeichnet, das Abzug 1990 vorsieht.

Neutronenwaffe: Derzeit keine Pläne, sie in der Bundesrepublik zu stationieren, erklärt Staatsminister Mertes.

Schweden: Neue U-Boot-Suche im Fjord von Sundsvall.

Wochenende: Bundeskanzler Kohl spricht vor dem CSU-Parteitag; Neuwahlen der Parteispitze - Pakistans Staatspräsident Zia ul-Haq am Sonntag in Japan - Klausurtagung der 14 EG-Kommissare zum Agrarmarkt im belgischen Kloster Val Duchesse - Gipfeltreffen der Contadora-Gruppe am Sonntag.

In Beirut wächst die Angst vor einem neuen Bürgerkrieg

Neue libanesische Armee geht gegen schiitische und drusische Milizen vor

PETER M. RANKE, Beirut
Schwere Schießereien im Zentrum von Beirut haben am Freitagmittag die Gefahr eines neuen Bürgerkrieges in Libanon verstärkt. Nachdem bewaffnete Milizen der schiitischen Amal-Partei eine Schule im Zentrum Beirut besetzt hatten, griff die libanesische Armee ein und versuchte, die Amal-Miliz aus dem vorwiegend schiitischen Armenviertel zu vertreiben. Es kam zu einem harten Gefecht, bei dem schwere Waffen eingesetzt wurden.

Granatwerfer-Geschosse fielen in die umliegenden bewohnten Straßen und in den Hafen. Im Zentrum Beirut und im Hafen, wo mehrere Container ausbrannten, gab es eine Panik. Zehntausende versuchten, in Autos die Innenstadt zu verlassen, alle Straßen waren verstopft.

Wie viele Opfer die Kämpfe in Beirut gefordert haben, stand am Freitag noch nicht fest. Doch sprach man von mehreren Toten und Verwundeten, auch unter den libanesischen Soldaten. Die Armee-Führung scheint entschlossen zu sein, die bewaffnete Amal-Miliz in Beirut zu bekämpfen, wenn sie sich der Staatsmacht widersetzt. Die in Beirut stehenden alliierten Truppen der Amerikaner, Franzosen, Italiener und Briten griffen am Freitag nicht in die Gefechte ein.

Die Lage in Libanon hatte sich so verschlechtert, daß diplomatische Beobachter erklärten: „Alles ist möglich.“ Die Milizen des Amal-Führers Nabih Berri und die linke Drusen-Miliz von Walid Jumblatt treten als Verbündete gegen die neue libanesische Armee auf. Sie wollen mit Hilfe Syriens das Vorrücken der Armee und die Verwirklichung des libanesisch-israelischen Abkommens bekämpfen.

Bereits am Donnerstag war es in Alep ob der Beiruts zu einem blutigen Gefecht zwischen Armee-Einheiten und der Drusen-Miliz Jumblatts gekommen. Auf Befehl Jumblatts gingen die Drusen mit Waffen gegen die libanesischen Soldaten vor. Ebenso handelte am Freitagmittag die Amal-Miliz.

Die christlichen Milizen, die schon 1975/76 die Regierung unterstützten, stehen in Beirut Gewehr bei Fuß. Sie sind bereit, die Reihen der Armee zu verstärken. Im Schuf-Gebirge und in den Bergen nördlich der Straße Beirut-Damaskus stehen die „Lebanese Forces“ schon seit einem Jahr im Kampf gegen die Drusen-Miliz Walid Jumblatts und andere pro-syrische Linksmilizen.

Strauß: Kein Pfennig Risiko für Bonn

Irritationen durch das „dumme Wort von einer Bürgschaft“ für „DDR“-Kredit

GÜNTHER BADING, Bonn
Der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß hat sich mit öffentlichen Präzisierungen zu dem Milliarden-Kredit an die „DDR“ darum bemüht, die Verwirrung insbesondere im Lager der Unionsparteien zu beenden. „Mit keiner einzigen Mark“, sagte Strauß in einer Fernsehdebatte, bürge die Bundesregierung für den Kredit. Dies sei der gravierendste Unterschied zu Darlehen, die während der Zeit der SPD-FDP-Koalition Ost-Berlin gewährt wurden. Es sei deshalb auch falsch, von einer „Bürgschaft“ zu sprechen.

Insgesamt sei die Kredit-Ermöglichung unmittelbar vor der Moskauer Reise des Kanzlers ein geschickter Schachzug gewesen. Denn in Moskau habe man ja versucht, das deutsch-deutsche Verhältnis gegen ihn (Kohl) auszuspielen. Kanzler Kohl habe aber darauf hingewiesen, daß er das Moskau-wichtigste Verbindende, der „DDR“-Kredit, nicht ermöglicht habe, so daß von einem eigentlichen Verhältnis zwischen Bonn und Ost-Berlin nicht die Rede sein könne.

Dieser Sachverhalt unterscheide das ganz normale Bankgeschäft zwischen der Bayerischen Landesbank und der „DDR“ von den „lausigen“ und „dubiosen“ Krediten, die vor einigen Jahren an Polen und Jugoslawien zu verbilligten Zinsen, also subventioniert aus Steuergeldern, gegeben worden seien. Strauß, der nach eigenen Angaben den Kredit „eingefädelt“ hatte, aber nicht von sich aus aktiv geworden war, führte einige „spürbare“ Gegenleistungen der „DDR“ an, wie Lockerung der bisher ausnehmend strengen Kontrollen an der innerdeutschen Grenze, Entgegenkommen bei den Verhandlungen über Postaustausch und zusätzliche Telefonleitungen, die Bereitschaft zu Gesprächen über Umweltschutzprobleme und Fortführung des Hählingsbundes.

Bei den von der SPD-FDP-Regierung verkündeten Krediten seien Steuergelder verschwendet worden, kritisierte Strauß, allein beim Polen-Kredit 1976 seien dies 920 Millionen Mark gewesen. Jetzt aber hätten westdeutsche Banken mit Ost-Berlin Zins und Laufzeit frei ausgehandelt. Die Bundesregierung sei nur insofern berührt, als sie zugestimmt habe, daß die „DDR“ eigene Forderungen, die sie an Bonn habe, als Sicherheit an die Banken abtreibe. Das aber sei keine Bürgschaft, da kein Pfennig Geld des Bundes dabei ins Risiko komme. Das „dumme Wort von einer Bürgschaft“ habe die Diskussion in ein falsches Fahrwasser gebracht. Sie habe auch Angehörige seiner eigenen Partei irritiert, gab Strauß zu verstehen.

Dregger tadelt die Informationspolitik

In der CSU weiter Diskussionen über Kredit an die „DDR“ / Parteitag in München

Die Eröffnung des CSU-Parteitages in München wurde von anhaltenden Auseinandersetzungen in der Partei über den Kredit an die „DDR“ begleitet. CSU-Generalsekretär Otto Wiesheu wandte sich gegen die absurde Polemik zu den Kreditabgeordneten Eckehard Voigt, der am Donnerstag die Auffassung geäußert hatte, der Kredit widerspreche dem CSU-Grundsatzprogramm.

Voigt, Vorsitzender des Wehrpolitischen Arbeitskreises der CSU, hatte ferner erklärt, ihn erinnerten die Umstände an „politische Schiebereien“ wie auf dem Schwarzen Markt. Man müsse sich fragen, ob mit dem Geld, das durch den Kredit an die „DDR“ fließen würde, der Schießbefehl mitfinanziert würden. „Warum hat gerade Franz Josef Strauß diesen Kredit eingefädelt“, wollte der CSU-Abgeordnete wissen.

Generalsekretär Wiesheu antwortete dem Strauß-Kritiker in einem Gespräch mit der Nachrichtenagentur Reuters, es sei „eine seltsame Art und Weise“, so aufzutreten. Voigt habe in der CSU-Vorstandssitzung am vergangenen Montag „weder Kritik noch irgendeine Bemerkung“ zu dem Kreditgeschäft vorgebracht.

Der CSU-Bundestagsabgeordnete Matthias Engelsberger forderte in einem Telegramm an den Landesgruppen-Vorsitzenden Theo Walgel, auf dem Münchener Parteitag eine Landessprengung-Sitzung anzukündigen. Auf ihr solle über den Kredit und den Austritt des Abgeordneten Franz Handlos aus der CSU gesprochen werden. Handlos hatte seinen Parteiaustritt begründet.

Benzin: EG läßt Bonn gewähren

Einseitige Verordnung für bleifreies Kraftstoff wird ohne ernste Konsequenzen bleiben

WILHELM HADLER, Brüssel
Ein Alleingang der Bundesregierung in Sachen bleifreies Benzin würde in der EG zwar bedauert werden, aber Voraussicht nach jedoch keine schwerwiegenden Konsequenzen haben. Auf diesen Nenner lassen sich erste Brüsseler Reaktionen auf die Absicht von Bundesinnenminister Zimmermann bringen, vom 1. Januar 1986 an den Einbau von Umweltschonenden Katalysatoren in allen neuen Kraftfahrzeugen vorschreiben.

So ist es nach Meinung Brüsseler Experten kaum denkbar, daß die EG-Kommission die Bundesrepublik wegen einer Abweichung von den geltenden Gemeinschaftsvorschriften gerichtlich verfolgt, weil die deutschen Bestimmungen weiter gehen als die der Partnerländer. „Wir können schließlich nichts gegen jemanden unternehmen, der auf dem gleichen Weg ist, den auch wir gehen wollen“, meinte ein Beamter.

Auf der anderen Seite ist klar, daß die gegenwärtig geltende EG-Richtlinie nicht nur Höchst-, sondern auch Mindestwerte für Blei vorschreibt. Als Höchstbelastung gilt seit 1981 ein Grenzwert von 0,4 Gramm je Liter, als niedrigster jedoch einer von 0,15 Gramm, was dem bisherigen Benzinbleigehalt entspricht.

begrüßten in ihrem Stuttgarter Kommuniqué diese Schlußfolgerungen. Der Europäische Rat betonte, „wie wichtig es ist, die Bleimenge in der Umwelt zu verringern und forderte, daß Fortschritte angestrebt werden, die zu der Verwendung von bleifreiem Benzin führen könnten.“

DER KOMMENTAR

Bleifrei

HARALD POSNY

Was es mit dem Umwelt-Bleifrei ernst meint, wird die Einführung bleifreien Benzins ab 1986 begrüßen. Er wird der Autoindustrie Investitionen, aber auch sich selbst Mehraufwendungen für den notwendigen Einbau eines Katalysators in das Auspuffsystem seines Fahrzeugs zumuten müssen. Bundesregierung und Industrie sind sich einig: Die erforderliche Technologie ist verfügbar, sie wird beim Export in die USA schon verwendet.

Zu überzeugen bleibt der Autofahrer, der spätestens von 1990 an Mehrkosten beim Kauf eines neuen Autos, für die Wartung und für (leider) höheren Benzinverbrauch zu tragen haben wird. Vielleicht hat aber der Mehrverbrauch - es sei denn, viele weichen auf Super schluckende Motoren oder auf Diesel aus - den Nebeneffekt, daß weniger und noch sparsamer gefahren wird.

Weitaus belastender sind zwei Wettbewerbsaspekte. Die Mineralölmultis werden mit ihrer Finanzkraft ungleich schneller als die Betreiber freier Tankstellen die Umstellung der Produktion und der Zapfsäulen bewerkstelligen. Der Wettbewerbsvorsprung und der Ruf besonderer Umweltfreundlichkeit könnten zu einem entscheidenden Schlag gegen die in Preiskämpfen unliebsamen Konkurrenten werden.

Das entscheidende Argument, das zumindest im Augenblick gegen den deutschen Alleingang in der EG spricht, ist die mögliche Wettbewerbsverzerrung auf dem deutschen Markt. Käufer von BMW und Daimler-Benz lassen die Mehrkosten kühler als die Käufer von Golf, Fiesta und Kadett.

Innerhalb der EG zeigen weder Italien noch Frankreich die leiseste Bereitschaft, dem deutschen Vorstoß zu folgen, zumal ihm frühere Abreden Makulatur geworden sind. Ohne bleifreies Benzin in diesen Ländern mit hohem Anteil von Kleinwagen und unterentwickeltem Umweltbewußtsein kann sowohl der deutsche Export dorthin als auch der Import aus diesen Ländern vergessen werden. Von dem daraus entstehenden EG-Streit hätten nur die Japaner Nutzen. Für die Bundesregierung werden die EG-Verhandlungen zu einer steinigen Wegstrecke werden.

Auch der Zwischenfall zwischen französischen und sowjetischen Kommunisten vom Dienstag in Moskau ist nicht beilegend. Zwar hatte KP-Generalsekretär Georges Marchais die Zurücknahme einer Tass-Meldung erwirkt, die ihm unterstellte, er habe sich über eine „Gefahr“ geäußert, die „von der Absicht der amerikanischen Imperialisten ausgeht, neue Raketen in Europa aufzustellen“. Doch veröffentlichte das Prager KP-Organ „Rude Pravo“ am Donnerstag die selbe Tass-Meldung noch einmal.

Marchais hatte bei seiner Rückkehr aus Moskau auf das gemeinsame Kommuniqué verwiesen, in dem seine Forderung verzeichnet war, es müsse zu einer ausgewogenen Reduzierung aller zur Zeit in West- und Osteuropa existierenden Atomwaffensysteme kommen. In einem „Prawda“-Artikel über den Marchais-Besuch fehlte indes am Donnerstag dieser Satz wieder. Marchais äußerte in Paris sein „Befremden“ darüber.

AUF DER ERSTEN SEITE

Ihres Terminkalenders sollten 4 Daten stehen: jeweils der 10. der Monate März, Juni, September und Dezember. Nicht, um Sie daran zu erinnern, daß Sie den letzten Termin wieder nicht wahrgenommen haben - wie Sie ja eigentlich wollten und sollten -, sondern um den nächstmöglichen Termin zu nutzen, aus Steuermitteln Wohnungseigentum zu bilden; die zeitgemäße Form der Vermögensbildung durch das

URANIA-ERWERBERMODELL

mit attraktiven Objekten in den bevorzugten Stadtteilen Hamburgs: Uhlenhorst, Eppendorf, Winterhude, Rotherbaum u. a. Fordern Sie bitte ausführliche Unterlagen an.

URANIA
Grundstücksgesellschaft mbH, Palmallee 75, 2 Hamburg 50
Telefon 040/ 389 51 13



„Ich bin nie ein Mann, der Prinzipien reitet, wenn er gute Grundsätze hat.“

Franz Josef Strauß in der Fernsehdebatte über den Kredit an die „DDR“
FOTO: KLAUS HAMPEL

WIRTSCHAFT

Dollar: Grenze von 2,60 DM zeitweise erreicht. Gerüchte über Geldverknappungspläne der US-Zentralbank im Hintergrund.

Schnellläufermaschine (7000 Filterzigaretten pro Minute) entscheidend beteiligt.

Volkswagen: US-Zentralbankchef versichert im Senat, daß keine dramatischen Entscheidungen ansteht; dennoch „strafere Geldpolitik“ erwartet.

VW: Hundertprozentige Tochtergesellschaft in Tokio gegründet.

Babel: Kurs von UdSSR-Staatsbank auf 3,4688 DM angehoben (von 3,4363 DM).

Butterberg: Rekordmarke von 700 000 Tonnen Butter und 900 000 Tonnen Milchpulver in EG-Lagerhäusern erreicht.

Karstadt: Umsatzplus von 2,3 Prozent preisbereinigt auf Vorjahresniveau (12,10 Milliarden DM), „erheblich besser“ Betriebsergebnis als im Vorjahr erwartet.

Bethmann: Das Frankfurter Bankhaus wurde vollständig von der Bayerischen Vereinsbank übernommen.

Hann: Umsatz von 460 auf 610 Millionen DM erhöht. Neue

Börse: Auslandskäufe sorgten für eine weitere Kurssteigerung an den Aktienmärkten. WELT-Aktienindex 142,6 (142,1). Der Rentenmarkt stabilisierte sich leicht. Goldpreis je Feinunze 423,97 (426,25) Dollar.

KULTUR

Psychiatrie: Als viertes Land (nach UdSSR, Bulgarien und CSSR) ist Kuba aus dem Weltverband ausgetreten. Bei der Wiener Tagung wurde der Griechische Kostas Stefanis Präsident; erster Vizepräsident wurde der Ungar Paul Juhász.

Jubiläum: Zum 175-jährigen Bestehen der Bayerischen Akademie der Bildenden Künste hielt Kultusminister Hans Maier die Eröffnungsansprache über das einklagbare Abwehrrecht der Künstler gegen staatliche Eingriffe.

SPORT

Golf: Glänzender Start des Augsburger Profis Bernhard Langer bei den Offenen Deutschen Meisterschaften in Birkdale. Nach der ersten Runde liegt er mit 71 Schlägen auf dem zweiten Platz.

Motorsport: Der neue Turbomotor von Porsche wird am Sonntag beim Großen Preis von England in Silverstone noch nicht eingesetzt. Niki Lauda wird ihn nächste Woche in England testen.

AUS ALLER WELT

Entführung: FBI-Agenten betreiben bei Washington die angeblich von der linken Guerrilla aus Salvador in Miami entführte Frau des salvadorischen Ex-Botschafters in Washington.

Bombe in Orly: Durch einen Anschlag armenischer Terroristen wurden auf dem internationalen Pariser Flughafen drei Menschen getötet und 38 verletzt.

Fälscherbande: Drei Rumänen festgenommen, die in Offenbach gefälschte Goldbarren für ein Auto eintauschen wollten. Bundeskriminalamt vermutet internationale Bande.

Wetter: Nach kurzer Störung heißt die Schlagzeile für das Wochenende wieder: sommerlich. Temperaturen 25 bis 28 Grad, ab Sonntag zunehmend schwül.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Meinungen: Entblätterte Revolution - Ein Ereignis und die veränderten Bewertungen S.2

Dollar: Hinweis des Notenbankchefs trieb den Kurs weiter nach oben S.9

Video-Clips: Schallplattenindustrie kontra TV - Poker mit schlechten Karten S.3

WELT-Interview mit dem Moskauer Komponisten Schostakowitsch „Faust“-Oper für Hamburg S.15

Jugendstrafvollzug: Arbeit statt Knast hat sich in Bremen bewährt - ein Modell? S.4

Griechenland: Der Tourismusminister ruft zum Sturm auf die Strände des Landes S.16

Friedensbewegung: Den Grünen entgleitet das Konzept - Kommunisten dominieren S.5

Geistige WELT: Ketzereien Anmerkungen zur Überflüssigkeit von Dirigenten S.1

PLO: Als Instrument in vielen Händen steht ihr eine lange Agonie bevor S.6

Armeetest: Zu viele Tiere enden auf den Datenfriedhöfen - Munition für Gegner S.14

Forum: Personalien und Leserbrief - Die Redaktion der WELT, Wort des Tages S.6

Kunstmarkt: Der umstrittene Breughel fand keinen Käufer bei Sotheby's in London S.23

Fernsehen: In einem dreiteiligen Film erzählt BB ihre Lebensgeschichte S.7

Auto-WELT: BMW fertigt Automatik mit drei Fahrprogrammen für den 745i S.25

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Die Drusen als Werkzeuge

Von Peter M. Ranke

Selbst um den Preis eines neuen Bürgerkrieges in Libanon werde er verhindern, daß die libanesische Armee in die Berge des Schuf vorrückt und daß das libanesisch-israelische Abzugsabkommen ausgeführt wird, hatte der Drusenführer Walid Jumblatt in Damaskus verkündet. Jetzt ist es soweit: Am Donnerstagmittag griffen Drusen der Jumblatt-Partei in Alep einen Konvoi der Armee an. Es gab vierzehn verletzte Soldaten und zwei tote Drusen.

Über dem beginnenden Abzug der Israelis schwebt die Gefahr des neuen, von Syrien angestifteten Bürgerkrieges. Wird da die neue libanesische Armee standhaft bleiben und den Israelis nachrücken, auch gegen den Widerstand der Drusen Jumblatts? Die Drusen erhalten Nachschub und Waffen aus Syrien, denn Jumblatt ist der bewaffnete Arm Syriens in Libanon. Und Syrien will unter allen Umständen den Vertrag von Beirut mit Israel torpedieren und Präsident Amin Gemayel zur Unterwerfung zwingen – um den Preis vieler toter Libanesen.

Die Frage ist jetzt, ob es den Syrien und Jumblatt gelingt, auch andere Drusen-Clans sowie die Schiiten des Südlibanons gegen die neue Armee zu mobilisieren (nicht etwa gegen die israelische Besatzung). Viel hängt davon ab, welche Unterstützung der Westen und Amerika der neuen Armee gewährt.

Der Kampf in Alep könnte das Ergebnis haben, daß die westlichen Truppenkontingente in Beirut aus Furcht vor Verlusten nicht verstärkt werden und daß die libanesische Armee allein den abrückenden Israelis folgen muß. Daß man dann die Drusen Jumblatts in ihren Bergen isolieren könnte, ist eine Illusion. Syrien hat die Weichen gestellt, und zwar in Richtung Terror und Bürgerkrieg.

Das Wunder von Detroit

Von Horst-Alexander Siebert

Vor kurzem noch hätte kaum jemand geglaubt, daß die Chrysler Corporation, Amerikas drittgrößter Automobilkonzern, wieder auf die Beine kommen würde. Innerhalb überstiegen die Verluste des Unternehmens in vier Jahren umgerechnet 8,4 Milliarden Mark; keine Bank war angesichts des kreisenden Pleitegeiers bereit, neue Kredite zu gewähren. Daraufhin griff der Bund ein – eine Entscheidung, die in Amerika wegen des Risikos wegen der Sorge vor Regierungseinfluß in der Wirtschaft bitter umstritten war.

Jetzt macht Chrysler wieder ansehnliche Gewinne, bis September will die Geschäftsführung sieben Jahre vor der Zeit alle Darlehen zurückzahlen, die sie mit Hilfe der Anfang 1980 eingeräumten Bundesgarantien aufgenommen hat. Das sind insgesamt drei Milliarden Mark. Durch die vorzeitige Tilgung spart der Konzern bis 1990 eine Milliarde Mark Zinsen.

Man wundert sich. Wie hat Chrysler das geschafft? Die Antwort ist einfach: Für einen solchen Kraftakt bedarf es eines Managers, der die Branche kennt, selbst mit zupackt und Vertrauen schafft. Lee Iacocca, von Henry Ford II. 1978 als Vizepräsident fristlos entlassen (die folgenschwerste Fehlentscheidung der Ford Motor Company), war die richtige Wahl. Er hat es fertiggebracht, die Arbeiter und Angestellten um sich zu scharen, mit den Gewerkschaften Lohnkonzessionen auszuhandeln und attraktive Autos, preislich und qualitativ, von den Bändern laufen zu lassen. Heute verkauft Chrysler 23 Prozent mehr Fahrzeuge als 1980.

Ohne die Einsicht der Mitarbeiter, die enorme Opfer gebracht haben (nahezu 3,1 Milliarden Mark in Form von Lohn- und Urlaubsverzicht), hätte Chryslers Erfolgsstory nicht geschrieben werden können. Vernunft regierte auch die Gewerkschaften, die zustimmten, daß Iacocca die Beschäftigung zeitweise um die Hälfte reduzierte und sechzehn Werke für immer stilllegte. So etwas scheint nur in den USA möglich zu sein. Man greift gemeinsam zu, wenn es um das Überleben eines Großunternehmens und, einschließlich Zulieferer, um 600 000 Arbeitsplätze geht.

Keine Bürgschaft

Von Enno v. Loewenstern

Jedenfalls ist es Strauß gelungen, eines in der Fernsehdiskussion zum Auftakt des Münchner CSU-Parteitags endlich klarzustellen, was die schwache Bonner Informationspolitik zunächst nicht vermitteln konnte: Der Bund hat für den Kredit von einer Milliarde Mark an Ost-Berlin keine Bürgschaft geleistet. Die „DDR“ hat Forderungen an die Bundesrepublik beispielsweise aus gegenseitiger Postabwicklung. Im Fall eines Fallierens zahlte Bonn den Banken nur, was es anderfalls in Honeckers Kasse gezahlt hätte.

Mit anderen Worten: Honecker bekommt einen Vorschuß zu angemessenen Zinsen. Bonns einziger Einsatz war, durch die Abtretungsgarantie gegenüber den Banken den Vorschuß ermöglicht zu haben. Das ist demnach keineswegs so, als hätten wir etwa eine Milliarde drauf, damit die von unseren großartigen Unterhändlern Brandt und Bahr vereinbarten, ohnehin gebührend schweren Verträge nun „mit Leben erfüllt werden“ und nicht mit Tod. Wenn auch Strauß versicherte, daß neuerdings jene Einschüchterung an der Demarkationslinie, die schon zu dreißigtausend Todesfällen geführt hat, in eitel Höflichkeit verwandelt worden sei. Ist das so und sieht man das als Begleiterscheinung eines Kredits, der uns nichts kostet, so gewinnt der Deal doch eine andere Dimension.

Gerade die jämmerliche Praxis der Vertragslage aber weist darauf hin, daß dies der allein richtige Ansatz gegenüber einem rechtlosen Regime ist: Cash für Gegenleistungen und den Geldhahn abdrehen, wenn es damit hapert – keine politischen Konzessionen, die bei Schlechterfüllung nicht mehr rückholbar sind. Aber wie steht es dann mit dem Wort „Vertrauen gegen Vertrauen“, das ja doch gefallen ist?

Strauß reagierte zurückhaltend, als das Thema angeschnitten wurde. Aber jedermann ist klar: Honecker ist kein Iacocca, der SED-Staat ist nicht Chrysler; die eine Milliarde (falls Ost-Berlin sie überhaupt behalten darf; des Bayern Anspielungen auf Kohls Moskau-Reise waren vielsagend) verschwindet im Danaiendenfaß des Realen Sozialismus. Auf dieser Linie läßt sich einigens an Menschlichkeit bewirken, wenn man „Vertrauen gegen Vertrauen“ strikt auf die erste Milliarde begrenzt. Quod erat, quod est demonstrandum, per Straußem.

ÄNDERUNGEN

PREISWERT & NEANDLOS!



Der Einfädler

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Die entblätterte Revolution

Von Joachim Neander

Bis vor kurzem schien das Bundenbar: Die Franzosen streiten neuerdings öffentlich darüber, ob die Große Revolution von 1789 wirklich etwas so Großartiges war. Uns Deutsche brauchte das nur am Rande zu interessieren – wäre da nicht der Geschichtsunterricht in den Schulen. Da droht jetzt ein Stützfehler zu bersten.

Die Rolle der Französischen Revolution, an der die Deutschen, die doch angeblich nie eine eigene Revolution zustandekriegten, so gut lernen konnten, ihre Vorurteile gegen Revolutionen abzulegen – diese ihre Rolle im Geschichtsbild der deutschen Nachkriegsgenerationen kann man gar nicht hoch genug einschätzen. Sie war sozusagen das neutrale Terrain, auf dem sich die konkurrierenden Geschichtsauffassungen trafen. Es dürfte keinen Überschuß gegeben haben, der in den letzten Jahren nicht brav seinen Aufsatz über dieses Thema geschrieben hätte. Damals, als die Geschichtslehrer sich plötzlich „Mehrheitsbeschlüssen“ ihrer Schüler gegenüberüber, doch statt über die uninteressante ferne Vergangenheit lieber über die Notstandsgesetze und die „gesellschaftlichen Zustände“ in der Bee-Er-Dee“ zu diskutieren, hat mancher von ihnen sich mit List und Tücke zur Französischen Revolution hingeregelt. Das war Geschichte, aber doch zugleich jenes gesellschaftliche Interesse, jener politische Gegenwartsbezug (oder, auf Neudeutsch: Relevanz), den man damals für absolut notwendig hielt.

Die Aufregung hat sich weitgehend gelegt. Das Fach Geschichte hat sich gegen die dumm nivellierenden Tendenzen erstauisch behauptet. Die zentrale Rolle der Revolution von 1789 als eines entscheidenden Datums für jede Interpretation des Gesteins und des Heute ist unverändert erhalten geblieben, zumindest in Lehrplänen und Schulbüchern. Eingestanden oder nicht – dieser Konsens, wie er sich am Beispiel der Französischen Revolution besonders deutlich zeigt, beruht auf der Auffassung, Geschichte sei ein der Vernunft folgender und deswegen unaufhaltsamer Prozeß der

Befreiung des Menschen von Unterdrückung, Not und Ausbeutung. Die Guten treiben den Prozeß voran, die Bösen suchen ihn aufzuhalten. Man diskutiert über Tempo und Methoden, nicht über die Grundrichtung des Prozesses.

Dieser Konsens jedoch wird neuerdings auch im Geschichtsunterricht der Schulen aus einer ganz anderen Richtung unterminiert. Und es bedurfte eigentlich der innerfranzösischen Debatte gar nicht, um auch bei uns Zweifel an der Einschätzung der „guten“ Revolution von 1789 zu wecken.

Die Zweifel kommen vor allem aus der Ecke der Ökologie- und auch der Friedensbewegung. Hier stellt sich Geschichte – zumindest die jüngere – als ein sich selbst beschleunigender, unaufhaltsam scheinender Prozeß der Zerstörung der Erde und der Menschheit durch den Menschen dar. Die Bösen sind es, die ihn gewollt oder ungewollt beschleunigen. Die Guten, eine verzweifelte Minderheit, wollen ihm im letzten Augenblick in den Arm fallen.

Die Unvereinbarkeit dieser beiden Auffassungen von Geschichte ist den meisten, die immer noch ein grün-sozialistisches Bündnis von Arbeiterbewegung und Ökologiebewegung im Auge haben, bislang gar nicht bewußt. Sie wird jedoch ein solches Bündnis viel sicherer sprengen als die vor-

dergründige Diskussion etwa um den Parlamentarismus oder die Frage der Gewaltanwendung.

Die Debatten über diese Unvereinbarkeit beginnen, wie einzelne Geschichtslehrer berichten, nun auch in den Schulunterricht einzudringen. Da wird dann plötzlich die Frage laut, ob der Sturm auf die Bastille am 14. Juli 1789 mit seinen ungeheuren Folgen vorzugsweise an vergossenen Blut, bedrucktem Papier und zentralstaatlicher Bürokratie nicht vielleicht ein relativ unwichtiger Tag war, gemessen an jenem, da fünf Jahre zuvor einem Mechaniker namens James Watt die Übertragung der Kolbenkraft der Dampfmaschine auf eine rotierende Welle glückte, soherart die verbrecherische Unterwerfung der Natur durch den Menschen einleitend.

In diesen beginnenden Unterichtsdebatten haben diejenigen Lehrer, deren Geschichtsverständnis nicht von neomarxistischer Vereinfachung geprägt war oder ist, die wesentlich günstigere Position. Sie sind glaubwürdig, haben sie doch immer schon der Skepsis, dem Zweifel, dem Mißtrauen gegenüber allzu simpler Theorie das Wort geredet.

Die anderen sind nicht zu beneiden. Außer Formeln haben sie den Fragen ihrer Schüler kaum etwas zu bieten. Wie soll man über die Französische Revolution denn reden, wenn man, außer daß sie überfällig war, aber ihre Ideale nicht erreichte, nichts über sie zu sagen weiß? Unter den jüngeren Hochschullehrern der geisteswissenschaftlichen oder gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen sollen sich einige auf ihrer Marx-Marxus-Schmalspur bereits wieder in der Situation ihrer Vorgänger befinden, denen sie vor fünfzehn Jahren noch „den Muff aus den Talaren“ pusteten wollten: Die Studenten lachen über sie.

Mit der Großen Revolution von 1789 ist für uns Deutsche Gott sei Dank keine Frage der nationalen Selbstachtung verbunden. Das Denkmal ist nicht ganz so groß. So fällt es leichter, es neu zu betrachten. Man muß es ja nicht gleich sprengen.



Liberté auf den Barrikaden: Und was ist mit der Ökologie? (ULSTEIN-ARCHIV)

Fonds gegen Demokratie: Das schwedische Modell

Die Wut über ein manipulierbares Herzensanliegen Palmes / Von Reiner Gatermann

Einige schwedische Arbeitgeber wollen ihren fiskalischen Verpflichtungen nicht mehr pünktlich nachkommen, andere kündigen Straßendemonstrationen an, und der Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes, Olof Ljunggren, gelobte, alle gesetzlichen Mittel aufzubieten, um das Vorhaben der Regierung zu torpedieren. Er läßt derzeit sogar prüfen, ob eine Klage beim Europäischen Gerichtshof wegen Verstoßes gegen die Menschenrechte möglich ist. Aber nicht nur in diesem Lager gärt es. Der sozialdemokratische Schriftsteller und Dramatiker Per Olof Enqvist wirft der Regierung vor, Versprechen gebrochen und die Wahrheit manipuliert zu haben.

Der Zorn der aufgebrachtten Unternehmer richtet sich gegen die Pläne der sozialdemokratischen Minderheitsregierung, nun doch – und zwar bereits für 1984 – sogenannte Arbeitnehmerfonds einzuführen. Diese Fonds sind nach Ar-

beitgeberauffassung nichts anderes als eine Sozialisierung der Industrie durch die Hinter-tür, die sie zudem auch noch selbst finanzieren soll.

Die aus drei von der Regierung eingesetzten Kommissionen gekommenen Vorschläge sehen vor, daß die Unternehmen, neben Aktiengesellschaften auch wirtschaftliche Vereinigungen, Sparbanken und bestimmte Versicherungsgesellschaften, von ihrem inflationsbereinigten Gewinn nach einem Pauschalabzug von umgerechnet rund 150 000 Mark oder sechs Prozent der Lohnsumme zwanzig Prozent an die Fonds abführen sollen. Hinzu kommen 0,2 Prozent der Lohnsumme. Dieser Anteil kann auf 0,5 Prozent heraufgesetzt werden.

Mit diesem Geld sollen fünf Fonds gebildet werden, die mit jährlich je 120 Millionen Mark ausgestattet werden. Sie können diese frei in Aktiengesellschaften oder Genossenschaften platzieren. Gemeinsam mit dem „Allgemeinen Pensions-

fonds“, einem staatlichen Pensionsfonds, der ebenfalls das Recht hat, Aktien zu erwerben, darf die Beteiligung zwar nicht 49 Prozent des Stimmrechts übersteigen. Aber bei dem stark gestreuten Kapital in den schwedischen Unternehmen bedarf es gar nicht solch hoher Anteile, um sich einen entscheidenden Einfluß zu sichern.

In den Vorschlägen heißt es weiter, daß an der Spitze eines jeden Fonds ein neunköpfiges Präsidium stehen soll, das von der Regierung ernannt wird. Fünf Mitglieder sollen Arbeitnehmerinteressen vertreten, was in der Praxis bedeuten dürfte, daß sie aus dem Gewerkschaftsbereich kommen. Darüber hinaus soll die Hälfte des den Fonds in einem Unternehmen zufallenden Stimmrechts auf die betrieblichen Arbeitnehmerorganisationen übertragen werden. Von den Kapitalgebern sollen drei Prozent an die Allgemeinen Pensionsfonds abgeführt werden. Seit acht Jahren sind die

IM GESPRÄCH Anthony Perkins

Psycho III – nein danke

Von Margarete v. Schwarzkopf

Als Alfred Hitchcock im Jahre 1960 für die Rolle des schizophränen Mörders in seinem Film „Psycho“ nach einem freundlichen, aber gleichzeitig überaus nervös wirkenden jungen Mann Ausschau hielt, da empfahl ihm ein guter Bekannter den damals 27-jährigen Anthony Perkins. Perkins, Sohn des Schauspielers Owsin Perkins, galt in jenen Jahren als Hollywoods Idealtype des schüchternen, sanften Jungen mit dünnen Nerven und überaus feinem Gehör.

Hitchcock hörte auf den Rat des Bekannten und gab Perkins die Rolle des schizophränen Mörders Norman Bates. Über Nacht wurde aus dem jungen Darsteller, der damals schon gut sieben Jahre in Hollywood im Geschäft gewesen war, eine Berühmtheit. Danach konnte sich Perkins vor Rollenangeboten nicht mehr retten. Weil man ihn aber in Hollywood reichlich oft den Part des milde lächelnden, Wahnsinnigen mit Mordgelüsten anbot, floh er zwischenzeitlich nach Europa und baute sich dort eine zweite Karriere auf. Er stand neben Ingrid Bergman und Yves Montand in Anatole Litvaks „Lieben Sie Brahms“, vor der Kamera Claude Chabrol holte ihn für mehrere Filme über den großen Teich, und Orson Welles engagierte Perkins 1962 für seine in Frankreich gedrehte Kafka-Verfilmung von „Der Prozeß“.

Dennoch klagte Perkins in einem Interview darüber, daß es zu wenig gute Rollen für ihn gebe. „Alle Welt denkt immer nur, ich sei ein überkandidelter Künstler“, beziehungsweise sieht in mir das Klischee eines zartbesaiteten Bohemien“, sagte er. „Ich würde gerne einmal einen handfesten Verbrecher oder Liebhaber mimen. Doch selbst in so vorzüglichen Filmen wie Mike Nichols’ „Kriegssatire“ „Catch 22“ (1970) mußte Perkins wieder in die Haut des nervösen



Nicht nur verrückte spielen kins. FOTO: EVA V. MAYN

Psychopathen schlüpfen. Siebziger Jahren zog Perkins weitgehend vom Film zurück, spielte am Broadway Theater, heiratete eine Fotografin und kam zwei Kinder. Die Rolle des zartbesaiteten Bohemien, die er damals mit einem von Trotz, als er befragt wurde, nicht nach den Broadway-Erfolgen zum Rückzug drängte. Nach kurzem aber antwortete er dann: das Drehbuch mich wirklich nicht, würde ich doch gerne Filme drehen.“

Offenbar hat ihn Tom H. Drehbuch zu Richard P. Film „Psycho II“ fasziniert. Frage aber, ob er denn in „Psycho III“ mitwirken würde? Er nach der erfolgten Premiere von Psycho II: „Ich bin noch einmal 23 Jahre jung und das Publikum sich vergnügen. Norman wünscht, erscheint mir fraglich.“

DIE MEINUNG DER ANDEREN

THE TIMES

Die britische Tageszeitung schreibt, die westlichen Schiedsrichter in Lateinamerika seien besser als die Welt.

Man sollte anerkennen, und das ist bislang in der öffentlichen Diskussion nicht genügend gewürdigt worden, daß die großen lateinamerikanischen Schiedsrichter im internationalen Geldverkehr bereits einen langen Weg zurückgelegt haben. Sie haben das darüber hinaus mit Hilfe einer Deflation gemacht, die in ihrer Härte und Strenge in fortgeschrittenen Industrieländern fast unvorstellbar ist. So ist beispielsweise Argentinien oft als hoffnungsloser Fall bezeichnet worden, doch es dürfte in diesem Jahr einen Handelsüberschuß von über drei Milliarden Dollar erreichen – eine beachtliche Verbesserung gegenüber dem Defizit von 2,4 Milliarden Dollar im Jahre 1980.

Süddeutsche Zeitung

Über Genoschka Bulgariens schreibt die Süddeutsche Zeitung: „Der bulgarische Außenminister mehr in Bulgarien gewesen, und nur Genscher hat mit seinem bulgarischen Kollegen Madenoff vereinbart, regelmäßig in Bonn und Sofia zusammenzukommen. Ähnliche Absprachen gelten mit Budapest, Prag, Bukarest und Belgrad. Kleine Völker Südosteuropas, denen in ihrer Geschichte Eigenständigkeit meistens verwehrt worden ist, wissen eine solche Haltung zu schätzen. Das gilt für die Bulgaren, die innerhalb der sowjetischen Reiches eine gute Position haben, das gilt aber noch mehr für andere, die die sowjetische Präsenz eher als störend empfinden.“ Leider ist dieses Terrain von der deutschen Politik nicht immer auch für die unmittelbaren eigenen Interessen genutzt worden. Manchmal haben es nämlich sowohl Genscher als auch die SPD (die zu den Staatsparteien in Belgrad und Bu-

dapest sogar offizielle Beziehungen unterhält) versäumt, menschliche Erleichterungen dringen.

Frankfurter Allgemeine

Unter dem Titel: „Anzeichen für den Beginn der Krise in Lateinamerika“.

Die erfolgreiche Gegen der Regierungstruppen in der Tschech erst Frankfurter schwerer Verlegenheit. Hilferufe aus N'Djamena in den letzten Tagen immer zweifelter. Wie lange noch sich Paris damit begnügt, Waffen und Material in den zu schicken, wie lange noch die einstige Kolonialmacht Drängen entziehen, wie einige Kampfpläne zu Kriegsschauplatz zu enden. Die Wendung der Lage hat nicht so Staatschef des Tschech, auch der französische Staatspräsident eine Atempause und B-zit gewonnen.

Südwest Presse

Zum Maßstab: „Zurück zum Punkt“.

Zimmermann setzt den Punkt für die Zulassung von fest, die nur noch mit Benzol betrieben werden. Selten konnten wir einen solchen Umdenkungsprozess. Wissenschaftlich cherte Sachargumente haben wirtschaftlich begründet. Letztlich gesagt, Zimmermann in letzter Zeit oft im Kreis von Kritikern gestanden hat sich hier der Zustimmung Parteien bis hin zu den (erweisen. Und die Autoren weißt jetzt, woran sie ist. Si die Zeit nutzen und dann an den neuen Motoren die Na haben, wenn in der zwangsläufige Nachbarn, ob sie wollen oder nachziehen müssen.

Die regionale Ungleichheit ist für Präsident Biya eine ständige Herausforderung

Der Präsident scheint sich seiner Verantwortung noch nicht sicher zu sein.

809-10

809-10

01-609-10

Als Instrument in vielen Händen steht der PLO eine lange Agonie bevor

Die Gründe: Definition des Kürzels, arabische Zerstrittenheit, internationale Aufwertung

Von JÜRGEN LIMNSKI

Politische Dinosaurier sterben langsam. Der Völkerverbund zum Beispiel, der seine Blütezeit zwischen den beiden Weltkriegen erlebte, unterlag qua UNO rund 40 Jahre nach seinem Ende immer noch Archiv-Büros in einem Keller in Genf. Auch die Agonie der PLO wird lange dauern. Das liegt weniger an den Überlebensinstinkten Arafats, einer der reichsten Leute des Orients, als an den Gründen, die zur Entstehung der PLO führten und ihre weitere Existenz garantieren.

Die PLO ist ein künstliches Gebilde, ein Instrument in vielen Händen. Keiner der Anteilseigner wird den Griff lockern, solange ein Ersatz noch nicht in Sicht ist. Mit dem Verlust der Repräsentationsfähigkeit durch Unterwerfung oder Zerstörung der PLO ist das Problem der Vertretung der Palästinenser seit einigen Wochen aber bereits wieder ein Thema des innerarabischen Gedankenaustauschs, und mit der gewohnten zeitlichen Verzögerung wird es irgendwann auch auf internationalen Diskussionsforen erörtert werden.

Eingriff in die Innenpolitik Israels

Für die Annahme einer langen Agonie der PLO sprechen drei Gründe: erstens, Definitions- und Verständlichkeitslücken, die das Kürzel PLO überbrückt. Zweitens, die Zerstrittenheit der arabischen Welt, die sich in der PLO widerspiegelt, für die die Palästinenserfrage aber auch eine genügend breite Basis für gemeinsame Konferenzen und Resolutionen bietet. Drittens, die Infiltration der PLO in die internationalen Organisationen und die bürokratische Schwerfälligkeit dieser Gremien.

1. Die Araber kennen keine palästinensische Nation, nur ein palästinensisches Volk, richtiger noch, eine palästinensische Volksgruppe der arabischen Nation, der Umma, der alle Moslems angehören. Die Solidarität der Umma, der Moslems untereinander, hat Vorrang vor der Loyalität zu dem Staat, in dem sie leben. Die „palästinensische Nation“ ist demnach ein europäischer Begriff, den die PLO nur allzu willig aufgriff, um in Kombination mit der ebenfalls westlichen Vokabel von der Selbstbestimmung Unterstützung zu erreichen und viel Staat zu machen.

Aber während im abendländischen Kulturkreis die Begriffe Nation und Staat unabhängig von der Religion gedacht werden, anerkennen die Moslems die Trennung

von Staat und Religion nicht. Ihre im Koran und in den Aussprüchen und Taten des Propheten (Ahadith) festgelegte Weltordnung regelt, wie man seit der iranischen Revolution und allgemein seit der Renaissance des Islam nun auch im Westen weiß, das bürgerliche und zivile Leben.

Wenn also unter Moslems von der Selbstbestimmung der Palästinenser die Rede ist, dann im Sinne der arabischen Nation. Wenn Europäer oder Amerikaner hingegen die Selbstbestimmung der palästinensischen Nation verlangen, dann kann das konsequenterweise nur auf die Errichtung eines neuen palästinensischen Staates hinauslaufen. Es sei denn, man wolle sich in die inneren Angelegenheiten Jordaniens, des bereits vorhandenen Palästinenserstaats, einmischen.

DIE ANALYSE

Mehr noch: Wenn Europäer diese Selbstbestimmung fordern, ohne das palästinensische Volk genauer zu definieren, aus dem Kontext aber ableitbar ist, daß damit die arabischen Palästinenser gemeint sind, so greifen sie auch in die Innenpolitik Israels ein. In Israel leben auch arabische Palästinenser, und zwar in einem Wohlstand und versehen mit politischen Rechten, wovon die von der PLO angehängt repräsentierten Palästinenser nur träumen können.

Ähnliches gilt für das Konzept der Demokratie. Auch hier gibt es, im Zusammenhang mit der Vertretung der arabischen Palästinenser, die gleichen Definitionschwierigkeiten, weil der Denkanstoß auch hier von verschiedenen Prämissen ausgeht.

Bisher haben die Buchstaben PLO diese Schwierigkeiten wie ein großer Theatervorhang verdeckt. Während auf der Bühne Nahost die Kulisser der Machtverhältnisse hin- und hergeschoben wurden, startete die Welt auf das Intermezzo des Alleinunterhalters Arafat. Die drei Buchstaben wurden zum Brief vieler Menschen, zum magischen Formel, mit der auch die arabischen Staaten ihre Zerstrittenheit überbrücken konnten.

2. Solange die PLO den Schein der Unabhängigkeit bewahrt, solange kommt auch die gegenseitigen Interessen und politischen Gegensätze oft unter der arabischen Decke gehalten werden. Ohne die Formel PLO jedoch werden die arabischen Staaten einen anderen gemeinsamen Nenner für ihr politisches Ziel suchen, die Legitimität des Hebräerstaates international in Zweifel zu ziehen, allein schon, um mit vereinten Kräften zu verbinden, daß die rund zwei Millionen Palästinenser außerhalb Jordaniens oder des alten Mandatsterritoriums

biets nach Jordanien zurückgeführt oder auf arabische Länder verteilt werden. Bis der neue gemeinsame Nenner für Palästina gefunden ist, wird man am besten festhalten wollen oder die Diskussion darüber verschleppen. Schließlich ist auch das Terror- und Umsturzpotential der PLO immer noch ein heikles. Als ziemlich hoch müssen die arabischen Prinzen und Herrscher auch die von der PLO ausgehende Gefahr für ihr persönliches Leben veranschlagen.

3. Die Verschleppung des Themas kommt der Schwerfälligkeit der internationalen Mammut-Organisation entgegen, die die PLO bereits 1974 anerkannt hat. Der bürokratische Riese UNO produziert in seinen zahlreichen Gremien, Ausschüssen und Nebenorganisationen nahezu täglich einen Text, in dem die PLO berücksichtigt wird und auf den die einzelnen Außenministerien in der ganzen Welt irgendwie einzugehen haben. Für solche Akten-Vorgänge ist ein Kürzel wie PLO plus Selbstbestimmung äußerst praktisch. Es wird lange dauern, bis die PLO in diesem Kreislauf als Fremdkörper verifiziert ist, und noch länger, bis sie als Alleinvertreterin der Palästinenser aus ihm ausgeschieden sein wird. Auf dieser Ebene wird noch nicht einmal darüber nachgedacht, und Arafats beachtlicher Rückhalt in diesen Kreisen wird in den Medien gewiß noch eine Zeitlang viel Niederschlag finden.

In Zukunft wieder in den Untergrund?

Daß der PLO-Stern sinkt, hat sich in der internationalen Gemeinschaft offenbar schon herumgesprochen. Bei dem Vorbereitungstreffen für die große Palästina-Konferenz, für die die UNO mehr als zwölf Millionen Mark investiert, verlas die zuständige Sekretärin die Einführungsworte von einem halbesaalen Saal. Nur 19 der geladenen 34 Staaten waren vertreten, ein Präsident für die Konferenz war vorerst nicht zu finden. Das Amt wurde der Inselrepublik Malta aufgebürdet. Nachdem sich schon die Suche nach einem Tagungsort - zunächst lehnte Paris ab, dann Wien - als recht mühselig erwiesen hatte, droht das große Propaganda-Festival für die PLO zu einem Reinfall zu werden. Es wird vom 29. August bis zum 7. September in Genf abgehalten - wenn es überhaupt stattfindet.

Die kuwaitische Zeitung „Al Kabas“ hat dieser Tage angedeutet, daß die Zukunft der PLO führt in den Untergrund und wieder auf den Pfad des internationalen Terrors.

Interessen dienen. Sie seien ausschließlich für amerikanische Verteidigungsbelange vorhanden. Daher werde Griechenland die Benutzung der Stützpunkte in einem Nahost-Konflikt „nicht dulden“.

Papandreou: „Wir werden es nicht zulassen, daß unsere Beziehungen zur arabischen Welt belastet werden.“ Nach Papandreous Worten hat Griechenland die „beste Absicht, die Aktivitäten der Amerikaner in den Stützpunkten sehr genau zu beaufsichtigen“.

Die Verhandlungen zwischen dem griechischen Staatssekretär, im Außenministerium, Ioannis Kapsis, und dem US-Sonderemissär Bartholomew waren Mitte Juni überraschend zusammengebrochen. Athen sprach damals von „tiefreichenden Meinungsverschiedenheiten in Fragen der Substanz“. Darauf reiste Bartholomew mit „neuen griechischen Gesamtvorschlägen“ nach Washington zurück. Angeblich hat der linke Parteiführer der Athener Sozialisten von Papandreou eine ablehnende Haltung verlangt. Nun sieht es so aus, daß dieser ihn regelrecht verarscht hat.

Athen und USA über Stützpunkte einig

Mit Militärhilfe Washingtons gekoppelt / Papandreou: „Einmaliges“ Abkommen

E. ANTONAROS, Athen. Griechenland und die USA sind sich über die Erhaltung der amerikanischen Stützpunkte einig. Keine 24 Stunden nach der Rückkehr des US-Sonderbotschafters Reginald Bartholomew aus Washington und einer letzten nächtlichen Verhandlungsrunde im Athener Außenministerium wurde in der Nacht zum Freitag in Athen das neue griechisch-amerikanische Stützpunktabkommen paraphiert. Der Vertrag, den Ministerpräsident Papandreou vor der Presse als „einen historischen Verhandlungserfolg Griechenlands“ bezeichnete, hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Dadurch ist die Zukunft der vier US-Stützpunkte und knapp zwei Dutzend amerikanischer Horchposten in Griechenland gesichert.

Nach Papandreous Darstellung soll das Abkommen „spätestens bis Ende 1993“, also nach der Ratifizierung in beiden Ländern, in Kraft treten. Ende 1988 wird die Vertragsdauer zu Ende gehen. Anschließend wird die endgültige Entfernung der US-Stützpunkte beginnen. Sie muß innerhalb von maximal 17 Monaten abgeschlossen

werden“, sagte Papandreou. Da er auf Fragen von Journalisten nicht einging, blieben zahlreiche Punkte des Abkommens unklar, das etwa, ob Verlängerungsmöglichkeiten vorgesehen sind.

Papandreou gab ebenfalls bekannt, daß sich die Amerikaner in einem Briefwechsel mit der griechischen Regierung noch verpflichtet würden, das Kräfteverhältnis in der Ägäis zu garantieren und den Proporzschlüssel für die Militärhilfe von sieben (für Griechenland) zu zehn (für die Türkei) aufrechtzuerhalten. „Für dieses Kräfteverhältnis gestört, so haben wir uns das Recht vorbehalten, das Abkommen aufzukündigen“, sagte Papandreou. Griechenland wird in diesem Jahr US-Militärhilfe in der Höhe von 500 Millionen Dollar erhalten.

Das Abkommen sei „einmalig“, sagte Papandreou, weil erstmals in der Geschichte Amerikas die Zusage von Militärhilfe an die Stützpunkte direkt gekoppelt werde. Er legte auch Wert auf die Feststellung, daß sie weder NATO- noch gemeinsamen Verteidigungs-

interessen dienen. Sie seien ausschließlich für amerikanische Verteidigungsbelange vorhanden. Daher werde Griechenland die Benutzung der Stützpunkte in einem Nahost-Konflikt „nicht dulden“.

Papandreou: „Wir werden es nicht zulassen, daß unsere Beziehungen zur arabischen Welt belastet werden.“ Nach Papandreous Worten hat Griechenland die „beste Absicht, die Aktivitäten der Amerikaner in den Stützpunkten sehr genau zu beaufsichtigen“.

Die Verhandlungen zwischen dem griechischen Staatssekretär, im Außenministerium, Ioannis Kapsis, und dem US-Sonderemissär Bartholomew waren Mitte Juni überraschend zusammengebrochen. Athen sprach damals von „tiefreichenden Meinungsverschiedenheiten in Fragen der Substanz“. Darauf reiste Bartholomew mit „neuen griechischen Gesamtvorschlägen“ nach Washington zurück. Angeblich hat der linke Parteiführer der Athener Sozialisten von Papandreou eine ablehnende Haltung verlangt. Nun sieht es so aus, daß dieser ihn regelrecht verarscht hat.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Geschwundene Sympathien

Der sehr interessante Artikel von Heinz Barth hat mich aufrichtig bewegt.

Als dienstältester ausländischer Korrespondent in Deutschland, der die Geschehnisse in diesem Lande seit Kriegsjahren und seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland Tag für Tag verfolgt und glaubt, auch die Probleme der türkischen Gastarbeiter zu kennen, bin ich mit Heinz Barth fast in allen Punkten der selben Meinung.

Mit Recht weist er darauf hin, daß „die Türken - noch nicht lange her - als deutschfreundliche Volk der Welt galten“. Tatsächlich waren die deutsch-türkischen Beziehungen seit dem ersten Freundschaftsvertrag zwischen Friedrich dem Großen und Sultan Mustafa III., also seit genau 222 Jahren, ununterbrochen freundlich. Und die Sympathien der Türken galten den Deutschen auch in den Zeiten, als Deutschland auf der Welt ganz allein und vollkommen isoliert stand.

Es fällt mir schwer, als türkischer Journalist zugeben zu müssen, daß ein Teil unserer Presse mit ihren oft emotionalen und manchmal ungeschönten Berichten zu manchen vermeintlichen Reibungen beigetragen hat. Aber ich frage mich, ob die beiderseitigen Beziehungen nicht schon vorher ziemlich getrübt waren, als die deutschen Zeitungen und besonders die deutschen Politiker für die Verhältnisse in der Türkei kein Verständnis hatten. Als dieses Land am Rande des Bürgerkrieges stand und Tausende und Abertausende unschuldige Menschen trauern mußten.

Daß es jetzt aber keinen Sinn, die Schuldigen zu suchen. Sie befinden sich auf beiden Seiten. Die Tatsache ist, daß die deutsche Seite nur an Arbeitskräften und die türkische Seite an der Verminderung ihrer Arbeitslosigkeit und insbesondere an Einnahmen von Devisen interessiert waren. Der einzige Konsens bestand aus gegenseitigen Interessen beider Seiten.

Alles andere war ein Haufen von Unterlassungen und Fahrlässigkeiten, die hauptsächlich auf deutscher Seite entstanden. Schließlich waren ja die Türken der deutschen Gesetzgebung unterstellt.

Heinz Barth hat vollkommen recht, wenn er sagt, daß die frühere

ren deutschen Regierungen aus Sorge, nicht demokratisch genug zu erscheinen, „in mehreren Fällen, wie zum Beispiel in der Frage von Pseudo-Asylanten“, viele Fehler begangen haben“. In der Tat: die Annahme, daß in der Türkei die politisch verfolgten und sogar angeblich „gefolgerten“ Menschen schon am nächsten Tag bei der Polizei ihre Reisepässe bekamen und als angehende Asylanten nach Deutschland fliegen konnten, war von einer Naivität ohnegleichen. Auch in anderen Beziehungen werden grobe Fehler gemacht.

Ich möchte Heinz Barth entschieden widersprechen, wenn er sagt, daß die Türken „weniger integrationsfähig als andere Islamvölker“ sind, weil sie auf dem Rückweg von Säkularisierung sind“. Das stimmt nicht. Der Rückgang der Säkularisierung unter den Türken ist eben eine Erscheinung, die leider nur in Deutschland zu beobachten ist, weil auch in dieser Hinsicht von deutscher Seite - durch vollkommen ungeeignete religiöse Unterrichtssysteme für Türken - ebenfalls grobe Fehler gemacht wurden. Es ist eine unbestrittene Tatsache, daß die Religion in dem türkischen Staat - geschweige im politischen Leben der Türkei - eine viel geringere Rolle spielt als in der Bundesrepublik. Der Laizismus in der Türkei ist seit 60 Jahren zu einem Bestandteil des türkischen Staates geworden.

Ich bin mit Heinz Barth einer Meinung, wenn er sagt, daß es keinen Sinn hat, von „Missverständnissen“ zu sprechen, wo es sich eindeutig um die totale Unfähigkeit zu gegenseitigem Verstehen handelt.

Das gegenseitige Verstehen setzt aber eine gute gegenseitige Information und eine intensive Öffentlichkeitsarbeit voraus, was für die Türkei vollkommen fremde Begriffe sind. In meiner fast fünfzigjährigen journalistischen Laufbahn habe ich kein anderes Land kennengelernt, das auf dem Gebiet von Information und Öffentlichkeitsarbeit so unbeholfen und ungeschickt ist wie die Türkei. Das hat dazu geführt, daß die Türkei der Welt von sich selbst ständig ein falsches Bild übermitteln hat und kein Verständnis für seine wichtigen Probleme finden konnte.

Ich teile nicht den Pessimismus von Heinz Barth, und ich bin überzeugt, daß er mir recht geben wird, wenn er sich einmal auf türkischen Straßen mit den Insassen der „Familienkutschen mit deutschen Autokennzeichen“, aber

sich mit „einfachen“, auf Esel reitenden türkischen Bauern unterhält.

Ich möchte meinen Brief mit den Worten von einem früheren türkischen Außenminister schließen, der auf die „Besorgnisse“ des französischen Botschafters über die Zukunft der Türkei folgende Antwort gab: „Seien Sie beruhigt, Herr Botschafter. Sie von außen und wir von innen her haben lange versucht diesen Staat zu zerstören, und wir haben es doch nicht geschafft!“

Ich bin überzeugt, daß die alte und traditionsreiche deutsch-türkische Freundschaft stark genug ist, um den beiderseitigen Fehlern und Versäumnissen - die mit der Zeit sicher beseitigt werden - standzuhalten.

Fuat Emircan, Wachtberg-Niederbachem

Der Sieger

Geht es in die Geschichte: Unternehmungs- und Geschäftswelt von 2. bis 3. J. n. Chr.

Die wichtigste Tatsache, die für das Scheitern der Offensive im Kursker Bogen („Unternehmen Zitate“ im Juli 1943) hauptsächlich verantwortlich war, blieb in der Geschichtsbücherei. Die Sowjets hatten durch ihre Spionageorganisation „Rote Kapelle“ aus dem Führerhauptquartier so frühzeitig über die deutsche Offensive detaillierte Kenntnisse des geheimen Operationsplans, einschließlich Angriffstermin, daß sie sich entsprechend vorbereiten konnten. Das geht aus erbeuteten Unterlagen und russischen Gefangenenaussagen eindeutig hervor.

Dazu Militärhistoriker Carrel in seiner Dokumentation „Verbrannte Erde - Schlacht zwischen Wolga und Weichsel“, Ullstein-Buch Nr. 3194/1986: „Killer großes Geheimnis - Unternehmen Zitate“, kein Geheimnis mehr! Die Schlacht, von der sich der Führer Deutschlands eine entscheidende Wendung versprach, war verraten. Die antiken sowjetischen Dokumente, die „offizielle Kriegsgeschichte“ und die offizielle Memorialliteratur der Militärs bestätigen es mit einem erstaunlichen, ungewöhnlichen Freimut. Der Verräter saß in der engsten Umgebung Hitlers. Er führte in den sowjetischen Spionagetexten den Decknamen „Werber“.

Bis auf den heutigen Tag blieb der Name des deutschen Stalins-Agenten im Führerhauptquartier ein Geheimnis. Seine Tätigkeit, wie auch Carrel betont - war mit ihren Informationen von kriegsentscheidender Wirkung.

Günther Just, Hünenbach

Einseitigkeit

Man wundert sich sehr, wie ganze Welt (einschließlich der Bundesrepublik Deutschland) auf einzig zuverlässige und einzige Bastion des Westens einschlägt: Herr Genscher, rigens vor längerer Zeit bei Besuch in Südafrika von dortigen Deutschen ausging, wurde, empfängt zuvorkommend, der Terrororganisationen Swapo und nur widerwillig sandte der Demokratischen hallenallianz (DTA). Will man Südwester-Deutschen einmischen und wirtschaftliche Chaos überantworten wie man in den „befreiten“ Ländern Ma, Mocambique, Zimbabwe alles andere, nur keine Demotien - schon seit längerem - stiert?

Ständig wird von der Unfähigkeit der Schwarzen in Afrika gesprochen. Wenn man dann Tausende von ihnen in Richtungen in dieses Land man nicht, daß es z.B. in der schwarzen Republik gibt, schwarze Akademiker gibt, ganzen übrigen Schwarzafrikaner, daß ihr eigenes So und Krankenhauswesen weit dem anderer schwarzafrikaner Länder liegt? Man könnte andere „entlastende“ Tatsachen anführen.

Einleuchtend müßte sein, daß zur notwendigen Abschaffung Rassentrennung behutsamer überstürzte Schritte bedarf, ferner Kräfte von außen her sind, die z.T. noch umhin Massen der Schwarzen aufzuheben und sie zu Mord und Totschlag an ihren eigenen Landsleuten zu verleiten? Beziehen wir all dies auf eine Diskussion, 3. Fernsehen am 12.8. von ANC-Vertreter (African National Congress) offen für Gewalttätigkeit eintritt, und die übrigen nehmen - außer dem Abg. Klein - einschließlich der Motorsport-Mannschaft von der schwarzen Lage der Schwarzen in Afrika sprechen, aber mit dem Wort den Terror und seine Unterwerfung und Schwarzen verunsichert durch Swapo und erwähnen, ist der Westen endlich total blind und wird ersehnd, wenn es - wie so - bereits zu spät ist?

Dr. Erich Frenn, Duisburg

Wort des Tages

„Ich genieße alles dankbar, was von oben kommt, aber ich hänge an nichts.“ Wilhelm von Humboldt, Staatsmann (1767-1835)

GEBURTSTAGE

Scholom Ben-Chorin, ein Pionier der christlich-jüdischen Zusammenarbeit und seit 34 Jahren Jerusalemer Korrespondent der deutschsprachigen Tageszeitung „Jedioth Chadaschoth“, die neuesten Nachrichten, feiert am 20. Juli seinen 70. Geburtstag. Als Fritz Rosenthal wurde Ben-Chorin in einer alten bayerisch-jüdischen Familie in München geboren. Schon als



Scholom Ben-Chorin

jungem Mann schloß er sich der zionistischen Jugendbewegung an. In München studierte er Philosophie, Germanistik, vergleichende Religionswissenschaft und Judentum. 1933 wurde er von den Nazis auf der Straße verhaftet. 1935 konnte er Deutschland verlassen und wanderte in das damalige Palästina aus. Am 14. Mai 1948 erlebte er in einem überfüllten Jerusalemer Café die Geburtsstunde des Staates Israel mit. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm er zeitweise Lehraufträge an der Uni Tübingen an. In seiner

Vorlesungsreihe machte er christliche Studenten mit den Grundbegriffen jüdischen Glaubens bekannt. 1961 wurde er Mitbegründer der Arbeitsgruppe Juden und Christen beim Deutschen Evangelischen Kirchentag. Seit 1982 arbeitet er auch intensiv in der Aktion Südbenehungen um die deutsch-jüdische Verständigung. Er ist seit 1983 im Jubiläumsgesamtsrat in Aachen die Buber-Rosenzweig-Medaille. Scholom Ben-Chorin schrieb eine Vielzahl von Büchern. Dazu gehören: „Jugend an der Isar“, „Meine Existenz zwischen Isar und Jordan“, „Theologia Judaica“, „Der Kirchenvater Abraham und andere Ungereimtheiten“, „Jüdische Ethik und „Zwiesprache mit Martin Buber“.

Gerd Achgelis, einer der bekanntesten deutschen Kunstflieger, feiert heute seinen 75. Geburtstag. Der älteste Sohn eines Gutsbesitzers aus Schweiberg in Oldenburg, dessen Familie als „friesische Hauptlingsfamilie“ Ahnen bis in das siebte Jahrhundert zurückverfolgt, begann seinen Kunstflug auf der Fokker Wulf 44, „Stieglitz“, deren Bau er mit angeregt hatte. Lange Jahre war er Chefpilot und Werbeflieger der Focke Wulf AG in Bremen und Ausbildungsgleiter an der Flugschule Weimar. 1930 beteiligte er sich an der deutschen Kunstflugmeis-

Personalien

schaft in Köln und kam auf Platz vier. Im gleichen Jahr wurde er Erster beim Antwerpener Kunstflugturnier und erhielt einen Grand Prix bei der Weltausstellung beim Sternflug in Paris. 1931 wurde er deutscher Kunstflugmeister, ein Titel, den vorher dreimal Gerhard Flescher gewann. Er besitzt das goldene Sportfliegerabzeichen für besondere Leistungen in der Luftfahrt. Achgelis hat maßgeblichen Anteil an der Entwicklung des ersten Hubschraubers „FW 61“, den Hanna Reitsch 1937 in der Deutschlandhalle in Berlin mit aufsehenerregenden Flügen vorstellte. Geburtstag feiert der Flugschüler heute im Clubheim der Flieger auf dem Flugplatz Oldenburg-Hatten mit einem „Fly-in-Frischoppen“.

Am 1. Februar 1980 übernahm er Deutschlands schwerwiegendsten zweitgrößten Elektrokonzern AEG. Heinz Darr, Der frieberschwäbische Familienunternehmer vollendet heute sein 50. Lebensjahr. Vor drei Jahren folgte er dem Ruf des Chefs der Dresdener Bank, Dr. Hans Friderichs, und tauschte den Sessel des erfolgreichen Familienmanagers mit dem undankbaren Job, die „politische Aufgabe AEG“ in Frankfurt zu lösen. Damals sagte er: „Wir haben kein Geld, ich muß es mit den Menschen schaffen.“ Lange Zeit sah er es als seine wichtigste Aufgabe an, die Men-

schen in diesem Riesentermin neu zu motivieren. Freierkann er bereits im April „Mit dem Ausrufr nun sind wir schon motiviert - und einen Chef haben wir auch, erledigt nichts von selbst.“ Die AEG ist noch nicht erledigt, seinem Engagement in diesem Unternehmen ist aber immerhin schwierige Krise für Industrie Banken in der Bundesrepublik hindert worden.

EHRUNG
Der Herausgeber der Kettischen Nachrichtenagentur in Österreich, Professor Dr. Richard Ba wurde von Bundespräsident E. Carstens mit dem Bundesdienstkreuz erster Klasse ausgezeichnet. Hans Heinrich Nöl, deutscher Botschafter in Wien, Professor Barts den Orden I. reich und bei dieser Gelegenheit die internationale Zusammenarbeit der katholischen Nachrichtenagenturen gewürdigt.

ERNENNUNGEN
Ministerialrat Hans Wilhe Busch aus dem Bundespostministerium in Bonn wird neuer Präsident der für Nord- und Ostwestfalen zuständigen Oberpostdirektions-Minister. Am kommenden Montag führt Postminister Christ Schwarz-Schilling den Präsidenten in sein neues Amt ein. I. bisheriger Präsident in Münster, Winfried Korian, geht als Staatskretär in das Bonner Postministerium.

Schutz des Wettbewerbs in falschen Händen.

Das Unwesen sogenannter „Gebührenvereine“ greift um sich. Diese Vereine nutzen die gesetzlichen Möglichkeiten, um gegen tatsächliche oder vermeintliche Wettbewerbsverstöße mit Abmahnungen vorzugehen und ganz nebenbei einen kräftigen finanziellen Schnitt zu machen. Ihnen kommt es weniger auf den Schutz des Wettbewerbs an als auf das Kassieren der Pauschalgebühren für Abmahnungen.

Jeder am Wirtschaftsleben Beteiligte kennt sie. Viele resignieren. Immer stärker wird aber auch die Abwehrfront.

Was ist gegen Gebührenvereine zu tun?

- Prüfen Sie jede Abmahnung, bevor Sie eine Unterlassungserklärung abgeben und eine Kostenpauschale zahlen.

- Prüfen Sie sorgsam, wer hinter einer Abmahnung steht und ob der Verein überhaupt abmahnen- und klagebefugt ist.
- Fragen Sie Ihre Industrie- und Handelskammer, Ihren Berufsverband, oder ziehen Sie einen Anwalt zu Rate.

Der Zentralausschuß der Werbewirtschaft e. V. (ZAW) hat Ratschläge für das Verhalten bei Abmahnungen zusammengestellt. Fünf Spitzenverbände der Wirtschaft haben darüber hinaus „Grundsätze für die Tätigkeit von Wettbewerbsvereinigungen“ aufgestellt. Diese Unterlagen können Sie kostenlos beim ZAW anfordern.

Helfen Sie, einen fairen Wettbewerb zu verteidigen. Dazu gehört auch: Den Gebührenvereinen muß das Handwerk gelegt werden.

An ZAW
Abt. Kommunikation
Postfach 20 06 47, 5300 Bonn 2
Bitte senden Sie mir die Informationen über Abmahnungen an folgende Anschrift:
Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____



Zentralausschuß der Werbewirtschaft e.V.
Postfach 20 06 47, 5300 Bonn 2

Vor dem Parteitag wurde ein Streit begraben

PETER SCHMALZ, München
Der CSU-Parteitag, dessen 1100 Delegierte gestern nachmittag in fünf Arbeitssitzungen zur Kommunalpolitik ihre Arbeit aufgenommen haben, wird durch die Auseinandersetzung mit der Tagesordnung „Münchener Merkur“ nicht mehr belastet. Beide Seiten einigten sich nach stundenlangen Verhandlungen in der Nacht zum Freitag und zogen die gegenseitigen eingereichten Klagen zurück. Staatssekretär Edmund Stoiber ließ erkennen, daß er dieser Einigung in erster Linie mit Blick auf den Parteitag zustimmte, um das Ergebnis der Wiederwahl von Franz Josef Strauß zum Parteivorsitzenden nicht zu beeinträchtigen.

In die Verhandlungen, die auf Initiative des „Merkur“-Verlegers Dirk Ippen eingeleitet worden waren, wurden von CSU-Seite Parteichef Strauß, Generalsekretär Wiesheu, Fraktionsvorsitzender Randerath, Staatssekretär Stoiber und Kultusminister Maier eingeschaltet. Stoiber nahm den Vorwurf der Informationsfälschung zurück, der „Merkur“ akzeptierte eine einstweilige Verfügung gegen einen Bericht über eine Kabinettsitzung, an deren Rand Strauß die Minister

runde über Hintergründe des Milliarden-Kredits an die „DDR“ informiert hatte. Nach einer Mitteilung der Staatskanzlei betrachten beide Seiten die Angelegenheit „in jeder Hinsicht als erledigt“.

Bis dahin drohte der Streit zu einer Belastung des Parteitags zu werden, nachdem Kultusminister Maier eine zweite, von sämtlichen Kabinettsmitgliedern geforderte eidesstattliche Erklärung verweigert und die Auseinandersetzung als „Kaspertheater“ bezeichnet hatte. Darauf regte sich zunehmender Widerstand gegen die Parteiführung. Der CSU-Landtagsabgeordnete Paul Wilhelm rügte: „Das ist kein Stil, in dem man miteinander umgeht.“ Und sein Fraktionskollege Walter Eyckmann meinte: „Ich habe kaum einen getroffen, der Verständnis für Stoiber hatte.“

Stoiber trägt die Rolle des Buhmannes mit Fassung. „Das halte ich aus“, sagte er gestern im Gespräch mit der WELT. „Wer konsequent eine Linie durchzieht, muß das ertragen.“

Der Staatssekretär stellt sich deshalb auch darauf ein, daß er bei der Wahl in den CSU-Landesvorstand möglicherweise schlecht abschnitten werde.

Zensur wird verschärft

Warschau schränkt Bürgerrechte mit Gesetzen ein

AFP/AP/dpa, Warschau
Eine Sondergesetzgebung soll dem Kriegesrecht nachfolgen, das möglicherweise zum polnischen Nationalfeiertag am 22. Juli aufgehoben wird. Nach Ansicht westlicher Beobachter in Warschau dürfte auf das Kriegesrecht eine Übergangsphase mit weitgehenden Einschränkungen der Bürgerrechte folgen.

Wie offiziell angekündigt wurde, soll der Sejm („Parlament“) am 20. und 21. Juli einen Gesetzentwurf über die besonderen juristischen Bestimmungen für gesellschaftlich-wirtschaftliche Krisenzeiten verabschieden. Dieser Entwurf soll den Abgeordneten erst am Vorabend der Abstimmung vorgelegt werden. Nach Angaben aus Parlamentskreisen handelt es sich um eine Ausnahmezustandsgesetzgebung, die den Übergang zum Normalzustand in einem oder zwei Jahren sicherstellen soll.

Die wichtigsten Bestimmungen betreffen Arbeitsrecht und Ar-

beitsdisziplin. In den Sonderregelungen, die mit Aufhebung des Kriegesrechts ungültig werden, war vorgesehen, daß Beschäftigte in besonders wichtigen Betrieben nur mit Einwilligung der Direktion ihren Arbeitsplatz wechseln können. Mit drei Gegenstimmen beschloß der Sejm ein Gesetz über die Erweiterung der Kompetenzen der Sicherheitsbehörden. Darin ist auch festgelegt, von welchen Zwangsmitteln die Polizei Gebrauch machen kann.

Außerdem dürfte der Sejm ein Pressegesetz verabschieden, das die Zensur verschärfen soll, die durch ein Gesetz am 31. Juli 1981 gelockert worden war. An die Stelle der bisherigen Zensurbestimmungen soll eine stärkere Selbstkontrolle der Redaktionen „zum Schutz der Staatssicherheit“ treten. Einzig positives Zeichen sei die Umbenennung der Zensurbehörde in „Zentralamt für Publikationen und Veranstaltungen“, meinten Beobachter in Warschau.

Polizei weist Vorwürfe von Ärzten zurück

F. DIEDERICH, Berlin
Die von Mitgliedern der Berliner Ärztekammer geäußerte Besorgnis über eine „Zunahme der schweren Körperverletzungen durch Polizeibeamte bei Demonstrationen“ ist vom Berliner Landeskriminaldirektor Manfred Kittlaus zurückgewiesen worden. Kittlaus warf den Medizinern vor, in weiten Teilen an der Wirklichkeit vorbeizugehen.

Kittlaus führte weiter aus, es sei „völlig abwegig“, von einer „während der Aggressivität und Angst auf beiden Seiten“ zu sprechen. Die Polizei müsse nach den gesetzlichen Vorgaben auf Gewalt angemessen reagieren und den friedlichen Teil von Versammlungen schützen.

Der Berliner Landesvorsitzende der Polizeigewerkschaft im Deutschen Beamtenbund, Egon Franke, warf den Ärzten vor, sie „verschweigen vorsätzlich, wer den sozialen Frieden stört und von wem die Aggressionen bei Ausschreitungen ausgehen“. In einer Reaktion der Polizei führen „Es geht um die Untergruppierung der Ärzte, der sogenannten „Fraktion Gesundheit“, denn vor allem der Alternativen Liste (AL) nahestehenden Jungärzten, anscheinend nur darum, „die Polizeibeamten schutzlos ihren Angriffen preiszugeben“, sagte Franke.

415 Häftlinge kamen aus der „DDR“

chh, Bonn
Die „DDR“ hat im ersten Halbjahr dieses Jahres insgesamt 415 ehemalige Häftlinge in die Bundesrepublik Deutschland entlassen. Zum größten Teil handelte es sich dabei um politische Gefangene, allerdings gab es auch einige kriminelle Personen unter den Transporten.

Nach WELT-Informationen wurden die ersten drei Transporte in Flkws abgewickelt: Am 15. Februar kamen die ersten zehn Häftlinge im Bundesgebiet an, gefolgt von fünf Personen am 30. März sowie drei weiteren Freigekauften am 11. April.

Von April bis Ende Juni kamen dann, wie fast in jedem Jahr üblich, die Bustransporte mit freigesetzten Gefangenen ins Notaufnahmehaus Gießen. Es waren dies folgende Gruppen: am 20. April 42, am 27. April 38, am 11. Mai 11, Mai kamen 40 Gefangene, am 21. und 29. Juni folgten je 72, 81 und 59 Entlassene.

Israel lehnt Kompensation ab

Jerusalem warnt vor Leo-Export nach Riad / Gespräch mit Außenminister Sharmir

HARALD VOCKE, Jerusalem
Die Ermordung des 19-jährigen jüdischen Studenten Aharon Gross in Hebron hat die Israelis in diesem Monat tiefer erregt als die jüngste Nahost-Reise des amerikanischen Außenministers George Shultz. Das gilt sogar für die höchsten Beamten im Außenministerium in Jerusalem, für die Nüchternheit zu der Berufspflichten gehört. An die Libanon-Krise hat man sich in Israel allmählich gewöhnt. Aber der Mord in Hebron hat den Haß vieler Moslems auf das jüdische Volk wieder mit brutaler Deutlichkeit vor Augen geführt.

Saudi-Arabien ist seit der Regierungszeit von König Feisal (1964-1975) das Zentrum radikaler Feindseligkeiten gegenüber dem jüdischen Glauben und Staat. Die Nachricht, die Bundesrepublik Deutschland erwäge neuerdings doch die Lieferung von Leopard-Panzern an Saudi-Arabien, hat daher in Israel nicht nur Politiker und Diplomaten betroffen gemacht.

Außenminister Sharmir liebt gelegentlich, gelegentlich die „36 Jahre“ bei dem heißen Sommerwetter gibt er der WELT in

seinem schlichten Büro im Außenministerium ein Interview. Zu der leidigen Frage, wie weit außenpolitische „Kontinuität“ gegenüber dem Verhältnis zwischen Bonn und Jerusalem präge, hält er sich vorsichtig zurück. Bundeskanzler Helmut Kohl werde Ende August nach Israel kommen, sagt er. Man freue sich auf die Gelegenheit, dem Kanzler den israelischen Standpunkt eingehend zu erläutern.

Mit Dankbarkeit und Befriedigung habe man in Jerusalem die Äußerungen des Bundeskanzlers über Israel aufgenommen. Auch Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher habe während der deutschen Präsidentschaft in der „Europäischen Gemeinschaft“ manches getan, um das Klima zwischen den Westeuropäern und Israel zu verbessern.

Erst bei einem weiteren Thema gewinnt die Stimme des israelischen Außenministers einen krasseren Ton: Ob es für die Israelis wohl annehmbar sein könne, daß die Bundesrepublik Deutschland an Saudi-Arabien Leopard-2-Panzer liefere, gleichzeitig aber als „Kompensation“ andere hochmoderne Waffen an Israel, lautet die

Frage. „Nein, nein, nein“, sagt Sharmir, und mit einer unwilligen Bewegung des linken Unterarmes unterstreicht er diese Aussage. Damit kein Raum für Mißverständnis bleibt, fügt er auf englisch hinzu: „Out of question“, zu deutsch: Das komme für Israel nicht in Betracht. Falls Bonn ausgerechnet an Saudi-Arabien seine modernsten Panzer liefere, werde dies die Sicherheit Israels erheblich gefährden.

Von Diplomaten in Tel Aviv kann man es noch deutlicher hören: Sollte sich Bonn nicht noch vor der Reise von Kohl nach Jerusalem eindeutig von dem Projekt distanzieren, Leopard-Panzer an Saudi-Arabien zu liefern, werde diese Frage während des Besuchs des Kanzlers in Israel zwangsläufig im Mittelpunkt stehen. Die Regierung Schmidt hatte mit Rücksicht auf Israel auf den Panzerexport nach Saudi-Arabien schließlich schweren Herzens verzichtet. Für die Regierung Kohl werde es zum Testfall für die gesamte Orientierung ihrer Nahostpolitik werden, ob es in der Lieferung von Waffen an die arabischen Oligarchen, falls Zurückhaltung übt, hieß es in Jerusalem.

In Sofia spricht Genscher Moskau an

Kreml soll Zeit bis November zum Einlenken bei Genfer Raketenverhandlungen nutzen

BERNT CONRAD, Sofia
Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher hat die optimistische Erwartung, daß die Sowjetführung bis zum Herbst von ihrer starren Forderung nach Einbeziehung der britischen und französischen Systeme in die Genfer Mittelstreckenraketen-Verhandlungen (INF) abgehen und damit eine Zwischenlösung ermöglichen wird. Er hat diese Meinung bei seinem Blitzbesuch in Washington vertreten und ist davon auch bei seinen Gesprächen in Bulgarien ausgegangen.

Handfeste Belege dafür hat der FDP-Chef allerdings nach eigenen Angaben nicht. Im Gegenteil: Parteichef Jurij Andropow, Außenminister Andrej Gromyko und Verteidigungsminister Marschall Ustinow sind bei ihren Diskussionen mit Bundeskanzler Helmut Kohl und Genscher in Moskau keinen Millimeter von ihrem Standpunkt abgegangen. Aber der Bundesaußenminister hält die sowjetische Führung als „argumentativ“ für schwach. Als er Ustinow in Moskau fragte, weshalb der Marschall und die anderen Sowjetführer 1980 beim gemeinsamen Besuch des damaligen Kanzlers Helmut Schmidt

und Genschers im Kreml eine Einbeziehung der britischen und französischen Systeme ausdrücklich für unannehmbar erklärt haben, heute aber die gegenteilige Auffassung vertreten, da wußte Ustinow keine plausible Antwort.

Gerade deshalb bohrt der Bundesaußenminister (während ihm Egon Bahr in Moskau in den Rücken fällt) auf diesem Thema mit unermüdlicher Beharrlichkeit herum. Er tat es bei dem Gespräch in Moskau, und er wiederholte es gegenüber dem bulgarischen Parteichef und Staatschef Todor Schiwkow ebenso wie gegenüber Außenminister Petar Mladenow in Sofia. „Es wäre gut, wenn die Sowjetunion zu ihrer ursprünglichen Haltung zurückkehren würde. Es kommt darauf an, die Zeit bis zum November zu nutzen. Verlangt werden kann sie nicht. Darum muß intensiv verhandelt werden“, härmte Genscher den Bulgaren ein. Nun können die „Preußen des Balkans“ natürlich nicht den Kurs der Sowjetunion bestimmen. Aber der 71-jährige Staschew, der dienstälteste Parteichef des Ostblocks, und Außenminister Mladenow können bei Gipfelbesprechungen des Ostblocks ihre Stimme zu Gehör bringen.

Angesichts der Hochachtung, die beide dem Bonner Vizekanzler und der Politik seines Chefs Helmut Kohl gezollt haben, kann das durchaus positiv zu Buche schlagen. Daraus resultiert die Mühe, die sich Genscher in Sofia, wie zuvor schon in Budapest, Bulzest und Prag, gegeben hat.

Den führenden Männern in Sofia geht es genauso wie ihren Genossen in anderen osteuropäischen Ländern. Sie liegen außen und sicherheitspolitisch höchstgenau voll auf der Linie des „großen Bruders“ in Moskau, aber sie sehen die Konfrontation zwischen Sowjets und Amerikanern mit Unbehagen und zeigen sich erleichtert über die positive Entwicklung auf dem Madrider KSZE-Treffen. Ihnen wäre eine konfliktfreie Weiterentwicklung lieber, weil sie ihnen innerhalb des Ostblocks mehr Bewegungsfreiheit gewähren würde. Darum bejahren Politiker wie Schiwkow, Gromyko und Kadin eine Weiterentwicklung des KSZE-Prozesses, wenigstens speziell der bulgarische Parteichef von Menschenrechten nicht viel hält. Sein Polizeiregime ist hart, die Schlußakte von Helsinki gehört nicht zu seinem Reglement.

Regierung in Chile legt Berufung ein

AP/AF, Santiago/Washington
Die chilenische Regierung Berufung gegen die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes in Santiago eingelegt, nach der friedliche Proteste gegen die Regierung laubt sind. Auf der Grundlage seiner Entscheidung hatte das Gericht die Freilassung von sechs Mitgliedern der christdemokratischen Parteiführung angeordnet. Die Berufungsanträge bleiben Politiker auf freiem Fuß.

Der Vorsitzende der christdemokratischen Partei, Gabriel Valenzuela, bezeichnete nach seiner Freilassung das Urteil des Obersten Gerichtshofes als „bestimmend“. Der Spruch bestätige das öffentliche „andere“ Verhalten, sagte Valenzuela. „Es gleichzeitig das Vorgehen der Regierung „willkürlich, ungerecht und übertrieben“. Das Staatsparlament in Washington wird die Freilassung von Valenzuela als „friedlichen Widerstand“ gegen ein „unrechtmäßiges Regime“ begrüßen. Der Präsident des Obersten Gerichtshofes, Rafael Riccio, hat das Berufungsgericht wieder unabhängig von der Regierung scheiden. Nach Rücksprache mit Präsident General Pinochet kündete Vize-Lenamenminister mon Suarez die Bereitschaft der Regierung, Entscheidungen der Gerichte „absolut“ zu respektieren.

Interessanterweise wird der in die Vorstände der Kopierschreibergewerkschaft, Rodolfo Seguel, seiner Arbeitsstätte in der chilenischen Kupfergesellschaft entlassen.

Bundesrat lehnt Vorschlag ab

Der Bundesrat hat eine vom hessischen Landesregierung derte Abgabe der Industrie-Luftverschmutzungen, Schwefelabgabe abgelehnt. Ländervertretung weigerte sich, entsprechenden hessischen Gesetzesantrag im Bundesrat zu bringen. Dagegen begründete Bundesrat die von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft vorgelegte EG-Richtlinie über die Luftverschmutzung durch Industrieabfälle aber einige Verschärfungen angebracht wissen. Gebilligt eine vom Bundesministerium vorgelegte Verordnung verschärfte Überwachung Giftmülltransporten ins Ausland.

SPORT-NACHRICHTEN

Sainikow schwamm Rekord
Los Angeles (dpa) - Wladimir Sainikow (UdSSR) verbesserte bei den vorolympischen Schwimm-Wettbewerben in Los Angeles seinen eigenen Weltrekord über 800 m Freistil genau um eine halbe Sekunde auf 7:52,33 Minuten.

Uncini aus dem Hospital
Bologna (dpa) - Motorrad-Weltmeister Franco Uncini (Italien), der beim Großen Preis von Holland in Assen schwer verunglückt war, ist aus dem Krankenhaus in Bologna entlassen worden. In der nächsten Saison will er wieder Rennen bestreiten.

Magath Hamburgs Kapitän
Hamburg (dpa) - Felix Magath wurde von Trainer Ernst Happel zum neuen Kapitän beim Deutschen Fußballmeister Hamburger SV bestimmt. Magath tritt damit die Nachfolge von Horst Hrubesch an, der nach Lüttich wechselte.

Hysen zu Eindhoven?
Stockholm (sid) - Der schwedische Fußball-Nationalspieler Glenn Hysen (IFK Göteborg), der auch bei Werder Bremen im Gespräch war, wechselt voraussichtlich zum holländischen Ehrendivisionär PSV Eindhoven. Bis auf die Abförmisse haben sich beide Seiten bereits geeinigt.

Auf Solomon folgt Moore
Düsseldorf (sid) - Der ehemalige Weltklasse-Tennisprofi Ray Moore (Südafrika) wurde zum Präsidenten der Spielervereinigung ATP gewählt. Sein Vorgänger Harald Solomon (USA) verzichtete nach dreijähriger Tätigkeit auf eine erneute Kandidatur.

Lohre wird Trainer
Stuttgart (sid) - Der achtmalige deutsche Stabhochsprungmeister Günther Lohre wird ab 1. Septem-

ber 1984 Landestrainer des Württembergischen Leichtathletik-Verbandes (WLV). Früher kann Lohre nicht anfangen, da er sonst bei den Olympischen Spielen 1984 als Profi gelten würde.

FUSSBALL
Freundschaftsspiele:
Bielefeld - Japan 1:0 (0:0), Hildesheim - Bremen 0:15 (0:7).

TENNIS
67. Internationales Wiesbaden-Turnier in Stuttgart, Herren-Einzel, zweite Runde: Minton (Südafrika) - Sandy Mayer (USA) 7:6, 6:3, Lewis (Neuseeland) - Glanville (USA) 2:6, 6:3, 6:2, Alexander (Australien) - Fibak (Polen) 6:3, 6:7, 7:5. - Grand-Prix-Turnier in Freiburg, Damen-Einzel, zweite Runde: Madraro (Brasilien) - Schropp (Deutschland) 3:6, 7:5. - Offenes schwedische Meisterschaften in Rostock, Herren-Einzel, zweite Runde: Bolleau (Frankreich) - Meiler (Deutschland) 6:4, 6:2, Wihander - Edberg (beide Schweden) 6:3, 7:5.

RADSPORT
Deutsche Bahn-Meisterschaften in Hannover-Wölfe, 1000-m-Zeitfahren: 1. Schmidke (Wormingen) 1:05,86, 2. Schmitt (Hannover) 1:07,61, 3. Wenzel (Berlin) 1:07,84. Mehr-Etappenrennen für Frauen in Colorado, sechste Etappe, Kriterium über 40 km in Denver: 1. Havig 59:06 Std., 2. van der Linden (beide Holland), 3. Varenkamp (Deutschland), 4. Jahre (Schweden), 5. Habetz (Deutschland) alle gleiche Zeit. - Gesamtwertung: 1. Twigg (USA) 8:28:02 Std., 2. Cusack (Italien) 8:30 Min. zur., 3. Olavarr (USA) gleiche Zeit, 4. Varenkamp 6:10, 5. Schumacher (Deutschland) 13:35. Tour de France, 13. Etappe von Rouquet-sur-Soult nach Auxerre (190 km): 1. Lubberding (Holland) 8:00:06 Std., 2. Linard (Frankreich) 30 Sek. zur., 3. Clere (Frankreich) 34, 4. Sammele (Holland) 7:28 Min. zur., 5. Lelen (Frankreich). - Gesamtstand: 1. Simon 66:34:25 Std., 2. Fignon (beide Frankreich) 4:14 Min. zur., 3. Kelly (Irland) 5:34, 4. Bernaudeau (Frankreich) 5:34, 5. Delgado (Spanien) 6:42.

MOTORSPORT / Grand-Prix in Silverstone

Turbomotor von Porsche noch nicht eingesetzt

K. Bl, Bonn
Zweite Hälfte der Grand-Prix-Saison 1983 im englischen Silverstone: Lotus kam mit einem überarbeiteten Wagen des früheren Alfa-Turbo-Motors zum Einsatz. Der französische Fahrer René Arnoux gewann das Rennen vor dem britischen Fahrer Nigel Mansell. Der Porsche-Turbo-Motor wurde nicht eingesetzt. Der Fahrer Stefan Bellof, der für die Porsche-Elf startete, wurde von der Rennkommission disqualifiziert, da er einen verbotenen Turbo-Motor eingesetzt hatte.

Wann wird der TAG-Porsche nun neben dem BMW-Turbo als zweiter deutscher Motor in der Formel 1 eingesetzt? Wenn am Dienstag in Silverstone alles gut geht, kann das am 14. August beim Großen Preis von Österreich geschehen, denn die Leute von McLaren haben es eilig, (so Jantke). Warum nicht schon eine Woche zuvor in Hockenheim, beim Grand Prix von Deutschland? Da hätte der Zigaretten-Sponsor, das Nachsehen. Denn Zigaretten-Werbung bei Sportveranstaltungen ist in Deutschland nicht erlaubt. Erfahrungsgemäß stehen bei einem Formel-1-Rennen aber stets Autos mit neuen Motoren im Mittelpunkt des Interesses - auch der weltweiten Fernsehbe-

schauer. Der TAG-Porsche wird das von dem 53-jährigen Ingenieur Hans Mezger entwickelte Aggregat am Sonntag beim Rennen in Silverstone noch nicht - erst zwei Tage später bei Testfahrten auf dieser englischen Grand-Prix-Rennstrecke.

Warum? „In Weissach waren Formel-1-Bedingungen einfach nicht simulierbar“, sagt Jantke. Das heißt, auf jenem Versuchslände, auf dem die Porsche-Sportwagenstars Mass, Ickx und Bellof voll zur Sache gehen, drehen Lauda und Watson nicht voll auf. Die Sicherheitsvorkehrungen - Auslaufzonen, Fangzäune - waren nicht Formel-1-gerecht, das Risiko somit erhöht. Am Dienstag in Silverstone wollen Lauda und Watson dann richtig zur Sache gehen. Als Maßstab gelten dabei die Rundenzeiten der Konkurrenz vom Grand-Prix-Wochenende.

Der Motor, so sagte Lauda nach den Fakten in Weissach, habe sich als stabil erwiesen, es gab keine Schäden, auch keinerlei Schwächen. Vielleicht deshalb, weil Porsche in der Rennbranche die größte Turbo-Erfahrung hat: Zu Beginn der siebziger Jahre wurden bereits in der amerikanischen CanAm-Serie 1200-PS-Aggregate aus Zuffenhausen eingesetzt.

Der Formel-1-Motor von Porsche ist eine Auftragsarbeit der Firma McLaren und der arabischen Unternehmensgruppe Technique Avants Garde (TAG). Jantke sagt: „Porsche hat keinerlei Rechte an diesem Motor.“ Was zwar stimmt, aber dennoch die Zuffenhausener Sportwagenbauer in Werbewerben bringt. Jantke: „Wir identifizieren uns schon mit dem Projekt. Wenn der Motor läuft, wird es für uns eine positive Publicity, wenn nicht, werden wir Schade nehmen.“ Auch dann, wenn auf dem Motor der Schriftzug steht: TAG by Porsche.

SCHACH / Beschwerdebrief von Robert Hübner

Mit Smyslow setzt er sich nicht mehr ans Brett

J. NEANDER, Frankfurt
Auf dem Terminplan des Deutschen Schachbundes hatte es fast wie eine glückliche Fügung ausgesehen. Entweder kommt Spitzen-Spieler Robert Hübner in der Weltmeisterschaftsqualifikation eine Runde weiter, oder er scheitert aus, kann dann aber im Juli das deutsche Europameisterschaftsteam verstärken und im August in Hannover auf dem deutschen Schachhöhepunkt des Jahres, dem Großmeisterturnier mit Weltmeister Anatoli Karpow, mitspielen.

Aber die Unersättlichkeit des Schachmenschen Hübner hat die glückliche Fügung in eine bittere Ironie verwandelt. Hübner schied im April auf enttäuschende Art im WM-Kandidatenkampf gegen den 62-jährigen sowjetischen Ex-Weltmeister Wassili Smyslow aus. Im Juli sagte er die EM-Teilnahme ab. Im August wird er auch in Hannover aller Voraussicht nach nicht spielen. Außerdem weicht er den Verein.

Die Gründe liegen tief und sie sind kompliziert. So recht böse ist man beim Deutschen Schachbund dem sensiblen Althilfologen und zeitweiligen Schachprofi aus Köln deswegen auch nicht. In einer ausführlichen Beschwerde-Schrift hat Hübner überaus penibel noch einmal alles zusammengetragen, wo er sich beim WM-Kampf in Velden durch die sowjetische Delegation und seinen Gegner Smyslow schikaniert fühlte - von verweigerten Massagen, von Verboten, sich zu bewegen, fast an literarische Zeugnisse des 19. Jahrhunderts erinnernde Sprache heißt es da wörtlich: „Ich werde von jetzt ab alles daran setzen, um zu vermeiden, hinter einem Schachbrett Platz zu nehmen, auf dessen anderer Seite sich Smyslow befindet.“ Man wird sehen.

Aus Velden zurück, stand er gleich einer zweiten Enttäuschung gegenüber. Die Sponsoren seines Vereins, des Hamburger SV, müssen sparen. Da er außerdem die von ihm erhoffte Belegung des Jugendweltmeisterschachturniers, müsse man seine Bezüge (bisher gerichtlich 60 000 Mark im Jahr) um 40 Prozent kürzen, eröffnete man ihm.

Hübner, der die Schuld mehr beim Verein als bei sich sieht, packte als bald seine Sachen. In der neuen Saison wird er an Brett 1 vor dem sowjetischen Ex-Weltmeister Boris Spasski und dem deutsch-amerikanischen Nachwuchs-As Eric Lobron (bisher Frankfurt) als „Legionärsteam“ der Solinger Schachgesellschaft verstärken. Dort will Mäzen Egon Evertz offenbar diesmal alles auf eine Karte setzen, um endlich wieder Deutscher Mannschaftsmeister zu werden.

natürlich sportlich keinerlei Bedeutung hat) soll für die TV-Zuschauer kommentiert werden. Analysen wird es später die Analysen der beiden Kontrahenten in gedruckter Form geben.

Ohne Robert Hübner (und dazu auch noch ohne die Großmeister Unzicker, Schmid, Hecht und Pachman) hatte das deutsche Team bei der Endrunde der Mannschafts-Europameisterschaft in Plovdiv natürlich keine Chance. Hinter der Sowjetunion, Jugoslawien, Ungarn, England, Holland, Bulgarien und Dänemark gab es mit deutlichem Abstand einen ziemlich blamablen letzten Platz. Der aus Rumänien stammende DSB-Bundestrainer Sergiu Samarian wird dennoch nicht von einem richtigen Tief sprechen. Wir haben uns für die Endrunde mit der einen Mannschaft qualifiziert und sie mit einer anderen bestritten.“ Gegenüber der WELT sagte der Bundestrainer: „Vielleicht hätten wir nach der theoretischen Spielstärke unseres Teams vor den Dänen Siebter werden können. Aber mehr war nicht drin.“

GOLF

Langer von Stadler inspiriert

GERD A. BOLZE, Bielefeld
Der sensationelle Aufbruch 112. Offenen Golfmeisterschaft Großbritanniens kann einigen in „Buch der Rekorde“ zuordnen. Da sorgten fast 30 000 Zuschauer auf der Dünenanlage des Birkdale Golfclubs bei Liverpool in der Rekord-Hitze für einen „Ersten Tag-Rekord“. So gelang dem Amerikaner Stadler mit tollen 64 Schlägen schwieriger Par 71 ein Platzrekord im 72-Löcher-Meisterschaftsturnier. Stadler gewann mit 1,25 Millionen Mark den ersten Preis von 180 000 Mark. (Das Ergebnis der 2. Runde lag bei Redaktionsschluss der Ausgabe noch nicht vor.)

Auf dieser Rekord-Schwamm ganz oben auch Langer von Anhausen. Der 25-jährige Offene Deutsche Meister und sensationelle Zweite von 1981 spielte zusammen mit dem nicht ganz so bekannten Amerikaner - den sie wegen seines „Das-Wahnsinn“-Schwunges sich nach beinahe schwachem Start zu großartigen Schlägen. Damit teilte der Bayer - zweifelsfrei einer der Kunsstlieblinge dieser Super-Schlagerei - den zweiten Rang mit dem Open-Gewinner Tom Watson (Amerikaner) und Bill Rogers (Amerikaner). „Ich hatte einen sehr guten Tag“, sagte Langer, „die die verdammt schön Spielbahnen und Grün sind. Doch es gelangen mir einige lange Puts. Erst nach achtzehn Loch sah mein Schicksal wieder. Es war aber auch Freude, mit Stadler zu spielen.“

Stadler, ein 37-jähriger, der spielte, zog Langer mit Birdies bis zum 15. Loch hinterher. Langer setzte am 17. Loch sogar einen Eagle (zwei Schläge besser als ein Birdie) drauf. Schade, daß er auf dem Grün dann drei Puts brauchte, wie auch schon auf dem zweiten Grün. Dieser große Schläger waren ein Traum für Stadler. Langer freute sich, daß er in die Top 10 kam und meinte: „Die große Leistung von Stadler hat mich sehr inspiriert.“

Während über sich selbst und gegen Torsten Gledits (St. Gallen) bei seinem Open-Debut, den 73 Schlägen am 22. Loch, noch viele Stars mit Namen zunächst hinterher-

Handwritten signature: J. Neander

OTTO WOLFF Aktiengesellschaft, Postfach 10 20 10, 5000 Köln 1

Kerstadt Aktiengesellschaft, Bilanz zum 31. Dezember 1982**Karstadt-Aktiengesellschaft Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1982**

Vermerk der Pensionszahlungen:

Im Geschäftsjahr 1992 wurden rund DM 31 700 000 Pensionszahlungen geleistet. Für die folgenden fünf Jahre rechnen wir mit Zahlungen in Höhe von je 114%, 130%, 148%, 169% und 193% dieses Betrages.

Essen, den 28. April 1963
KARSTADT Aktiengesellschaft

Der Vorstand
Althoff, Althoff, Dr. Deuss, Grönmeyer, Laschet, Lorenzen, Schröder

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung den Vorschriften der deutschen Bilanzierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze.

DEUTSCHE WARENTRUHAND- UND KONTINENTALE TREUHAND-AKTIENGESellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft
Otto. Bühring

Wirtschaftsprüfer

Die ordentliche Hauptversammlung unserer Gesellschaft vom 15. Juli 1983 hat beschlossen, den für das Geschäftsjahr 1982 ausgewiesenen Bilanzgewinn von DM 43 200 000,- für eine Dividende von DM 6,- je Aktie zu nom. DM 50,- zu verwenden.

Die Ausschüttung der Dividende erfolgt gegen Einreichung des Gewinnanteilscheins Nr. 23 ab 18. Juli 1983 unter Abzug von 25% Kapitalertragsteuer. Zahlstellen sind außer dem Geschäftsstellen der Eisen-Brauerei Theodor-Althoff-Str. 2, die Niederlassungen der nachstehend aufgeführten Banken:

Commerzbank AG
Kollbrunn, Münchener, Hengel & Co.
M. M. Warburg-Broschmann, Witz & Co.

Berliner Commercialbank AG Deutsche Bank AG Deutsche Bank Berlin AG	Baden-Württembergische Bank AG Commerz-Credit-Bank AG Europartner Deutsche Bank Saar AG
---	---

Bank für Handel und Industrie AG
Bayerische Vereinsbank AG
Dehrück & Co.
Hamburgische Landesbank Girozentrale
Trinkaus & Buchholtz

Mit der Dividende ist ein Steuererheben von 9/18 der Dividende verbunden; es entspricht der von der Gesellschaft für die Dividende gezahlten Körperschaftsteuer.

Steuerzuschüssen und Kapitalertragsteuer werden bei inländischen, nicht von der Steuer befreiten Anteilseignern gegen Vorlage der vom depotführenden Kreditinstitut bzw. der ausstehenden Stelle auszustellenden Steuerbescheinigung auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer angerechnet und im Falle der Überzahlung vergütet beziehungsweise

vom Abzug der Kapitalertragsteuer wird abgesehen, wenn eine inländische natürliche Person dem depotführenden Kreditinstitut eine Nicht-Veranlagungsbescheinigung des Finanzamtes vorgelegt hat. In diesem Fall wird auch das Steuerguthaben vom depotführenden Kreditinstitut gutgeschrieben.

Eszen, im Juli 1963

----- : st. in Hauptversammlung vom 15. Juli 1983: Dr. E. Wilhelm Christians, Düsseldorf/Moskander; Rolf Dietl, Düsseldorf; Dr. J.

AUFSICHTSRAT (nach der Hauptversammlung vom 24. März 1960): Dr. F. Weinert, Glinde, Vorsitzender; W. Böhmer, Vöhringen; H. Dietl, Walsdorf; Dr. F. Schieren, München; Dr. Walter Seipp, Frankfurt a. Main; Hermann Josef Strenger, Leverkusen; als Vertreter der Arbeitnehmer: Wolfgang Nettelbladt, Schwanau; Hans-Dieter Steinhorn, Düsseldorf; Günter Strohmaier, München; Josef Straumann, Saarbrücken; Alfred Tam, Rhine.

VORSTAND (nach der Hauptversammlung vom 15. Juli 1983): Kurt Albers; Theodor Althoff; Dr. Walter Deuss; Heinz-Georg Grönmeyer; Karl Las

.....

AKTIVA

PASSIVA

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für das Jahr 1982

Eszen, den 29. April 1983

Karstadt Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Der Vortrag:

Alberts Altkhoff Dr. Deuss Grönemeyer Laschet Lorenzen Schröder

Der Konzernabschluß und der Konzerngeschäftsbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung

DEUTSCHE WAREN TREUHAND- (UND KONTINENTALE TR

DEUTSCHE WAHRENECHAND- UND KONTINENTAL- HANDELS-ARTENGESELLSCHAFT
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft

Otte Bühring
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Düsseldorf, den 18. Mai 1953

Glasen, Essen; Dr. Klaus Göttsche, München; Götz Knappertschus, Düsseldorf; Dr. Klaus Martin, Frankfurt a. Main; Heinz Rätz, Basel; Dr. Wolfgang

Vorsitzender: Hermann Brandt, Hamburg; Hubert Gartz, Hamburg; Wolfgang Pokriefke, Bremen; Willibald Puderbach, Detmold; Helmut

enzen: Bernhard Schröder.

Ausländische Aktien

Promenadeplatz 12
8000 München 2
Tel. 0 89 / 23 03 60
Telex 05 213 421

Königsplatz 14
7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 22 50 08

Chemische Hilfskraft

Einige ehrenwerte Mitglieder der wohl ehrenvollsten wissenschaftlichen Gesellschaft der Welt, der schon 1692 gegründeten „Royal Society“, ergaben sich darüber, daß es in ihrem Club keine Wahl gibt. Sonst hätte eine auf Politik umgesetzte Chemikerin, die ihr Diplom nur mit der Note „gut“ schaffte und vor Jahren einmal bei Plastik- und Eisenfirmen jobbte, kaum in ihren illustren Kreis Aufnahme gefunden. Die Kandidatin habe davon profitiert, daß einige betagten Herren die Anreize zur Wahl nach London denn doch gar zu beschwerlich war. Mit 64 bei 23 Gegenstimmen war die umstrittene Ex-Chemikerin Margaret Thatcher Fellow des königlichen Clubs geworden.

Die „Royal Society“ begrüßte das Mitglied der offiziellen Version als eine verdiente Persönlichkeit, die einige Jahre in der Forschung verbracht und später als Ministerin für Erziehung und Wissenschaft letzterer ihr ganz besonderes Augenmerk gewidmet habe. Diese Laudatio, monierte einer der ehrenwerten Herren, klinge ja fast wie ein Wahlmanifest. Im üb-

rigen habe die Wissenschaft unter der Ägide dieses Regierungschefs einen beispiellosen Aderlaß erlebt, denn die Härte der von ihr abgesetzten Sparmaßnahmen habe die Universitäten an den Rand des Ruins gebracht.

Margaret Thatcher nahm die Ehre demnach an. In den Statuten der „Royal Society“ können nämlich zu Mitgliedern Persönlichkeiten gewählt werden, die entweder herausragende Leistungen in der Naturwissenschaft oder der Art sind, daß ihre Wahl der Society erheblichen Nutzen bringen würde. Diesen zweiten Aspekt betonte Society-Präsident Sir Andrew Huxley denn auch, als er die Quertreiber der Wahl dieser Lady eindringlich warnte, daß die Zurückweisung der Kandidatin der Society beträchtlich schaden würde.

Über die Wahl der zweiten Frau im Staat sollte wohl doch nicht auf der wissenschaftlichen Goldwaage befunden werden. Die „Royal Society“ wurde unter der Ägide von König Charles II ins Leben gerufen. Wen wundert es, wenn sie sich jetzt der Schutzes des Premierministers als mächtigster Person im Staat versichert, um mit ihrer Sache zu überleben? Im übrigen war es schließlich eine demokratische Mehrheit, die befand: The Lady is a jolly good Fellow.

Nürnberg zeigt die Kunst der Brüsseler Spitzen Weinberge um den Hals

Spitzen galten bislang als ein Stierat des Altmodischen. Ältere und alte Damen trugen sie, selbst wenn sie in Frankreich berühmten Filmstars ansehnlich den Umgang mit Arsen pflegten. Inzwischen ist jedoch eine Veränderung zu spüren. Spitzen, heißt es, vermitteln ein Gefühl des Romantischen. Und dem mögen sich nun auch die Jüngeren nicht mehr entziehen. Noch zaghaft, aber unverkennbar, tauchen wieder geklöppelte Rüschen oder Spitzenblusen auf. Am Ende von Münchens modeweltiger Maximilianstraße hat sich sogar eine Spitzen-Boutique aufgetan, die sich auf Spitzenblenden, manche sogar mit einem Spitzenbesatz, spezialisiert hat. Letztlich delegierte sie einige ihrer Kreationen nach Nürnberg, um dort das rechte Ambiente für eine Ausstellung zu schaffen. Denn die Museumsleute, gelegentlich selbst für Modisches anfällig, wollen sich diesem Trend - natürlich mit gebührendem Ernst und ergänzt durch historisches Wissen - nicht entziehen.

So sind nun in Nürnbergs Fembohaus Spitzen aus Belgien vom 17. Jahrhundert bis heute zu sehen. Es ist eine Auswahl aus dem königlichen Museum für Kunst und Geschichte in Brüssel. Die ältesten Beispiele stammen vom Ende des 16. Jahrhunderts. Und weil am Anfang dieser Kunst einzelne Ketten- und Schußfäden aus einem feinen Gewebe gezogen wurden,

entstanden stets geometrische Muster. Das versuchte man im 19. Jahrhundert wieder aufzunehmen. Doch inzwischen war die Spitzentechnik so verfeinert worden, daß diese künstlich archaischen Stille gekünstelt und zu perfekt wirken, obwohl sie fast dieselben Muster zeigen.

Zur guten Spitze gehört offenbar die kleine Unregelmäßigkeit als Kontrast, um die Geduld und Kunstfertigkeit, die für diese Arbeiten notwendig sind, sichtbar zu machen. Welche Feinheit die Spitze nach den ersten - aus späterer Sicht groben - Anfängen erreichte, wird in Nürnberg an vielen Beispielen sichtbar. Nicht zufällig galten die belgischen Spitzen als Höhepunkt dieser Kunst; denn in Maastricht wurde ein Fach angebahnt, aus dem sich besonders gute Fäden spinnen ließen. Und die waren wiederum die Voraussetzung für besonders zarte Klöppelarbeiten.

Wer es ganz genau wissen will, kann hier den Unterschied zwischen Brüsseler, Flandrischer, Antwerpener Spitze oder Spitzen aus Biele, Valenciennes, Mecheln und Chantilly lernen. Aber auch, wer nicht solche Ambitionen hat, kommt nicht zu kurz. Denn beim genauen Hinsehen sind auf diesen feinen Gebilden nicht nur einfache oder sehr komplizierte florale Ornamente zu entdecken, sondern auch figurative Geschichten.

Damit dem Betrachter deutlich wird, wie und wozu man diese Klöppel- und Netzarbeiten trug, haben die Nürnberger aus ihrer Porträtsammlung Bildnisse herausgesucht und über die Vitruven gehängt, auf denen Männer und Frauen mit reichem Spitzenschmuck zu sehen sind. Das war einst ein sehr teures Vergnügen. 625 000 Franc kostete anno 1739 das Brautkleid einer Prinzessin. Und von dem Spitzenschmuck eines Mannes hieß es, daß er den Wert eines Weinberges habe. Auf gegenwärtige Verhältnisse umgerechnet ergibt das unverstellbar Summen. Und so ist es verständlich, daß heutige Spitzen mit den alten nicht konkurrieren können, sie müssen sich mit dickeren Fäden und einfacheren Mustern begnügen, um noch erschwinglich zu sein. In Nürnberg kann man jedoch für eine Weile der platonischen Liebe zum Allerfeinsten huldigen. (Bis 18. Sept., Katalog: 13,50 Mark)

PETER JOVISHOFF

Musik aus Ost und West: Festival von Istanbul

Kegelboen spielen auf

Im 18. Jahrhundert hatte das türkische Kolorit einen starken Einfluß auf die europäische Musik. Davon geben etwa die zahlreichen Janitscharenklänge bei Mozart ein schönes Zeugnis. Aber bei dieser halben Kenntnis „türkischer“ Musik ist es im Grunde genommen bis heute geblieben im Westen.

Zwischen westlicher und östlicher Musik zu vermitteln bemüht sich seit einigen Jahren das Festival von Istanbul, in sympathisch bescheidenem Rahmen, finanziert hauptsächlich von türkischen Mäzenen, aber auch von der Deutschen Lufthansa. Auf seine Art tritt es so die Nachfolge der großen Nahost-Festivals in Basel und Schiraz an, die längst den politischen Läufen zum Opfer gefallen sind.

Der größere Teil des Festival-Programms von Istanbul wird westlicher Musik zu, und die wird vom Nachwuchskünstlern anvertraut. So traten dieser Jahr der aus Rußland in die USA emigrierte Pianist Boris Blych, Gabriele Tacchino aus Frankreich, der Geiger Konstanty Kulka, das Eder-Quartett und aus Deutschland das Münchener Bach-Collegium auf. Freilich finden sich auch prominente, etablierte Ensembles und Künstler ein wie etwa die Lenin-Grader Philharmoniker, das Suk-Trio und der Cellist Paul Tortelier. Es schien so, als ob die Musiker besondere Rücksicht auf die geringe Erfahrung des türkischen Publi-

kums mit westlicher Musik genommen hätten. Nur so läßt sich die Klarheit und Intensität der Interpretation erklären, sei es in den Mozart-Haydn-Aufführungen des Bach-Collegiums oder bei Pepe Romero, der auf der Gitarre eine Transkription von Bachs zweiter Cello-Suite spielte.

Mehr und mehr aber gibt es auch türkische Musiker, die in westlicher Musik zu Hause sind. Dafür traten das auch in Deutschland gut bekannte Klavierduo Güher und Süher Pekinel, der Bratschist Rüsen Günes und das Kammerorchester Ankara den Beweis an.

Klassische Musik ist freilich nur der eine Teil des Festivals, türkische Musik ein anderer Schwerpunkt. In der Welt dieser gleichfalls traditionellen Kunstmusik, die auf komplizierten Tonssystemen und rhythmischen Mustern beruht, führte der klassische türkische Musikchorus ein.

Im Park von Yildiz Sarayı wurden Tänze aus den verschiedenen Regionen der Türkei vorgeführt, zu denen eine Kapelle mit den typischen Instrumenten wie der Kegelboe ausstapelte. Aber hier weitete sich das Spektrum noch weiter über die Grenzen aus - bis zu den Gastspielen des Inders Ram Narayan, des Nationalballetts aus dem Senegal, des kanadischen Folk-Ensembles „Les Sorlières“ und der schwarzen Spiritual-Sängerin Bessie Griffin.

FRANZPETER MESSMER

Für Hamburg schreibt er eine „Faust“-Oper. Interview mit dem Komponisten Alfred Schnittke

Ein Popstar kündigt vom Tod des Helden

Alfred Schnittke, Jahrgang 1934, ein Wolgadeutscher, gehört heute zu den prominentesten Komponisten der mittleren Generation. In der Sowjetunion - Schnittke lebt in Moskau - wird seine Musik trotz ihrer Abweichung von der offiziellen Ästhetik inzwischen ebenso aufgeführt wie im Westen. Bei den Wiener Festwochen kam kürzlich seine „Faust“-Kantate „Seid nicht und wachet“ zur Uraufführung, eine Vorarbeit zu der „Faust“-Oper, die die Hamburgische Staatsoper bei Schnittke in Auftrag gegeben hat. DIE WELT sprach mit Alfred Schnittke in Wien.

WELT: Wie kommt es, daß sich ein Komponist in Moskau der achtziger Jahre mit dem „Faust“-Stoff befaßt?

Schnittke: Es gab schon vor längerer Zeit ein Projekt - ich sollte für Jurij Lubimov vom Moskauer Taganka-Theater eine Oper nach dem zweiten Teil von Goethes „Faust“ komponieren. Ich hatte das auch von aber als ich mich näher damit beschäftigte, sah ich, daß der enorme Umfang des Textes zu groß und dicht war, um ihn adäquat auf eine Opernbühne transponieren zu können - oder es ginge durch Kürzungen Text oder Deutung verloren. Da blieb das Projekt liegen, und da kam das Angebot, für die Wiener Singakademie eine Kantate zu schreiben. Ich dachte dabei jedoch nicht an Goethes „Faust“, sondern an das Volksbuch von Johann Spätes, dessen letzter Teil mir für eine Kantate geeignet schien. Jetzt möchte ich diese Kantate gleich als 3. Akt der Oper verwenden, die ich im Auftrag von Christoph von Dohnanyi für die Hamburger Oper machen soll. Den 1. und 2. Akt werde ich erst noch schreiben, das Werk soll 1985 inszeniert werden.

WELT: Wie steht Ihr „Faust“-Bild aus? Was ist an Faust für Sie interessant?

Schnittke: Das Interessante an Faust für mich besteht darin, daß er ein Doppelwesen ist, das sich einer moralischen Einstufung entzieht; einerseits ein abschreckendes negatives Beispiel, ist er doch andererseits eine Figur, die niemand in der ganzen Weltliteratur so verurteilt hat - sondern im Gegenteil, man versucht diese Figur reinzuwaschen oder ihr recht zu geben. Ich aber versuche, Faust zu beschreiben, sein Wesen zu definieren, ohne dogmatische Einseitigkeit und ohne Heuchelei. Faust ist und bleibt unerklärlich und daher immer aktuell.

WELT: Es hätte ja fast eine russische Uraufführung Ihrer „Faust“-Kantate vor Wien in Moskau gegeben, es wurde ja schon geprobt. Warum kam es nicht dazu?

Schnittke: Im letzten Augenblick hatte der Direktor der Moskauer Philharmonie Bedenken wegen des Textes, der ihm „zu mystisch“ schien, und außerdem wegen der geplanten Mitwirkung einer Pop-Sängerin, der in Rußland sehr beliebten Alla Pugatschowa. Sie sollte in einem der wichtigsten Teile der „Faust“-Kantate singen, und zwar ist das der Bericht über Fausts Tod - es war alles absichtlich stilistisch so konzipiert, daß Elemente der Unterhaltungsmusik in das Werk einbezogen werden



Beiderseits Gustav Mahler: Der Moskauer Komponist Alfred Schnittke

FOTO: MOLZER

solten - und ja von der Komposition her auch wurden. Wenn ich mir Faust musikalisch vorstellen soll, dann kann ich das nicht mit einem komplizierten Klangbild, denn er ist für mich ein banaler und dreister Charakter.

WELT: Wird dieses russische „Faust“-Bild also nicht in Moskau gezeigt werden?

Schnittke: Doch, voraussichtlich im Herbst wird man die Kantate im Rahmen des Festivals des Moskauer Komponistenverbandes aufführen, wo das Musikschaffen russischer Komponisten der vergangenen Jahre vorgestellt wird - und mit Pugatschowa.

WELT: Wenn man an einige Ihrer Kompositionen denkt, etwa an „Gogol-Suite“, hat man den Eindruck, daß es eine Tendenz zur Literarisierung der Musik gibt.

Schnittke: Wenn es sich um Vertonung von Texten handelt, ist eine Literarisierung unumgänglich. So

Carstens eröffnet Gandersheimer Domfestspiele

Der verzweifelte Teufel

Hofmannsthal's Nacherzählung des mittelalterlichen Märchens vom Sterben des reichen Mannes „Jedermann“ ist Volksbesitz geworden. Die Erbauung, die von ihm ausgeht und eine zur Festimmung entscheidende Gemeinde anführen soll, führt dieses beliebte Theaterstück, mit dem die ersten Salzburger Festspiele 1920 eröffnet wurden, weit fort von möglichen kritischen Einwänden, die dem Stück zu Recht entgegengestellt werden.

Im norddeutschen Harzstädtchen Bad Gandersheim, das mit seinen Fachwerkhäusern wie ein einziger deutscher Bilderbogen geschnitten wirkt, war das nicht anders. Vor der Stiftskirche hatte sich ein festlich gekleidetes Publikum versammelt und war gewillt, trotz der feuchten Kühle des Abends durchzuhalten: Man feierte den Beginn der 25. Sommerfestspiele von Bad Gandersheim, man feierte die Anwesenheit des Bundespräsidenten, der am Nachmittag die Festspiele eröffnet hatte.

Der Empfang des Präsidenten durch die Bevölkerung und die geladenen Gäste im neu eröffneten Kurhaus war von einer so spontanen Herzlichkeit, daß dieser Ausdruck der Zustimmung zu seiner Person als Leitbild des Volkes zu einer politischen Demonstration wurde.

Kunst muß kein Privileg der großen Städte sein. Kunst kann ihren Raum in jeder Gemeinde finden“, hatte Carstens gesagt. Worin es hierbei geht, ist wohl die Redlichkeit der Kunstbeurteilung, ist nicht die einmalige und herausragende Kunstleistung. Wenn es dennoch, wie hier in Gandersheim, zu mehr gelangt ist, das Ergebnis um so höher zu bewerten.

So erscheint die Inszenierung von Frieder Lorenz außergewöhnlich. Jedermann ist eine allegorische Figur, die nicht durch Psychologisierung individualisiert werden kann; aber Hofmannsthal hat im Gegensatz zum mittelalterlichen Mysterienspiel aus seinem seelischen Erlebnis Ausdruck gegeben, das hier zum Leidenslebnis wird. So wie die Maler bei der Darstellung der Kreuzigung Christi das kreative Leiden oder den Erlösungsmoment darstellen, so führen auch in dieser Inszenierung das Leiden und die seelische Verzweiflung Jedermanns zu seiner Erlösung.

Harald Dietl als Jedermann spielt hier nicht expressiv, sondern wählt den schwierigeren Weg, von seiner Rolle durch das genaue Wort zu überzeugen. Hervorzuheben ist Hertha von Walther als Jedermanns Mutter, deren Fürbitte beim Erlösungsprozeß überzeugender wirkt als die der allegorischen Gestalten Werke und Glaube. Die Verzweiflung des volkstümlichen Teufels (Werner Friedl), dem die Seele Jedermanns, die ihm doch schon sicher war, abhanden kommt, ist von großer Komik und bringt ihn menschlich dem Publikum näher als jene, die unsere alltägliche Schwäche und Feigheit darstellen.

Das war ein großer Tag für die Gandersheimer, deren Stadt 1200 Jahre alt ist. Der große Literaturpreis der Stadt für Dichterninnen, der den Namen der Roswitha von Gandersheim aus dem 10. Jahrhundert trägt, die als erste Dichtin der Frau Deutschlands gilt, wurde statt auf der Frankfurter Buchmesse zum ersten Mal hier, in diesem Jahr an Sarah Kirsch verliehen. Sie las Gedichte, die mit ihrer mecklenburgischen Heimat verbunden sind, die sie hat verlassen müssen. Die Nachdenklichkeit ihrer Dichtung, ihre zerbrechliche Gestalt, die so fröhlich in dieser selbstzufriedenen, auf Repräsentation bedachten Feier wirkte, schuf eine leichte Verlegenheit, die dann aber sofort hinweggefegt wurde durch die forschenden Klänge des Kurorchesters.

etwas kommt ja sogar bei Weber zum Ausdruck. Da entsprechen gewisse Klangtippen bestimmten Worten. Aber allgemein betrachtet muß ich von mir sagen, daß ich kein Anhänger von Programmmusik oder literarischen Kombinationen beim Komponieren oder Beurteilen von Musik bin.

WELT: Welche Musik hören Sie ganz persönlich gerne, was sich wohl vom schier professionellen Interesse trennen läßt?

Schnittke: Eine der wichtigsten Figuren ist für mich Gustav Mahler. Er ist eine der Schlüsselfiguren für die gegenwärtige Musik, ein Komponist, der sich die Freiheit nahm, sich zu geben, wie er als Mensch ist. Es gibt ja ein mehrschichtiges musikalisches Bewußtsein; man ist gleichzeitig Konsument von Musik, Produzent von Musik und Interpret von Musik. Man kommt gleichzeitig mit verschiedenen musikalischen Kategorien in Kontakt, Musik verschiedener Wertigkeit. Und in diesem musikalischen Universum, das jeder in sich hat, kommt alles mögliche vor, nicht nur das Beste und Schönste, sondern das Schwellt auch etwas im musikalischen Unterbewußtsein eines jeden, das im Grunde sehr simpel ist und das jeder mit sich herumträgt.

WELT: Gilt das auch heute noch?

Schnittke: Ich finde es in der neuen Situation, in der eine Menge von einander überlagernden Strömungen in den letzten Jahrzehnten vorhanden ist, sehr wichtig, nicht nur nach technischen Kriterien und ästhetischen Dogmen zu urteilen, sondern sich musikalisch auch so zu geben, wie man ist - auch mit ungelösten musikalischen Problemen und stilistischen Unreinheiten.

WELT: Kann oder soll Musik auch eine politische Funktion haben?

Schnittke: Kann, ja. Aber sie soll nie dominieren. Wenn sie das tut, wird die Musik, wenn sie sonst von geringem musikalischen Wert ist, an Bedeutung verlieren. Wenn sie aber musikalisch und menschlich wahr ist, wird sie - auch mit geringer politischer Aussage oder ohne eine solche - ihren Wert behaupten können.

ELISABETH HERESCH

JOURNAL

Bei der UNO wird zuviel Englisch gesprochen

AFP, New York
Die vollkommene Gleichstellung der französischen und der englischen Sprache in der Organisation der Vereinten Nationen (UNO) hat der UN-Generalsekretär Javier Perez de Cuellar in aller Eindringlichkeit den internationalen Funktionären der Weltorganisation ins Gedächtnis gerufen. Er erinnerte an die im Februar 1946 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedete Resolution, in der Französisch und Englisch gleichberechtigt zu „offiziellen UNO-Sprachen“ erhoben worden waren. Zuletzt hatte der UNO-Botschafter des Niger, Ide Oumarou, in seiner Eigenschaft als amtierender Präsident der Gruppe der französischsprachigen UNO-Mitglieder Perez auf das Ungleichgewicht hingewiesen.

Ausländische Autoren im chinesischen Pen-Club

AFP, Peking
Han Suyin (65), die britische Schriftstellerin chinesischer Herkunft, und Rewi Alley (85), der seit über vier Jahrzehnten in China lebende neuseeländische Schriftsteller, sind als erste Ausländer in den chinesischen Pen-Club aufgenommen worden. Der Sekretär des „China Pen Club“, Bi Shuowang, erklärte, beide Auszeichnungen, beide Schriftsteller seien dem chinesischen Volk durch „langzeitige freundschaftliche Beziehungen“ verbunden und hätten in ihren bedeutenden Werken wesentlich dazu beigetragen, China der ganzen Welt nahezubringen. Durch die Neuaufnahmen zählt der chinesische Pen-Club nunmehr 170 Mitglieder.

Bronzen-Ausstellung jetzt in Saarbrücken

DW, Saarbrücken
Die Ausstellung „Bronzen - Von der Antike bis zur Gegenwart“, die zuerst in Münster zu sehen war (s. WELT v. 28. 3. 83) wird jetzt in Saarbrücken gezeigt. Bis zum 18. September ist sie in der Moderne Galerie des Saarland-Museums zu sehen. Der Katalog kostet 20 Mark.

Felsenstein jr. inszeniert Offenbachs „Orpheus“

AP, Berlin
Mit der Inszenierung der Operette „Orpheus in der Unterwelt“ am Weimarer Nationaltheater ist Johannes Felsenstein in die Fußstapfen seines Vaters getreten. Die Ostberliner Zeitung „Der Morgen“ berichtet von einem „beeindruckenden Erlebnis“, das „trotz des Publikumsversagens“ habe. „Der Morgen“ an der Inszenierung einiges auszusagen, etwa an der separaten Personenführung und an einzelnen Dialogen. Das Blatt kritisierte besonders die „dilettantischen Blödsinnereien“ des in eine dicke Fliege verwandelten, „ausgesprochen minderbemittelten“ Jupiter. Lob erntete Felsenstein allerdings für seine Idee, den eiligen Götterboten Merkur auf Rollschuhen auftreten zu lassen.

Keramische Kunst aus privaten Sammlungen

DW, Karlsruhe
„Tendenzen moderner deutscher Keramik“ zeigt eine Ausstellung im Badischen Landesmuseum in Karlsruhe. Anhand von Beispielen aus Privatsammlungen in Baden-Württemberg, die nach sehr unterschiedlichen individuellen Prinzipien zusammengestellt wurden, zeigt sie mit 220 Beispielen ein variantenreiches Bild der gegenwärtigen keramischen Kunst. Dabei spannt sich der Bogen von der Gefäßkeramik über Reliefs und Plastiken bis zu Objekten. Der Katalog kostet 10 Mark. Die Ausstellung ist bis 21. August geöffnet.

Aachen veranstaltet wieder „Tanzkonzept“

Reg. Aachen
Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr bereitet die Stadt Aachen in Zusammenarbeit mit Fred Truguth für die Zeit vom 13. bis zum 20. August in der Schule Saarstraße ein „Internationales Tanzkonzept“ vor. Dabei haben Anfänger und Fortgeschrittene Gelegenheit, sich in Disziplinen wie Klassischer Tanz, Modern Jazz Dance, Afro-Caribbean Dance und Modern Dance unterweisen zu lassen. Zu den diesjährigen Dozenten gehören Robert Christopher, Linda Dingwall, Noel Hall, Anneliese Mertz und Fred Truguth.

Philip Zec gestorben

AP, London
Der britische Karikaturist Philip Zec ist im Alter von 73 Jahren gestorben. Zec gehörte zu den bekanntesten Karikaturisten Großbritanniens und hatte sich insbesondere während des Zweiten Weltkrieges durch seine im „Daily Mirror“ veröffentlichten Karikaturen gegen Krieg und die Nazis einen Namen gemacht. Der Sozialist Zec, Enkel eines russischen Rabbis und Sohn eines Schneiders, war vor den zaristischen Herrschern nach Großbritannien geflohen. Nach Beendigung seiner Tätigkeit für den Mirror war er 25 Jahre lang Mitverleger des in London erscheinenden „Jewish Chronicle“.



Hofmannsthal's „Jedermann“ im Norden: Harald Dietl und Petra Constantz in der Gandersheimer Aufführung

FOTO: PÜHLMANN

KULTURNOTIZEN

„Irische Kunst aus drei Jahrhunderten“ die Ausstellung, die zu sehen in Köln war (s. WELT v. 1. 3. 83), wird bis zum 23. Oktober in der Sonderausstellungshalle der Staatlichen Museen Berlin in Dahlem gezeigt.

An den Fotografien Herbert List erinnert das „Musée d'art moderne de la ville“ in Paris.

Das „Jahrbuch der Rheinischen Denkmalpflege“ ist jetzt nach zwölfjähriger Pause fortgesetzt worden.

In Sheffield hält die amerikanische Marlowe-Gesellschaft gegen-

wärtig ihre erste internationale Tagung ab (Thema: War Marlowe der Verfasser von Shakespeares-Stücken?).

Kunst und Kultur Kataloniens ist das Schwerpunktthema der „Europäischen Kulturtag“, die am 18. und 20. September in Karlsruhe stattfinden.

Gabrielle Roy, französische-kanadische Schriftstellerin, ist im Alter von 74 Jahren in Quebec gestorben.

Die italienische Alkistin Bruna Castagna ist 74-jährig in Argentinien gestorben.

Unkrautvertilger mit Dioxin sollen verboten werden

JOCHEN AUMILLER, München
Alle Unkrautvernichtungsmittel, die den Wirkstoff „2,4,5-T“ enthalten, sollen nach einem Gesetzesantrag des Landes Nordrhein-Westfalen verboten werden. Auch die Herstellung, der Import und der Export dieser Mittel sollen nicht mehr zulässig sein. Der Antrag wurde gestern vom Bundesrat an die zuständigen Ausschüsse verwiesen. Der Düsseldorfer Bundesratsminister Dieter Haack (SPD) erinnerte daran, daß das Bundesgesundheitsamt bereits im September 1981 den Widerruf der Zulassung von „2,4,5-T“-haltigen Pflanzenbehandlungsmitteln, die aus produktionstechnischen Gründen mit geringen Mengen des Seveso-Giftes Dioxin verunreinigt sind, veranlaßt hatte. Ein Jahr später wurden diese Mittel von der Biologischen Bundesanstalt erneut zugelassen, allerdings unter einschränkenden Bedingungen und nur für drei Jahre.

Heiß diskutiert

Dioxin hat nicht nur als „Seveso-Gift“ und Entlaubungsmittel im Vietnamkrieg traurige Berühmtheit erlangt, es ist zumindest bei den amerikanischen und schwedischen Arbeitsmedizinern derzeit im Mittelpunkt einer heißen Diskussion. Die Kernkräfte sind Chemiker, die mit Dioxin oder seinen verwandten Verbindungen in Kontakt kommen, einem erhöhten Krebsrisiko ausgesetzt. Daß auch hierzulande Dioxin als gefährliches Gift angesehen wird, beweist der Antrag des Landes Nordrhein-Westfalen im Bundesrat.

In der Tat beruht die Wirkung einer Reihe von gebrauchlichen Herbiziden auf chemischen Verbindungen, die mit Dioxin nahe verwandt sind. Außerdem entstehen solche Gifte bei der Herstellung von Chlorphenol-Verbindungen und Phenoxyessigsäure, die Spuren davon enthalten, als Verunreinigung oder ungewollte Beigabe.

Die ersten Hinweise auf krebsauslösende Eigenschaften stammen aus Schweden. Schon 1977 wurde berichtet, daß Holzfäller, die Chlorphenol-Verbindungen als Fungizid (pilztötende Chemikalien) einsetzen, an einer besonders bösartigen Weichteilgeschwulst (Weichteilsarkom) erkrankten. Zwei darauffolgende Studien bestätigten den Verdacht.

Arbeiter, die mit solchen Mitteln umgehen müssen, haben ein fünfzigfaches Risiko, an einem solchen Sarkom zu erkranken. Diese Befunde machten die amerikanischen Arbeitsmediziner hellhörig. Ihre Studien fanden jedoch keine Risikoerhöhung. Das lag aber, wie das amerikanische Arbeitsministerium vermutet, an der kleinen Fallzahl dieser Studien. Um eine sichere Nebenwirkung zu erfassen, reichen kleine Personenzahlen nicht aus. Erst eine nochmalige Überprüfung aller Studien führte zu einem alarmierenden Ergebnis.

Nutzen-Risiko-Abwägung

Daneben erhöht die berufliche Exposition mit dioxinhaltigen Substanzen das Krankheitsrisiko für Weichteilsarkome um mindestens das 40fache. Dies veranlaßt nun die nationale amerikanische Behörde für Sicherheit am Arbeitsplatz, eine großangelegte Studie einzuleiten. 4500 Arbeiter in 12 chemischen Fabriken, die früher mit den suspekten Chemikalien in Kontakt gekommen waren, stehen derzeit unter der Beobachtung von Medizinern.

Auch hierzulande haben Toxikologen bereits mehrere Fälle von Sarkomen beobachtet. So schrieb kürzlich Professor Wolfgang Orth, Direktor des Pharmakologischen Instituts der Uni München, in einem medizinischen Fachblatt: „Es ist an der Zeit, darüber nachzudenken, inwieweit unser Wissen über die Giftigkeit gebräuchlicher Stoffe in Land- und Forstwirtschaft braucht man etwa das TCDD als Herbizid, Fungizid und Pestizid nicht Anreiz genug ist, andere Stoffe auf ihre Verwendbarkeit hin zu überprüfen, und gegebenenfalls einzuführen, die nicht die gleichen Risiken wie die polychlorierten Phenolderivate mit sich bringen.“ Orth plädiert für eine kritische Nutzen-Risiko-Abwägung, mit dem Ziel, künftig die Finger von den scharfen Geschützen zu lassen und dafür weniger nebenwirkungsbelastete einzusetzen – vor allem aber zu entwickeln.

Minister ruft zum Sturm auf griechische Strände

Mit dem Ende der Privatstrände fielen Mauern und Zäune

E. ANTONAROS, Athen
Die Tankererin Tina Onassis und ihre Gäste werden nicht mehr ungestört an den Stränden ihrer Privatinsel Skorpios in Westgriechenland baden können. Der Grund: Athens sozialistische Regierung hat jetzt angeordnet, daß „kein griechischer Küstenteil, kein Strand privat“ sein darf.

Die griechischen Strände sind Volksgut. Reißt die Zäune runter, erobert die vergitterten und zugesperrten Küstenteile, rief Umweltschutzminister Antonis Tritsis seine Landsleute auf. Und prompt folgten Hunderte seinem Appell: Wie das griechische Fernsehen am Donnerstagabend berichtete, rissen Hunderte von badelustigen Griechen, die oft keinen Zugang zum zugebauten Meer finden, Zäune ein, drangen in bisher als Privatbesitz geltende Badestrände ein und legten sich in die Sonne.

„Die Polizei hat nichts dagegen unternommen“, jammerte der Besitzer einer Luxusvilla an der Athener Apollo-Küste. Sie dürfte auch nichts unternehmen: Von „oberster Stelle“ – so ein Polizeioffizier – hatte sie Anweisung erhalten, die Wut der Eindringlinge zu dulden. „Kein griechisches Gesetz kann die freie Benutzung der griechischen Küsten verbieten oder einschränken“, hatte Minister Tritsis am Tag zuvor gesagt.

Vorbild Frankreich

Nach einem neuen Gesetz darf kein Küstenteil privat sein und zwar bis zu einer Tiefe von 30 Metern hinter dem Punkt, den die Wellen im Winter erreichen. Ebenfalls soll bis zu einer Entfernung von 500 Metern vom Strand nicht mehr gebaut werden dürfen.

Athens Sozialisten wollen es ihren französischen Gessinnungsgenossen nachmachen, die unmittelbar

bar nach der Machtübernahme die Freigabe aller privaten Badestrände, vor allem an der Côte d'Azur, mit großem Trommelschlag angekündigt hatten. „Selbst Privatinnen dürfen fortan keine privaten Badestrände mehr besitzen. Badelustige dürfen nicht mehr verjagt werden“, sagte Tritsis.

Eine den Athener Sozialisten wohlgesinnte Zeitung hatte in den letzten Tagen Reporter mit dem Auftrag losgeschickt, sie möchten feststellen, inwieweit Griechenland Küsten frei zugänglich sind. Wir haben festgestellt, daß vor allem in der Umgebung von Athen kaum ein freier Küstenteil zu finden ist“, berichtete das Reporterteam. Daraufhin handelte Minister Tritsis sofort.

Wenige Ausnahmen

Es wird allerdings weiterhin Ausnahmen geben: Nicht nur Küstenteile, die für die Landesverteidigung wichtig sind, werden auch in der Zukunft nicht frei zugänglich sein. Auch am Status der von der griechischen Fremdenverkehrszentrale EOT kontrollierten organisierten Badestrände, vor allem in der Nähe der griechischen Hauptstadt, wird sich voraussichtlich nichts ändern: Nur gegen einen Eintrittspreis, der je nach Lage und Ausstattung der Anlage von zwei bis fünf Mark rangiert, wird hier der Zugang möglich sein.

Hotels in ganz Griechenland dürfen hingegen keine Privatstrände mehr besitzen. Bereits im letzten Sommer hatte Athen allen Badelustigen grünes Licht zur Eroberung der gesperrten Strände gegeben. „Erobert die Badestrände friedlich“, hatte Tritsis gesagt. Die Proteste der Hotelbesitzer, die auf einen Anspruch der Touristen auf „saubere, gepflegte und nicht überfüllte Strände“ hinwiesen, blieben ungehört. (SAD)

Bonn will Ausbildung für Kapitäne erleichtern

ÖTV kritisiert Sonderregelung des Verkehrsministeriums

GÜNTHER BADING, Bonn
Wenn ein Kapitän auf hoher See von einer Hafeneinfahrt den Polarstern als Navigationshilfe den Nachthimmel sucht, dann ist das durchaus in Ordnung. Vorausgesetzt, er befindet sich auf der Nordhalbkugel und nicht unter dem Kreuz des Südens. Dann kann es ihm gehen, wie der unter der Billage-Libertas fahrende „Pacific Challenger“ auf ihrer Jungfernfahrt. Sie strandete vor dem neuseeländischen Hafen Wellington, weil der Kapitän mit dem modernen Funkpiloter nicht umgehen konnte und der Polarstern nicht zu sehen war, mit dessen Hilfe er sich orientieren wollte.

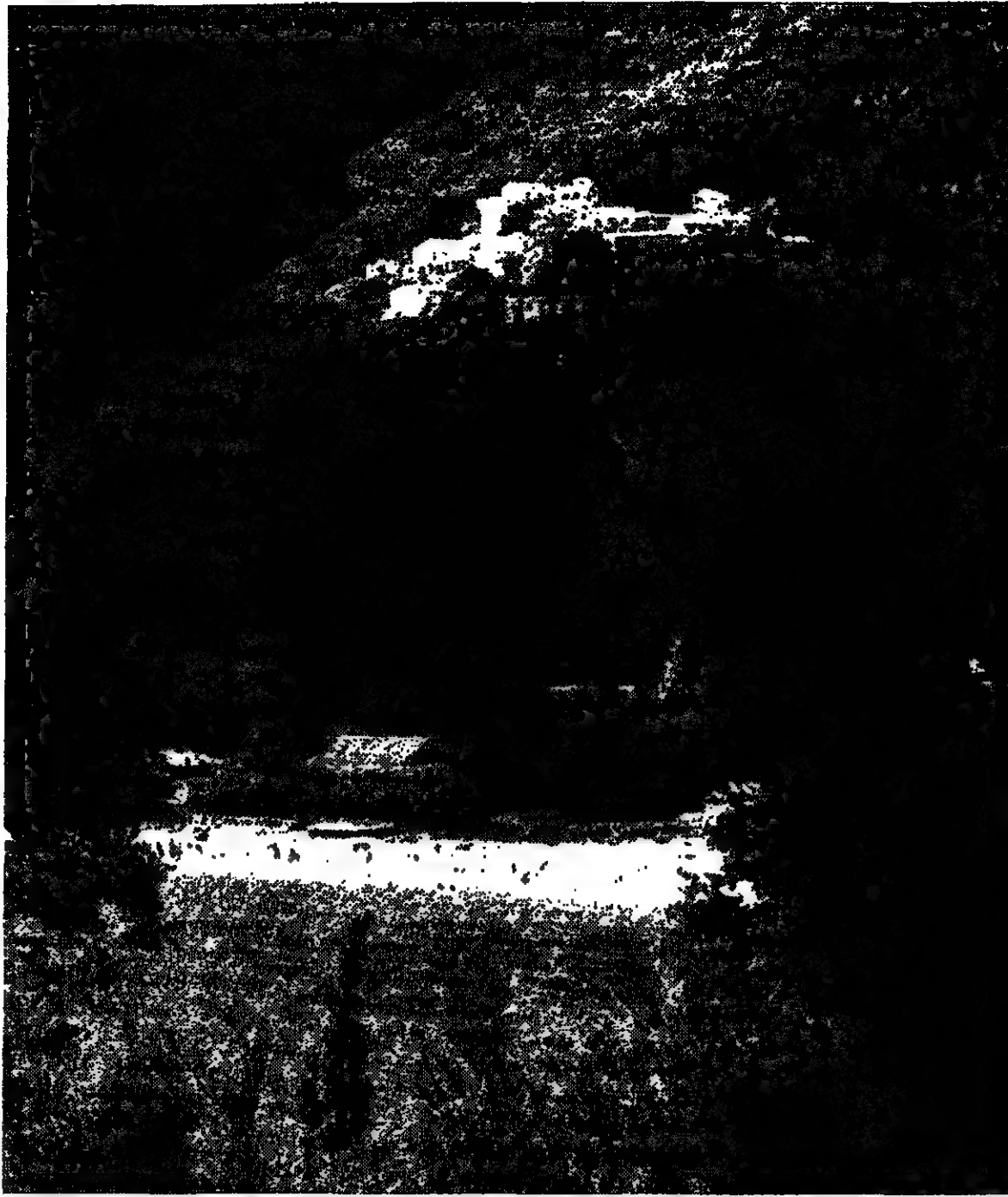
Ein anderes erschreckendes Beispiel für die Unkenntnis oder mangelnde Entscheidungskraft von Schiffsführern auf Billigflaggen-Schiffen ist das Auslaufen der „Amoco Cadiz“ vor der Küste der Bretagne im März 78. Der Tanker brach auseinander, eine riesige Ölfacke verschmutzte damals die britischen Strände. Die Ursache war die Entschlüsseligkeit des Kapitäns, der einem neben dem Schiff herlaufenden Hochseeschlepper keinen Bergungsauftrag erteilen mochte, ohne den Reeder befragt zu haben.

Noch ein drittes Beispiel führt die in der Bundesrepublik Deutschland für die Schifffahrt zuständige Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) in einem an Bundesverkehrsminister Dollinger gerichteten Brief an, in dem sie sich gegen die Anerkennung von Ausbildungszeiten auf Billigflaggen-Schiffen für deutsche Seefahrer wendet. Beim Löschen der Ölfacke im Rotterdamer Europoort sei der liberianische Supertanker

„Energy Concentration“ auseinandergebrochen. Die gerichtliche Untersuchung habe ergeben: Die Schiffsleitung war unfähig, den Bord befindlichen manuellen Berechner zu gebrauchen. Weder der 37jährige Kapitän aus Hongkong noch der 51jährige erste Offizier aus Taiwan konnten mit dem einfachen Apparat umgehen.

Von solchen unqualifizierten Schiffsleitungen können deutsche Seefahrer aufgrund ihrer Sonderregelung künftig ausgebildet werden. Die stellvertretende ÖTV-Vorsitzende Siegfried Merten setzt an Verkehrsminister Dollinger. Die ÖTV bezweifelt, daß eine qualifizierte praktische Ausbildung überhaupt möglich sei. Anlaß für den Protest der Gewerkschaft ist die Sonderregelung des Verkehrsministeriums vom 4. Juli, mit der „Erfahrungseefahrer“ auf Schiffen unter Billigflaggen künftig als Praktikanten für die Prüfung der deutschen Schiffsführer angerechnet werden können. Bisher durfte die Ausbildung nur auf Schiffen erfolgen, die nach deutschen – wesentlich strengeren – Vorschriften geführt wurden. „Sollten angehende Schiffsführer für die deutsche Handelsflotte lernen, wie man illegal Öl ins Meer pumpet? Oder wie man die Notlage von Seeleuten aus den ärmsten Ländern der Welt skrupellos ausnützt“, schrieb Merten weiter.

Dabei hatte das Ministerium eigentlich mit der Sonderregelung nur etwas Positives bewirken wollen: Wegen der schlechten Arbeitsmarktlage für Seeleute bei deutschen Reedereien sollte wenigstens die „Erfahrungseefahrer“ unter fremden Flaggen angerechnet werden.



Die sonnenigen Küsten Griechenlands sind seit Donnerstag frei für jedermann. Die Regierung hat damit am, Zäune und Mauern um Privatstrände niederzureißen. FOTO: DW

LEUTE HEUTE

Vollbeschäftigung

Die 31jährige Raymonde Bonnet hat im Verlauf von sieben Jahren 1400 Ladendiebstähle begangen und zusätzlich einhundert Autos geknackt. Die junge Frau legte vor der Polizei in Lyon (Südfrankreich) nun ein vollständiges Geständnis ab und schilderte ihren arbeitslosen Alltag in allen Einzelheiten. Beim Ausräumen geparkter Autos halfen der Ehemann und die beiden kleinen Kinder des Paares.

Überraschung

Da staunte Jackie Collins: Auf fünf Millionen Dollar hatte die britische Romanschriftstellerin ein italienisches Magazin verlagert, das dem Hustler-Verleger Larry Flynt



gehört. 40 Millionen Dollar sprach ihr jetzt ein nur aus Frauen bestehendes Gericht in New York zu. Das Fotomagazin hatte vor drei Jahren Nacktfotos einer blonden Frau veröffentlicht – angeblich Fotos von Jackie Collins. Jackie aber war immer brünett.

Gerling muß aussagen

Der ehemalige Mehrheitsaktionär der 1974 zusammengebrochenen Herstatt-Bank, Hans Gerling, muß nach einer Entscheidung des Kölner Oberlandesgerichts als Zeuge im Strafverfahren um die Hintergründe der Bankpleite aussagen. Das Gericht verwarf gestern die Beschwerde des 69jährigen Gerling gegen einen Beschluß des Kölner Landgerichts.

Vor einem Durchbruch im Kampf gegen Bienenmilbe?

Österreichische Biologin entwickelte Gegenmittel

KURT POLLAK, Wien

Eine Revolution auf dem Gebiet umweltfreundlicher Schädlingsbekämpfung bahnt sich an. Österreichische Wissenschaftler des Instituts für Umweltforschung in Graz (Steiermark) ist es gelungen, die chemische Struktur eines Pilzgiftes teilweise aufzuschlüsseln, das ansonsten nur in der Natur vorkommt und als hervorragendes Schadinsektenbekämpfungsmittel bekannt ist. Es handelt sich um den überall auf Erden vorkommenden Schimmelpilz Beauveria, der als sogenannter Insektenparasit gleich auf zweifache Weise den Schädlingen zu Leibe rückt: In der ersten Bekämpfungsphase nistet der Pilz seine giftigen Sporen im Körper des Insekts ein, das daraufhin schnell zugrunde geht. Die nächste Phase folgt, sobald die Sporen den harten Chitinpantzer durchbrochen haben und anschließend als eine Art von „Giftminen“ im Erdboden auf neue Insekten lauern. Die heimtückische Waffe dieses Schimmelpilzes vernichtet Kartoffelfäule, Blattläuse und vor allem die Larven der gefährlichen Fichtenblattwespe, die imstande ist, ganze Waldgebiete zu zerstören.

In Zusammenarbeit mit der Landesforstbehörde der Steiermark gelang es nun der Biologin Ilse Panzenböck, einen künstlichen Nährboden für die Pilztoxine zu schaffen, der als Grundlage für eine Massenproduktion des biologischen abbaufähigen und daher absolut umweltfreundlichen Giftes dient. Die Forscherin gegenüber der WELT: „Der Durchbruch zu

einer Massenproduktion dieses Giftes ist so gut wie geschafft. Ich beschäftigte mich bereits mit der Möglichkeit, das Gift des Beauveria-Pilzes auch gegen die in jüngster Zeit weltweit auftretende Varroa-Bienenmilbe zu testen, die auch in Deutschland schon Tausende von Bienenvölkern vernichtet hat.“

Diese Milben, gegen die es bisher kein geeignetes Bekämpfungsmittel gibt, wären in der Lage, das Gleichgewicht in der Natur durcheinanderzubringen: Ohne Bienenfliegen gäbe es keine Bestäubung der Blüten und damit auch keine Vegetation. Allein im Raum Frankfurt sind innerhalb weniger Wochen mehr als 1000 Bienenvölker eingegangen. In Hessen und Nordbaden wurden schon 2500 Völker Opfer der Seuche, die in der Bundesrepublik Deutschland bereits jedes zehnte der insgesamt 1,1 Millionen Bienenvölker befallen hat.

Ganze Arbeit“ hat die Varroa-Milbe schon in Jugoslawien, Rumänien und der Türkei geübt, wo die Imkerei praktisch am Ende ist. Die EG hatte daraufhin im Februar ein Forschungsprogramm gefordert, für das sie bereit war, eine Million Mark zur Verfügung zu stellen.

Wie Ilse Panzenböck erklärte, zeigen sich bereits mehrere ausländische Chemiekonzerne an einer Großproduktion des synthetischen Pilzgiftes interessiert: „Es ist geplant, gefährdete und von Schädlingen befallene Gebiete von Flugzeugen aus mit diesem Gift zu bestäuben und damit zu retten.“

300 000 Menschen fliehen vor der Flut in die Berge

Verheerende Überschwemmungen im Süden Brasiliens / Mindestens 100 Opfer / Der Sachschaden geht in die Milliarden

WOLFGANG WILL, Blumenau
Die schlimmsten Regenfälle seit Jahrzehnten haben eine ungläubliche Flutkatastrophe ausgelöst und lähmen drei Provinzen in Südbrasilien. Das Leben dort ist zum Stillstand gekommen, die Wassermassen haben Städte und Dörfer verwüstet, Ernten vernichtet, Brücken einstürzen und Hochspannungsmasten wie Streichhölzer umknicken lassen. „Das ist die Sintflut“, urteilte ein Fernsehreporter, der die Katastrophenszenen mit einem Hubschrauber befragte. Ein Pilot berichtete in Rio de Janeiro: „Die ganze Region sieht aus wie ein großer, unübersehbarer See – mit kleinen Inseln drin.“ Inseln, wo einst Städte waren.

Betroffen sind die brasilianischen Provinzen Rio Grande do Sul, Paraná und Santa Catarina. Dort schütet es seit zehn Tagen vom Himmel. Die tägliche Niederschlagsmenge betrug bisher im Schnitt zehn Zentimeter – so viel wie normalerweise im ganzen Monat fallen, der im Süden Brasiliens die Winterzeit einleitet. Die Meteorologen sagen ein Anhalten der Regenfälle voraus.

Das Ausmaß der Katastrophe ist so unübersehbar wie die Wassermassen. Schätzungen sprechen

von einem Sachschaden von rund zwei Milliarden Dollar. Bisher sind mehr als 100 Todesopfer geborgen worden. Die meisten der Opfer erlitten, aber viele starben an Strömungsdruck, wurden Opfer des Starkstroms in sich zusammengebrochener Hochspannungssysteme. Eine tödliche Gefahr bilden auch giftige Schlangen, die sich wie die Menschen vor den Fluten in Massen auf höher gelegene Landstücke oder in die Baumwipfel geflüchtet haben. Zehntausende Menschen sind seit sechs Tagen

ohne Wasser und Nahrung. Seuchen greifen um sich.

Mitten im Katastrophengebiet liegt die von den Einwohnern gegründete Stadt Blumenau. Die meisten der 200 000 Einwohner sind auf Hügel in der Umgebung geflüchtet. Durch die einst geschäftigen Innenbezirke fahren Ruderboote und Kähne: Soldaten der Sicherheitskräfte, die Plünderungen zu verhindern haben, oder Einwohner, die noch etwas von ihrer Habe retten wollen.



Die brasilianische Luftwaffe hat alle verfügbaren Hubschrauber mobilisiert. Die Hubschrauber werfen über den Regionen, wo sich die Menschen geflüchtet haben, Lebensmittel, Kleidung, Medikamente ab. Irene Yucovix, Reporterin der Zeitung „Estado de São Paulo“, nahm an einem solchen Einsatzflug teil und sagte nach ihrer Rückkehr aus dem Katastrophengebiet: „Man kann gar nicht beschreiben, wie die Leute unter den Hubschraubern sehen: Sie schreien, winken, hüpfen auf und ab, denn sie wissen – wir bringen zu essen, wir bringen Kleidung, kurz: Da kommen Retter.“

Die Bevölkerung ganz Brasiliens ist aufgerufen worden, Lebensmitteln, Kleidung und Medikamente zu spenden sowie Gelder auf Sonderkonten einzuzahlen.

Die drei betroffenen Provinzen waren ihrer Landwirtschaft wegen und auch dank einer industriellen Diversifikation bisher von der schweren Rezession verschont geblieben, unter der das restliche Brasilien leidet – jetzt ist diese südliche Oase zur Wasserwüste geworden.

Französische Apotheker stellen Notdienst ein

J. LEIBEL, Paris
Frankreichs Apotheker bereiten der Bevölkerung Kopfschmerzen. Von heute an kann man nachts oder an den Wochenenden keine Medikamente mehr bekommen – der normale Notdienst der Apotheken existiert nicht mehr. Die 20 000 Apotheker des Landes haben den Bereitschaftsdienst aus Protest gegen einen Regierungsbeschluss eingestellt. Die Regierung hatte vor wenigen Tagen angeordnet, daß die Preise für Medikamente um 1,5 Prozent gesenkt werden müssen. Auf diese Weise sollen die Ausgaben der staatlichen Krankenkasse verringert werden. Die Apotheker beklagen aber, daß diese staatlich angeordnete Preissenkung bedeute einen Verdienstaufschlag von rund zehn Prozent. Um diesen Ausfall wettzumachen, wollen die Apotheker nun die Kosten für den Nacht- und Wochenenddienst einsparen. Für die Franzosen – und auch für Touristen – bedeutet der „Apotheken-Streik“ eine Belastung. Wer überraschend ein Medikament braucht, muß erst einen Arzt anrufen oder auf die nächste Polizeiwache gehen. Hier nennt man dem Kranken dann eine Apotheke, die durch eine amtliche Anordnung dazu verpflichtet ist, auch außerhalb der normalen Ladenschließzeiten Medikamente zu verkaufen.

Nach 34 Jahren frei

dpa, Tokio
Nach 34 Jahren im Zuchthaus und einem zehnjährigen Kampf mit den Gerichten hat ein rechtskräftig zum Tode verurteilter Japaner gestern seinen Freispruch erwirkt. In einem Revisionsverfahren hob ein Distriktsgericht im süd-japanischen Kyushu, das den heute 57jährigen Sakae Manda im Jahre 1950 wegen Mordes an einem Gesandten-Ehepaar zum Tod durch den Strang verurteilt hatte, den damaligen Schuldpruch auf und ordnete die sofortige Freilassung an. Das Gericht stütze sich auf neues entlastendes Material, das der unschuldig Verurteilte selbst beigebracht hatte.

Schmuggler verhaftet

dpa, Düsseldorf
Fast 300 000 Zigaretten hat der Zoll in den vergangenen drei Wochen auf fünf polnischen Rheinschiffen beschlagnahmt. Die Kapitäne der betroffenen Schiffe wurden verhaftet. Die Oberfinanzdirektion Düsseldorf vermutet, daß die Zigaretten von Heilmern im Ruhrgebiet abgesetzt werden sollten.

Kernkraftwerke geschlossen

AFP, Washington
Die amerikanische Kontrollkommission für Kernkraft hat gestern die vorübergehende Schließung von fünf Kernkraftwerken verordnet, damit deren Kühlsysteme überprüft werden können. Die Schließung muß innerhalb von 30 Tagen erfolgen.

Betrug mit Falschgeld

AP, Wiesbaden
Das Bundeskriminalamt ermittelt gegen eine Gruppe von Ausländern, die im Verdacht stehen, im In- und Ausland Geldbeträge mit falschen Goldbarren zu begeben. Bereits vor einiger Zeit wurden drei rumänische Staatsbürger festgenommen. BKA-Beamte verhafteten gestern drei weitere Rumänen bei dem Versuch, einem Autohändler in Offenbach Falschgeldbarren gegen Zahlung von 45 000 Mark zu verkaufen.

Blüten mit Selbstporträt

AP, Nairobi
In der kenianischen Hauptstadt Nairobi ist ein Geldfälscher zu einer dreijährigen Haftstrafe verurteilt worden, der die Blüten mit seinem eigenen Konterfei bedruckt hatte.

Nacht Flirt erschossen

SAD, Marseille
Ein deutscher Straßenkammer, der seit einigen Monaten in Südfrankreich lebt, ist jetzt in der Hafenstadt Marseille von einem Barbesitzer erschossen worden. Der Deutsche hatte zuvor heftig mit der Frau des Franzosen geflirt.

Explosion in Orly

AFP, Paris
Bei einer Explosion auf dem Flughafen Orly-Süd im Süden von Paris sind gestern nachmittag mindestens zwei Menschen ums Leben gekommen. 18 Menschen wurden bei dem Attentat verletzt. Die Explosion ereignete sich in der Nähe der Buchungsschalter für Charterflüge. (S. & Terror gegen die Türkei ...)

An der Grenze erschossen

dpa, Aachen
Bei einer Schießerei an der deutsch-belgischen Grenze ist Donnerstagabend ein Mann in der Nähe von Roeten von einem Grenzbeamten tödlich verletzt worden. Der Mann hatte bei einer Kontrolle zu nächst zu Fuß zu fliehen versucht, dann eine Waffe gezückt und auf die Grenzbeamten geschossen. Die Beamten hatten im Roetener Gebiet nach Bankräubern aus Belgien gefahndet.

Anzeige

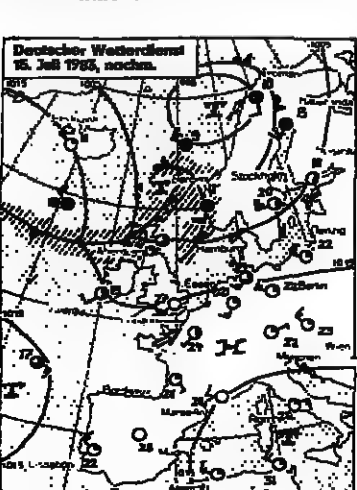
Logo for "Deiter" with text: "Deiter" and "Zu guter Letzt".

ZU GUTER LETZT

„Was früher Nessel war für die Presse in der Sauregurkenzeit, das ist jetzt der CSU-Parteitag.“ (Hans Tross, Sprecher der Bayerischen Staatskanzlei in München)

WETTER: Heiter bis wolkg

Wetterlage: Ein flaches Hoch mit Zentrum über dem südlichen Mittel-europa ist für Westdeutschland wetterbestimmend.



Temperatur am Freitag, 15. Juli:

Berlin	22°	Kairo	30°
Bonn	22°	Köpenh.	18°
Dresden	22°	Las Palmas	28°
Essen	21°	London	27°
Frankfurt	22°	Madrid	28°
Hamburg	21°	Mallorca	27°
Lissabon	18°	Moskau	33°
München	22°	Nizza	27°
Stuttgart	22°	Oslo	17°
Amsterdam	23°	Paris	24°
Athens	30°	Prag	22°
Barcelon	30°	Rom	26°
Brüssel	25°	Stockholm	20°
Budapest	23°	Tel Aviv	30°
Köln	22°	Toronto	20°
Helsinki	15°	Wien	23°
Istanbul	25°	Zürich	23°

Sonnenaufgang* am Sonntag: 5.24 Uhr, Untergang: 21.21 Uhr, Mondaufgang: 14.15 Uhr, Untergang: 1.00 Uhr, Sonnenaufgang am Montag: 5.26 Uhr, Untergang: 21.30 Uhr, Mondaufgang: 15.30 Uhr, Untergang: 1.09 Uhr. * in MEZ, zentraler Ort Kassel

Handwritten text in Arabic script: "هكذا من الاصل"

Die Straßen frei – Karajan muß zum Flughafen!

Keizerische Anmerkungen zur Überflüssigkeit von Dirigenten und anderen Stars im Musikbetrieb / Von ANTHONY BURGESS

Ich erkenne die Bedeutung von Noten auf den ersten Blick. Ich kann Orchesterpartituren mit ebensoviel Vergnügen lesen wie einen Roman – vielleicht sogar mit noch größerem Vergnügen, weil ich mich fern der Welt von Sex, Gewalttätigkeit und Politik im höchsten Himmel der reinen Form befinde. Da ich selbst ausübender Musiker bin, glaube ich, gegen die Häresie immun zu sein, die den naiven Musikliebhaber allzuoft befallt: die Erhebung des bloßen Musikinterpretens zu einem Gott.

Man hat Opernsängerinnen von der Tetraxini bis zur Callas den Titel „Diva“ verliehen: das Wort „Göttliche“ deutet die Reichweite der Häresie an. Die Belohnungen der Diva sind seit je mannigfaltig und extravagant gewesen. Durch ihr hohes C in Ekstase versetzt, haben sich begeisterte Anhänger vor ihre Kutschen gespannt, man hat aus ihren verschwitzten Schößen Champagner getrunken und Fan-Clubs für die Stars, die im Privatjet durch die Welt reisen, gegründet.

Und dann sind da die Dirigenten, unter denen Karajan als herausragendes, wenn auch allmählich alterndes Exemplar gilt. Kammerdiener warten ihnen im Kapellmeisterzimmer mit Kraftbrühe und frischem Hemd auf, während im Konzertsaal noch der Beifall dröhnt. Der Flughafen ist wegen ihrer Abreise zum nächsten Termin alarmiert worden, die Polizei hält die Straßen frei. All das für einen Mann, der mit dem Stock fuchelt. All das, insofern es die Sänger betrifft, für eine stimmgebende Maschine, die nicht so recht begreift, was sie eigentlich tut. Unter dem Bild der Komponisten, der zwar kein Gott, aber immerhin mit der Muse verheiratet ist, von den Fotografen beiseite gedrängt. Stravinsky, dessen 100. Geburtstag wir im vergangenen Jahr gefeiert haben, war ein sehr großer Komponist, der den Interpretenspektakel fürchtete. In einer bestimmten Phase seiner Karriere wollte er seine Klaviermusik lieber einem mechanischen Instrument als einem Pianisten anvertrauen.

Er bestand darauf, daß seine Tempi ohne expressives Rubato mechanisch eingehalten wurden, daß seine dynamischen Markierungen skrupulös befolgt wurden und daß „Ausdruck“ eine aufdringliche Würze sei, die auf seiner einfachen musikalischen Speisekarte nichts zu suchen habe. Er verehrte keinen Sänger, keinen Geiger und keinen Dirigenten; sie waren für ihn lediglich Notwendigkeiten, um den musikalischen Gedanken in die physische Realität umzusetzen.

Als Junge habe ich regelmäßig die Konzerte des Hallé-Orchesters in Manchester besucht. Dieses Orchester war damals das Beste in Europa, obwohl die Abonnementen es an seiner vollen Entfaltung hinderten, indem sie ihm solche bewußtseinsweiternden Erlebnisse wie die Aufführung von „Le Sacre du Printemps“ oder von Schönbergs „Fünf Stücken für Orchester“ verweigerten. Das Hallé war auf die zwei B festgelegt, auf Beethoven und Brahms, mit gelegentlichen kräftigen Fleischelagen von Wagner – sonst wäre nämlich das Publikum ausgeblieben.

Einmal wurde zu meiner Freude die Aufführung eines fortschrittlichen Werks des Russen Mosolow angekündigt. Ich ging hin und bekam zu meinem Ärger keine Karte mehr. Arthur Schnabel spielte am Abend Beethovens Fünftes Klavierkonzert, und den Mosolow hatte man nur ins Programm geschmuggelt, weil man glaubte, daß es mit Schnabel am Klavier dem Besuch nicht schaden würde. Aber ich wollte weder Schnabel noch das Fünfte hören, dieses verdammte Konzert kannte ich längst in- und auswendig. Ich wollte den Mosolow, den die Abonnementen nicht wollten.

Bei einer anderen Gelegenheit spielte ein Student des Manchester Royal College of Music vor dem beinahe leeren Haus ein kaum bekanntes Stück von Frederic Delius. Das bedeutete mir mehr als sämtliche Auftritte von Schnabel, Horowitz und Rubinstein zusammengezogen. In mir reifte die Überzeugung, daß alle Bewunderer der großen Interpreten

Philister waren, und ich bin bis heute nicht ernsthaft in meiner Überzeugung erschüttert worden.

Ich will ehrlich sein und zugeben, daß es nicht genügt, einfach die Noten einer Symphonie, eines Oratoriums oder eines Liederzyklus zu lesen, dabei eine ideale Aufführung im Inneren seines Schädels zu vernehmen und dann zu glauben, man habe ein echtes musikalisches Erlebnis gehabt. Beethoven war auf diese rein zerebrale Form des Hörens beschränkt, und es existierte einmal unter Leitung des Kritikers Ernest Newman eine trübsale Schule von Musiktheoretikern, die behaupteten, was gut genug für Beethoven gewesen sei, sei auch gut genug für alle anderen. Musik, sagte Newman, müsse so sein, wie es der Dichter John Keats formuliert habe: das Vernehmen von Liedern ohne Ton; denn das Hörgorgan sei eine labyrinthische Falle, welche die Reinheit dessen trübe, was der Komponist zu Papier gebracht habe.

Für Mozart waren Sänger nur ein notwendiges Übel

Es gab einen britischen Musikkritiker namens Cecil Gray, der auf der Grundlage von Flauberts „La Tentation de Saint Antoine“ eine Kantate geschrieben hatte, deren Aufführung er verbot, damit der plumpe äußere Klang nicht ihre geistreiche Reinheit besudelt. Und es gibt ein seinerzeit weithin bekanntes Werk von Bernard von Dieren, die Chinesische Symphonie, deren Partitur jedem Londoner Musiker ein Begriff war, die aber niemand zu Gehör bekam und die meines Wissens seit ihrer Entstehung vor sechzig Jahren bis auf den heutigen Tag kein Mensch gehört hat.

Eine Zeitlang vermutete man, Bach habe die Mehrzahl seiner Werke allein um des Komponierens willen und ohne Blick auf eine mögliche Aufführung geschaffen, um sie anschließend zum Verstauben in die Schublade zu stecken. So etwas geht natürlich zu weit.

Ich wäre verrückt, wenn ich einen Vortrag mit Schubert-Liedern von Dietrich Fischer-Dieskau vernäht. „Die schöne Müllerin“ muß man hören; wir brauchen den physischen Eindruck der Klänge; andernfalls will sich die Emotion nicht regen. Die Noten auf jeder Seite schreiben nach Inkarnation durch die Stimmhörner und die Seiten des Klaviers. Aber warum unbedingt Fischer-Dieskau und nicht irgendeinen Anfänger aus der Musikschule? Nur weil wir glauben, Fischer-Dieskau besitze eine tiefe Einsicht in die Struktur der Musik und in ihre Beziehung zum Sinn der Worte. Weil er in seiner Stimme über ein superbes physisches Instrument verfügt und über die Intelligenz, es zu kontrollieren. Weil er seine Persönlichkeit der des Dichters und des Komponisten unterordnet, allein darauf ausgerichtet, einen allgemeinen emotionalen Zusammenhang zu präsentieren, den jeder Zuhörer als Teil seiner eigenen tatsächlichen oder potentiellen menschlichen Erfahrung zu erkennen vermag.

Doch das ändert nichts an dem Umstand, daß er nur ein verzichtbares Medium darstellt, durch welches Schubert Gestalt annimmt. Vergleichen mit dem Komponisten ist er nichts. Man könnte sich eine Stimmenmaschine vorstellen, die so programmiert wird, daß sie Lieder unter peinigender Beachtung des vorgegebenen Ausdrucks und der schriftlich fixierten Noten laut werden läßt. Eine „Schubert-Maschine“ hingegen ist absolut unvorstellbar.

Ohne Zweifel beziehen die Bewunderer Fischer-Dieskaus ihr Vergnügen an seinen Auftritten aus der Persönlichkeit des Sängers selbst; er ist herzlich, intelligent, sympathisch, unverwechselbar. Trotzdem ist es meines Erachtens falsch, wenn die Leute sagen: „Hören wir uns heute abend Fischer-Dieskau an“, statt zu sagen: „Hören wir uns heute abend Schubert-Lieder an“, um erst danach hinzuzufügen: „Ah, Fischer-Dieskau singt – gut!“

Zu irgendeinem Zeitpunkt wird selbst der intelligenteste und bescheidenste Sänger eine gewisse Überlegenheit gegenüber seinem Komponisten empfinden und sich Freiheiten mit ihm erlauben. Da er meint, mehr vom Singen zu verstehen als der Komponist in seinem ganzen Leben, wird er ihn in bestimmten Punkten zu korrigieren versuchen. Und da der Komponist vor Prof. Freud gelebt habe und gestorben sei, habe er sich selbst ohnehin nicht so recht begriffen.

Das Lied liegt sozusagen auf halbem Weg zwischen der nicht angewandten und der angewandten Musik, die auf die Dienste eines Opernhauses angewiesen ist; deshalb darf ihm eine Winzigkeit an Personenkult verliehen werden. Mehr noch der Oper, die ja wie keine andere musikalische Form von der Fähigkeit der Sänger abhängt, Elemente jenseits von bloßen Worten und Tönen ins Publikum zu projizieren. Bevor wir jedoch irgendeinen Heldentenor oder eine Diva in den Himmel erheben, sollten wir uns an die Einstellung Mozarts zu den Sängern und Sängern erinnern, die in Prag auf ihn warteten, als er dort mit der halbfertigen

Partitur von „Le Nozze di Figaro“ oder „Don Giovanni“ eintraf.

Für Mozart waren die Darsteller lediglich mangelhafte Instrumente, kindlich selbstbewußt, wesentlich untalentierte, als sie glaubten, vom Applaus aufgeschwollen und dem Komponisten nur deshalb gnädig geneigt, weil der ihnen das Material zu ihrer Selbstverherrlichung lieferte. Man mußte ihnen manchmal gut zureden und sie gelegentlich einschüchtern; alles kam darauf an, ihr Ego zu unterdrücken, ohne daß sie es merkten. Für den geplagten Mozart waren Sänger nur notwendige Übel.

Es ist beinahe unvermeidbar, daß ich darauf aus bin, den Ruhm des bloßen Interpreten zu schmälern; denn ich habe in den vergangenen drei Jahrzehnten eine Kunst praktiziert, die von keinem Interpreten abhängt. Beim Roman steht außer Druckfehlern keine Barriere zwischen Spender und Empfänger. Zwar sind die Kritiker jederzeit bereit, den Dolmetscher zu spielen und dem Leser zu erklären, was er da eigentlich liest und was der Autor – ohne es selbst zu wissen – wirklich gemeint hat. Aber man braucht Rezensionen ja nicht zur Kenntnis zu nehmen.

Immer wenn ich die erzählerischen Fähigkeiten, die ich vielleicht besitze, einem Medium zur Verfügung gestellt habe – Film, Fernsehen oder Bühne – war es für mich die reine Hölle. Es ist schon schlimm genug, sich mit der oberflächlichen Eitelkeit von Schauspielern auseinanderzusetzen zu müssen; noch schlimmer aber wirkt sich ein neues Phänomen des 20. Jahrhunderts aus: der Regisseur, der das „Regietheater“ und den „Autorenfilm“ erfunden hat.

Vor einigen Jahren wurde ich von der berühmtesten Tageszeitung der Vereinigten Staaten gebeten, einen analytischen Essay über Stanley Kubrick zu schreiben, der gerade einen meiner Romane („Clockwork Orange“) verfilmt. Man nahm an, daß ich nichts Elligeres zu tun haben würde, als dem Interpreten meines eigenen Buches mit dem Tonbandgerät nachzulaufen – ein klarer Hinweis darauf, daß er den Leuten wichtiger war als ich, der ursprüngliche Schöpfer. Damit war von der Zeitung keine Beleidigung intendiert, aber ich war verärgert. Wenn Shakespeare heute lebte, würde man ihn bestimmt auffordern, seine Arbeit am „Sturm“ zu unterbrechen, um ein episches Gedicht auf den ersten Darsteller Hamlets mit Namen Richard Burbage zu verfassen.

Aber zurück zur Musik und zu den Dirigenten. Früher war der Dirigent ein Mensch, der vom Cembalo aus den Takt schlug. Im Lauf der Entwicklung des romantischen Orchesters wuchsen ihm ein Pult, ein Stab und schrankenlose Autorität zu. Wie die russische Revolution indes bewies, war er keineswegs unersetzlich. Die ersten sowjetischen Orchester reduzierten auch ohne einen sammelnden Stockschwinger. In dieser Hinsicht finden es erfahrene Orchestermänner selbst in demokratischen Staaten sicherer, den Taktstock zu ignorieren und den ausgreifenden Gesten, die „stringendo“ oder „allargando“ andeuten, nur wenig Beachtung zu schenken. Akkurat gespielt, werde die Musik – glauben sie – schon von allein ihren Eindruck machen.

Der rechte Dirigent ist ein Mensch, der nach den Proben keine Funktion mehr hat. Er sollte genauso wenig auf der Bühne in Erscheinung treten wie der Theaterregisseur. Pierre Boulez, den ich bewundere, hat das mit seiner Aufführung von „Le Sacre du Printemps“ unterstrichen:



Schon 1968 unterwegs im Privatflugzeug: Karajan auf dem Bayreuther Militärluftflughafen

FOTO: KEYSTONE

Seine Gesten beschränkten sich auf ein Minimum und dienten lediglich als Erinnerung daran, was in den Proben beschlossen worden war. Sein Verhalten beim Konzert entbehrte völlig jener Flamboyance, von der sich Karikaturisten und Bananen so gern hinreißen lassen.

Wenn es überhaupt einen Dirigenten gibt, dem ich ein an Verehrung grenzendes Gefühl entgegenbringen kann, dann heißt er Arturo Toscanini. Er erfüllte die erste Pflicht jedes Orchesterleiters, indem er eine heterogene Gruppe von Frauen und Männern zu einem einzigen Instrument verschmolz. Er trainierte das CBS-Orchester, er kannte sämtliche Partituren, die er interpretierte, auswendig, und seine Interpretationen waren nur das Resultat endlosen Nachsinns darüber, was der Komponist mit seinen Tempi und Ausdrucksbezeichnungen gemeint hatte.

Wenn man Toscaninis Wagner- oder Beethoven-Einspielungen hört, glaubt man den Intentionen des Komponisten so nahe wie nur irgend möglich zu sein. Folgt man Toscanini zudem noch mit der Partitur in der Hand, ist man beeindruckt von seiner totalen Treue gegenüber der gedruckten Vorlage. Wenn dieser Mann sich verbeugte, erwartete er, daß man statt seiner der Musik applaudierte. Der Personenkult ereilte ihn nie; er verließ Italien und dann Deutschland, als die Regimes beider Länder auf einen solchen Kult gegründet waren. Gott sei Dank ist er uns auf Schallplatten erhalten.

Wenn der Erste Hornist die Noten für unspielbar hält

In gewissem Sinn repräsentierte Toscanini den Gipfel einer Tradition des Dirigierens, die – zwangsläufig – in Bayreuth ihren Ausgang nahm und die er noch fortgesetzt hätte, wäre dem nicht die Rassenpolitik der Nazis entgegengestanden, die alle Juden aus dem dortigen Theater verbannte und die er vehement ablehnte. Kein Dirigent konnte die Verantwortung für eine Wagner-Partitur übernehmen, wenn er sie nicht technisch beherrschte. Das bedeutete, daß er jeden einzelnen Takt der Orchesterpartitur kennen und das Talent besitzen mußte, die manchmal ratlosen Spieler zu belehren, wie sie ihren Part anzugehen hatten.

Mein Vater wurde nie müde, eine Geschichte zu erzählen, die er von meinem Großvater über Hans Richter gehört hatte, der einmal mit dem Hallé-Orchester „Siegfrieds Rheinfahrt“ probte. Der Erste Hornist behauptete damals, seine Noten seien unspielbar. Richter, der kein Englisch sprach, bat um eine Übersetzung und danach um das Instrument des Hornisten. Er zog ein Mundstück aus der Hosentasche und spielte die Passage mit bravouröser Leichtigkeit vor. Dann reichte er das Horn zurück, und die Probe lief weiter. Nie wieder redete jemand über die Unspielbarkeit von Wagner. Das war echtes Dirigieren.

Unter den Instrumentalisten, die ich kenne, bewundere ich Yehudi Menuhin am meisten – vor allem wegen seiner Bescheidenheit nicht nur gegenüber den Geheimnissen seines Instruments, sondern auch gegenüber den Geheimnissen der Musik. Als er zum ersten Male als Wunderkind ein Elgar-Konzert unter der Leitung des Komponisten selbst spielte, befand sich Elgar gerade in einer störrischen Phase: In einer gezielten Reaktion auf das britische Philistertum erklärte er öffentlich, er interessiere sich mehr für Pferderennen als für Musik.

Ich war bei dem Konzert dabei, und obwohl ich noch etwas jünger als Menuhin war, begriff ich das Außergewöhnliche an seinem Spiel: Er kannte offensichtlich nicht nur die Noten auswendig, er schien auch zu verstehen, worum es in dem Werk ging. Die Tatsache, daß ein Bürschlein in kurzen Hosen insofern war, den verschlungenen Pfaden eines komplexen und neurotischen Komponisten zu folgen, beweist doch eigentlich, daß Musik keinen anderen Gehalt als bloße Noten hat – und wenn jemand in früherer Jugend ein Instrument beherrschte, so ist das wohl bemerkenswert, aber mehr auch nicht.

Yehudi mußte erst aus der Rolle des Wunderkindes herauswachsen, um als gereifter Mann nicht Erstaunen, sondern Zuneigung hervorzurufen. Mit voller Berechtigung wandte er sich dem Dirigieren zu, denn er kannte die Probleme der Streichinstrumente, und er wußte genau, was man mit der Streicherabteilung erreichen kann. Das heißt, so genau wußte er es doch nicht. Er hat mir oft genug von dem unbekannten Territorium hoch oben auf der E-Saite erzählt, er hat seine eigene Meisterschaft bestritten, und er hat sich

seinen Sinn für das Wunder der Musik bewahrt, die er spielt. Er ist das perfekte Instrument für den Komponisten.

Leider sind es gleich den Schauspielern die wenigsten Demut beweisen und die gleich den Schauspielern die meiste Lohndelei einheimeln. Diese Krankheit reicht weit in die Geschichte zurück, sie grassierte schon unter den Kastraten des 18. Jahrhunderts – was den Verdacht nahelegt, daß es hier an etwas fehlt. Vielleicht ist die Krankheit nicht mehr so weit verbreitet wie früher, als etwa Caruso oder die Tetraxini, die physisch zu grotesken Gestalten geworden waren, es einfach ablehnten, die Disparität zwischen ihrer Erscheinung auf der Bühne und den Anforderungen ihrer Rolle wahrzunehmen. Sie wurden größer als die Werke, in denen sie auftraten, und der Komponist sank zu ihrem bloßen Futterlieferanten herab; die Exhibition des hohen C war ihnen wichtiger als Charakterisierung oder Ausdruck.

Erst mit Schulkindern wird Shakespeare vollkommen

Wenn ihre Tage auch vorüber sind, so gibt es immer noch zu viele Opernabonnenten, die krampfhaft an der alten Philosophie festhalten: „Sehen wir uns Stronzo oder Cazzi in Falstaff an“ – statt: „Sehen wir uns Falstaff an und hoffen, daß die Sänger etwas taugen.“

Werfen wir einen Blick auf eine bescheidenere musikalische Sphäre, in der man den Sänger kaum vom Gesang trennen kann, nämlich auf den Jazz; hier ist der Darsteller gleichzeitig der Schöpfer. Auch die Welt der Popmusik wäre in Betracht zu ziehen, in der alles vom Charisma des Interpreten abzuhängen scheint und in der noch höhere Endlosungen winken als die eines Karajan oder Bernstein. Es leuchtet eher ein, sich nach einer Karte für einen Auftritt von Frank Sinatra oder Barbra Streisand anzustellen, als nach einem Konzert mit Fischer-Dieskau; die Musik nämlich, die sie vortragen, gewinnt erst durch den Vortrag die Substanz, die ihr a priori fehlt.

Manche unter den Popsängern haben allerdings von den alten Operngötzen den verdammungswürdigen Zustand der maßlosen Überheblichkeit geerbt. Der eine knurrt, während er eine unreife Banane schält, seinen Besucher an: „Mehr als drei Minuten sind nicht drin.“ (Ich war stolz auf meine Antwort, indem ich den Hut nahm: „Zwei Minuten zuviel.“) Der andere trifft am Flughafen von Nizza ein, vermischt im Empfangskomitee Prinz Rainier und sagt prompt seinen Auftritt in Monaco ab.

Wie dem auch sei. In der richtigen Musik geht es darum, ein angemessenes Verhältnis gegenüber dem Meisterwerk und dem Maestro zu entwickeln – zum Beispiel darüber nachzudenken, ob nicht eine bloß „genügende“ Aufführung die Größe des Werkes um so klarer aufscheinen läßt. Wenn wir von Karajans Mahler oder Bernsteins Strawinsky schwärmen, meinen wir doch eigentlich eine artfremde Zutat, als ob der Komponist allein nicht ausreichte. Ich genieße Shakespeare am meisten, wenn Schulkinder ihn spielen – stellt man hingegen einen Olivier auf die Bühne, errichtet man eine lebende Wand zwischen sich und dem Helden.

In Italien, dem unmusikalischen Land der Welt (befragen Sie den Schatten Toscaninis), erkennt man wie in einer Karikatur am deutlichsten, wohin die Anbetung des Interpreten führen kann. In der Mailänder Scala herrschte bei einer Aufführung von „Madame Butterfly“ andächtiges Schweigen, solange die Scotto sang. Sobald nur das Orchester allein spielte, plauderte man im Auditorium munter drauflos. Brüskiert rief ich laut: „Mund halten!“ – und wurde gebeten, den Saal zu verlassen. Hinterher traf ich die Scotto, und sie pflichtete mir bei. Andernfalls hätte ich ihren Namen wahrscheinlich längst vergessen. Auch darin hätte sie mir bestimmt beigegeben. Ihr kam es ebenso wie mir auf Puccini an.



Totale Treue gegenüber dem Komponisten: Toscanini bei einer vergnüglichen Aufnahmepause in San Valley mit Mitgliedern des NBC-Orchesters

FOTO: UPACMG

außerschau
kt sein
ONI

Zwei gegen den Geist der Epoche

Über das Verhältnis Baudelaire zu Edgar Allan Poe / Von JÜRGEN v. STACKELBERG

In Jahre 1851 fand in London die erste Weltausstellung statt. Vier Jahre später schickte Paris sich an, sie durch eine zweite, ungleich glanzvollere Ausstellung in den Schatten zu stellen. Man wollte den „Genius des Jahrhunderts“ einfassen, und das hieß vor allem die jüngsten Errungenschaften von Industrie und Technik vorführen. Aber Napoleon der Dritte, von Victor Hugo, der Kleine genannt, der sich als Friedenskaiser verstand, verlangte, daß auch die bildenden Künste in die neue Monstrosität einbezogen würden.

Eine Kunstausstellung, wie die Welt sie noch nicht gesehen hatte, wurde zum zentralen Ereignis der Pariser „Exposition Universelle“ von 1855. Über 5000 Exponate wurden im eigens hierfür errichteten Palais des Beaux Arts aus Glas und Eisen in der Avenue Montaigne ausgestellt, die meisten davon Produkte einheimischer Künstler. Ingres war mit 43 Bildern vertreten, Delacroix mit 42. Von Corot und Courbet, den Neuerern, wurden nur wenige Gemälde akzeptiert, was dazu führte, daß der letztere in einer dem Kunstausteller gegenüberliegenden Barocke eine Protestausstellung seiner Werke veranstaltete, die den Titel „Du Réalisme“ trug. Seitdem ist der Begriff zum Modewort geworden.

Natürlich nahm sich die Presse alsbald der Sache an. Über vierzig Kritiker, darunter Théophile Gautier und die Brüder Goncourt, beschrieben das Ereignis, wobei sie versuchten, über die Besprechung des gegebenen Anlasses hinaus die Lage der Kunst in der modernen Welt grundsätzlich zur Sprache zu bringen. Auch Baudelaire verfaßte einen Bericht, der mehr als nur eine Ad-hoc-Kritik sein wollte. Er entwirft in seinem Kommentar zur Weltausstellung eine Art Philosophie der Kunst, skizziert seine ästhetische Einstellung und analysiert die geistige Situation seiner Zeit. „Ist man im Kommentar zum soeben erschienenen zweiten Band der neuen deutschen Baudelaire-Ausgabe, die von dem bekannten Übersetzer Friedrich Kemp gemeinsam mit dem französischen Literaturwissenschaftler Claude Pichols und dem deutschen Romanisten Wolfgang Iser, 463 Seiten, 1982, bei Hanser Verlag, München, 49,- DM, erschienen ist, so ist man in der Lage, die geistige Situation der Zeit zu verstehen.“

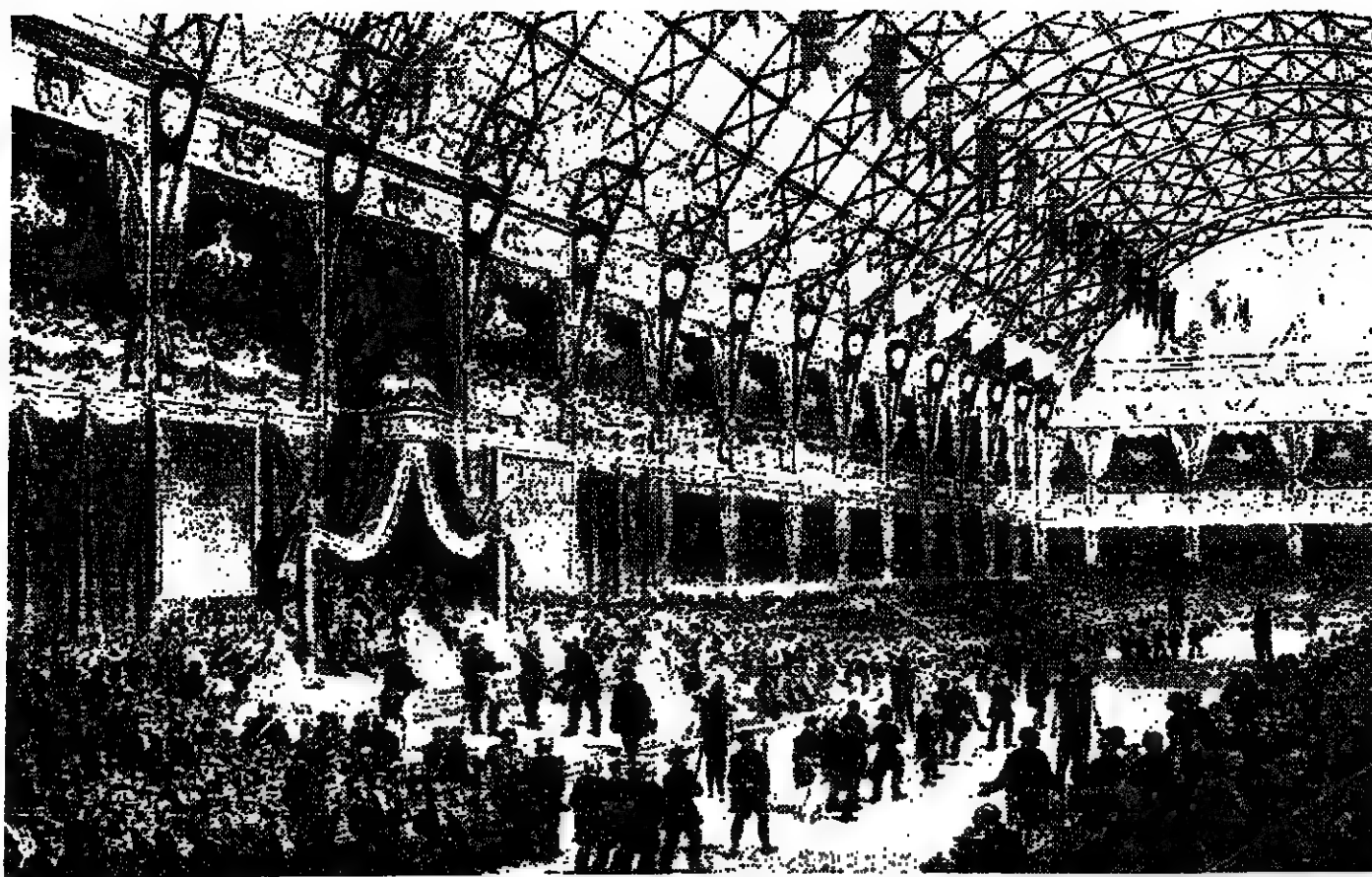
„Von all diesen Kritikern ist Baudelaire unbestreitbar der interessanteste“, heißt es in diesem Kommentar dann weiter. In der Tat, was der Dichter der „Fleurs du Mal“, jener skandalisierenden Gedichtsammlung, die zwei Jahre später erschienen sollte, in seinem Bericht über die Pariser Weltausstellung von 1855 schreibt, ist mehr als nur Kunstkritik (jeweils auch diese hochinteressant ist). Baudelaire rechnet mit dem „Genius des

Jahrhunderts“, den er im Ungeist des Fortschritts glaubens verkörpert sieht, erbarmungslos ab. Seit Pascal, dem ahnungsvollen Propheten aus dem 17. Jahrhundert, der schon gewußt hatte, daß alles, was durch den Fortschritt perfektioniert wird, auch durch den Fortschritt zugrunde geht, hatte wohl niemand zu so heftigen Worten gegriffen, um den Irrglauben anzuprangern, wer bessere Maschinen baue, bessere damit zugleich auch die Menschen. Hier ein Auszug aus dem Text, den man in dem Band nachlesen kann:

„Man frage irgendeinen braven Franzosen, der Tag für Tag in seiner Schenke seine Zeitung liest, was er unter Fortschritt versteht, und seine Antwort wird lauten, daß die Dampfkraft, die Elektrizität und die Gasbeleuchtung, diese den Römern unbekannten Wunder, der Fortschritt seien, und daß diese Entdeckungen ein hinreichendes Zeugnis unserer Überlegenheit über die Alten ablegten. Welche Finsternis hat sich dieses ungeliebte Gehirn bemächtigt, wenn die Bereiche des Geistes und der Materie darin so wunderbar vermengt sind! Der arme Kerl ist derart durch seine zookratrischen und industriellen Philosophen amerikanisiert, daß er die Vorstellung dessen verloren hat, was die Erscheinungen der physischen Welt von denen der geistigen, was das Natürliche von dem Übernatürlichen unterscheidet.“

Baudelaire entwirft sich über die Vorstellung, daß wissenschaftlich-technische Vervollkommen zugleich einen geistig-moralischen Fortschritt bedeute. Nicht zufällig lokalisiert er Amerika, das heißt die USA, als den Heimatort dieser Vorstellung, die sich bereits in den Köpfen französischer Durchschnittsbürger festgesetzt habe. Das Wort „amerikanisiert“ steht da und belegt, wie alt die Abneigung gegenüber der technisch-wissenschaftlichen Neuheit in Frankreich schon ist. (Mit den „zookratrischen Philosophen“ sind solche gemeint, die den Menschen auf seine biologische Dimension reduzieren.)

Baudelaire Fortschrittskritik ist eine der Brücken, die ihn – paradoxerweise – über den Atlantik hinweg mit seinem Wahlverwandten Edgar Allan Poe verbinden. Im vorliegenden Band finden sich, großenteils erstmals auf deutsch, all die Schriften vereint, die der französische Dichter und Kritiker seinem amerikanischen Kollegen und Bruder im Geiste gewidmet hat. Wie tief, wie erschütternd die Entdeckung dieser Bruderschaft auf Baudelaire gewirkt hat, kann man ebenfalls dem dankenswerten Kommentar entnehmen, in dem darüber berichtet wird, wie Baudelaire alle Kennen der englischen oder amerikanischen Literatur, deren er habhaft werden konnte, „buch-



Weltausstellung 1855 in Paris: Die Aussteller erhalten ihre Preise im Palais de l'Industrie

FOTO: H. ROGER VIOLETT

stächlich einem hochnotpeinlichen Verhör unterzogen; er wollte alles irgend Wäbere über Poe erfahren und war empört, wenn er auf Nichtverständnis oder Unwissen stieß. Er hatte sich in den Autor der „Tales of Mystery and Imagination“ vernarrt, war zu einem sektiererischen Anhänger Poes geworden.

Rückblickend schrieb Baudelaire im Jahre 1860, er habe bei Poe Gedichte und Novellen realisiert gefunden, die er selbst habe schreiben wollen, ja, er habe „zu seinem Erschrecken und Entsetzen nicht nur Sujets, von denen er geträumt, bei ihm entdeckt, sondern Sätze, die er gedacht und die Poe zwanzig Jahre zuvor schon geschrieben hatte“. Es gibt in der neueren Literaturgeschichte keine vergleichbare Entdeckung des Eigenen im Fremden. Und diese erklärt sich als das Resultat von Strukturzwängen, die die Moderne dem Dichter auferlegt.

Baudelaire hat nicht nur Edgar Allan Poes Leben und Werke wiederholt beschrieben, er hat nach und nach (trotz mangelhafter Englischkenntnisse) dessen Novellen und Essays und einen Teil seiner Lyrik übersetzt, einige Gedichte – wie den berühmten „Raven“ – sogar mehrfach. Von Baudelaire Poes Übersetzungen, die den amerikanischen Autor in Frankreich beinahe bekannt gemacht haben, als er in Amerika war, ist zu Recht gesagt worden, es seien „Über-Übersetzungen“, „surtraductions“, in denen die Eigentümlichkeiten des Originals noch deutlicher in Erscheinung treten als im Urtext selbst. Vor allem ist Poe aber durch Baudelaire Verdichtungen als einer der Begründer der modernen Lyrik erkannt worden, was man in Amerika kaum geahnt hatte.

„Der Einfall Poes besteht darin, daß er die von der älteren Poetik angenommene Reihenfolge der dichterischen Akte umkehrt“, schreibt Hugo Friedrich hierzu in seiner „Struktur der modernen Lyrik“. „Was Resultat scheint, die Form, ist der Ursprung des Gedichts; was Ursprung scheint, der Sinn, ist Resultat.“ Das heißt: „Den Anfang des dichterischen Prozesses bildet ein der sinnhaltigen Sprache vorausgehender, insistierender ‚Ton‘, ein gestalthafes Gestimmte...“ Oder mit anderen, ebenfalls von Friedrich stammenden Worten: „Dichtung entsteht aus dem Impuls der Sprache, die ihrerseits dem Vorgesprochenen ‚Ton‘ gehorcht, den Weg weist, auf dem sich die Gehalte einfänden.“

Ist das Übernatürliche – „le surnaturel“ – die Welt, in der die Dichtung behaust ist, so heißt das freilich nicht, daß sie nur aus dem Stoff gemacht wäre, aus dem die Träume sind. Vielmehr: Es sind sehr wohl die Träume, von denen sie lebt, vorausgesetzt, man denkt dabei nicht an vage Verschwommenheiten. Im Gegenteil, es gibt ja nichts Genaueres als Träume; nur die Romantiker meinten, Träume seien vage. In der modernen Lyrik herrscht die Präzision der Träume, da wird mit nicht selten mathematischer Genauigkeit notiert, worum es geht. Zur Magie der Sprache kommt die Mathematik ihrer Behandlung. Das ist der Doppelcharakter der Lyrik, wie Poe ihn in seinen dichtungstheoretischen Schriften beschreibt und Baudelaire ihn bestärkt.

Was aber heißt das andere, als daß diese Lyrik, die sich von der Welt der Technik distanzieren, den Exaktheitsanspruch, der dieser zugrunde liegt, mit ihr teilt? Sie sagt nein zum von der Technik Erzeugten, aber ja zum Geist, der der

Technik zugrunde liegt. So sieht das zwiespältige Verhältnis der Dichter zu unserer Welt aus, das wir seit Poe und Baudelaire kennen. (Man haßt die Großstädte und ist von ihnen fasziniert...)

„Der Fortschritt, diese große Häresie der allgemeinen Vergreisung“, „diese Plage, der man allenthalben begegnet“, das sind Ausdrücke, mit denen Baudelaire in seinen „Anmerkungen zu Edgar Poe“, der letzten und reifsten seiner Schriften über sein Alter Ego, nicht die seine, sondern Poes Einstellung kennzeichnet. Das Leiden am Fortschritt, diesem Krebsübel der Moderne, entschuldigt in Baudelaire Augen auch die Trunksucht, der der amerikanische „poète maudit“ erliegen war und die ihm selbst, der seine Zuflucht schon nicht mehr nur zum Alkohol, sondern zu Haschisch und Opium genommen hatte, kaum noch als gravierend erscheinen konnte. Auch hier werden Zeichen gesetzt.

Seit Poe und Baudelaire kann es als die Regel gelten, daß das Nachdenken über die Dichtung bei den Dichtern nicht mehr hinter ihrer Dichtung zurückbleibt, daß also die kritische und die kreative Komponente ihres Schaffens „rangelgleich“ werden, wie Friedrich sagt. Das heißt für uns, daß es nicht weniger interessant wird zu lesen, was die Dichter über ihr Dichten sagen, als was sie dichten. Und das heißt wiederum, daß Veröffentlichungen wie der hier zum Anlaß genommene Band zwei der Werke Baudelaire nicht nur einem Vollständigkeitsbedürfnis von Liebhabern dieses Dichters Rechnung tragen, sondern als solche ebenso ernst genommen zu werden verdienen wie die in Band drei erschienenen „Fleurs du Mal“.

Wo Mahmud auf der Rubaba spielt

Besuch bei einer Beduinenfamilie in der Wüste Negev / Von KATALIN FISCHER

Karim hat dunkle Hände, lange, feingliedrige Finger, zwischen denen er eine Zigarette hält. Er raucht schweigend, und wir schweigen flüchtig mit. Bei den Beduinen fließt die Zeit großzügig dahin. Will man sie kennenlernen, muß man sich dem gemächlichen Rhythmus ihres Lebens anpassen. Das Ziel, in dem wir sitzen, ist für heutige Verhältnisse, wo die meisten Beduinen in der Negev in Hütten aus Wellblech, Nylonplanen und Sackteilen wohnen, ein schönes altes Exemplar aus Ziegenhaar und Schafwolle. Durch die zwei hochgeklappten Seitenwände geht die Luft hindurch, es ist warm, aber nicht schwül.

Karims Bruder bereitet in der Ecke den Kaffee zu. Manchmal lächelt er uns freundlich unter seiner Kafiya, er wählt, er die bauchige Schnabellanne auf dem winzigen Feuer betruet. Beduinen gehen mit den Gaben der Natur sparsam um. Sie machen ihr Feuer aus winzigen Holzspanen, immer genau dem Verbrauch angemessen.

Mein Begleiter kannte Karim, der zum Stamm der Sullam gehört, schon seit längerem. Wir suchten ihn in der Wüste einige Kilometer südöstlich von Beer Sheva auf, nicht weit vom unteren Zipfel des Toten Meeres entfernt. Karim lud uns sofort in sein Zelt ein – eine Ehre für uns, eine Ehre für ihn. Gastfreundschaft ist heilige Pflicht bei den Beduinen. Die Wüste erfordert diese Haltung, die dem Wanderer Dach und Nahrung gewährt. Jetzt genießen wir den vollen Schutz Karims, und dieser Schutz dehnt sich auch auf längere Zeit nach dem Besuch aus. Früher pflegten die Gastgeber das Zeichen ihrer Sippe auf den Sattel des Besuchers zu ritzen, um das zu demonstrieren.

Einige neugierige Familienmitglieder erscheinen in der Zeltoffnung und werden aufgefordert, den Kaffee mit uns zu teilen. Sallah, Karims Bruder, ist inzwischen fertig, er gießt den schwarzen Saft schwingend in die kleinen Tonschälchen. Zuerst bietet er meinem Begleiter, dann mir, dann Karim und den anderen davon an. Es gibt eine strenge Rangordnung beim Austeilen des Kaffees.

Gespräche, Gespräche über Politik, über das Vieh, über den Regen, langsame, bedächtige, höfliche Gespräche. Inzwischen kochen die Frauen irgendwo das Essen. Kein Alltagsessen, sondern etwas mit Fleisch, etwas Besonderes für die Gäste. Ein niedriger, runder Tisch wird herbeigetragen, in Tontöpfen dampft der Reis in flüssiger Butter, dazu Fleisch, frische „Pitas“, große, runde Fladenbrote und „Labane“, säuerlicher, weicher Ziegenkäse.

Eine von Karims drei Frauen bringt die

Speisen, ordnet alles, verschwindet dann wieder in ihrem schwarzen, bestickten Kleid. Von ihrem Gesicht ist nicht viel zu sehen, über Nase und Backen hängt eine dicke Traube von Silbermünzen, aber sie sieht jung und schlank aus. „Sie ist schön, deine neue Frau“, bemerkt mein Begleiter.

Karim schweigt tief. Später, als wir das Mahl fast schon beendet haben (Karim ißt nicht mit uns, er bietet nur an), sagt er leise: „Du bist mein Freund und mein Gast – aber sag nie zu einem Arabi (so nennen sich die Beduinen), daß seine Frau schön ist. Er könnte böse werden...“

Ziegen- und Kamelzucht ist der Haupterwerb der Beduinen. Einstmals, da galten die Kamelzüchter als die Aristokraten unter den Arabi. Heute haben viele Sippen das Nomadentum aufgegeben und betreiben etwas Landwirtschaft. Karims Familie hält noch viel auf Tradition, aber auch zwei seiner Söhne arbeiten heute in der Stadt. Einer als Kellner, der andere bei der Müllabfuhr in Beer Sheva. Karim selbst arbeitet nur, wenn es um den Verkauf von Vieh geht. Das ist Männerarbeit.

Das Kamel hat für die Beduinen einen weit größeren Wert als den eines bloßen Verkaufsobjekts. Es ist ein wahres wanderndes Kaufhaus. Sein Fleisch, seine Milch, seine Haut, alles an ihm dient früher oder später nützlichen Zwecken. Aus seinen Sehnen und Eingeweiden werden Schnüre fürs Zelt gefertigt, sein getrockneter Dung dient als Brennstoff, selbst sein Urin geht nicht verloren: Frauen und Kinder waschen sich damit die Haare, um es vor Ungeziefer zu bewahren und vor der Sonne zu schützen.

Gegen Abend kommen Kinder und Frauen mit den Schafen zurück. Nicht alle. Manche laufen kilometerweit zu den Weidegründen und kehren erst nach Tagen heim. Die Nacht bricht plötzlich ein.

Ich frage Karim nach der Blutrache. Er sagt: „Es ist lange her seit dem letzten Mal in unserer Sippe. Ein junger Mann aus der Familie meines Onkels wurde bei einem Streit verletzt. Zum Schluß starb er. Da mußten seine Brüder Rache nehmen.“ – „Geht das dann immer so weiter? Die andere Sippe muß sich doch auch wieder rächen?“

Karim nickt bedächtig. „Wenn man allein ist in der Wüste, ist man sehr allein

Jeder hat Familie. Man muß auf sie aufpassen. Mein Bruder – das bin auch ich.“

Langsam verstehe ich. Jeder ist Bürge des anderen, alle verantwortlich für den Nächsten, damit man in der großen Einsamkeit nie schutzlos bleibt. „Was geschah denn zum Schluß?“ – „Zum Schluß haben sie Sulcha gemacht.“ Sulcha, das ist Verwöhnung, ein Fest zum Begraben der Blutrache, um die unendliche Kette ehrenvoll abreißen zu lassen.

Wieder Kaffee, in der Nacht, die Männer sitzen zusammen, die Frauen sind irgendwo in anderen Zelten draußen. Karim hat drei, zwei wohnen mit ihren Kindern zusammen, die dritte, die Älteste, etwas weiter weg im eigenen Zelt. Sie wurde Karim bereits angetraut, als beide noch kleine Kinder waren. Mit den zwei „Jungen“ kommt sie nicht so gut aus, deshalb wollte sie ihr eigenes Zelt. Karim

teilt seine Zeit gerecht unter seinen drei Gattinnen auf.

Mahmud spielt auf der Rubaba, einer viereckigen „Geige“, mit einer Saite. Sie steht am Boden, er lehnt sie an seine Schulter und spielt seltsame, für unsere Ohren ungewohnte Lieder, lang und monoton. Wenn man sich hineinhorcht, hat die Musik ihren Reiz, bei Mondschein und Wüstenstille. „Schön gespielt“, sage ich aus voller Überzeugung, als er aufhört. Alle nicken, Mahmud lächelt, er ist jung, seine großen Zähne stehen weit auseinander.

„Sein Vater ist ein sehr weiser Mann“, sagt ein älterer, runderlicher Beduine ernst. „Er heilt alle Krankheiten, er kennt Pflanzen gegen Entzündungen und Ausschläge. Einmal hat er einen geheilt, der schon halb gelähmt war, und einen, der immer Kopfschmerzen hatte. Man sagte, es sei



Die Gastfreundschaft ist in der Wüste heilige Pflicht: Blick in ein Beduinenzelt nahe Beer Sheva

FOTO: DIE WELT

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Der Sultan ließ sich überrumpeln

Vor 75 Jahren: Aufstand der Jungtürken in Saloniki

Im Vildis-Palast am Bosphorus saß der seit 1876 regierende Sultan Abdul Hamid II. am Klavier und spielte heitere Melodien, um seine Nervosität zu unterdrücken. Die Nachrichten in diesem Juli 1908 wurden immer düsterer. Es hieß, Volkshaufen aus Konstantinopel marschierten mit dem Schlachtruf „Verfassung“ zum Palast. Gemeint war die Wiederherstellung der von ihm höchstselbst gebilligten Verfassung von 1876. Er hatte sie bald mit dem Bemerkens beiseite geschoben, eine Verfassung taue nichts für das Osmanenreich.

Die Gärung ging vom jungen Offizierskorps der Armee, vor allem beim II. und III. Armeekorps in Mazedonien aus. Die vielgeschundene Armee fühlte sich seit langem vom Padischah im Stich gelassen. Geld war vor allem für den ungeheuer aufgeblähten Hofstaat des Herrschers aller Gläubigen und eine umfangreiche geheime Polizei zwischen Mazedonien und dem Irak da. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatten junge Offiziere in Saloniki ein „Komitee für Einheit und Freiheit“ gegründet. Erstes Ziel war die Wiederaufrichtung der Verfassung, die Entmachtung des theokratischen Selbstherrschers. Fernziel ihres feurigsten und ehrgeizigsten Sprechers Major Enver Bey war die Stabilisierung eines türkischen Nationalreiches nach westlichem Muster bei Modernisierung und Stärkung der Armee als Rückgrat des Reiches.

Am 19. Juli 1908, vor 75 Jahren, ermordeten Offiziere des „Komitees“ den Sultan ergebenen Oberbefehlshaber der Balkanarmee und proklamierten die Wiedereinführung der Verfassung von 1876. Selber nannte man die Revolutionsoffiziere die „Jungtürken“. Praktisch genommen befanden sich damit das II. und III. Armeekorps im europäischen Teil des Osmanenreiches im Zustand der Meuterei. Der Sultan wich aus. Am 24. Juli 1908 verkündete er feierlich die Re-



Heitere Melodien am Klavier: Sultan Abdul Hamid (1876-1909)

FOTO: ARCHIV FÜR KUNST UND GESCHICHTE

stauration der liberalen Verfassung, verbunden mit einer Amnestie für alle politischen Gefangenen. Frenetischer Jubel im ganzen, immer noch weiten Reich des Hauses Osman. Jubel außer Provenienz auch in Saloniki. Bei einer Siegesparade der „Jungtürken“ unter Anführung durch Enver Bey wurde die Marschallaise von einer Militärkapelle intoniert. Jungtürkische Offiziere, überzeugte Feinde der alten islamischen Geistlichkeit, verkündeten das friedliche Zusammenleben von Griechen, Armeniern, Arabern, Juden und allen anderen Nationalitäten im neuen Reich.

Für das neugewählte Parlament gab Abdul Hamid II. ein prunkvolles Bankett, obwohl sein Hofstaat, um Geld für die Armee zu gewinnen, rücksichtslos auf ein Drittel reduziert worden war. Heimlich, ohne sich je selbst zu exponieren, förderte er jedoch eine reaktionär-islamische Gegenbewegung. Vor allem der islamische Klerus, aber auch entmachtete Faschas und konservative Teile des Offizierskorps wehrten sich gegen den westlichen Laizismus der „Jungtürken“. Im April 1909 brach in Konstantinopel ein Aufstand los, den Teile der Garnison unterstützten. Darauf nannten Verbände des II. und III. Korps von Saloniki aus, 30.000 Mann stark, auf die Hauptstadt. Nach blutigem Kampf wurden die islamischen Rebellen geschlagen. Am 27. April 1909 wurde der „Tyran“ Abdul Hamid II. zur Abdankung gezwungen. Sein jüngerer Bruder Mohammed V. Reschad gezwungen.

Begleitmusik zum Triumph der „Jungtürken“ Enver Beys war die An- nektion Bosniens und der Herzegowina, die seit 1878 österreichisch-ungarisches Besatzungsgebiet gewesen, die ihre aber noch Teil des Osmanenreiches waren, durch den habsburgischen Kaiser und König in Wien. Dunkle Vorzeichen für die Stärkung des türkischen Reiches durch die „Jungtürken“.

W. G.

Holzfeuerstätten werden in Amerika zum Umweltproblem

In den Vereinigten Staaten greift eine neue Luftverschmutzung um sich: Rauchgas aus Holzfeuerstätten. Wegen der hohen Heizölpreise greifen viele Amerikaner wieder auf Holz als Brennstoff zurück. Laut Ermittlungen von F. W. Lipfert und Jennifer L. Dungan aus dem Nationallabor Brookhaven werden derzeit jährlich rund eine Million neuer Holzöfen in amerikanischen Haushalten installiert. Holz macht heute wieder zehn Prozent der in den USA verwendeten Brennstoffe aus. Damit hat die Nutzung der Biomasse in den Vereinigten Staaten wirtschaftliche Bedeutung gewonnen. Besonders verbreitet ist das Heizen mit Holz in den waldreichen Bundesstaaten im Nordosten und Nordwesten der Vereinigten Staaten. Dort ist es auch schon zum Umweltproblem geworden. Denn Rauch aus der Verbrennung von Holz ist unverhältnismäßig reich an polycyclischen Kohlenwasserstoffen, von denen viele als krebserregend bekannt sind. Bei gleicher Wärmeleistung, so Lipfert und Dungan, entsteht beim Verbrennen von Holz 20- bis 80mal mehr Flugasche als bei der Verbrennung von Kohle oder Öl. Die Luftverschmutzung wird zusätzlich durch den Umstand verschärft, daß die Wärmeverwertung bei Holzfeuerungen im allgemeinen schlecht ist. Entsprechend muß noch mehr Holz verbrannt werden, um eine erwünschte Wärmeleistung zu erzielen. Dungan liefert die Holzfeuerungen mittlerweile in den Städten des Nordens der Vereinigten Staaten den größten Beitrag zur Luftverschmutzung. Welche Folgen sich daraus für die Gesundheit der Bevölkerung ergeben, ist bislang ungeklärt.

Die Sonne ändert ihren Durchmesser periodisch

Die Sonne vergrößert und verkleinert nach Beobachtungen sowjetischer Wissenschaftler in Abständen von 160 Minuten ihren Durchmesser um fünf bis zehn Kilometer. Das staatliche sowjetische Komitee für Erfindungen hat diese Beobachtung als „bedeutende wissenschaftliche Erkenntnis“ registriert. Das Pulsieren der Sonne ist seit Schwannens Beobachtung 1851 bekannt. Seitdem hat die Entdeckung des periodischen Pulsierens der Sonne“ hat den wissenschaftler bereits veranlaßt, fundamentale Auffassungen von Struktur, Strahlungsverhalten und Evolution vieler Himmelskörper zu überprüfen. Die Entdeckung gelang einem von dem Akademiker Prof. Andrej Sewerny geleiteten Expertenteam am astrophysikalischen Observatorium auf der Krim. Die Beobachtungen mit einer speziell entwickelten Apparatur erstreckten sich über einen Zeitraum von zehn Jahren.

Neutronen machen Substanzen durch Metall „sichtbar“

Zur Überwachung chemischer Vorgänge, aber ebenso auch zur zerstörungsfreien Prüfung von Reaktionsgefäßen und Leitungen, stellt ein jetzt entwickeltes Neutronen-Durchstrahlungsverfahren eine wichtige Ergänzung der bisher üblichen Röntgenstrahl-Technik dar. Metall wird von Neutronenstrahlen nahezu ungehindert durchdrungen, aber schon geringe Mengen von Wasserstoff-Atomen werden von Wasserstoff-Atomen absorbiert. Damit werden feste oder flüssige Substanzen, die Wasserstoff enthalten, durch Metallwände hindurch „sichtbar“. Man kann sie auch in einem laufenden Verfahren in ihren Bewegungen verfolgen. Schäden, beispielsweise an Dichtungen, die sich bisher der Überwachung von außen entzogen, lassen sich jetzt damit genau kontrollieren. Dort, wo kein Wasserstoff vorhanden ist, kann man zu einem Kunstgriff greifen: Man „fügt“ das Untersuchungsmaterial mit Gallium-Verbindungen ein, auf die die Neutronen ebenfalls „reagieren“. Die gesamte Anlage mit Bildmonitoren und Filmanlage paßt zum mobilen Einsatz auf einen Antriebsmotor. Zusätzliche Schutzmaßnahmen sind nach Angaben des Anlagenherstellers nicht nötig, da keine Neutronen austreten, wenn die Anlage abgeschaltet ist.

Schweden entwickeln Enzym-Heißeleiter für die Biotechnik

Für viele biotechnische Fermentationsvorgänge fehlen bisher geeignete „Sensoren“, die über biologisch hergestellte Gärungsprodukte eindeutige und benutzbare Meßwerte liefern. Da aber biotechnische Produktionen nur rentabel sind, wenn man sie auch kontinuierlich überwachen kann, herrscht eine intensive Suche nach solchen Sensoren. Forscher der schwedischen Universität von Lund haben jetzt ein patentiertes Verfahren entwickelt, das als „enzymatisches Heißeleiter-System“ Schule zu machen verspricht. Es besteht aus einer Sonde, die ein sogenanntes immobilisiertes Enzym enthält, das also „unbeweglich“ auf einem Substrat quasi festgelegt ist. Dieses Enzymplaster hat einen engen Kontakt mit einem elektrischen Meßleiter, dessen Widerstand sich schon durch geringe Temperaturerhöhungen ändert, wenn das Enzym zum Beispiel mit Äthanol, einem Gärungsprodukt, in Berührung kommt. Zwar dauert eine derartige Messung noch rund drei Minuten, aber so ist es endlich möglich, recht genaue qualitative und quantitative Meßwerte zu bekommen, mit denen der Fermentationsprozeß gesteuert werden kann.

Arzneitest: Zu viele Versuchstiere enden auf den Datenfriedhöfen

Würzburger Toxikologe liefert den Gegnern experimenteller Erprobung neue Munition

Die Tierschützer sind schon längst auf den Barrakaden. Sie protestieren dagegen, daß Legionen von Versuchstieren für Arzneimitteltests, mehr aber noch für die experimentelle Erprobung von Kosmetika, verschlachtet werden. Der Würzburger Toxikologe Professor Dr. D. Henschler hat ihnen mit seinem Referat zur Krönung des Neubaus des Arzneimittelstudiums am Bundesgesundheitsamt neue Munition geliefert. Für Henschler sind derzeit die Anforderungen an Tier-Tests zur Überprüfung der potentiellen Giftigkeit von neuen Arzneimitteln überzogen. Heute nehmen tierexperimentelle Toxizitätsstudien einen wesentlichen, vielleicht den größten Anteil an der Arzneimittelentwicklung, und zulassung ein. Henschler: „Das Ergebnis einer zeitlich begrenzten, bewegten und sehr schmerzlichen Entwicklung.“

Natürlich ist es abzulehnen, daß solche Prüfungen erst am Menschen vorgenommen werden, darauf weist auch Henschler hin. Früher war es allerdings so, daß neue Stoffe hauptsächlich am Menschen erprobt wurden. Henschler: „Für die Vergleichsprüfung eines so wichtigen Arzneimittels wie Sumatriptan, das als Mittel der modernen Bekämpfung infektiöser Tropenkrankheiten gilt, genügt die probatorische Einnahme durch zwei Betriebsangehörige.“ Das änderte sich freilich schlagartig in den sechziger Jahren. Dafür sind zwei Gründe maßgeblich. Zum einen brachte die Neuentwicklung von Arzneimitteln, die in den fünfziger Jahren der größten Schutz überwarfen, nebenwirkungsreiche Substanzen hervor, wie z. B. die für die Krebsbehandlung heute unentbehrlichen Zytostatika. Sie erforderten vor der Anwendung beim Menschen eine eingehende Analyse ihrer toxischen Potenz.

Zum anderen suchte man nach neuen Einsatzgebieten bekannter Substanzen. Henschler: „Die Folge waren einige schwerwiegende Arzneimittelkatastrophen, bislang unbekannten Ausmaßes wie die durch Thalidomid, Aminorex, Practolol u. a.“ Die Reaktion der zuständigen Behörden, aber auch der Arzneimittel entwickelnden Industrie war voraussehbar: Man suchte sich besser abzusichern, fahndete nach Wegen, Arzneimittel vor der Anwendung am Menschen möglichst „wasserdicht“ zu überführen. Die USA übernahmen hier gewitzt durch zahlreiche Zwischenfälle, nicht nur bei neuen Arzneimitteln, sondern vor allem auch bei Lebensmittelsäuren, Pestiziden usw. eine Vorreiterrolle. Das Resultat war eine ständig wachsende, vom Zwang nach Vollständigkeit und Perfektion ge-

kennzeichnete Anforderung nach Sicherheit der Chemikalien und Pharmaka. Die Anforderungen wurden so gesteigert, daß sie selbst von Experten heute als kaum noch überschaubar bezeichnet werden. Immer mehr Tierarten und Tierzahlen pro Dosisgruppe kommen zum Einsatz, immer mehr klinisch-chemische und sonstige Funktionstests werden vorgeschrieben und angewendet. Hinzu kommt eine unsichere Rechtsprechung, aber auch die selbst auferlegte Sorgfaltspflicht der Industrie läßt im Zweifelsfall den Untersuchungsumfang eher erweitern als beschränken.

Die logisch erscheinende Rechnung, was beim Tier geht, geht auch dem Menschen, geht allerdings zum Leidwesen der „Sicherheits-Planer“ nicht auf. Unterschiede im Reaktionsverhalten zwischen Versuchstier und Mensch schaffen auch bei den untersuchenden Wissenschaftlern Unsicherheit, die mit noch mehr Tests beantwortet wird, um dem Vorwurf zu begegnen, eine weitere Informationsmöglichkeit ausgelassen zu haben. Die Konsequenz: Man versucht, seine Zweifel in einer weiteren Perfektionierung der Sicherheitstests zu erlösen. Henschler, der die Situation als Inzident gut überblickt, klagt: „Die langen Listen von Testbatterien sind für Prüf- und Zulassungsbehörden wie für die Herstellerfirmen gleichermaßen bequem, weil in sich fest gefügt und scheinbar wohlgeordnet, und sie wirken beruhigend, weil unter dem Eindruck des größtmöglichen Umfangs die Überzeugung wächst, auch das Bestmögliche getan zu haben. Dem wissenschaftlichen Forscher, der die Situation als Inzident gut überblickt, klagt: „Die langen Listen von Testbatterien sind für Prüf- und Zulassungsbehörden wie für die Herstellerfirmen gleichermaßen bequem, weil in sich fest gefügt und scheinbar wohlgeordnet, und sie wirken beruhigend, weil unter dem Eindruck des größtmöglichen Umfangs die Überzeugung wächst, auch das Bestmögliche getan zu haben. Dem wissenschaftlichen Forscher, der die Situation als Inzident gut überblickt, klagt: „Die langen Listen von Testbatterien sind für Prüf- und Zulassungsbehörden wie für die Herstellerfirmen gleichermaßen bequem, weil in sich fest gefügt und scheinbar wohlgeordnet, und sie wirken beruhigend, weil unter dem Eindruck des größtmöglichen Umfangs die Überzeugung wächst, auch das Bestmögliche getan zu haben.“

Eine der vorergründigsten, aber auch wichtigsten Begründungen, der betriebliche Aufwand an Geld, Zeit, Mühe, Technik und Personal ist enorm. Er steht in keinem Verhältnis zum erwarteten Nutzen. Die dafür benötigten Mittel fehlen der Innovationsforschung. Auch das Ergebnis ist unbefriedigend. Die Trefferrate, definiert als Verhältnis richtiger zu falscher Voraussagen unerwünschter Wirkungen, ist zu gering. Zudem führt die Überforderung standardisierter morphologischer Untersuchungen zu einer Vernachlässigung anderer Verfahren, die mindestens ebenso wichtig sind, z. B. die biochemischen, pharmakokinetischen Analysen. Besonders fatal ist der vom Gesetzgeber verordnete kostspielige Leerlauf. Es werden zahlreiche Versuche ausgeführt, die absehbar kein oder ein nicht

verwertbares Ergebnis erbringen, nur um die Listenanforderungen komplett zu erfüllen. Henschler weist darauf hin, daß auf den Einsatz der kleinen, routinemäßig benutzten Nagetiere auch dann nicht verzichtet wird, wenn sie die vom Menschen bekannte Empfindlichkeit gegenüber einer toxischen Wirkung gar nicht aufweisen. In seinem Vortrag fuhr er fort: „Solche bei kritischer Vorüberlegung nutzlosen Versuche wie auch der Einsatz unnötig hoher Tierzahlen widersprechen den Forderungen des Tierschutzes. Das offene Konfliktfeld zwischen dem gesetzlich festgeschriebenen Mindestanforderungen und Sinn und Wortlaut des Tierschutzgesetzes harrt noch der Lösung. Eine in letzter Zeit wachgewordene Öffentlichkeit findet hier in der Sache berechnete, in der Argumentation allerdings meist fehlgeleitete Stoßrichtungen.“

Eine Neubestimmung tut not. Mit den auf Kosten zahlreicher Versuchstiere produzierten Datenfriedhöfen wird viel zu wenig erreicht, als daß man sie rechtfertigen könnte. Verbesserungsvorschläge liegen längst auf dem Tisch. Die vorherrschende starre, systematische Festlegung der Prüfbatterien sollte einer flexiblen Strategie weichen. Nicht ein gesetzlich vorgeschriebenes Prüfkonzert soll entscheidend sein, sondern, so Henschler, die Verantwortung müßte ein Wissenschaftler-Team tragen, das darüber zu entscheiden hätte, was wichtig ist und was als überflüssig unterbleiben kann. Der Prüfplan sollte stufenförmig angelegt werden, so daß nach jeder Stufe eine Entscheidung über das weitere Vorgehen getroffen werden kann. Ein weiterer Vorschlag: Die Prüfungen sinnvoll sind oder nicht. Pharmakokinetische sowie Stoffwechseluntersuchungen wie auch Kurzzeittests auf potentiell erschöpfende Wirkungen neuer Substanzen sollten rechtzeitig genug eingesetzt werden. Henschler: „Die Zahl der einzusetzenden Versuchstiere könnte vor jedem Einzelversuch kritisch geprüft und auf das unbedingt erforderliche Maß beschränkt werden.“ Ein plastisches Beispiel dazu: Wird ein alkylender Stoff eindeutig als schädlich für das Erbinformation und in der Zellkultur als krebserzeugend erkannt, sollte ein nur bestätigender Ganzkörperversuch an 600 Mäusen und ebensovielen Ratten unterbleiben.

Der Ruf des Würzburger Toxikologen Henschler nach Verbesserung der praktischen Arzneimittelprüfung sollte Spuren hinterlassen. Er hat sich mit seiner Kritik lange genug Zeit gelassen. Immerhin sind seit Inkrafttreten des neuen Arzneimittelgesetzes, das solche unnötigen Prüfungen vorschreibt, fünf Jahre ins Land gegangen.

JOCHEN AUMILLER

Wenn die Dioden in Tiefblau erstrahlen

Künftig können auch Fernlicht-Warnleuchten voll elektronisch ausgelegt werden

Die Elektronik hat sich bisher bei der Entwicklung farbiger Anzeigen schwergetan. Zwar senden Dioden, LED genannt, rotes, grünes und gelbes Licht aus, aber in dieser Skala fehlte bisher das Blau.

Das kann sich jetzt ändern, denn der Forscher P. Holloway von der amerikanischen Universität von Kalifornien, hat jetzt ein digitales Farbdisplay entwickelt, das ein sattes und leuchtendes Blau aufweist. Damit können in Zukunft beispielsweise die Warnleuchten-Tabellen unserer Auto-Arbeitsbereiche in einer voll elektronischen Produktions-Technik gebaut werden. Lampchen und blaue Plastikgläser sind endlich passé. Zwar signalisiert blau im Armaturenbrett nur das eingeschaltete Fernlicht, aber gerade diese Anzeige war in der Vergangenheit oft zu schwach ausgelegt. Der Fahrer konnte sie nicht deutlich genug sehen, die Leuchtdichte war einfach zu gering. Holloways blaues Display hat aber noch einen anderen Vorteil. Es verfügt

nämlich quasi über ein eigenes Gedächtnis, denn je nach dem elektrischen Impuls, den man ihm gibt, bleibt es blau oder farblos durchsichtig. Die Anzeigensteuerung verlangt also nur kurze, gerichtete Stromimpulse.

Weiterhin wird keine elektrische Energie benötigt, um das blau leuchtende Display in Funktion zu halten. Der rote Anteil des Tageslichts wird nämlich von ihm absorbiert und als Blau wieder abgestrahlt.

Als „elektrochromatisches“ Grundmaterial wird Wolframtrioxid benutzt. Es besitzt die Eigenschaft, kurzzeitig zugeführte Elektronen des zugeführten Stromimpulses in unmittelbarer Nähe des Wolframs zu sammeln und festzuhalten. Darauf beruht der „Gedächtniseffekt“.

Zum andern reichen diese Elektronen aus, um das vorher farblose Wolframtrioxid in Blau zu färbigen. Man denkt auch daran, spezielle Gläser mit

diesem Display auszustatten, um beispielsweise damit Schweißarbeiten herzustellen.

Neben dem Wolframtrioxid wurden kürzlich auch andere organische – sogenannte Ruthenium-Komplex-Verbindungen – entdeckt, die je nach ihrer elektrischen Aufladung, chamoisartig wechselnde Farbveränderungen aufzeigen. Hierbei reicht die Farbskala von Orange über Blau nach Grün, je nachdem in welchem Oxidationszustand sich der Ruthenium-Komplex befindet.

Beides macht deutlich, daß die Entwicklung farbiger Anzeigen noch am Anfang steht. Aber es handelt sich um wichtige Entwicklungsarbeiten in Richtung auf flache, farbige Fernsehschirme oder elektronisch steuerbare Anzeigen. In beiden Fällen aber auch um Verfahren, die eine kostengünstige Massenproduktion farbiger Displays möglich erscheinen lassen.

ARNO NOLDECHEN

Stecker und Ventile im Chipformat

Auch mechanische Geräte durchlaufen den stürmischen Prozeß der Mikrominiaturisierung

Die Entwicklung, auch in der Mechanik, hat stürmische Ausmaße angenommen. Sie bemüht sich um Verkleinerung auf winzige Maße, wie sie noch vor wenigen Jahren undenkbar erschienen wäre. Das geeignetste Material dafür ist kristallines Silicium. Seine mechanischen wie elektrischen Eigenschaften lassen sich auch von der Mechanik in hervorragender Art und Weise nutzen. Während kristallines Silicium bisher vorwiegend Grundmaterial für elektronische Chips war, ätzt man nun in die Silicium-Scheibchen mechanische Formen, die sich auf vielfältige Weise anwenden lassen.

James B. Angell, Stephen C. Terry und Philip W. Barth von der Stanford Universität in Kalifornien berichten in „Spektrum der Wissenschaft“ über ihre Entwicklung mikromechanischer Geräte, die sicherlich eine Umwälzung in Technologie und Anwendung darstellen. In der Praxis bedeutet das: winzige Ventile und Federn, Düsen – eine für Tintenstrahldrucker von EDV-Anlagen, Stecker, Schaltkreislösungen, Wärmeableiter für Elektronik-Chips, Sensoren zur Kraft-, Druck- und Beschleunigungsmessung und zum Bestimmen chemischer Konzentrationen. Dabei sind diese Mechanismen ebenso klein, wie Chips, wie jene Bausteine in der Elektronik, ihre Eingänge werden meist mit Hilfe der Atztechnik, also häufig nur unter dem Elektronenmikroskop erkennbar. Dabei nutzt die Mikromechanik, die gleichen Techniken der Massenproduktion, die integrierte Schaltkreise aus Silicium zu Pfennigartikeln gemacht haben. Allerdings benötigt die Mikromechanik vorwiegend die „dritte Dimension“ – Vertiefungen, Löcher, Pyramiden, Furchen, Halbkugeln, freitragende Vorsprünge, Membranen, Nadeln und Trennwände, die aus den Siliciumscheibchen herausgearbeitet werden müssen, meist mit Hilfe der Atztechnik. Die mikromechanischen Chips sind auch zum Bestimmen chemischer Konzentrationen geeignet. Sogar eine derart komplexe Apparatur wie der Gas-

chromatograph (ein Gerät zum Identifizieren und Messen von Gasen in einer unbekannten Mischung) kann bereits in Miniaturform aus einem Siliciumplättchen von wenigen Zentimetern hergestellt werden. Dieser Gaschromatograph hat 5 cm Durchmesser und umfaßt auf dieser kleinen Fläche ein zur Spirale gewundenes Kapillarrohrchen von 1,5 Meter Länge, das als Rinne in eine Scheibchen geätzt wurde, das dann mit einer Glasplatte gasdicht abgedeckt wurde. Er



Ein Silicium-Scheibchen – bislang Mikroelektronik, bald auch Mikromechanik. FOTO: GENERAL ELECTRIC

stellt ein komplettes Analyseinstrument dar, das zur automatischen Überwachung der Luft und ihrer Verschmutzung oder aber zur Messung des Energiegehalts von Erdgas in den Pipelines eingesetzt werden kann.

Die neue Technologie empfiehlt sich, weil sie nicht nur preiswert und vielseitig ist, auch weil sie in der Mechanik neue Dimensionen eröffnet, die bislang verschlossen blieben oder nur auf sehr komplizierten Umwegen erreicht werden konnten. Vieles, was zeitraubend und deshalb teuer von Hand gefertigt werden mußte, kann nun, ähnlich wie bei den elektronischen Chips, gedruckt und auf diese Weise unbegrenzt vervielfältigt werden. Als neue Entwicklung berichten die Autoren über einen integrierten Sensor, einen Silicium-Chip, der sowohl den Meßfühler wie die dazugehörige signalverarbeitende Elektronik enthält. Er liefert also das fertige Prüfungsergebnis und arbeitet darüber hinaus weit zuverlässiger.

Die Stanford-Universität begann 1965 mit ihren Forschungen auf dem Gebiet der Mikromechanik. Neben Sensoren entwickelte man in diesen Jahren mikromechanische Druckfühler, Beschleunigungsmesser, Miniaturthermometer, die bereits geschiedenen Gaschromatographen und elektrische Isolierungen für Elektronik-Chips. Die in Rechenanlagen verwendeten Tintenstrahldrucker arbeiten bereits mit der regelmäßigen Anwendung von winzigen Silicium-Düsen, wobei die unter Druck austretenden parallelen Tintenstrahlen in einzelne Tropfen zerfallen. Je nach Form der zu schreibenden Zeichen treffen nur bestimmte Tropfen das Papier, während die übrigen von einem Kondensator abgelenkt und in einem Sammelkanal abgefangen werden. Selbst Kühlsysteme lassen sich auf mikromechanischen Wege mit Silicium-Wafer in kleinstem Format entwickeln. Dem werden in der Elektronik die integrierten Schaltkreise noch schneller funktionsfähig gemacht.

WOLFGANG ALTENDORF



Alle zehn Jahre ein Knüller: Rosenzucht „Aachener Dom“

Kommt die Traumrose einm aus dem Reagenzglas?

Urmutter Rose, das fünfblättrige Heckenröslein, Rosa canina, mit den unverhüllt sichbaren Staubgefäßen auf die Doppelgeschlechtlichkeit verwiesen, hat sich durch Spontanmutation und durch systematische Züchtung in eine Vielfalt von Sorten verwandelt. Amateurliebhaber in ihren Privatgärten und Profis in ihren modernen Versuchsanlagen sind unermüdlich dabei, Elternrosen auszuwählen, die Narbe der Mutterrose mit dem reinen Blütenstaub der Vaterrose zu befruchten, die Vermählung etwa durch eine Plastikfolie vor Fremdbestäubung zu schützen und auf das Herausheben der „Früchtchen“ mit dem Samenkeim zu warten. Wenn der Chromosomensatz stimmt, reifen sie in den Hagelblüten heran, werden zum Stängel, der Gnade vor den unerfindlich selektierenden Augen des Züchters finden muß, um weiterleben, hochgepflückt, beobachtet und im günstigsten Fall weiter vermehrt zu werden. Schließlich wechselt er als Annäherung an die ersehnte Traumrose im Herzen des Züchters seinen Standort als Tauschobjekt zwischen Liebhabern, oder aber er geht den kostenträchtigen und langwierigen Weg in die Prüfungsmaschinerie der Versuchsgärten und Neuentwickelungsbereiche, verdient sich schließlich eine Anerkennung wie die in Baden-Baden.

In der Rosenforschung wird versucht, die Bedingungen zu optimieren, unter denen die „ideale“ Rose zustande kommen soll. Licht und Wärmestrahlung so zu steuern, daß das Angebot an Rosen variabel auf Knopfdruck zu beschleunigen oder zu drosseln ist, hat an Bedeutung verloren, seitdem die Importeure aus Übersee die durch die Olivenernte unrentabel gewordene Produktion im Winter aufzugen (Israel ist mit 60 Prozent der Blumenversorgung dabei).

Die Verknappung unserer Turteltauben und die Verunsicherung des Bodens durch jahrelangen intensiven Rosenanbau machen holländische Versuche mit künstlichen Substraten interessant. Die sogenannte Steinwolle, bei hoher Geschwindigkeit zentrifugiert und wieder zusammengebecken, bietet sich als neutraler Stoff an, in den die für die Aufzucht von Rosen benötigte Nahrung und Bewässerung spezifiziert eingegeben werden kann. Betonrinnen und Einzelcontainer werden mit der Steinwolle, dem „Grodan“, gefüllt und per Tröpfchenbewässerung bedient. Aus Israel kommt die sogenannte Twin-Bewässerung, die über einen Schlauch das Wasser in die Pflanzgefäße hineinsaugt. Ein Hygrometer an der Pflanze zeigt an, wieviel Feuchtigkeit sie jeweils benötigt. Die Anlage setzt sich automatisch in Bewegung, ein Computer steuert Düngung und Temperatur, reduziert

den Gärtnern zum Überwachungsbedarf. Das denn doch nicht. Die Trefflichkeit, den großen Renner unter den Züchtlern zu finden, hat trotz vermeintlichem Know-how nicht genommen. Michael Kriloff, Einzelgänger unter den französischen Züchtlern, hat auch heute noch nach 50 Jahren erfolgreichen Züchterlebens mit „Knüller“ pro zehn Jahren. Sämtlichen sich die vertrackte Eigenart menschlichen Kinder, daß sie niemals so werden wie ihre Eltern. Mendelschen Gesetzen zum Trotz, ist die Natur immer wieder mit Überraschungen auf, treibt mit „Muttersports“, ihr Spiel. Sie widerlegt Thesen, daß nicht sein kann, was sein darf.“ In seiner Rosenzucht kennt Gerd Krüsmann: „Die Kunst der Genetik ist noch keineswegs für den Erfolg. Sie vermag allenfalls Fehlchancen und Mißerfolge zu vermeiden.“

Neuerdings bringt eine neue Methode der Pflanzenzucht, die sogenannte Meristem- oder Zellspitzenkultur, delikate Mobilisierungsverfahren, meristematische Zellen, die sich in der Spitze der Pflanze befinden, in Kultur. Diese Zellen sind ungetriggert, vermehren sich im Reagenzglas aus dem Reagenzglas spart die kostspielige und aufwendige Phase der Okulation, kommt mit dem Umsetzen in zwischendurch Nährungsstadien aus, verkürzt vervielfacht die Möglichkeiten der Zucht auf schwindelerregende Weise.

Die deutschen Züchter reagieren rückhaltlos. Sie befürchten die Schöpfung des Endmaterials, weil die Zellspitze stammenden Pflanze auf eigener Wurzelunterlage gedeihen, weil sie gegenüber den auf Wurzeln immer wieder kräftig aufgelassen und natürlich gezeichneten schwächer sind. Andere führen Kulturen an, weisen auf den unklaren Stellen im Vergleich zu der Arbeit, die in der Züchtung steckt, hin. Sie warnen, daß die Züchtung der Züchtung nur dort bereite, wie in der Orchideenzucht, die für die Vermehrung äußerst langsam vor sich geht. Meristem-Pflanzen, unansehnlich. Die kleine Pflanze in Pappröhrchen wird mit einem Ferkel in der Packung verglichen, aus dem ein richtiger Kuchen werden muß.

INGRID Z

JET hat Fusionshoffnung

Aber Energieausbeute wird nicht vor 1988 erwartet

Mit dem kurz JET genannten Joint European Torus im britischen Culham verbinden sich die Erwartungen der Wissenschaftler, die Energieprobleme der Menschheit durch Wasserstoffkernfusion langfristig zufriedenstellend lösen zu können. Die Anlage ist ein Projekt der europäischen Atomenergiebehörde Euratom.

Mit dem Torus ist eigentlich nur das ringförmige Herzstück des Versuchsaufbaus gemeint, das Gefäß, in dem die Verschmelzung der Atomkerne des Wasserstoffs in einem extrem erhitzten und elektrisch hoch aufgeladenen Zustand der Materie stattfinden soll, der Plasma genannt wird. Auf den ersten Blick erinnert dieser Torus an einen sehr dicken Reifen für ein sehr kleines Rad. Sein Querschnitt entspricht indessen einem D, das 4,2 Meter hoch und 2,5 Meter breit ist.

Dieses rund 100 Tonnen schwere Gefäß soll das Plasma aber nicht nur magnetisch gebündelt aufnehmen, es ist auch der Teil eines mächtigen elektrischen Transformators, mit dem dieser Plasmaring als gleichsam einzige Sekundärwicklung aufgeheizt werden soll. Deshalb wird dieser Ringkörper sternförmig von acht Eisenjochen von insgesamt 2700

Tonnen Gewicht umspannt, welche elektrischen Primärwicklungen und zusammen mit Elektromagneten seine Wandungen und seine Gasse die Primärseite dieses Systems bilden. Diese beiden elektrischen Komponenten fließen Ströme von 40 000 bis 70 000 Ampere Stärke, deren sich gerade Magnetfelder das Plasma in rascher Umdrehung aufheizen und auch so in geringem Maße komprimieren.

Lauft alles planmäßig, wird im Mitte 1988 an der nuklearen Versuchsanlage Deuterium und Tritium in den Torus einspeisen und auch dazukommen. Doch weiß heute noch niemand, was sich dann ereignen könnte, ob es zu einer ersten geringen Energieausbeute kommt oder nicht.

Trotz ihres Optimismus zweifeln Physiker daran, daß der Zeitpunkt, zu dem die Anlage fertig wird, beinahe sicher nicht vor 1988 liegt.

DITRICH ZIMMERMANN

Nach dem Bildersturm jetzt das rechte Maß

Teil Eins der Goethe-Biographie von Karl Otto Conrady

In einer Zeit, die eine Goethe-Biographie zu schreiben, die Bestand haben soll, ist ein Wagnis in mehrfacher Hinsicht: weder Stäigers dreibändige Darstellung (1922-59), noch Richard Friedländer Buch „Goethe/Sein Leben und seine Zeit“ (1968) sind vergangen. Und Stäigers Werk, das auf der Grundlage der alten Schule mit historischem Bewusstsein beim Leser rechnet und nicht erst deshalb für manchen Freigeist, der jene „Götterdämmerung“ der deutschen Literatur, deren Auswirkungen auf das Bildungsbildungsbild einer ganzen Generation in Frage stellen lassen, zur Rekonstruktion seines Bildersturms, der

von Goethes Autobiographie „Dichtung und Wahrheit“ begreifen läßt und ihm verständlich macht, daß Goethes Reise nach Italien mehr und problematischer war als Goethes „Italienische Reise“.

Von der Biographie findet sich der Leser unversehens in die Werkinterpretation geführt – aber nicht mit der Absicht, das Werk einfach nur biographisch zu verstehen, sondern damit deutlich werde, welchen jeweiligen Punkt der Biographie das einzelne Werk bezeichnet. So wechseln biographische benannte Abschnitte mit solchen ab, die Werkinterpretation und literarische Dokumente religiöser und oder Gedichten beschäftigen. Das gibt die Möglichkeit, parallel zu Goethes Lebensstationen nicht nur die Epochen seines literarischen Werkes zu kennzeichnen, sondern darüber hinaus noch deren Stellung in der Geschichte der deutschen Literatur zu bestimmen. Das literarische Werk Goethes steht damit nicht isoliert, sondern ist gleichermaßen wie Goethes Leben in einen geschichtlichen Zusammenhang gebracht.

Karl Otto Conrady:
Goethe/Leben und Werk.
Erster Band: Hälfte des Lebens. Athenäum Verlag, Königstein/Ts., 526 S., 42 Mark.

viele abmühsame Leser mitreißt und sein Buch zu hohen Auflagen kommen ließ, überholt und mißdeutete Friedländer das ganze Werk, ja verkürzte es ein: Hat so das gesamte, Aussage in ihr Gegenteil gewandelt wurde.

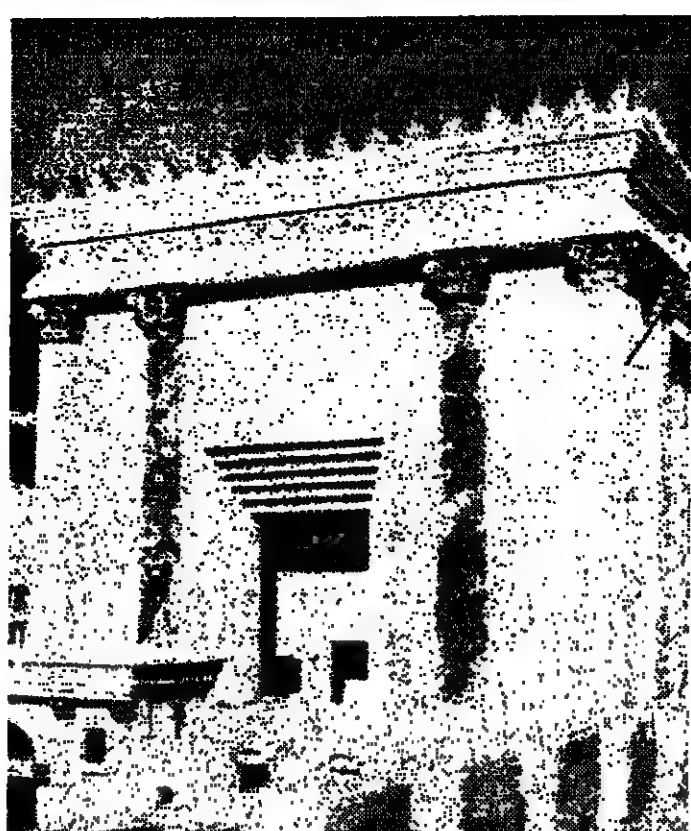
Aus dieser rüchlichen Situation ist das Verlangen nach einer neuen Goethe-Biographie laut geworden. Aber was muß sie leisten? Sie muß nicht nur Quellenkenntnis und -treue beweisen und die Fülle direkter und indirekter dokumentarischer Zeugnisse samt zugehöriger Sekundärliteratur sichten und nach ihrem Aussagegehalt wägen, sondern sie darf, um den Bildungsverhältnissen unserer Zeit zu entsprechen, auch nichts als bekannt vorkommen. Alle diese Bedingungen berücksichtigt Karl Otto Conrady in seiner Darstellung „Goethe/Leben und Werk“, deren erster Band vorliegt und dessen zweiter Band noch bis zum Herbst dieses Jahres erscheinen soll.

Charakteristisches Merkmal der Goethe-Biographie Conrads ist die Redlichkeit des Autors: sowohl gegenüber dem Leser, als auch gegenüber dem Gegenstand. Conrady hat die Fülle der direkten und indirekten Zeugnisse zu Goethes Leben und Werk sorgsam studiert und gewogen. Er steht den Quellen mit der dem Historiker gebotenen Skepsis gegenüber, führt seine Kritik aber in jenem gleichgewichtigen konstruktiven Sinn, der die Bedeutung der Quelle zur Bestimmung der historischen Wahrheit nutzt. Auf diese Weise wird ein Hin- und Herbewegen vermieden, das dem Leser das Spezifische

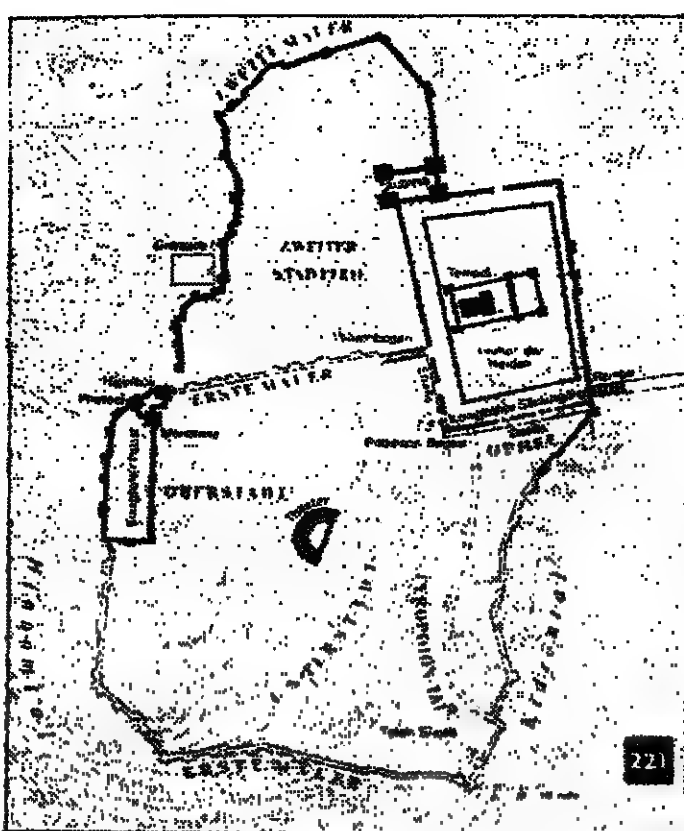
zum Verständnis des allgemeinen geschichtlichen und literarischen Zusammenhangs notwendig sein muß. Conrady hat die Fülle der direkten und indirekten Zeugnisse zu Goethes Leben und Werk sorgsam studiert und gewogen. Er steht den Quellen mit der dem Historiker gebotenen Skepsis gegenüber, führt seine Kritik aber in jenem gleichgewichtigen konstruktiven Sinn, der die Bedeutung der Quelle zur Bestimmung der historischen Wahrheit nutzt. Auf diese Weise wird ein Hin- und Herbewegen vermieden, das dem Leser das Spezifische

Mit Goethes Italienreise, von der Conrady schreibt, „für probierte aus, ob das, was er auf der Reise erlebt hat, noch ansprechen, noch erreichen würde, das was das Bedeutende, das, was schon Dauer bewiesen hat und dauern wird. Und es erreichte ihn in der von ihm geahnten und gewünschten Eindringlichkeit.“

Mit Goethes Italienreise, von der Conrady schreibt, „für probierte aus, ob das, was er auf der Reise erlebt hat, noch ansprechen, noch erreichen würde, das was das Bedeutende, das, was schon Dauer bewiesen hat und dauern wird. Und es erreichte ihn in der von ihm geahnten und gewünschten Eindringlichkeit.“



Die Bauten Herodes des Großen auf dem Tempelberg von Jerusalem. Links eine Rekonstruktion des Tempels von Prof. Avi-Yonah.



Alle Orte des biblischen Geschehens

Die Bibel ist der beständige Besteller der Welt. Die Gesamtauflage dieses Dokumentes religiöser und zugleich historischer Erfahrung soll bei 2 Milliarden Exemplaren liegen. Kein Wunder, daß auch immer neue, die Bibel erläuternde Bücher erscheinen, besonders in einer Zeit, in der die Fortschritte der biblischen Archäologie zu ganz neuen Erkenntnissen führen.

Zwei Professoren der hebräischen Universität in Jerusalem legen einen neuen Bibelatlas vor (Yohanan Aharoni und Michael Avi-Yonah: „Der Bibelatlas“, aus dem Englischen von Walter Hertenstein, fachliche Bearbeitung von Dr. Joachim Rehork, Hoffmann und Campe, Hamburg, 172 S. mit 264 Karten, 78 Mark).

Dieser neue „Bibelatlas“ ist ein Kunstwerk, das die biblischen Orte des Geschehens in einer Weise darstellt, die es auch zu danken, daß der Bibelatlas

an der Ausgrabung der Höhle Bar Kokhba bekannt. Die Landkarten des Atlas umfassen die Zeit von 3000 v. Chr. der vorislamitischen, frühkananischen Frühbronzezeit bis 200 n. Chr., als Juden und Christen, die lange Zeit miteinander gelebt hatten, endgültig verschiedene Wege nahmen.

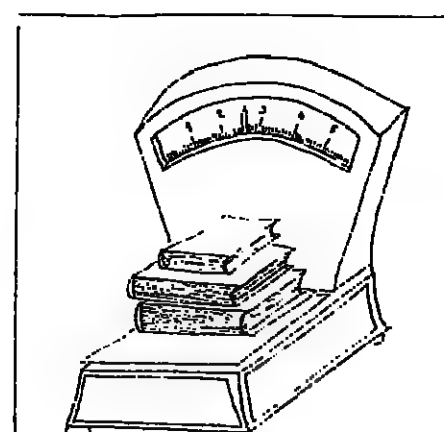
Bibeltexte und erläuternde Texte begleiten die Landkarten und Zeichnungen weisen auf kulturelle Einflüsse der jeweiligen Epoche hin. Eine Bereicherung gegenüber anderen Bibelatlanten sind in erster Linie die wissenschaftlichen Rekonstruktionen der Schlachten, die in den biblischen Berichten erwähnt werden, dazu tritt ein Geschichtsbewußtsein, das in unserer Jahrhunderthälfte aus der Heimkehr des jüdischen Volkes in seine angestammte Heimat erwacht.

Dieser neue „Bibelatlas“ ist ein Kunstwerk, das die biblischen Orte des Geschehens in einer Weise darstellt, die es auch zu danken, daß der Bibelatlas

die kleinen Dinge des Alltags (Kleidung, Werkzeuge usw.) nicht vergißt und die Einflüsse des Wirtschaftslebens gebührend vermerkt. Beide Autoren haben durch ihre früheren Arbeiten tiefe Einsicht in die Ausgrabungen der letzten Jahrzehnte, und sie in den Atlas hineingebracht. Das Register macht den Atlas zu einem idealen Nachschlagewerk, nicht nur für Fachleute, sondern auch für Laien, die ihre historischen Kenntnisse erweitern wollen.

Überhaupt kann man die ausgezeichneten Texte dieses Bibelatlases sogar im Zusammenhang wie ein Buch lesen, was von ähnlichen Werken kaum zu sagen ist. Aber vor allem ist es eine unentbehrliche Hilfe für jeden, der sich für die Bibel und für die von ihr geschilderten Epochen interessiert.

GÜNTER FRIEDLÄNDER



Der Traum vom Fliegen

Obwohl Rudolf Braunburg diese Texte nicht selbst geschrieben hat, vertritt ihn die Zusammenstellung als Herausgeber. Es geht um Mythos, Imagination, Abenteuer, Krieg, Routine. Das Buch heißt „Auf dem Wind“. Die schönsten Geschichten vom Fliegen, Schneekloth-Münchener Edition, 448 S., 34 Mark, und es ist ein unbekanntes Nebenprodukt von Unterhaltungsschrift und literarisch Unvergleichlichem, wofür nur Kafkas „Aeroplano“ (Breslau), ein paar Zeilen des Marquis d'Arlandes, Hermann Esses Mitflugbericht, ein sogenannter Brief von St. Exupéry an einen General, aber auch ein kurzer Text Ingeborg Bachmanns genannt seien. Aus der Flugzeughandschrift (einer Petition) des Melchior Bauer im Jahre 1763 an die Königlichste Majestät in Preußen geht eine unbändige Sehnsucht nach dem Fliegen hervor. Dieser Mann erblickt sich vom König ein säulenloses Haus auf hohen Bergen, darin will er einmischen. Messingdraht ausgekreuzten Flieger leimen, dessen Flügel steil wie Eis sein sollen und dessen Drähte klingen. Wäre die Fliegerei nicht schon erfunden, in diesem Text träumt sie sich hervor. Indes, über den Aufstieg in den Weltraum fehlt noch jede genaue Nachricht, denn es sind bislang noch keine Dichter mitgenommen worden.

P. W. K.

Psychogramm des Astronomen

Günter Doebel hat eine interessante, lesbare Biographie des faszinierenden Johannes Kepler geschrieben, der auszog, die Harmonie der Sphären zu suchen und die Himmelsmechanik entdeckte – wie Saul, der seines Vaters Eselinnen suchte und ein Königreich fand („Johannes Kepler“, Styria Verlag, Graz/Wien/Köln, 256 S., 44 Mark). Die herrliche Schilderung, die Kepler selbst in der „Astronomia nova“ von der Entdeckung zweier seiner drei berühmten Gesetze gibt, liest man zwar ausführlicher in dem vergriffenen

Mit Notvisum in die Staaten

Marta Feuchtwanger blickt auf ihr langes Leben zurück

In die Witwe Lion Feuchtwangers ihre Erinnerungen schrieb, „richtig“, wie sie zu sagen: in das Mikroskop eines Fernseh-Reporters hinein, in die Welt der Gegenwart. Jetzt ist es schon ein paar Jahre älter. Das Buch, das dabei herausgekommen ist kann man als höchstinteressant bezeichnen. Allerdings ist die Frage: für wen? Vor allem wohl für diejenigen, die von dem, wovon die Rede ist, zumindest eine leise Ahnung haben. Gerade die werden freilich einige kritische Konstatierungen müssen, auch Verwunderungen, nicht gerade von sehr

zwischen 1918 und 1930 Erfolge hatten, aber, vielleicht zu Unrecht, vergessen sind. Und wie er dann zu seinen ersten sensationellen Werften kam, den Roman „Jud Süß“, für den sich anfangs überhaupt kein Verleger findet.

Marta Feuchtwanger schildert nicht nur ihr Leben mit ihrem Mann und sein Berufsleben, es wird auch sehr ausführlich von seinen Münchner Freunden erzählt, vor allem von Bert Brecht, mit dem er ja viel zusammengearbeitet hat, von der Bergson, dem Sybille Binder, damals einem großen Star, und vielen Schauspielern der Münchner Kammerspiele, von Arnold Bronnen, Joachim Ringelwitz, Erich Engel, Bruno Frank.

Dann ziehen die Feuchtwangers nach Berlin, hauptsächlich weil sie finden, man könne zu jener Zeit, Anfang der dreißiger Jahre eigentlich nur in Berlin leben. Lion Feuchtwanger, um diese Zeit bereits international durchgesetzt, baut sich ein Haus im Grunewald.

Als die Nazis an die Macht kommen, flieht seine Frau nach Tirol, wo sie mit ihrem Mann zusammentritt, der nicht eine Stunde in Nazi-Deutschland verbracht hat, sondern in den fraglichen Tagen und Wochen quer durch Amerika reiste, um Vorträge zu halten. Das war sein Glück, denn es gibt nur wenige, die die Nazis so hassen wie ihn, was sich daran zeigt, daß ihre Horden in sein Haus eindringen, mitnehmen, was ihnen paßt und das Übrige kurz und klein schlagen.

Die Feuchtwangers sind inzwischen nach Südtirol geflohen, vorübergehend ohne Geld, aber bald kommen die Vorschüsse aus Amerika. Auch in Südtirol, in dem kleinen Santer, haben sie eine interessante Gesellschaft: andere literarische Emigranten wie Heinrich und Thomas Mann, die Werfel, um nur einige zu nennen.

Bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges ereignet sich, was bis heute unbegreiflich und unentschuldigbar geblieben ist: Die Franzosen sperren die Deutschen in Konzentrationslager ein, und zwar vor allem die Juden-Emigranten, also die Leute, die seit 1933 vor Hitler gewarnt haben, die die Franzosen noch nicht an Hitler denken wollten. Die Feuchtwangers leben eine Zeitlang in getrennten Konzentrationslagern. Dann gelingt es der sehr lebensfähigen Frau, aus ihrem Lager heraus zu kommen und ihren kleinen Santer zurück zu bekommen. Wie gefährlich das für sie und andere Emigranten war, die immer damit rechnen mußten, von den Behörden an die Nazis ausgeliefert zu werden, wird sehr eindrucksvoll geschildert.

Den Boden der Emigration betreten die Feuchtwangers mit einem von Mrs. Roosevelt durchgesetzten Notvisum, später wanderten sie über Mexiko legal ein. Doch die amerikanische Staatsbürgerschaft bekommt er im Unterschied zu seiner Frau nicht. Also laut hat er seine Sympathien für die Sowjetunion und vor allem für Stalin bekundet. Man läßt ihn in den Vereinigten Staaten leben, in Pacific Palisades, einem Vorort von Los Angeles, in dem auch Thomas Mann lange wohnte. Er kann dort bis zu seinem Tode 1958 noch Bücher schreiben. Marta bewohnt heute das Haus, das er sich dort gebaut hat, pflegt seine Bücher und empfängt seine zahlreichen Bewunderer.

CURT RISS

Marta Feuchtwanger:
Wie eine Frau.
Jahre – Tage – Stunden. Langen/Müller Verlag, München. 328 S., 36 Mark.

Wichtigen Dingen, aber immerhin – es hätte vermieden werden können. Dazu hätte es allerdings eines Autors bedurft, der in der literarischen Welt München und Berlin, zwischen den Jahren 1910 und 1932 Beschäftigt war, auch über das, was sich während des Ersten Weltkrieges ereignete und nach 1933 in Südtirol, wo auch Lion Feuchtwanger und seine Frau lebten.

Doch ein paar Fehler kann man ruhig in Kauf nehmen, weil der Stoff so fessend ist und so fessend erzählt wird. Die Sache beginnt damit, daß ein sensationell schönes junges Mädchen, das eine berühmte schöne Frau werden sollte, den damals noch relativ unbekannten, nicht gerade besonders ansehnlichen Dr. Lion Feuchtwanger heiratete, der mit Theaterkritiken nur mühsam sein Leben fristete, und das, obwohl die wohlhabende Familie Feuchtwanger dagegen ist, weil die Braut aus weniger reichen Kreisen stammt.

Es wird dann beschrieben, wie der Kritiker der „Schaubühne“ (später „Weltbühne“) zum Dramatiker wird und eine ganze Anzahl von Stücken schreibt, die



Ein Jugendbild Marta Feuchtwangers. FOTO: LANGEN/MÜLLER VERLAG

Als Brandt sich in der Rechenart irrte

Helmut Herles treffsicherer Schnellschuß auf den Machtverlust der SPD in Bonn

Das ganz Gründliche über die Veränderung der Macht am Rhein muß noch geschrieben werden, aber ein Schnellschuß aus der Hölle heißt nicht, daß die Kugel nicht trifft. Helmut Herles schrieb ein schmales Buch aus den Notizen des Bonner FAZ-Korrespondenten. Die Improvisation ist gewollt. Aber aus ihr bezieht, wie bei einem guten Pianisten, das Thema seine Ausdruckskraft.

dem Autor Herles den Gefallen tun mußte, sich im „Vorwärts“ furchtbar über den gemeinen „bürgerlich-konservativen Journalismus dieser Tage“ aufzuregen. Nun gut: Kontroversen beleben das Buchgeschäft. Aber defensive Polemik ist noch kein Befund; denn es hat sich herumgesprochen bis Kneipe und Kiez, daß die Sozialdemokratie den Verlust der Mitte zu beklagen hat, ohne bislang eine

Brandt nicht gerade förderlich. Was sich in der Sozialdemokratie wirklich abgespielt hat, beschreibt Herles nicht: Die alte Arbeiterpartei ist passé. An dieser Grundverschiebung aber hat Willy Brandt kaum mitgewirkt. Nachgeschoben hat er ein bißchen, aber der Schub selbst hat andere Ursachen. Wischniewski brachte die Grundverschiebung einmal auf den Begriff: Als er noch SPD-Chef in Köln gewesen sei, mußte er nur die Betriebsräte der großen Firmen zusammenzoteln, um die ganze Partei um sich zu haben. Das sei heute anders, nicht ganz unverschuldet, aber auch nicht ganz verschuldet. Die soziologische Formel der „Arbeiterpartei“ hat sich mit der Bewegung von der „Industrialisierung“ zur „Bürokratisierung“, von der „Verantwortungsethik“ zur „Gesinnungsethik“, vom „Generationskonsens“ zum „Generationsindensens“ verändert – dramatisch im Sinne der Bühnensprache. Daher ist die im Loewenthal-Stil vorgebrachte Forderung, die SPD müsse ihr altes Feind in der Rückkehr zum alten Parteikarakter finden, eine beweisungsfähige rückwärtsgewandte Utopie. Das geht nicht mehr, weil da nämlich nichts mehr steht.

Ist das wirklich so schlimm, wie Herles aus Loewenthal-Munde sagt? Was ist eine Partei – muß sie ewig leben? Willy Brandt bosselt im Grunde schon lang an der Grundverschiebung herum, weil er sie erkennt und einfach Linkes will. 1969 und 1972 holte er die flotten Aufsteiger aus den Suburbia samt Proteststöhnen und -schreien, heute guckt er nach Grünen, Alternativen, Friedensfreunden, Freundesfreunden und anderen Rücken. Das ist gar nicht immer so einfach, wenn es nichts anderes gibt. Wenn schon nicht denkbar, ist es doch wenigstens phantasiemäßig, so zu handeln. Es kann für den Traditionsverlust der SPD das Ende bedeuten, aber das verhält sich wie Schiff zu Orkan. Es das Ende der Ära Brandt“ zu nennen, greift zu kurz.

HERBERT KREMP

Helmut Herles:
Machtverlust oder Das Ende der Ära Brandt.
Seewald Verlag, Stuttgart. 162 S., 24 Mark.

neue Linke gefunden zu haben. Auch an der Peer-Gynt-Rolle Brandts ist nicht zu zweifeln. Suchend und trollend verschafft er der SPD das Gesicht der „Doppelpartei“: für Schmidt und gegen ihn, für den NATO-Doppelbeschluß und gegen ihn, für Kernenergie und gegen Kernenergie. Dies alles, den Verlust der Macht und der Regierung und des Parteikarakters, zeichnet Schnellmalerei Herles mit treffendem Strich aus Papier.

Und doch muß man fragen, ob die Zeichnung in zehn Jahren noch stimmt. Handelt der Vorsitzende Brandt aus politischer Will-Kür, wie Helmut Herles es unterstellt? Darüber sind die Meinungen in der Fortschrittliga des „bürgerlich-konservativen Journalismus dieser Tage“, zu der sich auch der Autor dieser Rezension mit Vergnügen zählen läßt, durchaus geteilt. Das von Herles notierte typische Beispiel, daß von den 1800 Ortsvereinsvorsitzenden der SPD in Nordrhein-Westfalen 60 Prozent aus dem öffentlichen Dienst stammen und sechs Prozent der Lehrergewerkschaft GEW angehören, ist der Alleinschuld-These

Die erfüllte Prophezeiung des Dichters

Georges Castellan legt eine Geschichte des polnischen Katholizismus 1795–1982 vor

Im Jahre 1848 verkündete der romantische Dichter Julius Slowacki den polnischen Messianismus und prophezeite – „wenn die Gefahren am ärgsten drohen“ – das Kommen eines slowakischen Papstes. Doch hundertfünfzig Jahre später wurde die Wahl von Kardinal Wojtyla, der in Polen noch als eine sensationelle Überraschung empfunden. Nichtsdestoweniger gilt im Westen weiterhin das Stereotyp vom Polen: Er sei Katholik, und zwar ein besonders devoter. Wie sich diese Gleichsetzung herausbilden konnte, erklärt der Sorbonne-Professor und ausgezeichnete Kenner der Geschichte Deutschlands und Osteuropas, Georges Castellan. In seinem sowohl für Experten als auch für Laien höchst interessanten Buch schildert er die letzten zweihundert Jahre als Reifezeit des polnischen Nationalbewußtseins und die dabei ausschlaggebende Rolle des katholischen Glaubens und der Kirche.

gegen die Türken bestärkt worden war, gilt bis heute: Die Polen sind das ungeschickteste Volk von allen, die nach der Weltteilung von 1945 im Schatten des „Dritten Roms“ zu leben haben.

Castellans Buch liefert eine Analyse des polnischen Katholizismus von seiner guten, aber manchmal auch seiner dunklen Seite. Als negativ muß z. B. die Zwischenkriegsgeschichte jener katholischen Intelligenz bewertet werden, die,

stand gegen die Sowjetisierung des Landes. Die schwierigsten Jahre der polnischen Stalin-Ära 1953–56 verbrachte Primas Wyszyński im Gefängnis. Später kam es angesichts einer zurückweichenden KP zu einer allmählichen Ausweitung des Freiheitsraums der Kirche, wenn gleich immer nach dem Prinzip: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist.“ Den Höhepunkt des Unabhängigkeitsbewußtseins der Kirche in der Volksrepublik Polen markiert offenbar der 1965 veröffentlichte „Brief an die deutschen Bischöfe“ mit seinem in die Geschichte der Versöhnung beider Nachbarkräfte eingegangenen Satz: „Wir vergeben und bitten um Vergebung.“ Bereits seit dem II. Vatikanischen Konzil ist eine starke, durch das „Aggiornamento“ geprägte Tendenz im polnischen Episkopat zu erkennen, die sich eben in der Persönlichkeit des damaligen Erzbischofs von Krakau, Msgr. Wojtyla, verkörperte.

Georges Castellan:
Geschichte des polnischen Katholizismus 1795–1982. Mit einer Einführung von Paul Wilhelm Wenger. F. H. Kerle Verlag, Freiburg/Heidelberg. 1983, 318 S., 39,80 Mark.

als sie in die Versuchung der Macht geraten war, eine Welle des politischen Antisemitismus auslöste. Einen massiven Antisemitismus gab es in Polen jedoch nie. Wohl beschreibt Castellan die dumpe Intoleranz eines Teils der polnischen Bevölkerung in der Zeit des Genozids an den Juden; er gibt aber auch viele Beispiele menschlicher Solidarität, was der Autor der Einführung zu diesem Buch, Paul Wilhelm Wenger, unberücksichtigt läßt.

Besonders interessant sind die Kapitel, die der Nachkriegszeit gewidmet sind. Die Kirche leistete zum erbitterten Wider-

So zeigt Castellans Buch, wie das unsichtige Handeln der katholischen Kirche, die niemals die Legitimität des kommunistischen Regimes in Frage stellte, das durch dessen ideologische Kompromittierung entstandene Vakuum ausgefüllt hat. Die aktuelle Haltung des Episkopats jedenfalls zeigt, daß es nicht konservativ und von der Bevölkerung isoliert ist, sondern als dritte Kraft im Lande die nationale Existenz der Polen zu retten versucht.

JAROMIR JANKOWSKI

Kunst in der Sektellerei

Goethe hat ihn gelobt, den Schweizer Maler Johann Ludwig Bleuler, der vor 150 Jahren eine Serie von topographisch recht genauen Rhein-Ansichten zeichnete. Es sind, anders als sonst bei derartigen Rhein-Serien, die sich auf das pittoreske Panorama zwischen Bingen und Koblenz beschränken, Bilder von der Quelle bis zur Mündung. Später radierte Bleuler davon 80 Blatt, die er anschließend mit Gouache-Farben übermalte, so daß ein Mittelglied zwischen Graphik und Gemälde entstand. Da diese Bilder dementsprechend teuer waren, sind sie nur in wenigen Sammlungen zu finden. Die Sektellerei Henkel besitzt eine ganze Reihe davon. Und da sich in diesem Jahr die Gründung der Firma zum 150. Mal jährt, regte sie eine Buchausgabe mit diesen kleinen Kunstwerken an. So entstand der großformatige Bildband „Der Rhein“ von Johann Ludwig Bleuler (herausgegeben von Patricia Caspari, Bruckmann-Verlag, München, 128 S., 105 Abb., 168 Mark), der 24 Blätter ganzseitig in Farbe, die anderen verkleinert in Schwarz-Weiß abbildet.

P. D.

Hinweis

Die Erzählung „Susanne wohnt hier nicht mehr“ von Siegfried Heinrichs auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Maria oder Seht die Vögel unter dem Himmel“ entnommen, der Anfang August beim Verlag europäische Ideen in Berlin erscheinen wird. – Rainer Bruckbachs Gedicht „Sommerabend“, ebenfalls auf Seite II, wird in dem Band „Auch im April“ enthalten sein, der im September beim Diogenes Verlag in Zürich herauskommt.

Bonnifaz

Still liegt Bonn zu weit wie breit
in der Sauregurkenzeit.
Dort wie beinah allerorten
handelt man jetzt sehr mit Worten.

Politik verschiedener Sorten
lehnt sich leicht aus Seitenpforten
und bekennt: Wir warnen, grollen,
fordern, hoffen, werden, wollen,

und es gibt auch manchen tollen
Profilierungston aus vollen
Kehlen, denen Echo leiht
just die Sauregurkenzeit.

Bonnifaz, der Reimesprießer,
übt so long als Blümchengießer,
Friedlich-beide-Augen-Schließer:
Sauregurkenzeitgenießer.

JONAS



Was Samantha und Onkel Andropow vergaßen ...

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Im Wald liegen Scherben. Sie liegen am Seeufer. An jedem erholsamen Urlaubsort liegen grüne, braune, weiße Flaschenscherben. Wer war das? Na, wir wissen doch Bescheid. Es waren die Rokokos oder die Friedensbewegten, die Wehrsportgruppe „Alte Hoffnung“, Jusos.

Aber woher kommen die Scherben auf dem einsamen Seeufer? Erst stundenlange Fußwanderung führt hinauf. Welcher Naturfreund steigt kilometerweit durch den Hochwald, um an der Ur-Eiche Flaschen zu zerschmeißen? Das müssen Ausländer gewesen sein, Türken wahrscheinlich oder Jugoslawen, Italiener, Ostfriesen.

„Vielleicht“, sagt der kleine Moritz und klickt die leere Cola-Flasche ins Gebüsch, „kommen die Scherben mit dem sauren Regen herunter.“

„Viele Jugendliche“, räumt Dipl.-Psychologin Elke H. ein, „zeigen heute eine gestörte Ordnungserfahrung. Sie leiden unter Repressionsängsten und Permissionsanspruch. Da zertrümmern sie schon mal ein Fläschchen und befreien so die angestaute Aggressivität – haben Sie das verstanden?“

Das versteht heute jeder. Soziologen äußern sich doch, daß manche Fläschenscherben auf Ausschreitungen, Feldwegen, Waldplätzen schon da gewesen sind.

„Besonders naturverliebte Bürger fürchten sich fremdartigen, dümmen, wilden Naturwelt. Die gebrochenen Scherben sind was Vertrautes aus ihrer Kindheit, ein bißchen Käse.“

Scherben machen

keit, ein bißchen Trübsal, ihrem innerlich schon zu Hause. Kulturelle Verstehen Sie das?“

Das versteht heute jeder. Dr. Altwies von der J. ten Illustrierten geht die blem mit Rat und Hilfe schreibt:

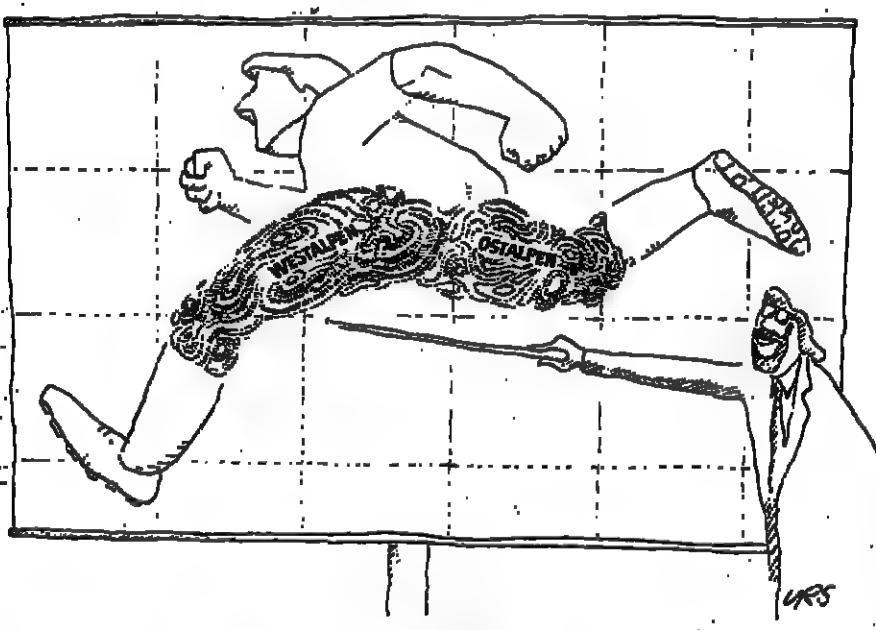
„Lassen Sie sich den nicht verderben, behalt Schuhe an!“

JUTTA MAK



Ich verwende das Wort „Fortschritt“, weil ich es im herrschenden Sprachgebrauch vorfinde, um Veränderungen zu bezeichnen, die nicht eben alle überaus bewundernswürdig sind

(Sorel)



Europa-Trimmtour

(Ursula)

Bitterböses Blut macht bei Kunstfreunden die neue Linie der Filmförderung. Geiz und Ungerechtigkeit werden dabei rübergebracht. Politiker und Beamte maßen sich freche Urteile über die Qualitäten deutscher Filmkunst an. Dafür drei Beispiele.

1. FRAUEN-NOT

In diesem kritischen Autorenfilm schildert Adelheid von Schrotta das süßsaure Schicksal der Hilde G. Zu Beginn schwebt sie in ewig langen Kamerasteinstellungen tänzerisch, ganz anmutig Unschuld, durch Schrottas freie Natur. Dorthin hat sie sich aus Kiesel vor den Männern geflüchtet.

Ewig lange Rückblenden zeigen Hilde G.s vielfältige Leiden. Ihr Vater, wortkarg, grob, ungeschlichtet, verleiht den Zugang zum Herzen der empfindsamen Tochter, Max – ihr Mann – findet ihn zwar, aber: Er müht sie aus. Er ist kalt, ein Lügner, wortgewandt, aber falsch. Noch ein dritter Mann kreuzt Hildes Fluchweg, aber: Er grabacht sie an, plump, aufdringlich, ein Schwein.

Doch da, in ihrer Frauen-Not, trifft Hilde die schöne, stille, graziöse, kluge, herzliche Kunstgunde von Flotta, ja! Ja, bei ihr findet sie Verständnis, ja, ungeliebte Liebe, ja, Geborgenheit. Von Flottas feinem, zart-weiblichen Liebesnest aus taucht Hilde in ewig langen Kamerasteinstellungen durch Schrottas Silberwald, das ist schön! Und für sowas will Bonn nicht mehr zahlen!

2. WEST-TEUFEL

Pastor Heinz Achderbusch, führender Kopf der Pastoren-Initiative „Wider die“, entlarvt in seinem kritischen Pastorenfilm die frei gewählten Demokraten des Westens als den Gottseibeiuns der modernen Welt. Unter einem Wehrmachtsheilm die Satansfratzen nun unverhüllt, marschieren der West-Teufel in Prag ein, zertrampelt dort sämtliche Frühlingsweisen. In einem NATO-Panzer (Leo 2) überrollt er die freibildenden Ungarn sowie deutsche Arbeiter in Ost-Berlin, fällt

Linus Krämer
Kunstfilme

In Afghanistan ein, pakisiert mit Hittler, teilt mit dem Polen auf und besetzt es, erobert das Balkum und zieht schon mit 500 SS-30-Raketen auf die erschrockenen Völker des Ostens.

Zum Schluß erscheint, pausbackig und böseartig, das ehliche Gesicht des Pastors Achderbusch selbst auf der Leinwand und schleudert dem Westen (in Gestalt Helmut Kohls) ein verwegenes „Welche von mir, Satanas!“ entgegen. Das ist doch wahr! Und das will Bonn nicht mehr fördern!

3. LUST-FRUST

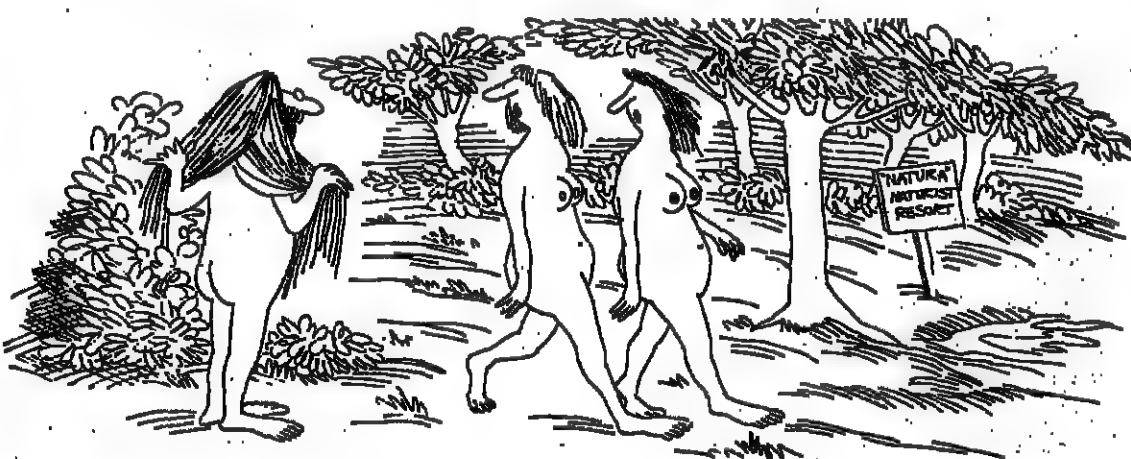
In diesem kritischen Autorenfilm macht uns Karlheinz Wackerlein mit der Problematik seines Privatlebens bekannt. Wackerlein hat als erstes schon mal die falschen Eltern gehabt, zusätzlich jedoch auch noch die falschen Lehrer, Lehrherren (4), Freunde (3) und Freundinnen (2). Er ist – kurz gesagt, lang geflüht – nie so richtig verstanden worden.

Schon am Anfang will er nichts als seine Ruhe haben. Aber Mutter Wackerlein schickt ihn einkaufen. Vater zum Jäten in den Kleingarten – Frust!

Null-Bock auch in der Schule bei zwei mal zwei ist drei sowie in den Lehrjahren als Azubi und in der Berufsschule bei zwei mal zwei ist fünf. Nirgends Verständnis.

Freunde, die für ihn die Arbeit machen sollen, lassen Wackerlein gemein im Stich. Freundinnen verlangen von ihm einen gewissen Takt. Aber im Film läßt er als Zeichen seines Unwillens die Hosen herunter und weist den Mädchen sowie der Kamera und damit der ganzen mitführenden Welt längere Zeit kritisch den Blanks, das ist doch gut.

Aber Bonn verweigert jetzt die nötigen Steuergelder, ohne die kein Mensch mehr Lust hat, diese wichtigen Filme zu drehen. Wozu denn? Für die Masse? Die dich doch nie versteht? Nö, jetzt soll es mal kritisch werden für den kritischen Autorenfilm!



In der guten alten Zeit wurde Oberländer sogar als Medizin verordnet

„Ich verschreibe Ihnen hiermit eine Stunde Oberländer“, verordnet der resolute Kaufmann in Gerhart Hauptmanns Theaterstück „Kollege Crampton“ einer jungen, zur Melancholie neigenden Dame. 1892, als das Stück uraufgeführt wurde, verstand jeder diesen Satz. Die Karikaturen

von Adolf Oberländer in den „Fliegenden Blättern“ gehörten zum humoristischen Hausschatz der Deutschen. Doch inzwischen ist er fast vergessen. Fast. Der Deutsche Taschenbuch Verlag erinnert mit dem Bändchen „Ach du gute alte Zeit“ (7,80 Mark) jetzt wieder an den Zeichner.



„Jetzt ist's schon bald zwölf Uhr – und noch kein Neger!“



„Das ist mir unbegreiflich, wie ein Mann seine Frau schlagen kann!“



„Er hebt mich ... er hebt mich nicht!“

Über 1000 gute
I Bitt
Servic
Merc...
Dringe
280 S
Tel. 04 31 1
Sofort Kasse
Tel. 04 31 1
Suche B
Firma
Suche B
Tel. 04 31 1
500 SEL 100
Tel. 04 31 1

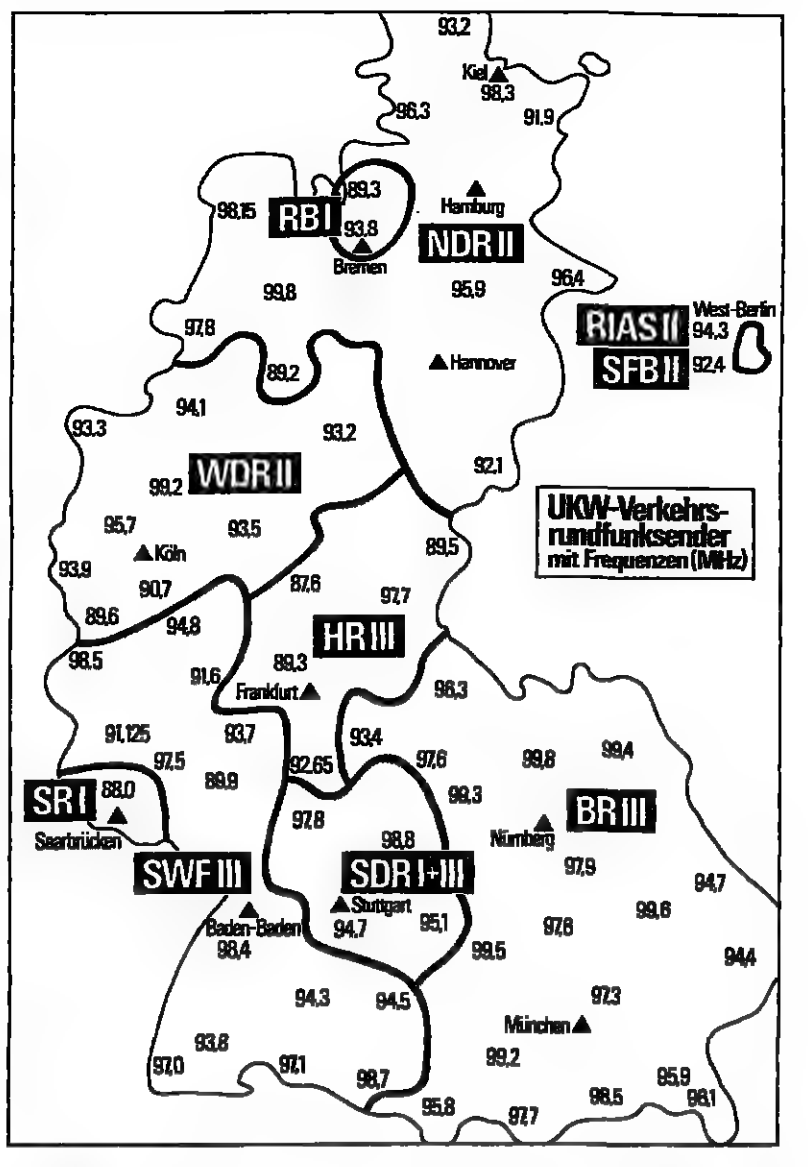
Vor dem Erfolg standen intensive Forschungsarbeiten. Unabhängig voneinander entwickelten mehrere deutsche Automobilunternehmen eine erheblich verbesserte Getriebeautomatik. Bei den Bayerischen Motorenwerken wird der 745i jetzt bereits mit der neuen Technik ausgestattet und verfügt damit über drei verschiedene Fahrprogramme.

BMW fertigt Automatik mit 3 Fahrprogrammen

DW. München
Die elektronische Steuerung erlaubt bei dem neuen Viergang-Automaten mit Schongang-Übersetzung von BMW, wahlweise ein Sparprogramm, ein Leistungsprogramm oder ein Handschaltprogramm zu wählen. Erstmals wurde eine Motorelektronik (Motronic) mit einer Getriebe-Elektronik eng verzahnt. Feinfühler denn je erfolgt damit das Zusammenspiel zwischen angebotener Motorleistung und erwünschten Fahrleistungen.
Nicht allein die elektronisch gespeicherten Schaltkennlinien für unterschiedliche Fahrprogramme steuern die Getriebeelektronik, sondern die Motronic liefert die Getriebeelektronik erforderliche Informationen. Die Schaltpunktsteuerung sorgt vor allem dafür, daß der Motor stets im verbrauchs-günstigsten Bereich gefahren wird. Elektronisch gesteuerte Schaltkennlinien bedeuten:
Das Sparprogramm: Es macht möglich, in allen Geschwindigkeitsbereichen wirtschaftlich und zugleich komfortabel zu fahren. - Das Leistungsprogramm: Es garantiert die volle Leistungsfähigkeit von Motor und Kraftübertragung zu nutzen, also nach Bedarf auch optimal zu beschleunigen, um sportlich zu fahren. - Das Handschaltprogramm: Es erlaubt, nach Belieben einzelne Gänge zu wählen. In schwierigen Situationen, vor allem auch im Winter, vermeidet man dadurch unerwünschte Schaltvorgänge.
Aber nicht allein die Elektronik und das Schongang-Getriebe kennzeichnen den neuen Getriebeautomaten. Da ist vor allem die Wandlerkupplung. Sie überbrückt ab einer bestimmten Geschwindigkeit den hydraulischen Drehmomentwandler. Damit schaltet sie



im dritten und vierten Gang den kraftstoffressenden Schlupf aus. Bei konventionellen Automatik-Getrieben ergeben sich dadurch Leistungsverluste von 5 bis 9 Prozent. Wiederum ist es hier die Elektronik, die bei der Ausschaltung der Verluste eine entscheidende Rolle spielt.
Die elektronische Steuerung richtet sich nach der Kupplungsleistung des Wandlers und überbrückt diesen nach vorgegebenem Programm. So vermag der neue Getriebeautomat durch seine elektronische Steuerung sowohl im direkten dritten Gang (Höchstgeschwindigkeit) als auch im vierten Gang (Energiespar-Programm-Schongang) den Wandler zu überbrücken. Hier hat allein die Elektronik befriedigenden Schaltkomfort und eine feinfühlerige Anpassungsfähigkeit zu bieten.
Der Sicherheit dient ein Notlauf-Programm. Fällt einmal die Elektronik aus, schaltet das Getriebe automatisch in den dritten Gang. Gleichzeitig verfügen die gespeicherten Kennlinien über zahlreiche Sicherheitsfunktionen. So erlaubt beispielsweise die Elektronik sofort, wenn eine unzulässig hohe Motordrehzahl erreicht wird. Die Schaltbefehle werden dann nicht ausgeführt.



Nachdem das Informationsnetz zwischen Polizei und Sendeinstellen verbessert werden konnte, kommen die Verkehrsfunkdurchsagen im Autoradio schneller und präziser. Staus können frühzeitig umfahren werden. Die Karte zeigt alle Sender auf einen Blick. Im Ferien-Chaos auf den Straßen eine unentbehrliche Hilfe.

Zwei PS-starke Sportwagen aus Italien machen sich auf dem deutschen Markt Konkurrenz



In Abarths Geist röhrt der Fiat Kraftpaket für feine Leute

P. HANNEMANN, Turin
Carlo Abarth, in den 70er Jahren verstorbenen Motoren-Konstrukteur, hatte zeitigens Benzin im Blut. Seine Schaffenskraft diente stets dem Schnellermachen biederer Fiat-Motoren.
Heute halten die Fiat-Obersten für ihre sportlichen Modelle seinen Namen reserviert, sozusagen als Synonym für besonders leistungsfähige Fiat-Abkömmlinge. Eines jener Exemplare ist der neue Fiat Abarth 130 TC, der nicht nur von seinem Leistungsvermögen her diesem Anspruch gerecht wird, sondern auch optisch Potenz signalisiert. So sind Bug und Heck mit Spoilern bewehrt (Cw: 0,38), die sich allerdings harmonisch ins sportliche Gesamtbild einfügen.
"Daß er schnell ist, stellt der 2-Liter-Doppelpunktweltrekord unter Beweis, an dem Carlo Abarth seine wahre Freude gehabt hätte. 130 PS realisieren einen Beschleunigungsschub von 8 Sekunden bis 100 km/h und lassen den schnellen Rhythmus an die 200 km/h Spitze laufen. Besonders erfolgreich ist aber auch, daß der agile Fiat Abarth dabei nicht immer auf hohe Drehzahlen angewiesen ist, denn immerhin garantieren 2 Liter Hubraum ein gut Maß an Elastizität, so daß der 130 TC bereits aus niedrigen Drehzahlen bullig herausbeschleunigt. Nach Angaben von Fiat soll sich dabei der Kraftstoffverbrauch in angemessenen Grenzen halten; mit einem Praxisverbrauch von ca. 10 Litern soll gerechnet werden.
Großes Lob gebührt auch dem Fahrwerk, das mit einer hervorragenden Dämpfer-Feder-Abstimmung aufwartet und für eine mustergültige Straßeneingabe eintritt. Dabei stellt das Fahrwerk ebenso auf engen wie weiten Kurvenradien als auch - und dies hat uns besonders beeindruckt - auf zerklüfteter und welliger Fahrbahn. Nie

geht der Bodenkontakt des Abarth-Fronttrieblers verloren, gleichwohl er sich immer neutral bis leicht untersteuert benimmt.
Weit weniger positiv schneit im Vergleich das Interieur des Fiat Abarth 130 TC ab. Besonders die Sitze fielen bei der allgemeinen Beurteilung durch. Sie sind durch ihren plastifizierten Bezug über Gebühre schwerelastig und bieten überdies wenig Seitenhalt, obwohl sie durchaus profiliert aussehen. Auch die zu flache Lenkstellung begünstigt nicht gerade das engagierte Fahren dieses doch so fahrfreudigen Abarth. Zudem lassen Armaturenbrett und Verarbeitung einiges zu wünschen übrig. Bleibt dennoch festzuhalten, daß Fiat hier einen leistungsfähigen Kompaktwagen auf die Beine gestellt hat, der besonders sportlich orientierte Fahrer anspricht und zu einem Preis von 20.600 DM eine ganze Menge Fahrspaß vermittelt.
P. HANNEMANN, Wiesbaden
Der Lancia Delta HF Turbo, distinguiertes Autokraftpaket aus der Hausbacken-Fiat Abarth 130 TC, sorgt für Turbulenz im eigenen Haus.
Die traditionsbewußte und mit der Attitüde der Sportlichkeit behaftete Fiat-Tochter, legt in letzter Zeit eine enorme Geschäftigkeit an den Tag, einzig dem Ziel dienend, der Marke wieder jenen Glanz zu verleihen, der sie einst so berühmt gemacht hat.
Berühmt wurde sie auch, weil sie stets technisch aussergewöhnliche Lösungen anzubieten hatte, die sich deutlich von der Norm unterschieden. So geht Lancia auch heute wieder technisch eigene Wege, ohne allerdings die publikumswirksamen Trends aus den Augen zu verlieren. So heißen bei der noblen Firma aus Turin die Highlights "Kompressor" und "Turbo", wobei sich laut Firmenphilosophie der Kompressormotor vor-

NOTIZEN

Visa-Cabrio „Plein Air“
Noch vor dem Beginn der Auslieferung der ersten Fahrzeuge an die Käufer und dem Export-Start hat Citroën den Namen des Visa-Cabriolets - eigentlich eine Cabrio-Limousine - abgeändert. Das Auto wird nun anstatt Decapotable die Bezeichnung „Plein Air“ führen. Der Export wird im Herbst anlaufen und der Preis zirka 4000 Mark über dem Visa-Super-E als Limousine liegen.
Quattro mit 300 PS
Als Spitzenmodell der Quattro-Typen wird Audi auf der IAA eine formal und technisch aufgewertete Version des bisher schon 6000 Mal verkauften Quattro-Coups vorstellen. Der neue Quattro soll zunächst nur in 200 Exemplaren gebaut werden. Die Fünfkylindermaschine mit 300 PS Leistung hat 16 Ventile, zwei oblenigende Nockenwellen und einen Turbolader. Das Auto wird vermutlich etwa 280 km/h schnell sein.
190-Diesel leiser
Attraktive Eigenschaften wird der neue im September erscheinende Mercedes 190-Diesel aufweisen. Durch extreme Geräuschdämpfung und einen gekapselten Motor soll das Auto akustisch kaum mehr als Diesel zu erkennen sein. Durch den technischen Aufwand wird das Auto deutlich teurer als die Benzin-Versionen sein.
Neue Autokarten
Völlig neu überarbeitet wurden die Shell-Autokarten. Sie vermitteln eine bessere Übersicht und sind leicht lesbar. Die neuentstehende Serie liefert wichtige Notrufnummern und Verkehrshinweise für die einzelnen Länder. (Flugroutenkarten, Pannenhilfe etc.). Der Preis für das Kartenwerk: 9,80 Mark pro Stück.
Dieselfahrer aufgepaßt!
Keine Haftung übernimmt der Tankstellenbesitzer für Schäden, die an einem Dieselmotor dadurch entstehen, weil das Dieselloch nicht der DIN-Norm entspricht. So urteilte das Oberlandesgericht in Hamm (AZ: U 76/81). Aus diesem Grund scheint es ratsam, bei der Wahl des Dieselloches Markenmarken den Vorzug zu geben oder sich vorher nach der Qualität zu erkundigen.

Es gibt über 1000 gute, preiswerte, attraktive Gründe für Auto Becker

25 Jahre
Sonderanfertigung
Jetzt zum Verkauf
eingelegte Lederpolster
12.351 DM + 20% MwSt.
Tel. 02 11 / 33 80-2 65

BMW 323i
sofort neuestes Modell
H. Rande, Neuwagen
Tel. 0 53 21 / 23 21, Fax 0 53 21 143

Mercedes-Benz
190, 230, 260, 300, 320, 350, 380, 420, 460, 500, 560, 600, 630, 660, 700, 730, 770, 800, 850, 900, 950, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000, 10100, 10200, 10300, 10400, 10500, 10600, 10700, 10800, 10900, 11000, 11100, 11200, 11300, 11400, 11500, 11600, 11700, 11800, 11900, 12000, 12100, 12200, 12300, 12400, 12500, 12600, 12700, 12800, 12900, 13000, 13100, 13200, 13300, 13400, 13500, 13600, 13700, 13800, 13900, 14000, 14100, 14200, 14300, 14400, 14500, 14600, 14700, 14800, 14900, 15000, 15100, 15200, 15300, 15400, 15500, 15600, 15700, 15800, 15900, 16000, 16100, 16200, 16300, 16400, 16500, 16600, 16700, 16800, 16900, 17000, 17100, 17200, 17300, 17400, 17500, 17600, 17700, 17800, 17900, 18000, 18100, 18200, 18300, 18400, 18500, 18600, 18700, 18800, 18900, 19000, 19100, 19200, 19300, 19400, 19500, 19600, 19700, 19800, 19900, 20000, 20100, 20200, 20300, 20400, 20500, 20600, 20700, 20800, 20900, 21000, 21100, 21200, 21300, 21400, 21500, 21600, 21700, 21800, 21900, 22000, 22100, 22200, 22300, 22400, 22500, 22600, 22700, 22800, 22900, 23000, 23100, 23200, 23300, 23400, 23500, 23600, 23700, 23800, 23900, 24000, 24100, 24200, 24300, 24400, 24500, 24600, 24700, 24800, 24900, 25000, 25100, 25200, 25300, 25400, 25500, 25600, 25700, 25800, 25900, 26000, 26100, 26200, 26300, 26400, 26500, 26600, 26700, 26800, 26900, 27000, 27100, 27200, 27300, 27400, 27500, 27600, 27700, 27800, 27900, 28000, 28100, 28200, 28300, 28400, 28500, 28600, 28700, 28800, 28900, 29000, 29100, 29200, 29300, 29400, 29500, 29600, 29700, 29800, 29900, 30000, 30100, 30200, 30300, 30400, 30500, 30600, 30700, 30800, 30900, 31000, 31100, 31200, 31300, 31400, 31500, 31600, 31700, 31800, 31900, 32000, 32100, 32200, 32300, 32400, 32500, 32600, 32700, 32800, 32900, 33000, 33100, 33200, 33300, 33400, 33500, 33600, 33700, 33800, 33900, 34000, 34100, 34200, 34300, 34400, 34500, 34600, 34700, 34800, 34900, 35000, 35100, 35200, 35300, 35400, 35500, 35600, 35700, 35800, 35900, 36000, 36100, 36200, 36300, 36400, 36500, 36600, 36700, 36800, 36900, 37000, 37100, 37200, 37300, 37400, 37500, 37600, 37700, 37800, 37900, 38000, 38100, 38200, 38300, 38400, 38500, 38600, 38700, 38800, 38900, 39000, 39100, 39200, 39300, 39400, 39500, 39600, 39700, 39800, 39900, 40000, 40100, 40200, 40300, 40400, 40500, 40600, 40700, 40800, 40900, 41000, 41100, 41200, 41300, 41400, 41500, 41600, 41700, 41800, 41900, 42000, 42100, 42200, 42300, 42400, 42500, 42600, 42700, 42800, 42900, 43000, 43100, 43200, 43300, 43400, 43500, 43600, 43700, 43800, 43900, 44000, 44100, 44200, 44300, 44400, 44500, 44600, 44700, 44800, 44900, 45000, 45100, 45200, 45300, 45400, 45500, 45600, 45700, 45800, 45900, 46000, 46100, 46200, 46300, 46400, 46500, 46600, 46700, 46800, 46900, 47000, 47100, 47200, 47300, 47400, 47500, 47600, 47700, 47800, 47900, 48000, 48100, 48200, 48300, 48400, 48500, 48600, 48700, 48800, 48900, 49000, 49100, 49200, 49300, 49400, 49500, 49600, 49700, 49800, 49900, 50000, 50100, 50200, 50300, 50400, 50500, 50600, 50700, 50800, 50900, 51000, 51100, 51200, 51300, 51400, 51500, 51600, 51700, 51800, 51900, 52000, 52100, 52200, 52300, 52400, 52500, 52600, 52700, 52800, 52900, 53000, 53100, 53200, 53300, 53400, 53500, 53600, 53700, 53800, 53900, 54000, 54100, 54200, 54300, 54400, 54500, 54600, 54700, 54800, 54900, 55000, 55100, 55200, 55300, 55400, 55500, 55600, 55700, 55800, 55900, 56000, 56100, 56200, 56300, 56400, 56500, 56600, 56700, 56800, 56900, 57000, 57100, 57200, 57300, 57400, 57500, 57600, 57700, 57800, 57900, 58000, 58100, 58200, 58300, 58400, 58500, 58600, 58700, 58800, 58900, 59000, 59100, 59200, 59300, 59400, 59500, 59600, 59700, 59800, 59900, 60000, 60100, 60200, 60300, 60400, 60500, 60600, 60700, 60800, 60900, 61000, 61100, 61200, 61300, 61400, 61500, 61600, 61700, 61800, 61900, 62000, 62100, 62200, 62300, 62400, 62500, 62600, 62700, 62800, 62900, 63000, 63100, 63200, 63300, 63400, 63500, 63600, 63700, 63800, 63900, 64000, 64100, 64200, 64300, 64400, 64500, 64600, 64700, 64800, 64900, 65000, 65100, 65200, 65300, 65400, 65500, 65600, 65700, 65800, 65900, 66000, 66100, 66200, 66300, 66400, 66500, 66600, 66700, 66800, 66900, 67000, 67100, 67200, 67300, 67400, 67500, 67600, 67700, 67800, 67900, 68000, 68100, 68200, 68300, 68400, 68500, 68600, 68700, 68800, 68900, 69000, 69100, 69200, 69300, 69400, 69500, 69600, 69700, 69800, 69900, 70000, 70100, 70200, 70300, 70400, 70500, 70600, 70700, 70800, 70900, 71000, 71100, 71200, 71300, 71400, 71500, 71600, 71700, 71800, 71900, 72000, 72100, 72200, 72300, 72400, 72500, 72600, 72700, 72800, 72900, 73000, 73100, 73200, 73300, 73400, 73500, 73600, 73700, 73800, 73900, 74000, 74100, 74200, 74300, 74400, 74500, 74600, 74700, 74800, 74900, 75000, 75100, 75200, 75300, 75400, 75500, 75600, 75700, 75800, 75900, 76000, 76100, 76200, 76300, 76400, 76500, 76600, 76700, 76800, 76900, 77000, 77100, 77200, 77300, 77400, 77500, 77600, 77700, 77800, 77900, 78000, 78100, 78200, 78300, 78400, 78500, 78600, 78700, 78800, 78900, 79000, 79100, 79200, 79300, 79400, 79500, 79600, 79700, 79800, 79900, 80000, 80100, 80200, 80300, 80400, 80500, 80600, 80700, 80800, 80900, 81000, 81100, 81200, 81300, 81400, 81500, 81600, 81700, 81800, 81900, 82000, 82100, 82200, 82300, 82400, 82500, 82600, 82700, 82800, 82900, 83000, 83100, 83200, 83300, 83400, 83500, 83600, 83700, 83800, 83900, 84000, 84100, 84200, 84300, 84400, 84500, 84600, 84700, 84800, 84900, 85000, 85100, 85200, 85300, 85400, 85500, 85600, 85700, 85800, 85900, 86000, 86100, 86200, 86300, 86400, 86500, 86600, 86700, 86800, 86900, 87000, 87100, 87200, 87300, 87400, 87500, 87600, 87700, 87800, 87900, 88000, 88100, 88200, 88300, 88400, 88500, 88600, 88700, 88800, 88900, 89000, 89100, 89200, 89300, 89400, 89500, 89600, 89700, 89800, 89900, 90000, 90100, 90200, 90300, 90400, 90500, 90600, 90700, 90800, 90900, 91000, 91100, 91200, 91300, 91400, 91500, 91600, 91700, 91800, 91900, 92000, 92100, 92200, 92300, 92400, 92500, 92600, 92700, 92800, 92900, 93000, 93100, 93200, 93300, 93400, 93500, 93600, 93700, 93800, 93900, 94000, 94100, 94200, 94300, 94400, 94500, 94600, 94700, 94800, 94900, 95000, 95100, 95200, 95300, 95400, 95500, 95600, 95700, 95800, 95900, 96000, 96100, 96200, 96300, 96400, 96500, 96600, 96700, 96800, 96900, 97000, 97100, 97200, 97300, 97400, 97500, 97600, 97700, 97800, 97900, 98000, 98100, 98200, 98300, 98400, 98500, 98600, 98700, 98800, 98900, 99000, 99100, 99200, 99300, 99400, 99500, 99600, 99700, 99800, 99900, 100000, 100100, 100200, 100300, 100400, 100500, 100600, 100700, 100800, 100900, 101000, 101100, 101200, 101300, 101400, 101500, 101600, 101700, 101800, 101900, 102000, 102100, 102200, 102300, 102400, 102500, 102600, 102700, 102800, 102900, 103000, 103100, 103200, 103300, 103400, 103500, 103600, 103700, 103800, 103900, 104000, 104100, 104200, 104300, 104400, 104500, 104600, 104700, 104800, 104900, 105000, 105100, 105200, 105300, 105400, 105500, 105600, 105700, 105800, 105900, 106000, 106100, 106200, 106300, 106400, 106500, 106600, 106700, 106800, 106900, 107000, 107100, 107200, 107300, 107400, 107500, 107600, 107700, 107800, 107900, 108000, 108100, 108200, 108300, 108400, 108500, 108600, 108700, 108800, 108900, 109000, 109100, 109200, 109300, 109400, 109500, 109600, 109700, 109800, 109900, 110000, 110100, 110200, 110300, 110400, 110500, 110600, 110700, 110800, 110900, 111000, 111100, 111200, 111300, 111400, 111500, 111600, 111700, 111800, 111900, 112000, 112100, 112200, 112300, 112400, 112500, 112600, 112700, 112800, 112900, 113000, 113100, 113200, 113300, 113400, 113500, 113600, 113700, 113800, 113900, 114000, 114100, 114200, 114300, 114400, 114500, 114600, 114700, 114800, 114900, 115000, 115100, 115200, 115300, 115400, 115500, 115600, 115700, 115800, 115900, 116000, 116100, 116200, 116300, 116400, 116500, 116600, 116700, 116800, 116900, 117000, 117100, 117200, 117300, 117400, 117500, 117600, 117700, 117800, 117900, 118000, 118100, 118200, 118300, 118400, 118500, 118600, 118700, 118800, 118900, 119000, 119100, 119200, 119300, 119400, 119500, 119600, 119700, 119800, 119900, 120000, 120100, 120200, 120300, 120400, 120500, 120600, 120700, 120800, 120900, 121000, 121100, 121200, 121300, 121400, 121500, 121600, 121700, 121800, 121900, 122000, 122100, 122200, 122300, 122400, 122500, 122600, 122700, 122800, 122900, 123000, 123100, 123200, 123300, 123400, 123500, 123600, 123700, 123800, 123900, 124000, 124100, 124200, 124300, 124400, 124500, 124600, 124700, 124800, 124900, 125000, 125100, 125200, 125300, 125400, 125500, 125600, 125700, 125800, 125900, 126000, 126100, 126200, 126300, 126400, 126500, 126600, 126700, 126800, 126900, 127000, 127100, 127200, 127300, 127400, 127500, 127600, 127700, 127800, 127900, 128000, 128100, 128200, 128300, 128400, 128500, 128600, 128700, 128800, 128900, 129000, 129100, 129200, 129300, 129400, 129500, 129600, 129700, 129800, 12

AUTOMARKT

MERCEDES

500 SL Neuwagen
dunkelblau, Leder, dattel, alle Extras, DM 84.000,- für Export, Zanderumbau, DM 82.000,-, 280 SL, Bj. 80, anthrazitmet., viele Extras, auch Klima, DM 42.000,-
Tel. 0 71 51 / 2 55 4 5

DB 240 TD
DM 16.500,-
Tel. 0 71 51 / 2 55 4 5

Exklusiv 500 SE Lorinser
ABS, Klima, Velour, usw., NP 110.000,- DM, nehme evtl. Porsche 6, Quattro in Zahlung, Fortp. DM 54.900,-
Tel. 09 96 / 56 41 od. 0 96 92 / 85 95

Merc. 280 SL
EZ 7/82, silberblau, 5 Gang, 14.000 km, ZV, Color, Clarion-Stereo, 1.36-Felg., DM 31.900,-
Tel. 0 71 51 / 2 55 4 5

Mercedes USA-Neuwagen
diverse, sofort lieferbar, Import/Export seit 1972, Tel. 0 93 51 / 26 13, T. 5-41 245

Merc. 500 SL
signalrot, Led. dattel, Extras
Tel. 0 71 51 / 2 55 4 5

Merc. 500 SE
EZ 80, silbermet., Klima-Autom., ABS, SD, Color etc., im Auftrag ohne MwSt., DM 46.500,-
Tel. 06 41 / 618 74

Merc. 500 SLC
EZ 78, silbermet., Klima, Autom., Leder, Color, Alufelg., Radio, DM 31.900,- im Auftrag ohne MwSt.
Tel. 0 71 51 / 2 55 4 5

Merc. 500 SL
EZ 8/82, 10.000 km, rot, Sonderlack, Leder schwarz, el. Fensterheber, u. w. Extras, AMG-Ümbau, 17x15 El-Led-Felg., DM 59.900,-
Tel. 0 22 71 / 613 49

Merc. 200 D, Rechtslenker
fabrikneu, div. Zubehör, DM 31.000,- Exportpreis.
E. Bunde, Autoteile, Import/Export, Tel. 0 93 51 / 26 13, T. 5-41 146

Mercedes-Jahreswagen
von Werkseigenen (Großwahl) laufend günstig abzugeben.
Fa. Gebel, Bielefeld, Nordheim, Tel. 0 52 45 / 64 56

280 SL 77
74.000 km, Extras, 31.900,-
Tel. 0 25 81 / 72 92 und 0 25 81 / 5 49 95 Eländler

280 SE
EZ 83, 7000 km, silbermet., Automatik, SSD, Extras, 35.000,-
Firma Schäfer, Tel. 06 41 / 3 39 88

Merc. 230 CI Jahresw.
metallbraun, dattel, 9000 km, el. SD, Drehschloß, DM-Felgen, Radio, Alupunkt, Frankfurt, autom. Antenne, Heckabspracher u. w. Extras, unverkaufter Preisuntergrenze 41.500,-, jetzt DM 39.900,-
Tel. 0 61 04 / 4 36 36, So./So. u. 17 Uhr

Merc. 450 SEL 4,9 I

Bj. 78, silbermet., Bestzustand, Klimaanlage, FZ, ZV, W-L-W, Stereo, Preis 39.000,- DM

380 SEC

Bj. 10/82, silbermet., Leder blau, a. SSD, BBS, P7, tiefergelegt, Becker Mex. electr., Preis 76.000 DM

Fa. Auto-Kaufhaus Internat.
Tel. 0 68 41 / 24 04 o. 52 61, 617 18
Telefax 4 4 621

Merc. 280 SL

Bj. 81, 30.000 km, mangenbaummet., Color, Radio, L.M., Kindersitze usw., in Zustand, DM 48.800,-
Tel. 06 11 / 88 12 88 gew.

280 SE

EZ 8/81, silberblau, ABS, Klima, SSD, el. FZ, el. Radio-Cass., VSD, polst., Alu-Felg., DM 38.900,- + MwSt.

Tel. 0 52 22 / 7 16 17

280 SLC 5/80

1. Hd., unfallfrei, 50.000 km, lapisblau, Led. schwarz, Autom., el. FZ, SD, Alu, neue Reif., Rad/Stereo/Cass., aut. Ant., DM 41.500,- inkl. MwSt.

T. 06 11 / 65 83 43 auch So. + So. Autoteile

3x 190 E

neu, Velour/Velours anthrazit, fast Vollausstattung zum Listenpreis, auch evtl. in Zahlung.

Tel. 0 52 58 / 5 17, T. 4 45 243 dm

380 SEC

EZ 82, 16.000 km, xypressengrün, met., Velours, Klima, SSD, ABS, etc., DM 73.700,- inkl. MwSt.

Ab Mo. Fa. Kamitz
Tel. 05 51 / 617 82 HdL

TUNING

AM MERCEDES-

FAHRZEUGEN

BRANDAKTUELL!

SPORTFAHRWERK

für 190 E und Tachometer bis 250 km/h ab sofort auch im Versand lieferbar

● Chrombeschichtung in Schwarz, Grau oder Wagnfarbe
● Innenverkleidung in Leder und Velours
● Front- und Heckspoiler
● L.M.-Schwabenkettchen
● Klima- und Alarmanlagen
● Katalog gegen DM 10,- Schutzgebühr
● Komplettumbau in unserem Hause und möglicher Teileversand
● Autoteile

BRABUS autosport

Sportabteilung der AUTO BUSCHMANN KG

4250 Bortrup, Kirchheller Str. 246-259
(4848 42, 500 m hoch)
☎ 0 20 61 / 98 61-3 o. 30 03-4 o. 64-4
Telefax 8 579 410 wibu
Geschäftszeiten Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

380 SEC

EZ 82, 16.000 km, xypressengrün, met., Velours, Klima, SSD, ABS, etc., DM 73.700,- inkl. MwSt.

Ab Mo. Fa. Kamitz
Tel. 05 51 / 617 82 HdL

Merc. 230 CI Jahresw.

metallbraun, dattel, 9000 km, el. SD, Drehschloß, DM-Felgen, Radio, Alupunkt, Frankfurt, autom. Antenne, Heckabspracher u. w. Extras, unverkaufter Preisuntergrenze 41.500,-, jetzt DM 39.900,-

Tel. 0 61 04 / 4 36 36, So./So. u. 17 Uhr

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bad Homburg

BMW 728i
Bj. 1982, erst 15.000 km, Klima, Radio-Cass., polaris-met., DM 33.000,- inkl. MwSt.

BMW 535 CSI
Bj. 1982, 20.000 km, arktis-blau, el. SD, Radio-Cass., Scheinw.-Waschanl., DM 49.500,- inkl. MwSt.

BMW 728i
Dienstwagen, Bj. 82, erst 9000 km, ZV, Color, Lederlenkrad, DM 39.800,- inkl. MwSt.

P. Kahlies KG
BMW, Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 3 50 31

Bielefeld

Merc. 190 SLC Cabrio
Bj. 1987, Mot. gen.-überholt, ca. 10.000 km, weißmet., Leder rot, inkl. Hardtop, Toprest., restauriert für ca. DM 30.000,-, DM 36.500,- inkl. MwSt.

M 1 neu + gebraucht
ABH, Auto-Handels-Ges. mbH & Co. KG
Herforder Str. 241
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 3 59 84

Bielefeld

Jaguar 4.2 Ltr. Typ III
48.000 km, Radio-Cass., Leder, Klima, dunkelblau, 27.000,-

BMW 745 i
EZ 3/81, xypressengrün, el. SSD, Klimaautom., Tempomat, el. Fenster, 79.000 km, ATM, 4000 km, Radio-B-Mexico, DM 37.500,-

Autob. Neumann
BMW-Vertragsbdl.
Am Verkehrsübungsplatz
48 Bielefeld-Quelle
Tel. 05 21 / 4 55 22

Bonn

Audi 200 Turbo Autom.
Bj. 3/82, 1. Hd., 38.000 km, Radio-Turm, el. SD, el. Fenster, Aluf., ZV, Color, DM 24.500,- inkl. MwSt.

BMW-Niederlassung
Vorgebirgsstr. 95-96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 97-2 31 + 2 32

Bredelbach-Wolfsheim

Renault Fuego
EZ 1/81, 1. Hd., 45.000 km.

rot, Topzust., DM 10.400,- im Auftrag, ohne MwSt.

Fiat 132 Argenta
EZ 3/82, 1. Hd., 28.000 km, silber, wie neu, DM 11.650,- im Auftrag, ohne MwSt.

BMW M 535 i
EZ 8/80, 1. Hd., 39.000 km, unfallfr., SSD, Stereo-Cass., Color, sonst. Zubeh., polaris-met., neu bereift, sagenh. Zust., DM 30.900,- im Auftrag, ohne MwSt.

BMW Gebr. Sanger KG
Tel. 0 64 65 / 67 od. 0 64 61 / 33 74

Bremen

Porsche 928 S
Bj. 9/81, 37.000 km, 1. Hd., unfallfr., anthrazitgrün, Klima, Leder, SSD, ZV, Radio usw., DM 63.000,-

Müller-Nielsen
BMW-Vertragsbdl.
Am Hulsberg 8-12
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 49 10 71

Celle

BMW 528 i (Krankenk.)
3.5 l, 240 PS, EZ 83, DM 59.000,- inkl. MwSt. Inz. mögl.

Autob. Wilke KG
BMW-Vertragsbdl.
Albert-Köhler-Str. 1
31000 Celle
Tel. 0 51 41 / 2 30 256 u. 8 58 11

Essen

BMW 745 i
EZ 6/80, 56.000 km, xypressengrün, Klimaautom., Niveaueh., Stereoanl., WD-Glas grün, DM 32.500,- inkl. MwSt.

BMW-Niederlassung Essen
Herkenstraße
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Euskirchen

Hartge BMW 735i HTS
240 PS, 3683, 10.000 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 74.000,- Sonderangebot: DM 61.900,- inkl. MwSt.

Hartge BMW 628 CSI H6
2/83, 8000 km, unverändl.

che Preisempfehlung DM 68.000,- Sonderangebot DM 58.900,- inkl. MwSt.

Autob. Horn
BMW- und Hartge-Vertragsbdl.
An der Vogelrute 53
5350 Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 6 48 04

Hamburg

BMW 745 iA
EZ 4/83, 3500 km, bahama-beigem., Radio, SD, ABS, DM 59.900,- inkl. MwSt.

BMW-Niederl. Hamburg
Offenburger Str. 2
2000 Hamburg 54
Tel. 0 40 / 5 53 91-1
Niederfeld 23
Tel. 0 40 / 55 39 12 47

Hamburg

BMW 745i
3/82, Sondermod. Büffelf., met., 2fach Stereo, el. Glasdach, ABS, Klima, usw., 37.000 km, unverbindliche Preisempfehlung 90.000,- jetzt 64.500,- inkl. MwSt.

Merc. 230 SEC
Liebhafersfahrzeug, Flachkühler, Bj. 70, 1. Hd., grünmet., Leder, Autom., el. Fenster, org. 45.000,- DM 24.800,-

BMW - Adolf Werner
Sternstr. 47
2000 Hamburg 59
Tel. 0 40 / 43 17 11 33

Kiel

Dienstwagen wenig km,
BMW 745 iA
weiß, Leder, TRX, Klima, FH 4x, ABS, u. div. Zubeh., DM 69.500,- inkl. MwSt.

BMW B 9 Alpina 3.5 i
240 PS, dkl.-blau, FH 4x, el. SD u. div. Zubeh., ABS, DM 69.500,- inkl. MwSt.

BMW 635 CSI
weiß, TRX, Klima, Recaro + div. Zubeh., DM 63.900,-

Schmidt & Axmann
BMW-Vertragsbdl.
Alte Weide 10
23001 Kiel
Tel. 04 31 / 1 50 50

Köln-Porz

BMW 745 i
Bj. 1980, 1. Hd., polaris-met.,

mit viel Zubeh., 66.000 km, DM 29.850,-

Wiesner GmbH
BMW-Vertragsbdl.
Humboldtstr. 134
5000 Köln 99 (Porz)
Tel. 0 22 03 / 3 68 64
Sa. 9.00-13.00 Uhr
ab Mo. 9 Uhr

Köln

BMW Alpina
630 B 7 Turbo
EZ 80, 55.000 km, met., SSD etc., Bestzust., DM 55.900,-

Hammer + Co.
Berg-Str. 116
5000 Köln 91
Tel. 02 21 / 62 10 83

Krefeld

Porsche 924 Turbo
EZ 8/79, 57.000 km, DM 19.800,- im Auftrag ohne MwSt.

Auto Becker
KLAUSMANN
BMW-Vertragsbdl.
Glockenspitze 117-121
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 51

Mönchengladbach

Ausstellungsfahrzeuge
Baur Cabriolets
Mod. 83, 3181, 330 i, 333 i
sofort lieferbar

HAHNEN

Friedenstr. 145
4050 Mönchengladbach 2
Tel. (0 21 61) 1 80 01

Offenbach

BMW 728 i
brasilmet., EZ 9/81, 39.900 km, SD, Color, Radio-CR, ZV, DM 26.900,-

BMW-Niederlassung
Offenbach
Speersarting 9
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 35 68 81

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Aachen

Porsche 924 Turbo
EZ 5/81, platinmet., viele Extras, DM 56.900,- inkl. MwSt.

Porsche 928 S
silbermet., Radio Köln, el. SSD, 2/83, 3000 km, DM 77.000,- inkl. MwSt.

Autob. F. Schmidt
Porsche-Händler
Hilfsgraben 15-21
51061 Aachen
Tel. 02 41 / 2 55 51-23

Aachen

Porsche 928
EZ 4/80, 91.000 km, blau, met., Radio, Klima, DM 39.900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Targa
EZ 9/80, 32.000 km, palisander-met., DM 44.900,- inkl. MwSt.

Flat Rimo Cabrio
EZ 9/82, 85 PS, 3800 km, grün-met., DM 14.950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

NSU Ro 80
EZ 6/78, 60.000 km, 2. Hd., blau-met., DM 5900,- inkl. MwSt.

Porsche-Zentrum
Eilbracht-Platz
51061 Aachen
Tel. 02 41 / 50 40 11

Bingen

Vorführw. 911 SC Cabrio
EZ 1/83, wenig km, grand-prix-weiß, Leder schwarz, Color, Köln SQR, DM 44.900,- inkl. MwSt.

Vorführw. 928 S 5gang
platinmet., Leder braun, Prallst., el. Spiegel, Köln SQR, L.M.-Räder geschmied., Alarmanl., DM 76.800,- inkl. MwSt.

Autob. Konrath
Porsche-Händler
Malmstr. 71
55300 Bingen
Tel. 0 67 21 / 1 31 31

Bremen

Porsche 928 S
Geschäftswagen
EZ 2/82, 14.500 km, schwarz, Ganzleder beige, Aufprall-dämpf., Diff.-Sperr., el. Beifahrersitz, Diebstahlsch. für Räder, Color, el. SD, Radio, DM 75.000,- inkl. MwSt.

Porsche 928 S
EZ 4/81, 1. Hd., 30.000 km, chif-fonweiß, Ganzleder, SD, Spie-gel, re, DM 67.500,- inkl. MwSt.

Merc. 280 S Autom.
EZ 4/81, weiß, 54.000 km, 1. Hd., DM 33.500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Citroën CX 2400 GTI
EZ 3/80, 106.000 km, beige-met., 1. Hd., DM 14.450,- inkl. MwSt.

Porsche-Zentrum
Schmidt & Koch GmbH
Stressmannstr. 1-7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 44 95-2 54

Dortmund

Dienstwagen unseres Hauses Audi Quattro
EZ 82, 14.000 km, silbermet., 7-Felg., DM 49.950,- inkl. MwSt.

Pontiac TransAm
EZ 7/8, silbermet., 18.000 miles, mit allen Extr., DM 10.950,- inkl. MwSt.

Porsche-Zentrum
Hilpert
Schulstr. 65
4600 Dortmund 38
Tel. 02 31 / 43 75 71

Essen

Porsche 944
EZ 5/82, 37.000 km, weiß, div. Extras, DM 36.700,- inkl. MwSt.

Porsche 924
EZ 1/80, grünmet., Radio, el. Spiegel, HW, DM 19.800,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Gottfried Schultz
Porsche-Zentrum
In der Hagelbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 90 81

Gelsenkirchen

Porsche 928 S autom.
Dienstw.
div. Extr., 55.000 km, DM 78.800,- inkl. MwSt.

Autob. Schmidt
Porsche-Direktbdl.
Wildenbruchstr. 44-46
4600 Gelsenkirchen
Tel. 02 09 / 1 33 45

Gießen

Porsche 911 SC Coupé
EZ 10/81, weiß, 50.000 km, SSD, Stereoanl., el. SD, el. Fenster, P7, DM 40.500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Audi 200 S T
EZ 3/81, grünmet., 56.000 km, SSD, DM 19.900,- inkl. MwSt.

Autob. Scheider
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 36 21

Göttingen

Porsche 928 S
EZ 6/81, pazifischblau, Color, Radio-Stereo, DM 56.500,- inkl. MwSt.

Porsche 924
EZ 2/80, alpinweiß, HW, el. Fahr-er u. Beifahrersitz, heraus-nehm. Dach, DM 20.950,- inkl. MwSt.

Porsche 924
EZ 9/80, indischrot, Nebel-scheinleuchte, Color, Radiovor-ber, DM 21.500,- inkl. MwSt.

Porsche 928 S Autom.
EZ 10/82, schieferblau, Ganzleder blau, el. Außensp., Radio Köln, L.M.-Felg., el. verst. Sitz, el. SD, DM 79.950,- inkl. MwSt.

Autob. am Lutterer
Porsche-Direktbdl.
Große Breite 2
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 3 50 71

Gilching

Vorführwagen
Porsche 911 Turbo 3.3
zinnmet., Leder dklgrün, Kai-

teanl., SD, etc., DM 102.000,- inkl. MwSt.

Georg Hörmann
Porsche-Direktbdl.
Am Büschelstein 53
8401 Gillingen/Argenteil
Tel. 0 51 85 / 90 11 / 90

AUTOMARKT/WASSERFAHRZEUGE

Porsche

911 Targa, Bj. 74, rot, Extr. 13 800,-
911 Targa, 74, rot, Spoiler usw. 14 500,-
911 Coupé, 76, met., el. SSD, 2. Hb., 16 500,-
911 SC, 81, 1. Hb., Met., el. SSD, RC, Color, 38 800,-
911 SC, Schw.-met., el. SSD, 43 800,-
911 SC Targa, 81 P 7, 7. Fuchs, Color, RC usw., 43 800,-
911 SC Targa, 81, blaumet., blau Leder, Vollausstg., Spoiler usw., Super-Stereo ev. mit Telefon, 48 800,-
911 Cabrio, neu, weiß, weiße Vollausstg., Klima, RC, Fuchs, Color, unveränderte Preisempfehlung 78 000,-, jetzt nur 68 900,-
928 Krieger Zimmers, 3.2 Ltr., el. SSD, RC usw., 68 000,-
DEFA-Motor
 10000 Saarbrücken, Tel. 06 51 / 2 40 84

Porsche 944

schwarz a 1, EZ 31.3.83, nur 500 km, Sonderpreis! Automatische, Gusslederpolster weiß, 2 el. AS, Color, rundum, Economizer, Servolenkung, 7-8", poliert, mit P 7, 2 Auspüch-Chromrohr, Heckschürze abnehmbar, Kopfstützen hinten, Radio K&N-SR-22, mit Chromdachantenne, (NPF II, Porsche-Rechnung 62 500,- DM inkl. MwSt.) 58 900,- inkl. MwSt.
 Leyland Antekhaus H. Ambrheim
 Töbinger Str. 9, 59 Angsburg
 Tel. 02 21 / 7 79 31-32

Porsche 911 SC Targa
 Bj. 78, schnecken-gep., 1. Hb., 71 000 km, 7 u. 8", milienbraunmet., DM 28 900,-
 Tel. 02 03 / 49 67 29 ed. 49 23 86

Porsche 928 S Autom.
 EZ 3/83, 6000 km, met., Vollausstg., DM 73 500,- inkl. MwSt.
 Ab Mo. Fr. Kamitz
 Tel. 02 51 / 6 17 92 Hal.

Porsche 911 SC Coupé

Neuwei., o. Zulassung, weiß, SSD, Color, Rd-Vorberstg., Schmiegedefelg., sof. m. 6% Nachl. abzugeben.
 Tel. 02 31 / 57 97 71

Porsche 928 S
 dk-grünmet., EZ 80, erstkl. Zustand, erst 57 000 km, Gussleder-ausstg., Klima, Stereo, etc., Kaufpreis DM 43 500,- + MwSt. VT.
 Tel. 02 31 / 46 96 50

Porsche 944, 3/82, weiß, Color, 28 000 km, Preis 35 000,- DM.
Porsche 928 Turbo, Bj. 7/79, silbermet., Leder schwarz, SSD, Bestzustand, Preis 47 500,- DM.
Porsche 911 SC Targa, moosgrünmet., Gussleder, P 7, 2 Spiegel, Stereo-Cass., Turbosp., Preis 54 500,- DM.
 Fa. Antek-Exklusive Intern.
 Tel. 0 65 41 / 23 06 / 52 01 / 6 17 18
 Telex 44 621

Porsche 928

78, 60 000 km, 1. Hb., silber, topgepf., DM 29 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
 Tel. 0 72 51 / 7 47 59 ed. 7 19 50

Porsche 944
 weiß, Led. schw., V-Ausstattg., m. MwSt., Led. Räder, 83, 2 Listenpreise v. Priv. abzug.
 E: 4 48 / 0 88 15 19
 od. Mo. 0 88 / 32 66 77

Porsche Cabrio
 Neuwagen, viele Extr., DM 69 800,- inkl. MwSt.
 Tel. 06 11 / 86 12 03 gew.

Porsche 928 Turbo 3.5, neu alle Extras, 9500,- DM Nachsch.
 Tel. 0 72 51 / 47 29 54

911 Turbo Neuwagen
 schwarz, Leder schwarz, 95 000,- DM, 0 42 05 / 567 gewerblich

Porsche Cabrio, neu

0 km, weiß, P 7, innen schwarz, rechter Spiegel, Klima, unter NF zu verkaufen.
 Tel. 07 21 / 56 72 85

911 SC Cabrio
 weiß, schw. Leder, div. Zubehör, n. a. zugef., für DM 55 000,- + MwSt.
 Tel. 02 61 / 2 19 88

911 Turbo Neuwagen
 schwarz, Leder schwarz, 95 000,- DM, 0 42 05 / 5 67 gewerblich

911 SC, Cabrio, neu
 schwarz, Leder weinrot, Setten periwelb., Vollausstattg., DM 77 000,- DM, 0 42 05 / 5 67 gewerblich

911 Turbo
 Neuwagen, weiß, Leder kord, DM 95 000,-
 Tel. 0 52 05 / 3 31 gewerblich

911 SC Cabrio
 weiß, Gussleder schwarz, mit 058, 285, 408, 441, 454, 468, 559, unv. Preisempf. DM 75 000,-, für nur DM 68 400,- inkl. MwSt., zu verkaufen.
 Tel. 07 21 / 6 06 33

Saab

Saab Neuwagen preiswert
 900 Turbo, Stürg, DM 31 000,- mit Automatikgetr., 32 000,- 900 Turbo, Stürg, DM 33 400,- Exportpreis, 1 Jahr Garantie.
 H. Rande, Neuwagenimporte seit 1972, Tel. 0 23 81 / 26 12, T. 5 41 245

Saab 900, Rechtslenker
 GII, fabrikneu, Spang, Gdrig, Radio, Klimam., metallic, 35 000,- Netto-Exportpreis.
 H. Rande, Neuwagen, Import/Export seit 1972, Tel. 0 23 81 / 26 12, T. 5 41 245

Ferrari 308 GTB, 11/82, rot, Leder creme, 10 000 km, Klima, Stereo, Preis 73 500,- DM.
Ferrari 308 GTB, 7/82, rot, Leder creme, Stereo-Turn, Preis 58 500,- DM.
Panther J 72, Cabriolet
 neu, maroon-metall/Leder beige, Speichenräder, DM 65 000,- inkl. evtl. Ins. auch mit Aufpreis.
 T. 0 65 05 / 5 17, T. 4 45 245 des

Cabrio-Golf-Nordstadt
 Bj. 8/82, 8000 km, jezt. Zubeh., 28 900,- DM, 02 08 / 94 43 87, Automobile Frickling

Golf GTI 1.8
 Sondermodell, 6 Wo. alt, DM 5000,- unter NF.
 02 01 / 3 21 43

10 VW Golf Göttinger
 16 Vent., 138 PS, neu kompl. Stöckpreis DM 22 500,- inkl. MwSt.
 Antekhaus Briggemann
 Tel. 0 50 72 / 4 24

Alpine A 310

EZ 5/77, 130 000 km, TÜV 4/84, 150 PS, silbermet., VB, DM 14 500,-
 Tel. 0 48 / 5 79 36 86

Vauxhall Neuwagen preiswert
 Kombi, Minihatchback DM 21 800,- Limousine, 4-türig, 20 000,- Exportpreis, 1 Jahr Garantie.
 H. Rande, Neuwagenimporte seit 1972, Tel. 0 23 81 / 26 12, T. 5 41 245

MY Riva Superamerica 45
 Bj. 77, ca. 300 Betriebsst., aus Hand. Liegeplatz St.-Tropen, zu verkaufen.
 Anfrage unter T 8222 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BERTRAM 28
 Fischer-TCP, Bj. 74, 2x 235 PS-Mercur-Motoren, Flybridge, 2 Steuerstände, insg. ca. 200 Std. in. hervorragendem Zustand, fachmännisch gewartet, Liegeplatz: Mallorca, heutiger NF ca. 160 000 DM, zu verkaufen zur Festpreis von DM 70 000,-
 Tel. 0 50 72 / 2 11 14

Vauxhall

Vauxhall Neuwagen preiswert
 Kombi, Minihatchback DM 21 800,- Limousine, 4-türig, 20 000,- Exportpreis, 1 Jahr Garantie.
 H. Rande, Neuwagenimporte seit 1972, Tel. 0 23 81 / 26 12, T. 5 41 245

MY Riva Superamerica 45
 Bj. 77, ca. 300 Betriebsst., aus Hand. Liegeplatz St.-Tropen, zu verkaufen.
 Anfrage unter T 8222 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BERTRAM 28
 Fischer-TCP, Bj. 74, 2x 235 PS-Mercur-Motoren, Flybridge, 2 Steuerstände, insg. ca. 200 Std. in. hervorragendem Zustand, fachmännisch gewartet, Liegeplatz: Mallorca, heutiger NF ca. 160 000 DM, zu verkaufen zur Festpreis von DM 70 000,-
 Tel. 0 50 72 / 2 11 14

Mercedes-Benz Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW

Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Albstadt/Tailfingen

Merc. 280 SLC
 EZ 7/78, 107 000 km, Radio, Heckausstg., autom. Getriebe, LM-Felg., Außenspiegel re., DM 30 800,- inkl. MwSt.
Autob. W. Fuß
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 K&N-Adressen-Str. 12
 7420 Albstadt 2
 Tel. 0 74 32 / 56 58

Baden-Baden

Wohnmobil Merc. 510
 Aufbau James Cook
 Stahl HA, Hydrol., Atom., AK, Scheinw.-Halogen, Fahrer- u. Beifahrer, hydr., Schiebetr., freistehendes Vorzelt u. a. Sa., EZ 1.8.83, 3400 km, Lack weiß, DM 38 800,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
 Baden-Baden
 Zweigstelle Stutheim
 Tel. 0 72 21 / 68 34 43 45

Bad Kissingen

Vorführwagen DB 240 TD
 4 Mon. alt, volle Garantie, SSD, ZV, Wdgl., Servo, Neupreis 34 587,60 inkl. MwSt., unser Angebot DM 31 102,10 inkl. MwSt.
Chr. Gabel KG
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 Kapellstr. 27-29
 9730 Bad Kissingen
 Tel. 09 71 / 56 93

Bersenbrück

Merc. 280 S
 vorn rechts Unfallbesch., EZ 31.3.83, Vollausstattg., Neuwert DM 61 152,10 inkl. MwSt., unser Angebot DM 53 500,- inkl. MwSt.
Kalmke KG
 Verkaufsleiter der Daimler-Benz AG
 Robert-Bosch-Str. 6-8
 4530 Bersenbrück
 Tel. 0 54 38 / 7 41

Bitburg/Eifel

Merc. 230 CE Geschäftswagen
 EZ 3/83, 8000 km, SD, silberblau, Autom., ABS, Radio, el. Fenster, u. sonstige, DM 41 900,- inkl. MwSt.
Gebr. Conrad
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 Saarstr. 62
 5530 Bitburg/Eifel
 Tel. 0 65 01 / 64 81

Bonn

Merc. 230 GE Station lang
 EZ 25.6.82, ca. 11 000 km, Sperre vo. + hl., Hydrolenk., Radio-Cass., Color, Anh.-Kuppl. u. w. Extras, cremeweiß, DM 51 400,- inkl. MwSt.
RKG-Autohandel GmbH
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 Bernheimer Str. 209
 5300 Bonn 1
 Tel. 02 28 / 60 93 90

Bremen

Opel Monza 3.0 E Irmscher-Ausst.
 EZ 7/82, weiß, 37 000 km, Autom., Klima, el. Fenster, ZV, Sperrkl., LM-Felg., viel Zubehör, DM 38 430,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
 Emil-Sommer-Str.
 2800 Bremen
 Tel. 04 21 / 4 68 12 88

Brilon

Mercedes 380 SE
 EZ 7/80, 97 000 km, Direktions-fahrgang, channegemet., Polst. Velours, Klimaausstattg., Radio, FH 2fach el. ABS, Alarman., LM-Felg. u. weit. Extras, DM 43 800,- inkl. MwSt.
Mercedes 280 E
 Vorführw., EZ 2/83, 20 000 km, Met.-Lack, Velourspolst., Radio CR, el. SSD, Kopfst. hl., ZV,

ABS, Spiegel re., Heckantenne

autom., Armlehne, FH 2fach el. WD-Glas, Anh.-Felg., Heckausstg., Stereo, DM 47 310,- inkl. MwSt.
Mercedes 280 SLC
 EZ 19.9.78, 120 000 km, classic-weiß, ABS, Airbag, SSD, Autom., Radio, DM 28 750,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
BMW 745 i A
 EZ 7.8.80, 77 000 km, el. SSD, WD-Glas, ABS, Anh.-Felg., dopp. bereift, DM 29 640,- inkl. MwSt.
Paul Wittler
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 Hohenstraße
 5750 Brilon
 Tel. 0 23 61 / 26 83

Celle

BMW 752 i
 EZ 12/79, silbermet., Velour Radio-SSD, Anh.-Felg., 94 000 km, DM 19 500,- inkl. MwSt.
Albert Mährter GmbH
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 Am Ohlendorfer 5
 31198 Celle
 Tel. 0 51 41 / 8 19 11

Dillingen/Donau

Merc. 330 SEC
 EZ 10/82, 10 000 km, lapl. blau, Velours, ABS, Airbag, Klima, Color, LM-Felg., Radio, Sitzheiss., Ausstattg., DM 48 900,- inkl. MwSt.
Antek. Karl Baf KG
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 Rudolf-Diesel-Str. 3
 8630 Dillingen/Donau
 Tel. 0 90 71 / 49 44

Dortmund

Merc. 280 S
 EZ 7/81, erst 7400 km, zypressengrünmet., Autom., ZV, LM-Räder, im Auftrag ohne MwSt. DM 38 000,-
Antekhaus Hirsch GmbH
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 Lindenhofstr. 38-41
 4600 Dortmund
 Tel. 02 31 / 61 96 91

Essen

Merc. 230 G offen
 Hardt., EZ 11/78, 61 300 km, Servol., Diff.-Sperre vo. + hl., Anh.-Kuppl., gehb. Innenausstattg., Radio-Cass., DM 27 500,- inkl. MwSt.
Fahrzeug-Werke LUEG
 Großvertreter der Daimler-Benz AG
 Friedr. Schlegel-Str. 10a
 4300 Essen
 Tel. 02 01 / 2 96 32 71

Freiburg

Merc. 300 GD
 Autom., Radio, Diff.-Sperre, VA-HA, Koffelgehebel, für Breitreifen, Mehrpreis für Beifahrer, ABS, verschieb. Kugelkopf, LM-Felg., Zusatzstank 2x15 l, gehb. Ausstg., 11 179 km, DM 66 050,- inkl. MwSt.
Merc. 230 SL
 EZ 1/83, 4892 km, astralblau, Leder blau, Diverses, DM 52 440,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
 Niederl. Freiburg
 Baseler Landstr. 13
 7800 Freiburg im Br.
 Tel. 07 61 / 49 52 41-5

Grafing b. München

Merc. 190
 EZ 5/83, Autom., SSD el. etc., DM 38 800,-
Merc. 190
 EZ 12/82, ABS, Klima etc., DM 38 900,-
Merc. 230 E
 EZ 4/83, Klima, ABS, Autom. etc., DM 40 000,-
Merc. 230 CE
 EZ 6/82, 5g., met., Ahufelg., Velours etc., DM 39 500,-
Auto Lemmer KG
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 8018 Grafing-Wehrburg
 Tel. 0 89 92 / 40 91 + 0 89 71 / 88 61 + 42 71

Hameln

Wohnmobil 613
 EZ 4/81, 1. Arnold-Aufb., Klimaanl., Stromaggregat, u. sehr viel and. Extras, DM 95 000,- inkl. MwSt.
Richard Schmidt
 Tel. 0 51 51 / 2 10 21

Lahr/Schw.

Range Rover
 EZ 3/78, 60 000 km, SSD, Anh.-Kuppl., Radio-Cass., Schallens., u. w. Zubehör, DM 19 000,- inkl. MwSt.
Harkmann KG
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 7630 Lahr/Schwabwald
 Tel. 0 78 81 / 4 34 61

Leverkusen

Merc. 500 SEC
 EZ 1/83, anthrazit, Leder, Vollausstattg., DM 101 500,-
Merc. 500 SE
 EZ 8/80, lapl. blau, Leder, Klima, SSD u. v. m., DM 31 800,-
Merc. 300 TD
 EZ 9/81, Klima u. v. m., DM 31 200,-
Merc. 350 SEL
 EZ 9/78, Klima, Fensterhe. u. v. m., im Auftrag ohne MwSt., DM 13 900,-
Daimler-Benz AG
 Niederlassung
 Leverkusen
 Overdierweg 67-71
 5090 Leverkusen
 Tel. 02 14 / 35 12 35 + 247 + 248

Ludwigsburg

Merc. 450 SLC 5.0/EZ 79
 SSD, met., Leder, Aluräder, DM 48 900,-
Merc. 280 SE (W 126)
 EZ 6/80, Autom., SSD, DM 34 200,-
Merc. 230 Coupé, 78
 88 000 km, weiß, Radio, im Auftrag ohne MwSt., DM 15 900,-
ASG
 Vertr. d. Daimler-Benz AG
 Herbert-Bosch-Str.
 7140 Ludwigsburg
 Tel. 0 71 41 / 4 29 81

Münster

Merc. 500 SE
 EZ 8/80, lapl. blau, met., Autom., Servo, SSD, Color, ZV, LM-Räder, 83 500 km, DM 47 800,- inkl. MwSt.
BMW 728 i
 EZ 11/82, silber, Servo, SSD, Color, ZV, ABS, 38 900 km, DM 38 532,- inkl. MwSt.
Beress-Automobil-Ges.
 W. Burgh & Co.
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 Mecklenweg 1
 4400 Münster
 Tel. 02 51 / 7 09 02 90 + 291

Offenbach

Audi Quattro
 EZ 81, 88 000 km, silbermet., Radio, Color, DM 38 700,-
Daimler-Benz AG
 Niederl. Offenbach
 Palmsallee 27
 6060 Offenbach/Main
 Tel. 06 11 / 8 50 11

Ratingen

Geschäftsfahrzeug Merc. 250 CE
 champagnegrünmet., EZ 4/83, 8000 km, Autom., el. SSD, Airbag, ABS, Radio-Becker-Europacass., Color, Anh.-Räder, div. and. Extras, DM 48 800,- inkl. MwSt.
Fa. Sakm GmbH & Co. KG
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 Boschstr. 5-7
 4030 Ratingen
 Tel. 0 21 02 / 4 10 61

Rendsburg

Merc. 280 SLC
 EZ 4/78, 62 000 km, Autom., met., Velours, Niveaugel., Alufelg., ZV, el. Fensterhe., Alarman., Radio-Cass., Sitzheiss., Anh.-Vordiebstg., el. SD, Tempomat, Colorgl., im Auftrag ohne MwSt., DM 33 000,-
Ing. Karl Ahrendt KG
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 Landener Str.
 2370 Rendsburg
 Tel. 0 43 31 / 49 21

Remscheid

Merc. 190
 EZ 1/83, nur 950 km, Servo, ZV, SSD usw., Werksgarantie, DM 29 800,- inkl. MwSt.
Merc. 200
 EZ 3/83, 6911 km, v. Extras, Werksgarantie, DM 26 193,- inkl. MwSt.
Merc. 240 D
 EZ 4/83, 5150 km, SSD, ZV usw., Werksgarantie, DM 28 807,- inkl. MwSt.
Merc. 300 TD
 EZ 3/83, 8200 km, div. Extras, Werksgarantie, DM 34 763,- inkl. MwSt.
Herbert Köller
 Kraftfahrzeuge
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 Überfelder Str. 23-25
 4620 Remscheid
 Tel. 0 21 91 / 3 45 65

Wuppertal

Peugeot 604 Turbo Diesel
 SD, Met.-Lack., EZ 80, DM 11 500,- inkl. MwSt.
Scab Turbo
 EZ 80, Radio usw., Met.-Lack, 9000 Fahrkm., inkl. MwSt.
Audi Coupé
 EZ 81, Radio, SD, weit. Extras, DM 18 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
BMW 728 i
 EZ 3/80, dunkelblau, Autom., Color, ZV, SD, Radio/Cass., DM 22 230,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SL
 EZ 8/82, silbermet., Autom., ZV, Radio, ABS, weit. Extras, DM 83 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
 Niederlassung Wuppertal
 Verkaufsfahrr. Varras-Beckstr. 57
 42699 Wuppertal
 Tel. 02 02 / 71 91-3 97-3 06

Ratings

Geschäftsfahrzeug Merc. 250 CE
 champagnegrünmet., EZ 4/83, 8000 km, Autom., el. SSD, Airbag, ABS, Radio-Becker-Europacass., Color, Anh.-Räder, div. and. Extras, DM 48 800,- inkl. MwSt.
Fa. Sakm GmbH & Co. KG
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 Boschstr. 5-7
 4030 Ratingen
 Tel. 0 21 02 / 4 10 61

Rendsburg

Merc. 280 SLC
 EZ 4/78, 62 000 km, Autom., met., Velours, Niveaugel., Alufelg., ZV, el. Fensterhe., Alarman., Radio-Cass., Sitzheiss., Anh.-Vordiebstg., el. SD, Tempomat, Colorgl., im Auftrag ohne MwSt., DM 33 000,-
Ing. Karl Ahrendt KG
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 Landener Str.
 2370 Rendsburg
 Tel. 0 43 31 / 49 21

Remscheid

Merc. 190
 EZ 1/83, nur 950 km, Servo, ZV, SSD usw., Werksgarantie, DM 29 800,- inkl. MwSt.
Merc. 200
 EZ 3/83, 6911 km, v. Extras, Werksgarantie, DM 26 193,- inkl. MwSt.
Merc. 240 D
 EZ 4/83, 5150 km, SSD, ZV usw., Werksgarantie, DM 28 807,- inkl. MwSt.
Merc. 300 TD
 EZ 3/83, 8200 km, div. Extras, Werksgarantie, DM 34 763,- inkl. MwSt.
Herbert Köller
 Kraftfahrzeuge
 Vertreter der Daimler-Benz AG
 Überfelder Str. 23-25
 4620 Remscheid
 Tel. 0 21 91 / 3 45 65

Wuppertal

Peugeot 604 Turbo Diesel
 SD, Met.-Lack., EZ 80, DM 11 500,- inkl. MwSt.
Scab Turbo
 EZ 80, Radio usw., Met.-Lack, 9000 Fahrkm., inkl. MwSt.
Audi Coupé
 EZ 81, Radio, SD, weit. Extras, DM 18 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
BMW 728 i
 EZ 3/80, dunkelblau, Autom., Color, ZV, SD, Radio/Cass., DM 22 230,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SL
 EZ 8/82, silbermet., Autom., ZV, Radio, ABS, weit. Extras, DM 83 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
 Niederlassung Wuppertal
 Verkaufsfahrr. Varras-Beckstr. 57
 42699 Wuppertal
 Tel. 02 02 / 71 91-3 97-3 06

Wuppertal

Peugeot 604 Turbo Diesel
 SD, Met.-Lack., EZ 80, DM 11 500,- inkl. MwSt.
Scab Turbo
 EZ 80, Radio usw., Met.-Lack, 9000 Fahrkm., inkl. MwSt.
Audi Coupé
 EZ 81, Radio, SD, weit. Extras, DM 18 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
BMW 728 i
 EZ 3/80, dunkelblau, Autom., Color, ZV, SD, Radio/Cass., DM 22 230,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SL
 EZ 8/82, silbermet., Autom., ZV, Radio, ABS, weit. Extras, DM 83 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
 Niederlassung Wuppertal
 Verkaufsfahrr. Varras-Beckstr. 57
 42699 Wuppertal
 Tel. 02 02 / 71 91-3 97-3 06

Wuppertal

Peugeot 604 Turbo Diesel
 SD, Met.-Lack., EZ 80, DM 11 500,- inkl. MwSt.
Scab Turbo
 EZ 80, Radio usw., Met.-Lack, 9000 Fahrkm., inkl. MwSt.
Audi Coupé
 EZ 81, Radio, SD, weit. Extras, DM 18 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
BMW 728 i
 EZ 3/80, dunkelblau, Autom., Color, ZV, SD, Radio/Cass., DM 22 230,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SL
 EZ 8/82, silbermet., Autom., ZV, Radio, ABS, weit. Extras, DM 83 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
 Niederlassung Wuppertal
 Verkaufsfahrr. Varras-Beckstr. 57
 42699 Wuppertal
 Tel. 02 02 / 71 91-3 97-3 06

Wuppertal

Peugeot 604 Turbo Diesel
 SD, Met.-Lack., EZ 80, DM 11 500,- inkl. MwSt.
Scab Turbo
 EZ 80, Radio usw., Met.-Lack, 9000 Fahrkm., inkl. MwSt.
Audi Coupé
 EZ 81, Radio, SD, weit. Extras, DM 18 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
BMW 728 i
 EZ 3/80, dunkelblau, Autom., Color, ZV, SD, Radio/Cass., DM 22 230,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SL
 EZ 8/82, silbermet., Autom., ZV, Radio, ABS, weit. Extras, DM 83 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
 Niederlassung Wuppertal
 Verkaufsfahrr. Varras-Beckstr. 57
 42699 Wuppertal
 Tel. 02 02 / 71 91-3 97-3 06

Wuppertal

Peugeot 604 Turbo Diesel
 SD, Met.-Lack., EZ 80, DM 11 500,- inkl. MwSt.
Scab Turbo
 EZ 80, Radio usw., Met.-Lack, 9000 Fahrkm., inkl. MwSt.
Audi Coupé
 EZ 81, Radio, SD, weit. Extras, DM 18 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
BMW 728 i
 EZ 3/80, dunkelblau, Autom., Color, ZV, SD, Radio/Cass., DM 22 230,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SL
 EZ 8/82, silbermet., Autom., ZV, Radio, ABS, weit. Extras, DM 83 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
 Niederlassung Wuppertal
 Verkaufsfahrr. Varras-Beckstr. 57
 42699 Wuppertal
 Tel. 02 02 / 71 91-3 97-3 06

Leiter Kaufmännische Verwaltung/ Finanz- und Rechnungswesen

Wir gehören zu einer modernen, expansiven Unternehmensgruppe auf dem Gebiet medizinischer Verbrauchsartikel mit Niederlassungen in Westeuropa und USA. Ab 1. 6. 1983 betreiben wir das Deutschlandgeschäft in eigener Regie. Zu unseren Hauptabnehmern zählen alle größeren Krankenhäuser, Spezialkliniken und REHA-Zentren, aber auch Apotheken, Sanitätshäuser etc.

Wir suchen

den verantwortlichen Leiter der kaufmännischen Verwaltung, der unsere neu geschaffene und schnell wachsende Organisation mit Fachwissen und Ideen mitgestaltet und weiterentwickelt. Schwerpunkte seines Verantwortungsbereiches werden das Finanz- und Rechnungswesen, die Allgemeine Verwaltung sowie die Personalarbeit sein. Sitz des Unternehmens ist Hamburg.

Wir denken an einen jüngeren Kaufmann, der nach einer qualifizierten Ausbildung mehrere Jahre Berufserfahrung in den angesprochenen Bereichen gesammelt hat. Die Unternehmensstruktur, die internationale Einbindung des Unternehmens und die direkten Entscheidungswege erfordern einen flexiblen und persönlich engagierten Bewerber, der in der Lage ist, eine effiziente kaufmännische Organisation zu entwickeln und zu führen. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Die Position bietet viel Raum für Kreativität und Eigeninitiative und ist entsprechend gut dotiert.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13, zu Händen Herrn Michael Gross, der Ihnen unter der Telefonnummer 040/44 16 51 auch für den ersten telefonischen Kontakt zur Verfügung steht.

COLOPLAST GmbH

Wir sind eine international tätige Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie. Zum Neuaufbau unseres Bereiches Automatisierungstechnik suchen wir zum 1. Oktober 1983 oder später

Diplom-Ingenieure (TU oder FH)

oder

Diplom-Wirtschaftsingenieure

mit Schwerpunktausbildung und Erfahrung auf dem Gebiet der Fertigungstechnik zur Projektbearbeitung und Kundenbetreuung. Unsere zukünftigen Mitarbeiter sollen im deutschen Inland regional die Projektierung von automatisiertem Materialfluß in der Fertigung und automatisierten Lagersystemen übernehmen. Kaufmännische Kenntnisse, insbesondere im Bereich der Investitions- und Rentabilitätsrechnung, und Organisationsgeschick sind genauso erforderlich wie die Fähigkeit, hochwertige Investitionsgüter wie Industrieroboter als Systeme zu projektieren, zu präsentieren und Verkaufsabschlüsse zu tätigen. Die Dotierung entspricht der Bedeutung der Aufgabe, ein Garantieeinkommen sichert Sie während der Ausbildungszeit, bei Einsatz im Verkaufsgebiet erhalten Sie ein Grundgehalt und erfolgsabhängige Provisionen. Ein neutraler PKW - der auch privat genutzt werden kann - steht zur Verfügung. Zeitgemäße Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich. Eine umfassende Schulung in unserem Hamburger Stammhaus wird Sie auf Ihre Aufgaben vorbereiten. Wenn Sie Interesse an einer anspruchsvollen, Eigeninitiative und Verhandlungsgeschick erfordern- den Aufgabe haben und glauben, unseren Anforderungen zu entsprechen, erbitten wir Ihre Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisfotos, Gehaltsvorstellungen, frühester Eintrittstermin) an



JUNGHEINRICH UNTERNEHMENSVERWALTUNG KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Raiffeisenbank

Für ein genossenschaftliches Kreditinstitut in einer rheinischen Großstadt wird ein weiteres

HAUPTAMTLICHES VORSTANDSMITGLIED

gesucht.

Größenordnung ca. Mio. DM 300,0.

Die vom Bundesaufsichtsamt geforderte Qualifikation setzen wir voraus.

Wir bitten um Einsendung von Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltswünsche und des frühestmöglichen Eintrittstermines an den

Genossenschaftsverband Rheinland e.V.

- Der Vorstand -

Postfach 102048, 5000 Köln 1

Pharmareferent

In einem forschenden, weltweit bedeutenden Unternehmen der pharmazeutischen Industrie

Für mehrere Praxisbezirke innerhalb der Großräume

Hamburg · Niedersachsen · Nordrhein-Westfalen

suchen wir geprüfte Pharmareferenten oder Besitzständler, die bereits Außendienstenerfahrung mitbringen: Ihre Erfolge können sich sehen lassen; Sie haben gelernt, systematisch beratend zu verkaufen und sind gewohnt, Umsatzziele mit Stetigkeit, Durchsetzungsstärke und Kreativität zu realisieren.

Wir gehören zu einem der größten, international tätigen Pharma-Unternehmen. Unsere ethischen Präparate sind bestens eingeführt, neue Arzneimittelspezialitäten werden diese Präparatepalette ergänzen: ein Ergebnis eigener intensiver Forschung. Der in unserem Außendienst praktizierte Führungsstil schafft den notwendigen Freiraum, den Sie brauchen, um Eigenverantwortung übernehmen und überdurchschnittliche Leistungen, die mit entsprechenden Vertragskonditionen honoriert werden, erbringen zu können.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, sollten Sie sich von unserem attraktiven Angebot überzeugen. Wir bitten Sie um die Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte MSP Unternehmens- u. Personalberatung GmbH, Liebigstraße 2, 6090 Rüschelsheim. Sie sichern Ihnen die konsequente Einhaltung von Sperrverboten und eine diskrete Bearbeitung zu. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unser Berater, Herr Schwarz, unter der Rufnummer 0 61 42 / 5 20 51 gern vorab zur Verfügung.

Markt · Strategie · Personal



MSP Unternehmens-
u. Personalberatung GmbH

JAHRESZEITEN VERLAG

Wir suchen für unseren Bereich Organisation und Datenverarbeitung einen

System- programmierer / Methodenberater

für die Entwicklung und Betreuung von Methoden und Tools, insbesondere im DB/DC-Bereich.

Ihr Profil:

- fundierte Kenntnisse eines Großrechnerbetriebssystems und von DB/DC-Systemen (vorzugsweise BS 2000, UDS, UTM)
- Erfahrungen/Neigungen im Einsatz von modernen Entwicklungsmethoden und Software- Werkzeugen
- Programmiersprachen: Cobol, evtl. Assembler
- qualifizierte praktische Erfahrungen und/oder (Fach-) Hochschulstudium

Unser Profil:

- junges, ehrgeiziges EDV-Team
- moderne Methoden und Tools (SP, NP, ETAB, Programm-Generatoren, Query-Languages)
- den hohen Anforderungen entsprechende finanzielle Dotierung

Kontaktaufnahme:
Dietmar Wechsler
(ORG/DV)
Tel.: 040/27 17 20 14

Bewerbungen an:
Jahreszeiten-Verlag GmbH
Personalwesen
Postmoorweg 5
2000 Hamburg 60

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften Für Sie · Unser Kind Petra · Zuhause Selbsterleben · Vital Schöner Reisen · Merian Architektur & Wohnen Feinschmecker · Channe



Unser Unternehmen zählt zu den Marktführern auf dem Sektor „Messen, Regeln, Automatisieren“ und rüstet Großanlagen verschiedener Industrien, Kraftwerke aller Technologien, Einrichtungen der Wasser- und Wärme-wirtschaft und Anlagen aus vielen anderen Bereichen aus. Das Know-how, der Qualitätsstandard und die Problemlösungen sind national und international bekannt und anerkannt. Wir beschäftigen über 1300 Mitarbeiter.

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt als

Leiter der Produktionsabteilung „Mechanische Vorfertigung“

einen jüngeren Diplom-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Maschinenbau/Fertigungstechnik.

In dieser Abteilung, die mit modernsten Bearbeitungsmaschinen ausgerüstet ist, sind etwa 140 Mitarbeiter, überwiegend Facharbeiter, beschäftigt.

Umfassende praktische Erfahrungen in der zerspanenden Bearbeitung und gute REFA-Kenntnisse sind ebenso Voraussetzung für die Erfüllung der anstehenden Aufgaben wie gesundes Selbstvertrauen und menschliches Einfühlungsvermögen im Umgang mit den Mitarbeitern.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisfotos sowie Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an unsere Personalabteilung.

Schoppe & Faeser GmbH
Schillerstraße 72, 4950 Minden

Die Bäder- und Kurverwaltung Baden-Baden (BKV) ist als Anstalt des öffentlichen Rechts mit über 400 Mitarbeitern verantwortlich für den Fremdenverkehr sowie für den gesamten Betrieb und Ausbau der Bäder- und Kuranlagen. Zum Tätigkeitsbereich der BKV gehören ferner u. a. das Kongresshaus, das Theater, das Baden-Badener Orchester sowie die ganzjährige Organisation einer Fülle von Veranstaltungen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin den

Leiter unserer Veranstaltungs- abteilung,

der einen nationalen und internationalen Publikum und den Bürgern der Stadt Baden-Baden einen vielseitigen Veranstaltungs-kalender mit Bällen, Modeschauen, Unterhaltungs- und Tanzveranstaltungen, Musik-Shows, Opern- und Operettenvorstellungen etc. anbietet. Der mit dieser Aufgabe verbundene Anspruch erfordert eine flexible und engagierte Persönlichkeit mit einschlägigen Erfahrungen in der Branche.

Baden Baden
Bäder- und Kurverwaltung
Bäder- und Kurverwaltung, Augustaplatz 8,
7670 Baden-Baden, Tel. (0 72 21) 27 51



Die VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH, eine Gesellschaft des Preussag-Konzerns, ist ein bedeutendes, international tätiges Unternehmen auf dem Verkehrs- und Lagersektor. Unser Eisenbahnübergabeangebot ist spezialisiert auf die unterschiedlichsten Ladungen, von Mineralölprodukten über aggressive oder hochempfindliche chemische Produkte bis hin zu Schüttgütern.

In unserer Hauptverwaltung Hamburg arbeitet eine Mannschaft hochqualifizierter Ingenieure, um die vielfältigen Transportaufgaben unserer Kunden technisch zu lösen, denn unser Wagenpark erfordert eine stetige Weiterentwicklung.

Dafür suchen wir einen männlichen oder weiblichen

Diplomingenieur (TU)

Fachrichtung Maschinenbau.

Vorausgesetzt wird solides Fachwissen auf den Gebieten chemische Verfahrenstechnik, Werkstoffkunde/Korrosionsschutz, Behälter- und Rohrleitungsbau. Außerdem halten wir Berufserfahrung in der Industrie für erforderlich.

Der hohe technische Standard unseres Dienstleistungsangebotes bestimmt unsere Leistungsfähigkeit. Wir wissen daher, was uns unsere Mitarbeiter wert sind und bieten mehr als einen krisenfesten Arbeitsplatz.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung, Herrn Kretschmer.

VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH, Hamburg
Personalabteilung
Neue Rabenstr. 21, Postfach 30 55 40
2000 Hamburg 36

VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH, Hamburg
Neue Rabenstr. 21, Postfach 30 55 40
2000 Hamburg 36, Telefon (0 40) 44 19 11

Wir werben für Hamburg. Machen Sie mit? Wir möchten die Position des

Bereichsleiters

Tourismus-Marketing

neu besetzen.

Der Aufgabenbereich umfaßt die Entwicklung und Durchsetzung von Marketing-Strategien für den Hamburg-Tourismus. Konkrete Aufgaben sind die Zusammenarbeit mit den Institutionen der Tourismuswirtschaft sowie die Informations- und Fachpresse.

Wir denken an eine kontaktfreudige Persönlichkeit mit schon Marketingenerfahrung, Organisationsfähigkeit und Verhandlungsgeschick, die auch bei den Führungsaufgaben mitnehmen. Überdurchschnittliche Englischkenntnisse sind Bedingung. Erfahrungen im Bereich des Tourismus sind ein Plus.

Die Bezahlung richtet sich nach BAT.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Hamburg-Information GmbH
Geschäftsführung
Neuer Jungfernstieg 5
2000 Hamburg 36
Telefon 040/35 13 01



Hamburg-Information GmbH
Geschäftsführung
Neuer Jungfernstieg 5
2000 Hamburg 36
Telefon 040/35 13 01

DEISENMAKLER- TEAM

sucht dringend Verstärkung

durch jungen, selbstbewußten Bankkaufmann mit Vorkenntnissen und Fremdsprachen.

Schriftliche Bewerbungen bitten wir unter B 8 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Handwritten note: *Handwritten text, possibly a signature or date.*

Künftiger Standort: Nürnberg

Wir sind ein Verbund selbständiger Banken, deren einzelne Mitglieder jeweils in der Rechtsform einer Genossenschaft organisiert sind. Vertreten sind wir in praktisch allen wichtigen Großstädten der Bundesrepublik. Gegenwärtig arbeitet, abgesehen von einigen Ausnahmen, noch jedes Mitglied mit eigener DV, über die u. a. das hohe Mengengeschäft abgewickelt wird.

Künftig soll die Datenverarbeitung über eine bzw. einige gemeinsame Rechenzentren laufen. Hierzu haben wir eine selbständige Tochtergesellschaft gegründet, die ihrerseits in der Rechtsform der eG geführt wird. Für deren verantwortliche Leistung suchen wir das

Vorstandsmitglied DV

Der neue Mann, im Alter von max. 40 Jahren, muß über eine 3- bis 5jährige EDV-Praxis verfügen, z. B. als Leiter oder stellvertretender Leiter eines Rechenzentrums. Genauso interessant wären Erfahrungen als Leiter eines Projekts mit Schwerpunkt in der Anwendungsprogrammierung. Er sollte eine Banklehre absolviert und/oder ein betriebswirtschaftliches Studium mit Vertiefungsfach Bankwesen abgeschlossen haben. Ein weiteres Vertiefungsfach könnte Organisation mit DV sein.

Für vertiefende Informationen stehen Ihnen als Berater Herr Niestrath und Herr Engels unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 41 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 447 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lärach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Führungsaufgabe Edelstahl

Wir sind ein mittelständisches Edelstahlwerk mit landschaftlich reizvollem Standort im Großraum Köln.

Unsere Fertigungspalette umfaßt den gesamten Bereich der rost- und säurebeständigen Güter. Darüber hinaus Nickel und Titan sowie Nickel- und Titanlegierungen.

Unser anspruchsvoller Kundenkreis setzt sich aus der Kernindustrie, deren Zulieferanten sowie der Luft- und Raumfahrt zusammen.

Zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben und zur Weiterentwicklung suchen wir den erfahrenen

Ing. grad. oder Dipl.-Ing. als

Technischen Leiter

Wir wünschen uns eine branchen- und führungserfahrene Persönlichkeit, die den umfassenden Aufgabenbereich verantwortlich abdeckt und ihm neue Impulse gibt.

Das Tätigkeitsspektrum umfaßt den gesamten Betrieb mit Hammerwerk, Warmbehandlung, Adjustage, mechanischer Bearbeitung und Arbeitsvorbereitung. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und mit Konditionen ausgestattet, die der Bedeutung der Aufgabe entsprechen.

Interessenten bitten wir um Einreichung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen mit Angabe eventueller Sperrvermerke unter Kennziffer 6783/21 an den von uns mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst. Erste telefonische Auskünfte erteilt Frau Reddig unter Telefon 0 22 61 / 7 70 16. Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lärach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Gehören Sie zu den besten Personalberatern?
Dann sollten Sie das Kienbaum-Team ergänzen.

Wir gehören zu den führenden Adressen der deutschen Beratungsunternehmen. Kunden sind Unternehmen aller Größenordnungen und der unterschiedlichsten Branchen, denen wir ein breitgefächertes Leistungsprogramm anbieten.

Für unser Hamburger Büro suchen wir einen jungen, engagierten Herrn mit Schwerpunkten im Personalmanagement als

Personalberater

Er sollte eine menschlich und fachlich überragende Persönlichkeit sein und auf eine erfolgreiche Industrieerfahrung zurückgreifen können. Wegen der ständig wechselnden Gesprächspartner und der damit verbundenen Aufgabenstellungen erwarten wir Verhandlungs- und Akquisitionsgeschick, verbunden mit detailliertem Wissen über Personalführung und personalwirtschaftliche Systeme und Methoden. Der Kontakt mit Führungskräften der Wirtschaft stellt einen hohen Anspruch an die Persönlichkeit des Beraters.

Herren mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die sich diesen Aufgaben und Anforderungen gewachsen fühlen, steht Herr Jochen Kienbaum für erste vertrauliche Kontaktaufnahmen unter der Ruf-Nummer 0 22 61 / 70 31 41 zur Verfügung.

Interessenten bitten wir um Einreichung ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 870 033 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lärach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Dynamisches Dienstleistungsunternehmen

Unsere Firma gehört mit zahlreichen Filialen und mehreren hundert Millionen DM Umsatz zu den führenden Häusern in Westdeutschland, der Name hat Tradition und Ansehen.

Wir suchen den

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

der auch für das Personalwesen und die allgemeine Verwaltung zuständig sein soll.

Aus dieser Schlüsselposition heraus wird er mit zwei Kollegen – und nur dem Inhaber unterstellt – für die Steuerung des gesamten Unternehmens mitverantwortlich sein. Stil und Konzept des Hauses wird er pflegen und, soweit sinnvoll, in Übereinstimmung mit dem Führungsgremium sich ändernden Bedingungen anpassen.

Wir erwarten eine menschlich und fachlich überzeugende Persönlichkeit mit guten theoretischen Kenntnissen und praktischen Führungserfahrungen auf den genannten Gebieten.

Die Position bietet neben einer interessanten Dotierung Zukunftschancen.

Wenn diese Herausforderung Sie reizt, steht Ihnen zur ersten Kontaktaufnahme unser Berater Herr Dr. Carlo Koch unter Telefon 0 22 61 / 7 30 33 gern zur Verfügung. Er sichert strengste Diskretion nach allen Seiten zu. Schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981 139 an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lärach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Führungsaufgabe in einem modernen Unternehmen

Wir sind ein expandierendes mittelständisches Unternehmen der Armaturenindustrie und produzieren moderne qualitativ hochwertige Produkte für Küche und Bad. Unser Firmensitz im östlichen Nordrhein-Westfalen liegt in reizvoller Umgebung am Rande einer mittelgroßen Stadt. Zur Erweiterung unseres jungen Führungsteams suchen wir den zukünftigen

Betriebsleiter

Er ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und verantwortlich für Konstruktion, Produktion, Montage und Versand. Er hat die Führungsverantwortung für etwa 250 Mitarbeiter. Für die erfolgreiche Bewältigung der anstehenden Aufgaben sind Kenntnisse aus der Kunststoff- bzw. metallverarbeitenden Industrie erwünscht. MTM- bzw. REFA-Erfahrung sind von Vorteil.

Der ideale Bewerber ist um 35 Jahre alt und hat nach seinem Ingenieurstudium bereits einige Jahre Erfahrung als zweiter Mann in ähnlicher Position sammeln können. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Wenn Sie sich dieser ausbaufähigen Aufgabe gewachsen fühlen, stehen Ihnen unsere Berater Klaus Engels und Gunter Lutz für erste vertrauliche Informationen unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56 zur Verfügung.

Diskretion sowie Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Die Zusendung aussagefähiger Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltswunsch, Eintrittstermin, Lichtbild) erbiten wir unter Angabe der Kennziffer 862 450 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lärach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Alle Aktivitäten der zentralen Außendienst-Orientierung!

Unser Erfolg basiert auf einem Konzept, das den Außendienst und seine Mitarbeiter in den Mittelpunkt der Überlegungen stellt. Für die praktische Arbeit unserer

Pharmaberater

heißt das, daß der ständige und offene Erfahrungsaustausch ebenso selbstverständlich ist, wie der direkte Draht zur praxisorientierten wissenschaftlichen Abteilung. Der enge Kontakt zu den Regionalen Verkaufsleitern, die gemeinsame Erarbeitung von Besprechungs-Unterlagen und die Einbeziehung des Außendienstes, wenn es um neue Konzeptionen geht, zeigen, daß bei uns die Meinung des Einzelnen gefragt ist.



Wenn Sie sich unter diesen Aspekten für die künftige Mitarbeit im folgenden Praxis-Gebiet interessieren, steht Ihnen unser Regionaler Verkaufsleiter gerne Rede und Antwort:

Berlin
(Spendau - Wedding -
Charlottenburg -
Reinickendorf)

Sie erreichen ihn ab Montag unter der angegebenen Telefon-Nummer. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Boehringer Mannheim GmbH
Bereich Personal/PA
Kennwort: Pharmaberater GALENUS
Postfach 310120, 6800 Mannheim 31

R. Rodelich
Tel. (0911) 883934

ENERGIETECHNIK

Wir sind ein mittleres Unternehmen (GmbH) der metallverarbeitenden Industrie mit 700 Beschäftigten in Bremerhaven.

Unsere Aktivitäten umfassen ein breites Spektrum

Schiffbau - Motoren - Elektrotechnik -
Elektronik - Fahrzeuge - Feuerungsanlagen

Der Verantwortliche für das seit über 25 Jahren eingeführte Arbeitsprogramm (Unschubfeuerungsanlagen/Rauchgasentstauber) wird sich aus Altersgründen in absehbarer Zeit zurückziehen.

Wir wollen die bisherigen guten Kundenverbindungen und die Betreuung der im In- und Ausland installierten Anlagen sichern und die geschäftlichen Aktivitäten weiterführen und ausbauen.

Für diese interessante Aufgabe, die Kundenberatung, techn. und kaufm. Projektbearbeitung und Kundenbetreuung umfaßt, suchen wir den

Vertriebsleiter für den Produktbereich „Feuerungsanlagen“

Er sollte folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Ingenieur (Ing. grad. oder Dipl.-Ing.) Fachrichtung Maschinenbau
- Mehrjährige Berufserfahrung, möglichst im Kessel-/Feuerungsanlagenbau
- Mehrjährige Erfahrung in verantwortlicher Vertriebstätigkeit
- Englisch in Wort und Schrift

Für die erforderliche schriftliche Präsentation bitten wir die Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehaltsvorstellung und möglichem Eintrittstermin) zu senden an

FRANZ ELSTNER
Sanderskoppel 4

PERSONALBERATER
2000 Hamburg 65

mit dem Sie auch vorab telefonisch sprechen können (0 40 / 5 36 12 40)



Wir sind ein führendes Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Fahrzeuge der Marke „Arnelis“ genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf im In- und Ausland.

Für den Ausbau unseres Bereiches Technische Planung suchen wir einen Diplom-Ingenieur (TU) der Fachrichtung „Allgemeiner Maschinenbau“ als


Leiter der Abteilung Arbeitsplanung/Zeitwirtschaft

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter mehrjährige Berufserfahrung mit ähnlicher Aufstellung in der Einzel- und Kleinserienfertigung, gutes technisches Fachwissen sowie Führungserfahrung und Durchsetzungsvermögen.

Wir bieten Ihnen neben einer anspruchsvollen Aufgabe anforderungs- und leistungsgerechte Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühester Eintrittstermin) an

H. Jungheinrich Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 128, 2000 Hamburg 70



JUNGHEINRICH

— Do-it-yourself-Branche — Außendienst-Kundenberater

Raum HAMBURG — Raum FRANKFURT — Raum STUTTGART

Für diese Bezirke suchen wir Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis zum Besuch von Baumärkten, Kaufhäusern und Eisenwarenfachhandel, zum 1. Oktober 1983 oder später.

Sie sollten aus der Branche (Baumarkt — Eisenwaren) kommen, Einsatzfreudig und erfolgsgewohnt sein.

Auch Nachwuchstasche erhalten bei guten Fachkenntnissen eine Chance.

Wir zahlen ein Fixum, Provision und Spesen, stellen Ihnen einen Dienstwagen zur Verfügung oder zahlen stattdessen Kilometergeld.

Wir, ein junges dynamisches Unternehmen, haben ein qualitativ hochwertiges und umfangreiches Heimwerker-Programm: Möbelbeschläge, Türbeschläge, Metallwaren, Schlösser, Messingbeschläge, Kleisenwaren, Heimwerkerezubehör und Holzdukte für den Heimwerker. — Ihre Bewerbung mit Lichtbild und handschriftlichem Lebenslauf bitte an:



Heim-Möbel Technik GmbH
Personalabteilung
Industriestraße 16
5220 Waldbröl

jugen Arzt

Das C. E. I. A. (Centre Européen d'Informatique et d'Automation) sucht einen

mit sehr guten französischen Sprachkenntnissen, der bereit ist, einen verantwortungsvollen Platz in einer internationalen Gruppe einzunehmen, die sich mit der Datenverarbeitung in der Medizin und Biologie beschäftigt.

Der Bewerber soll eine gründliche klinische Ausbildung besitzen. Bevorzugt werden Bewerber mit homöopathischen Kenntnissen. Gleichzeitig sollte er gewandt sein in Schrift und Sprache.

Seine Aufgabe wird es sein, in der Bundesrepublik Deutschland den weiteren Aufbau des C. E. I. A. zu übernehmen, in Zusammenarbeit mit internationalen Mitarbeitern. Diese Aufgabe läßt sich mit einer teilweisen ärztlichen Tätigkeit in der Praxis verbinden.

Die Vergütung richtet sich nach den Eigenschaften des Bewerbers und nach der Beschäftigungsdauer (Teilzeit oder Vollzeit).

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto richten Sie bitte an:

C. E. I. A. International
2. Hd. Herrn Dr. Raymond
Château des Carbonnières - Lescaze - F-6540 DENICE

Hoteldirektor

Ein Luxus-Hotel in einer rheinischen Großstadt sucht den geeigneten

Aufgabe des zukünftigen Stelleninhabers ist die Leitung eines Hauses mittlerer Größe, aber erster Kategorie, welches seinen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur in exklusiver Atmosphäre einen außergewöhnlichen Service-Standard bietet. Die Aufgabe beinhaltet auch die perfekte Abwicklung von Empfängen, Tagungen und anderen Veranstaltungen.

Die Position ist zum 1. 10. 1983 zu besetzen. Interessierten mit entsprechenden Voraussetzungen werden um ihre ausführliche Bewerbung mit Angabe ihrer Gehaltsvorstellungen gebeten.

Absolut vertrauliche Behandlung sowie die Beachtung von Sperrvermerken wird zugesichert. Zuschriften unter R 8224 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen einen Mitarbeiter für unsere

Erwachsenenbildung

zwischen 30 und 40 Jahren mit der Fähigkeit und Begeisterung eigenes Wissen und Können anderen Menschen zu vermitteln. Außerdem sollten Einfühlungsvermögen, organisatorisches Geschick und Freude am Lernen unseren zukünftigen Mitarbeiter auszeichnen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Erstellung und laufende Bearbeitung von Ausbildungsunterlagen für den Außendienst, die Durchführung von Trainingsmaßnahmen, Organisation und Leitung von Seminaren sowie die Einarbeitung und Unterstützung von Trainern.

Erfahrung in der Erwachsenenbildung und im Außendienst sowie eventuelle Branchenkenntnisse werden gewünscht. Die Position ist mit Reisebereitschaft verbunden. Wir erwarten viel von Ihnen — dafür bieten wir eine sehr attraktive Aufgabe.

Bitte schreiben Sie uns, auch unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

ALBINGIA

da können Sie ganz sicher sein

Albingia Versicherungsgruppe
Personalabteilung
Ballindamm 39, 2000 Hamburg 1



International reputierte südostasiatische Handelsbank sucht zum Auf- und Ausbau einer Filiale in Norddeutschland Bankkauffleute als

Innenleiter

der den Innenbetrieb administrativ und organisatorisch selbständig führen kann. Kenntnisse im Bankberichts-wesen sind erforderlich.

Kreditleiter

mit Erfahrung in der kurz- und mittelfristigen Außenhandelsfinanzierung sowie in der Kundenbetreuung und Akquisition.

Geld-/Devisenhändler

mit mehrjährigen, praktischen Erfahrungen im Handel mit Kunden und Banken. Interesse zum Handel in asiatischen „Exoten“-Währungen ist erwünscht.

Die Positionen sind mit Prokura verbunden. Gute Kenntnisse der englischen Sprache sind erforderlich.

Bewerber, die langjährige, praktische Erfahrungen besitzen und jetzt in der zweiten Linie tätig sind, werden auch um ihre Bewerbung gebeten. Alle Positionen sind der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und handschriftlichem Anschreiben erbitten wir an

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

Inlandsabteilung — Bereich Führungskräfte

Feuerbachstraße 42-46 · 6000 Frankfurt/M. · Telefon 06 11 / 7 11 11 · Telex 04 11632



Bundesanstalt
für Arbeit

Handwritten signature/initials

مكتبة لاجل

Als kaufmännischer Leiter eines erfolgreichen Gewürzwerkes (40 Millionen Umsatz) alle anfallenden Arbeiten planen, koordinieren und davon profitieren



Wir, die Firma Raps & Co., ein in unserem Metier bekanntes mittelständisches Unternehmen, suchen für unser in landschaftlich reizvoller Gegend, Kulmbach/Nordbayern, gelegenes Haus einen kaufmännischen Leiter.

Wir denken dabei an einen ca. 30-42-jährigen Mitarbeiter, einen Köhner in seinem Beruf, vielseitig beschlagen, fähig zu verhandeln, zu delegieren und zu organisieren. Denn er soll als kaufmännischer Leiter unseres Hauses eine Vielzahl von Aufgaben wahrnehmen und durchsetzen.

Wir erwarten von ihm umfangreiche Kenntnisse in den Bereichen Management, betriebliche Organisation, Rechnungswesen und Finanzwesen, dem Steuerrecht, dem Controlling, im EDV- und Personalwesen.

Erfahrungen auf den Gebieten Deckungsbeitrag und der Budgetierung sowie der kurzfristigen Erfolgsrechnung sollten gegeben sein.

Die hier gestellten Anforderungen bieten einem jungen, vertriebsorientiert denkenden Diplom-Kaufmann oder Betriebswirt, der bereits in ähnlicher Position tätig war, eine äußerst interessante, ausbaufähige Tätigkeit.

Geboten wird ein gutes, leistungsbezogenes Einkommen, das sich mittels erzielter Erfolge auch weiterhin verbessern läßt.

Wenn Sie glauben, den hohen Anforderungen dieser Position gerecht werden zu können, kontaktieren Sie uns bitte über eine gute organisatorische Fähigkeiten verfügen, dann sollten Sie sich bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen etc.) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Kaufmännischer Leiter



Dr. Fischhof + Grünewald

Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62



Wir verlangen viel von unserem Technischen Leiter Fertighausbau, aber er darf mindestens genausoviel von uns verlangen

Wir, die Firma Weber Fertighausbau GmbH, ein namhafter Hersteller von Fertighäusern, suchen für unseren Betrieb im Sauerland den dynamischen und erfolgsgewohnten technischen Leiter.

Seine Aufgabe wird es sein, die von der Geschäftsleitung erarbeiteten Zielvorstellungen in die Praxis umzusetzen und diese innerhalb eines Teams von ca. 300 Mitarbeitern zu realisieren.

Erstklassige Führungsqualitäten, Entschlußkraft, Organisationsvermögen und ein ausgeprägter Durchsetzungswille sind für diese verantwortungsvolle Position unerlässlich.

Wir denken an einen im Fertighausbau erfahrenen, intelligenten Manager von mindestens 30 Jahren mit einigen schönen Erfolgen im Rücken.

Anspruchsvoll, was seine Position und seine Leistung betrifft.

Mit anderen Worten:
Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit innerhalb unseres Unternehmens sind gut, die gebotenen finanziellen Gegebenheiten dementsprechend, und Wachstum gibt es in unserem Hause auch heute noch.

Bitte schreiben Sie unserem Personalberater, und legen Sie Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien bei.

Auch Kurzbewerbungen aus dem Urlaub sind uns willkommen.

Gern beantwortet Ihre ersten fernmündlichen Fragen der von uns beauftragte Berater, Herr Grünewald, Tel. 0 21 02 / 1 92 62.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie unter dem

Kennwort: Technischer Leiter Fertighausbau an



Dr. Fischhof + Grünewald

Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62



Bau-Ingenieur als Product-Manager für den Bereich Dach und Wand...

das ist die Position, die wir, eine weltweit tätige Unternehmensgruppe, im Rahmen des weiteren Ausbaus dieser Produktgruppe in unserem Hause zu besetzen haben.

Wobei Sie wissen sollen, unser Metier ist die Befestigungs-Technik, und unsere Verkaufsargumente bei unseren Beratungskunden sind Kosten-Senkung, Vereinfachung und Funktionalität in der Montage bei hohem Qualitätsstandard.

Sie sollen vorzugsweise Bau-Ingenieur sein. Gute Kenntnisse im Bereich des Stahlhallenbaues, der Verarbeitung von Trapez-Profilblechen, resp. der Befestigung von Dämm-Materialien erleichtern Ihre Tätigkeit.

Zu Ihren Aufgaben gehören:
- gründliche Produkt-Kenntnisse
- Durchführung von Marktanalysen
- Aufbereitung des Marktes
- technische Beratung und Information von Anwendern und Herstellern
- Vorbereitung von Werbe-Kampagnen

Für den ständigen Kontakt mit unserem Stammhaus und unseren europäischen Niederlassungen sind gute englische Sprachkenntnisse unerlässlich.

Darüber hinaus erwarten wir Kontaktfreudigkeit, Einsatzbereitschaft und Willen zur Team-Arbeit, wobei einschlägiges Wissen im Bereich von Marketing und Vertrieb unerlässlich ist.

Erfolge werden sich bei einem dynamischen, vertriebsorientierten Mitarbeiter schnell einstellen.

Geboten werden ein gutes, leistungsbezogenes Einkommen sowie ein Pkw, der Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht. Herren im Alter von 30-35 Jahren, die einen Sprung nach vorne tun wollen, sollten sich bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen etc.) an die von uns beauftragte Personalberatung unter dem

Kennwort: Produkt-Manager



Dr. Fischhof + Grünewald

Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Für den Vertrieb von Industrieleuchten suchen wir einen Verkaufsleiter, der selber das Verkaufen noch nicht verlernt hat.

Wir sind ein aufstrebendes mittelständisches Unternehmen, erfolgreicher Hersteller von Industrieleuchten, die von Handelsvertretern an den Elektrogroßhandel vertrieben werden.

In unserem Hause haben wir die Position des Verkaufsleiters zu besetzen. Wir denken dabei an einen mindestens 30 Jahre alten, ehrgeizigen, fleißigen und reisefreudigen Mitarbeiter. Gefordert ist der Praktiker mit mehrjähriger Erfahrung im Verkauf.

Wir erwarten:

- mehrjährige Tätigkeit in ähnlicher Position (evtl. als stellvertretender Verkaufsleiter)
- ein ausgeprägtes Gespür für das Machbare
- gutes technisches Einfühlungsvermögen, wobei Kenntnisse in der Elektrotechnik von Vorteil sind
- hervorragende Führungsqualitäten.

Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören die Anleitung, Lenkung und Motivierung eines qualifizierten Teams von Handelsvertretern sowie der Ausbau des Handelsvertreternetzes, vor allem in Süddeutschland.

Wir bieten Ihnen in unserem Unternehmen, das aufgrund seiner gezielten Unternehmenskonzeption auch heute noch wächst, einen sicheren Arbeitsplatz und ein gutes, leistungsbezogenes Einkommen, das sich mittels gezielter Erfolge auch weiterhin steigern läßt.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Ostwestfalen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung etc.) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Verkaufsleiter Industrieleuchten.



Dr. Fischhof + Grünewald

Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62



Der Deutsche Segler-Verband ist der Dachverband von über 1000 Segler- und Segelsportvereinen mit der Hauptgeschäftsstelle in Hamburg 60.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/n dynamische/n und unabhängige/n

Mitarbeiter/in

mit Kenntnissen im Rechnungswesen, die z. B. in wirtschafts- und steuerberatenden Berufen erworben wurden. Schwerpunkt der Aufgabe wird die kaufmännische Abwicklung von Projekten, die Verwaltung und die Revision sein. Die Tätigkeit sollte als Herausforderung zum erlernten Wissen betrachtet werden.

Sie sollten zwischen 25 und 35 Jahre alt und gewohnt sein, selbstständig zu arbeiten. Zur ersten Kontaktaufnahme erbitten wir eine Kurzbewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild an:

Rainer Lechmann
Blomweg 4, 2000 Hamburg 73

Wir suchen für unsere Vertriebsgebiete Hamburg und München je einen

Elektronik-Techniker/Ingenieur

Nach einer gründlichen Schulung auf einem unserer modernsten Meßinstrumente für Wissenschaft und Industrie wird er in der Lage sein, als Vertriebsingenieur im Außendienst unsere Kunden zu besuchen, um ihnen Lösungen zu verkaufen.

Er arbeitet von zu Hause aus und fährt einen neutralen Firmenwagen, der auch für private Zwecke genutzt werden darf.

Im ersten Jahr erhält er ein Festeinkommen, das sich im 2. Jahr durch eine großzügige Provisionsregelung nahezu verdoppeln läßt.

Wir erwarten ein gepflegtes Auftreten und eine kontaktfreudige Lebenseinstellung.

Bewerbungen mit Lichtbild und Lebenslauf bitte an:

Ziegler Instruments GmbH & Co., Postfach 510
4050 Mönchengladbach 2, Telefon 0 21 66 / 8 00 91

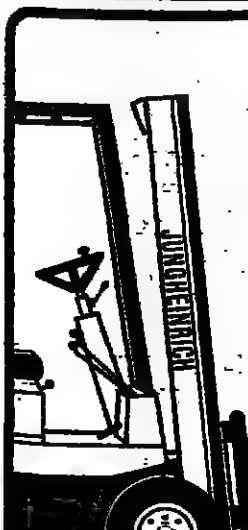
Managing Director Import/Export

We are a rapidly growing import/export company with affiliated companies in the U.K., the U.S.S.R., India and Malta. We are looking for a Managing Director for our German office, located in the City of Munich.

The candidate will be responsible for a remarkable sales volume. We expect him to be able to increase sales through new products. His activities will comprise acquisition of new orders and clients as well as maintaining customer relations in Eastern Europe and the Near East. He is supposed to lead and motivate a small but growing team and to build up an effective office organization.

The position requires a qualified expert in the age of 30 to 40 years with a sound experience in worldwide import and export, including a good knowledge of international trade and payment terms. This is a challenging chance for an applicant who wants to change from a junior position in a big company to a senior position in a smaller enterprise. A good technical background, excellent knowledge of English and absolute integrity are required. If you are familiar with this business and feel capable of solving problems in a flexible and responsible way, please contact us.

Compensation is adequate to the position. A company car is available, also for private use. Please send us your curriculum vitae, a recent photo, relevant certificates and state your present salary ref. T 8226 to WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. We are looking forward to your application.



Wir sind ein führendes Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Fahrzeuge der Marke „Ames“ genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf im In- und Ausland.

Für den Ausbau unseres Bereiches Technische Planung suchen wir einen Diplom-Ingenieur (TU) der Fachrichtung „Allgemeiner Maschinenbau“ oder einen Wirtschaftsingenieur als

Leiter der Abteilung Technische Organisation


mit den Aufgabenschwerpunkten Aufbau und Leitung des Auftragszentrums, EDV-Einsatz und Ablauforganisation im Bereich Technik.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter gutes technisches Allgemeinwissen, Blick für organisatorische Zusammenhänge, mehrjährige Führungserfahrung sowie Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick.

Wir bieten Ihnen neben einer anspruchsvollen Aufgabe anforderungs- und leistungsrechte Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühester Antrittstermin) an

H. Jungheinrich Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70



JUNGHEINRICH

Als Zulieferer bieten wir der Getränkeindustrie eine interessante Produktpalette mit ästhetischem Anspruch. Unser Unternehmen ist Branchenführer und besitzt einen ausgezeichneten Ruf.

Wir suchen Sie, den

Verkaufsrepräsentanten für Nordrhein / nördl. Rheinland-Pfalz

Sie werden Gesprächspartner der Getränkeindustrie sein, einen großen Kundstamm betreuen, weitgehend selbständig und eigenverantwortlich arbeiten. Eine interessante Aufgabe ist die aktive Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten. Erfahrungen in der Betreuung der Getränkeindustrie – Schwerpunkt Brauereien – sind erwünscht. Der verantwortungsvollen Aufgabe entspricht die gute, leistungsbezogene Dotierung.

Idealer Wohnsitz: möglichst im Reisegebiet, am besten im Raum Düsseldorf-Köln.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit handgeschriebenem Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Verdienstwunsch sowie Angabe des frühesten Eintrittstages unter W 1169 an den etwaige Sperrvermerke streng beachtenden

Werbedienst Hoyer mann

Mainzer Straße 61 400 Koblenz · Tel. 02 61/386 06

Aus dem Urlaub genügt vorerst eine Kurzbewerbung!

Manufacturing Engineering Manager

Molex, a U.S.-based fast growing developer of connector systems for the home entertainment, automotive, telecommunications- and data systems market is in the process of a major expansion in Europe. The centre of manufacturing is in Ireland. Molex Ireland has a basic connector plant at Shannon and is about to open a second plant in Millstreet, Co. Cork. To assist the development of these plants a produktivität specialist is required to be based at Shannon.

The successful candidate will report to the Chief executive and will be responsible for:

- identifying achievable productivity programmes in both plants
- planning how these programmes might be implemented
- review and maintenance of operating standards
- assisting in the start-up and development in the Millstreet plant as required

The successful candidate will be a qualified mechanical/electrical/industrial engineer with 15-20 years of experience in connector manufacture techniques including familiarity with the most modern developments in molding, stamping, plating and assembly. The ability to work closely and communicate well with manpower at all levels is essential. The position will command a comprehensive remuneration package. Applications in confidence should be sent to:

**Dr. Bill Chambers, Chief executive
MOLEX S.A., Industrial estates
Shannon
Ireland**

Wir sind ein bundesweit eingeführtes und angesehenes Unternehmen der Lebensmittelindustrie mit bekannten Markenartikeln.

Zur Betreuung unserer Groß- und Einzelhandelskunden mit dem Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen suchen wir einen an anspruchsvolle Verhandlungsführung gewohnten

KUNDENBETREUER (KEY ACCOUNT MANAGER)

Mit Ihrer Erfahrung in der verkäuferischen Zusammenarbeit mit dem Lebensmittelhandel sollen Sie dazu beitragen, daß wir in stets aktueller Marktbezogenheit denken und unseren Kunden nicht nur ausgezeichnete Produkte, sondern auch Problemlösungen anbieten. Ihre Umsatzverantwortung liegt bei ca. 15 Mio. DM.

Da die meisten Ihrer Kunden ihre Zentralen in NRW haben, sollten Sie dort wohnen und von dort aus arbeiten.

Richten Sie bitte Ihre mit KAW gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Handschreiben mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

**Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47**

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Wir sind eine international erfolgreich tätige Unternehmensgruppe der Investitionsgüter-Industrie. Für unsere Produktgruppe „Handhabungssysteme“ (Industrieroboter) suchen wir einen

● Software-Ingenieur

der Fachrichtung Technische Informatik, Elektrotechnik, Regelungstechnik mit mehrjähriger Erfahrung in der

- Programmierung von steuerungstechnischen Problemen
- Programmierung von 8- und 16-Bit-Mikroprozessoren

Für die Erfüllung der Aufgaben sind fundierte Kenntnisse in PL/M oder einer anderen höheren Programmiersprache erforderlich.

● Entwicklungs-Ingenieur

der Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik für die Entwicklung neuer Servoantriebe und die Elektrokonstruktion neuer Handhabungssysteme.

Die Aufgabe umfaßt die Erstellung von Fertigungsunterlagen und die Betreuung der Serienfertigung. Voraussetzung für diese Position ist eine mehrjährige Erfahrung in der Konstruktion von NC-Steuerungen.

Für beide Aufgaben bieten wir Ihnen leistungs- und anforderungsgerechte Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen.

Sofern Sie glauben, den genannten Anforderungen zu entsprechen, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühester Eintrittstermin) an

JUNGHEINRICH UNTERNEHMENSVERWALTUNG KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70



JUNGHEINRICH



Eine bedeutende südostasiatische Bank sucht für ihre Filiale in norddeutscher Großstadt den

Bank-Geschäftsleiter

Wir wenden uns an Bewerber von fachlichem und persönlichem Niveau, für die der Aufbau der Filiale eine Herausforderung ist.

Fundierte Kenntnisse und praktische Erfahrungen in den wichtigsten Sparten des Bankgeschäfts werden vorausgesetzt. Wir legen besonderen Wert auf gründliche Kenntnisse im Kredit- und Auslandsgeschäft sowie auf Erfahrung in der Kundenbetreuung und Akquisition.

Gute Kenntnisse der englischen Sprache sind Bedingung.

Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und handschriftlichem Anschreiben erbitten wir an

Lotte-Lore von Saldern

Telefon 06 11 / 71 11-2 12

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

Inlandsabteilung – Bereich Führungskräfte
Feuerbachstraße 42-46 · 6000 Frankfurt/M. · Telefon 06 11 / 7 11 11 · Telex 04 11632



Bundesanstalt
für Arbeit

Junior-Trader

im internationalen Handel

Für unsere international tätige Tochter-Gesellschaft (GmbH), mit Sitz in Frankfurt am Main, suchen wir einen beweglichen jüngeren Händler (männlich oder weiblich), der möglichst bereits erste Erfahrungen in einer Bank im Handel mit Devisen oder im Rohstoffhandel gesammelt hat.

Das interessante und vielseitige Aufgabengebiet umfaßt eine große Zahl von Einzelfunktionen. Zum Beispiel: Führen der Devisenpositionen, Dispositionskontrolle, Devisenabsicherungsgeschäfte, EDV-Arbeiten, Analysen von Devisenmärkten etc.

Natürlich bilden wir Sie im einzelnen für unsere speziellen Belange aus und helfen Ihnen schnell „ins Geschäft“ zu kommen. Nach der Einarbeitung sollen Sie zusätzlich im Produkt-Handel aktiv mitwirken. Dabei stehen Sie in ständigem Kontakt mit Kunden, Lieferanten und Warenbörsen per Telefon, Telex und Korrespondenz.

Eine erfolgreiche Tätigkeit in unserem Haus setzt Engagement und Belastbarkeit genauso voraus wie die Bereitschaft zur Teamarbeit und gute englische Sprachkenntnisse.

Sind Sie interessiert? Wenn ja, demonstrieren Sie Ihre Entscheidungsfreudigkeit und setzen Sie sich kurzentschlossen mit uns in Verbindung. Wir reagieren schnell.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Bettina Liebold jederzeit zur Verfügung. Stichwort: Junior-Trader.

UNTERNEHMENSGRUPPE
WOLF SCHREIBER & CO

WSU

MARIENBADER PLATZ 18

6380 BAD HOMBURG

TELEFON 06172 / 2 90 89

Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH (SWE GmbH)



Die SWE GmbH, Eigengesellschaft der Stadt Esslingen am Neckar, sucht zum

1. Januar 1984

einen

Geschäftsführer

zur alleinverantwortlichen Leitung des gesamten Unternehmens mit circa 250 Mitarbeitern.

Die Gasversorgung der SWE GmbH umfaßt mit der Stadt Esslingen am Neckar und 5 Fernversorgungs-gemeinden ein Gebiet von circa 150 000 Einwohnern. Sie ist im wesentlichen auf Flüssiggas-Basis aufgebaut. Vorbereitungen zur Umstellung auf Erdgas sind getroffen. Die Einführung von Fernwärme aus einem nahen Kohlekraftwerk ist beabsichtigt. Die Wasserversorgung bedient die Stadt Esslingen am Neckar sowie Bereiche der Stadt Ostfildern mit Wasser von den Zweckverbänden Landeswasser- und Bodenseewasserversorgung. In Esslingen am Neckar besteht überdies eine Eigenwasserversorgung. Zum Unternehmen gehören 2 Freibäder und 2 Hallenbäder.

Gesucht wird eine durchsetzungsfähige Führungspersönlichkeit mit Erfahrung im kommunalen Versorgungswesen, wirtschaftswissenschaftlicher oder kaufmännischer Ausbildung und Verständnis für die technischen Zusammenhänge eines öffentlichen Versorgungsunternehmens. Den Vorstellungen entspricht ebenfalls ein einschlägig vorgebildeter und erfahrener Diplom-Ingenieur mit kaufmännischen und organisatorischen Grundkenntnissen. Auf eine moderne Mitarbeiterführung wird Wert gelegt.

Die Vergütung richtet sich nach der mit der Aufgabe verbundenen überdurchschnittlichen Verantwortung.

Esslingen am Neckar erfüllt hinsichtlich Wohnen, Schulen, Einkaufen, Freizeit und Kultur gehobene Ansprüche.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 10. September 1983 zu richten an Oberbürgermeister Eberhard Klapproth, Aufsichtsratsvorsitzender SWE GmbH, Postfach 269, 7300 Esslingen am Neckar.

Handwritten note: *Handwritten text in a box*

Gebrauchsgüter / Techn. Konsumgüter

Mit mehreren tausend Beschäftigten und Sitz in Süddeutschland zählen wir auch international zur Spitze unserer Branche. Hergestellt werden technisch ausgefeilte Gebrauchsgüter für Handwerk, Industrie und den wachsenden Heimwerkermarkt. Verkauft wird ausschließlich über den qualifizierten Fachhandel. Der Bekanntheitsgrad unseres Markenprogramms und die wirtschaftliche Situation unseres Unternehmens sind überdurchschnittlich gut. Für den weiteren Ausbau unserer Marktposition im Inland suchen wir einen überzeugenden

VERKAUFSLEITER

Er ist verantwortlich für alle Verkaufsaktivitäten im Inland. Besondere Bedeutung kommt dabei der Steuerung und Kontrolle des Verkaufsinnen- und -außendienstes mit über 100 Mitarbeitern zu. Hier gilt es, mit hohem persönlichem Einsatz die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre fortzusetzen, Vertriebswege und den Wettbewerb eng zu beobachten sowie Großkunden und Verbände persönlich zu betreuen. Darüber hinaus ist er in hohem Maße mitverantwortlich für die Produktfindung und den Innovationsbereich. Dies geht nicht ohne motivierende Führungskraft, Durchsetzungsvermögen und Überzeugungsstärke.

Erwartet wird für diese Position ein ideenreicher, praxisnaher Verkaufsmanager, ca. Ende 30 bis Ende 40, der den Handels-Vertriebsweg und die Händler-Mentalität kennt und somit anerkannter Partner unserer Kunden und unserer starken Verkaufsmannschaft sein wird. „Unser Mann“ kommt aus dem Gebrauchs-

oder Konsumgüter-Vertrieb, hat bereits eine Außendienstorganisation erfolgreich geführt und möglichst auch eigene Verkaufserfahrungen im Außendienst gesammelt. Er beherrscht das Instrumentarium eines vom Markt ausgehenden Verkaufsmanagements und zeichnet sich aus durch persönliches Format, sicheres und gewandtes Auftreten sowie durch Flexibilität und Willensstärke.

Wenn Sie nach Ausbildung und Praxis für diese der Geschäftsführung direkt unterstellte Aufgabe mit hoher Marktverantwortung und erstklassiger Ausstattung vorbereitet sind, erwarten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angaben zu Einkommensvorstellung und terminlicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 1228 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. L. Heimeier in Sindelfingen bürgt für absolute Diskretion und steht für telefonische Vorinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Top-Aufgabe für Unternehmerpersönlichkeit

Auf unserem Sektor des Sondermaschinenbaus gehen wir mit über 150 Mio. Umsatz national und international als Marktführer. Wir sind wirtschaftlich gesund, unsere Entwicklungen und Produkte genießen hinsichtlich technischem Standard und Qualität Weltgeltung. Unsere führende Marktposition ist abgesichert durch Auslandsgesellschaften und Vertriebsniederlassungen in Europa und Übersee. Für unsere produzierende Tochtergesellschaft in den USA suchen wir den gesamtverantwortlichen

GENERAL MANAGER USA

Angesprochen sind Herren, die bereits in einer möglichst umfassenden Leitungsaufgabe in USA tätig waren bzw. sich gezielt darauf vorbereitet haben. Wir erwarten einen berufserfahrenen Manager mit deutlichem Schwerpunkt in Produktion, Konstruktion und Vertrieb sowie guten Kenntnissen im allgemeinen Maschinenbau, der über entsprechend hohe Leistungsbeurteilung, Eigeninitiative und Stehvermögen verfügt, um unternehmerische Entscheidungen richtig treffen und sicher durchsetzen zu können.

Wenn Sie mit den Verhältnissen im Lande, den örtlichen Besonderheiten und der Sprache voll vertraut sind und dieses ungewöhnliche Angebot Sie reizt, bitten wir um Übersendung Ihrer ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Handschriften, Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit) unter der Kennziffer 1227 W an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. L. Heimeier in Sindelfingen steht als persönlicher Berater für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Leiter Konstruktion Zulieferindustrie

Wir sind ein renommiertes mittelständisches Unternehmen, das sich sehr erfolgreich eine weiter ausbaufähige Wettbewerbsposition in der Konstruktion, Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Standardartikeln für namhafte Hersteller von Gebrauchsgütern erworben hat. Unsere Produkte liegen im Anwendungsbereich arbeits- bzw. kraftsparender Transporttechnologie.

Die Konstruktionsabteilungen unserer beiden modern ausgestatteten Werke der Metall- und Kunststoffverarbeitung sollen unter einer einheitlichen Leitung zusammengefasst werden. Im Mittelpunkt der Aufgabenstellung steht die direkte Führung eines Teams qualifizierter Zeichner und Konstrukteure im Hinblick auf die konstruktiv und entwicklungstechnisch abgesicherte Zukunft unserer Produktpalette von mehreren tausend Stammapartikeln mit einem Vielfachen an Ausführungsvarianten.

Wir sprechen Herren etwa zwischen Mitte 30 und Mitte 40 an, die auf der Basis einer qualifizierten abgeschlossenen Ausbildung als Dipl.-Ing./Ing. grad. fachliche, in der Praxis bestätigte Kompetenz in der Metall- und Kunststoffverarbeitung, Durchsetzungsvermögen im Betrieb und ein hohes Maß an Integrationsvermögen in der alltäglichen Zusammenarbeit mit den Kollegen der Produktionsabteilungen und des Werkzeugbaus verbinden.

Der Dienstort liegt in einer interessanten Landschaft des Rheinlandes. Das Betriebsklima wird durch einen kollegialen Führungsstil geprägt und bietet Qualität im beruflichen Umfeld. Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Angabe Ihres Einkommens bei unserem Berater, Herrn Dipl.-Kfm. Peter Beha, Roland Berger & Partner G.m.b.H. Internationale Personalberater (BDU), Truderinger Straße 13, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 41 76-2 25, oder rufen Sie an. Er bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.
Internationale Personalberater (BDU)



PR-Arbeit in der Atmosphäre der Rhein-Ruhr-Industrie

Wir sind in unserer Branche eines der führenden deutschen Industrieunternehmen mit Werken im In- und Ausland und Milliardenumsatz. Die von uns hergestellten Investitionsgüter zeichnen sich durch eine ausgereifte und zukunftsorientierte Technologie aus und sind im In- und Ausland gefragt und anerkannt. Wir suchen einen

Mitarbeiter für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

der direkt dem Pressesprecher des Hauses zuarbeitet und daher folgende Schwerpunkte abdecken soll:

- textliche Gestaltung von Presseinformationen, Anzeigen, Broschüren
- Mitarbeit an der Hauszeitung
- Erfassung, Auswertung und Pflege von Marktinformationen
- Vorbereitung von PR-Veranstaltungen

Besonderen Wert legen wir auf einen prägnanten Schreibstil und journalistische Tätigkeit. Da das Umfeld teilweise in einem sehr sensiblen politischen Raum angesiedelt ist, muß unser neuer Mitarbeiter in hohem Maß loyal und vertrauenswürdig sein. Wir erwarten ein abgeschlossenes sozialwissenschaftliches Studium, PR-Erfahrungen - evtl. als Jugend- oder Presseoffizier der Bundeswehr - Kontaktfähigkeit und die Fähigkeit zum konzeptionellen Arbeiten sowie ausgeprägtes politisches Interesse.

Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus; weitere Fremdsprachenkenntnisse erleichtern die Tätigkeit wesentlich.

Erste Informationen gibt Ihnen bereits am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen einschließlich Lichtbild und kurzer Arbeitsprobe unter Kennziffer 3542 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Institut für Bautechnik

- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Wir suchen zum 1. 10. 1983 eine(n)

Bauingenieur(in) (Ing. grad.)

Der Bewerber soll im Referat „Metallbau“ mit Schwerpunkt auf dem Gebiet der Brücken- und Hochbauzulassungen arbeiten. Er soll auf längere Sicht Geschäftsführer des Sachverständigenausschusses werden.

Wir fordern daher nach dem Studium an einer technischen Fachhochschule mehrjährige einschlägige praktische Erfahrungen, die Fähigkeit, sich in neue Gebiete einzuarbeiten, Gewandtheit in Wort und Schrift.

Wir bieten BAT III bzw. bei Erfüllung laufbahnrechtlicher Voraussetzungen BesGr. A 12 (Aufstiegsmöglichkeiten sind gegeben).

Bewerbungen bitten wir mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer 176 innerhalb von 4 Wochen nach Veröffentlichung an das

Institut für Bautechnik - AV 21 -
Reichpietschurfer 72-76, 1000 Berlin 30
zu richten.

Technischer Geschäftsführer (Dipl.-Ing. TU/FH) Maschinenbau, Rohrleitungs- und Spezialschweißtechnik

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit fast 100 Beschäftigten. Der Firmensitz liegt im Zentrum des Ruhrgebietes. Unser Kundenkreis umfaßt vornehmlich Firmen und Großfirmen des Maschinenbaus, Bergbauerschließungsfirmen, Unternehmen der Fördertechnik, Klärwerksanlagen und Kraftwerke. Wir bieten Beratung, Planung, Konstruktions- und Ingenieurleistungen sowie Fertigung. Aufgrund in den letzten Jahren erfolgter Investitionen sind wir modern ausgerüstet und dementsprechend in der Lage, fristgerecht und den Kundenspezifikationen entsprechend zu liefern einschließlich Montage und Service. Mit der ausgeschriebenen Position suchen wir einen entsprechend qualifizierten Herrn, der nicht nur Techniker sein soll, sondern das Unternehmen auch betriebswirtschaftlich und vom Controlling her führen kann. Vor allem aber muß er Unternehmer sein mit Sinn für technologische Zukunftsperspektiven und Gespür für den Markt. Es steht ein qualifizierter und eingearbeiteter Mitarbeiterstab zur Verfügung. Die Aufgabe ist ihrer Bedeutung gemäß vertraglich ausgestattet, ein Dienstfahrzeug wird zur Verfügung gestellt. Über alle anderen Fragen wäre mit uns bzw. unserem Berater zu sprechen.



Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit Qualifikationsdarstellung, Lichtbild, Zeugnisunterlagen) an unseren Berater, der für absolute Diskretion bürgt. Sperrvermerke werden selbstverständlich von ihm beachtet. Bitte schreiben Sie unter der Kennziffer EPF 558 an die

Dipl. Psych. Karl Breustedt VDI · Unternehmensberatung BDU
Beroldstraße 13 · D-4300 Essen 1
T. (02 01) 78 24 37-38 · Telex 08 579 387

Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1

Personaldirektion, Postfach 1661, 6080 Groß-Gerau
Telefon 0 61 52 / 71 02 32

Handwritten note: *Handwritten text, possibly a signature or initials.*

Laborleiter

Als erfolgreiches Markenartikelunternehmen der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, mit Sitz im Großraum Hamburg, suchen wir zum 1. Oktober 1983 – möglichst früher – einen staatlich geprüften Lebensmittelchemiker als Laborleiter.

Der Geschäftsleitung direkt verantwortlich, gehören zu den Aufgabenschwerpunkten: Entwicklung neuer und Verbesserung bestehender Produkte, Umsetzung der im Labor erarbeiteten Entwicklungen und Rezepturen in die Fabrikationspraxis, Qualitätskontrolle, Verbesserung bereits angewandter bzw. Erarbeitung neuer Analyseverfahren, Motivation und Führung eines Teams.

Um diese verantwortungsvolle Position den Anforderungen entsprechend auszufüllen, sollten Sie über eine fundierte Industriepraxis und gute Kenntnisse des Lebensmittelrechts verfügen. Erfahrungen in der Auswertung von bakteriologischen Untersuchungen und in der Ausführung von Qualitätskontrollen der Roh-/Hilfsstoffe und der Fertigprodukte sind unerlässlich.

Nutzen Sie die gebotene Chance! Unser Angebot entspricht der Bedeutung dieser Position. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien etc., die Sie bitte an die von uns beauftragte HS-Fachagentur für Personalwerbung senden, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 08 00 77, Kennziffer 2400



Hanne Schutz Fachagentur für Personalwerbung

Med.-wiss. in toto bei deutschem Arzneimittelunternehmen

Das in Rede stehende Haus nimmt insofern eine Sonderstellung ein, als bei ihm die gesamte Verantwortung für den medizinisch-wissenschaftlichen Bereich über den üblichen Rahmen – wie fachliche Betreuung des Präparateprogramms und klinische Forschung – hinausgeht: Der verantwortliche Mediziner wirkt auch wesentlich bei der Zielfestlegung und bei dem daraus resultierenden Konzept für die zu leistende Forschungs- und Entwicklungsarbeit mit. Damit bietet die zu vergebende

Führungsposition für Dr. med.

einen hochinteressanten Aspekt für einen wissenschaftlich interessierten und dennoch marktbezogenen Mediziner. Ein erfahrenes und bewährtes Team von Naturwissenschaftlern wird ihn bei seiner Arbeit unterstützen. Das ausschreibende Unternehmen gehört zu den führenden der Pharmaindustrie, ist noch überschaubar und kennt keine überzüchtete Spezialisierung. Seine Leistung und Effizienz haben zu einer kerngesunden Struktur und überdurchschnittlichen Ertragslage geführt. Von Ihnen wird erwartet, daß Leistung und Effizienz – im med.-wiss. Bereich – auch zukünftig Synthese bleiben. Entsprechend interessant ist der pekuniäre Rahmen. Domizil ist eine westdeutsche Stadt mit bester Infrastruktur.

Mediziner aus der Arzneimittelindustrie, Klinik oder Institut werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Fremdsprachenkenntnisse, Handschriften, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beschriften, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD



Export Kabelanlagenprojekte

Wir erstellen weltweit schlüsselfertige Projekte zur Energieverteilung und Nachrichtenübertragung. Technisch und wirtschaftlich anspruchsvolle Auslandsprojekte erfolgreich abzuwickeln, ist unser Ziel. Hierfür suchen wir engagierte Fachleute für folgende Positionen:

Kennziffer 2801 Elektroingenieur (Fachrichtung Energietechnik) Site Projekt Manager

für den ca. 2-jährigen Einsatz im Sudan für ein Freileitungselektrifizierungsprojekt (30/10/0,4 KV)
Voraussetzung: mehrjährige Erfahrung in Planung, Bau und Prüfung von Freileitungsnetzen, Auslandserfahrung sowie gute Englischkenntnisse.

Kennziffer 2802 Nachrichteningenieur Projektingenieur

Im Rahmen unseres Kuwait-Projektes für Survey, Materialbedarfsplanung sowie die zeitweise Überwachung vor Ort. Der Einsatzort ist sowohl Hannover als auch Kuwait.
Voraussetzung: praktische Erfahrungen auf dem Gebiet Fernmeldeanlagen/Liniertechnik sowie nach Möglichkeit Erfahrungen im Exportanlagengeschäft.

Kennziffer 2803 Nachrichteningenieur Montageingenieur

zur Unterstützung des Montageleiters im Zusammenhang mit Auslandsanlagenprojekten sowohl im Inland als auch im Ausland.
Voraussetzung: mindestens 2-jährige Praxis in Montage oder Inbetriebnahme nach dem Ingenieur-Studium.

Kennziffer 2804 Projektkaufmann

zur Bearbeitung der Aufgabenschwerpunkte Akquisition, Angebotserstellung einschließlich Auftragsverhandlungen sowie laufende Projektabwicklung.
Voraussetzung: mehrjährige praktische Erfahrungen im Vertrieb/Abwicklung von Auslandsanlagenprojekten, gute englische Sprachkenntnisse, Bereitschaft für kurzfristige Auslandsreisen muß vorhanden sein.

Ihre Bewerbung – unter Angabe der entsprechenden Kennziffer – richten Sie bitte unter Befügung aussagefähiger Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweisen) an

kabelmetal electro
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

– Personalwesen – Kabelkamp 20, 3000 Hannover, Tel. (0511) 676-2055 oder 676-2162

Weiter Horizont in der EDV-Anwendung Kosten – Nutzen – Optimierung

Damit ist für den hochrangigen Fachmann klar, daß alle speziellen Aufgaben wie etwa Systementwicklung, Prozeßsteuerung einschließlich Peripherie in das Paket gehören. Die Vokabeln Koordination und Führung – einschließlich vieler hochkarätiger Spezialisten – nicht zu vergessen. Zu ergänzen wäre lediglich noch, daß der Begriff „systemverknüpfte Produktion“ für den geeigneten

EDV-Chef für Milliarden-Volumen – Technik auf Weltniveau –

nicht erklärungsbedürftig sein darf. Es gibt nur wenige, die das Herz einer Produktion auf diesem Standard steuern können. Damit wird eine Spitzenposition im EDV-Bereich geboten. Sie erfüllt alle beruflichen Wünsche, die einen entsprechend befähigten Fachmann überhaupt bewegen können – ohne Deutschland zu verlassen. Und noch eines: Leistung steht in diesem Fall vor Lebensalter. Dem Insider wird deutlich geworden sein, daß er sich bei einer ersten Industrieadresse bekannt macht. Diese legt höchsten Wert auf Fairness bei der Kontaktaufnahme und hat deshalb die Industrieberatung ihres Vertrauens eingeschaltet.

Führungserfahrene Herren mit akademischem Hintergrund und stabiler EDV-Praxis aus einem produktionsorientierten Unternehmen werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Fremdsprachenkenntnisse, Handschriften, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beschriften, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Einkaufsleiter Möbelindustrie

Wir sind ein sehr erfolgreiches, dynamisch geführtes Unternehmen der Holzindustrie (Innen- und Außenmöbel) mit Sitz in Süddeutschland. Unsere außerordentlich anspruchsvolle und qualitativ erstklassige Produktpalette hat sich in den letzten Jahren in einem schwierigen Markt durchgesetzt.

Wir haben unsere Materialwirtschaft wachstumsbedingt neu gegliedert und suchen mit dieser Anzeige einen erfahrenen Einkaufsleiter aus der Möbel-, Holz- oder Einrichtungsbranche, der seinen Schwerpunkt eindeutig im aktiven Einkaufsmarketing sieht. Sie werden in direkter Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und als Partner der verschiedenen Geschäftsbereiche verantwortlich sein. EDV-Kenntnisse und eine positive Einstellung zu systematischem Einkaufscontrolling setzen wir voraus.

Einem Herrn (35–40 Jahre) mit passender Erfahrung, der weg von der Tagesroutine und hin zu kreativem Einkaufsmarketing möchte, bieten wir eine langfristig angelegte und leistungsorientierte, abwechslungsreiche Aufgabe mit Perspektive. Bewerben Sie sich bitte unter Kennziffer DS 43 mit vollständigen, aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (inklusive Handschriften) über die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Dort steht Ihnen telefonisch Herr Steinbach zur Verfügung – er garantiert Ihnen persönlich diskrete und rasche Bearbeitung und stellt Sperrvermerke sicher.

Steinbach & Vollmer GmbH
Personalberatung

Amstetter Str. 4
7000 Stuttgart 61
Tel. (0711) 42 00 27-29
Telefax 42 00 20

Telefon
(0711)
42 00 27

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Vertriebsleiter chemische Industrie

Wir sind ein mittelständisches Spezialunternehmen der chemischen Industrie und seit vielen Jahren erfolgreich. Grundlagen unserer führenden Marktposition sind unsere starke Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie konsequente Kundenbetreuung. Zu unseren Abnehmern gehören Industrie und Handel.

Der zukünftige Vertriebsleiter wird die bestehenden Märkte aktiv ausbauen und neue Märkte im In- und Ausland für uns erschließen. Er ist ebenfalls für die Implementierung effizienterer Organisationsstrukturen und -systeme im gesamten Vertriebsbereich verantwortlich. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Als idealer Bewerber verfügen Sie über langjährige Erfahrung in Marketing und Vertrieb, sind Diplomkaufmann oder haben eine gleichwertige Ausbildung. Sie sind in der Lage, erfolgreich Strategien zu konzipieren und durchzusetzen. Sie arbeiten kostenbewußt und renditeorientiert. Sie verfügen über Branchenkenntnisse oder sollten in jedem Fall Erfahrung mit erklärungsbedürftigen technischen Artikeln, möglichst aus dem Zulieferbereich der Automobilindustrie, haben. Aufgrund unseres noch ausbaufähigen Exportanteils sind verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift Bedingung, französische und/oder spanische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater. Er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 3694/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Roßmarkt 23, 6000 Frankfurt 1, Telefon 06 11 / 29 00 01. Aus dem Urlaub genügt eine kurze Nachricht.

Frankfurt · Hamburg · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich



Sony Broadcast Ltd. ist ein führendes Weltunternehmen auf dem Gebiet der professionellen Video-Technik. Im Zuge der Ausweitung unserer Organisation im Bereich Professionelle Audio-Produkte suchen wir einen qualifizierten

Verkaufsingenieur

mit einschlägiger Erfahrung und guten Englischkenntnissen für die Betreuung unserer Tonstudio-Kunden in der gesamten Bundesrepublik.

Unser Vertriebsprogramm umfasst analoge Tonstudioeinrichtungen ebenso wie neueste Digitaltechnik.

Wir bieten leistungsbezogene Dotierung und eine ausbaufähige Position.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

SONY BROADCAST Ltd., Niederlassung Köln,
- Personalabteilung -
Hugo-Eckener-Str. 20, 5000 Köln 30
Telefon 02 21/59 30 97/8

DOUWE EGBERTS AGIO GMBH



TABAKERZEUGNISSE AUS HOLLAND



**DRUM · AMPHORA · BALMORAL
AGIO CIGARILLOS**

Die Tochtergesellschaft von Douwe Egberts, einem der führenden Tabakhersteller der Welt, und Agio, eine der großen europäischen Cigarettenfabriken, sucht

Außendienst-Mitarbeiter für verschiedene Bezirke in Nordrhein-Westfalen

Markenartikel-Verkauf und Verkauf mit beruflichem Ehrgeiz bietet sich die Chance, marktführenden Produkten zu noch größerem Erfolg zu verhelfen und in einer dynamischen jungen Organisation eine überdurchschnittlich bezahlte Aufgabe zu finden und ihr durch Verkaufstalent gerecht zu werden.

Wir bieten Ihnen eine sichere berufliche Zukunft in einem großen Unternehmen mit überdurchschnittlichen Leistungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung zu Hd. Frau Deckert an
Douwe Egberts Agio GmbH, Oderstr. 8, 4133 Neukirchen-Vluyn, Tel. 02845/3021



Wir sind ein internationales Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik mit weltweit eingeführten Produkten.

Für unseren Deutschlandvertrieb Unterhaltungselektronik suchen wir zum nächstmöglichen Termin den nationalen

Verkaufsleiter im Außendienst

Wir erwarten einen engagierten Vertriebsmann mit Überzeugungskraft und Sinn für das Machbare zur Entlastung des Vertriebsleiters und Unterstützung der Gebietsverkaufsleiter. Die Unternehmensziele werden von Ihnen in vertriebliche Aktivitäten umgesetzt, dazu gehören auch die Planung, Durchführung und Erfolgskontrolle von Werbemaßnahmen, Verkaufsförderungsaktionen und Schulungen des Händlerpersonals. Weitere Voraussetzungen sind ausbaufähige Englischkenntnisse, technisches Verständnis und die Bereitschaft zum häufigen Reisen innerhalb des Bundesgebietes.

Wir bieten Ihnen eine selbständige und verantwortungsvolle Position mit entsprechender Dotierung, die Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens und auf Wunsch einen neutralen Firmenwagen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Nennung Ihres Eintrittstermins und Ihrer Einkommensvorstellungen an Frau Paustian.

SHARP

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH
Sonnenstraße 3 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 0 40 / 23 77 53 12

Industriekaufmann

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie, Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Konzerns mit zur Zeit 380 Mitarbeitern, und suchen für unseren Bereich Verkauf Textil-Schmelzkleber zum baldigen Eintritt einen kontakts- und einsetzfreudigen

für die Kunden- und Produktbetreuung nach außen und innen. Ein wesentlicher Teil dieser Tätigkeit besteht in dem Besuch von Kunden zur Besprechung anstehender kaufmännischer und technischer Fragen. Der zu bearbeitende Markt ist die Bundesrepublik und das benachbarte Ausland.

Neben einer kaufmännischen Ausbildung, Verständnis und Interesse an technischen Fragen, einigen Jahren Erfahrung in der Sachbearbeitung einer Verkaufsabteilung erwarten wir Fremdsprachenkenntnisse, mindestens in der englischen Sprache, Verhandlungsgeschick sowie die Bereitschaft zu der erforderlichen Reisetätigkeit.

Produktkenntnisse sind wünschenswert.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit aufgaben- und leistungsgezieltem Einkommen und den sozialen Leistungen eines modernen Industriebetriebes.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie der Angabe des Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins erbitten wir an



PLATE BONN GMBH - Personalabteilung -
Siemensstr. 21, 5300 Bonn 1, Telefon 02 28 / 52 32 13

In eigener Sache

Unsere Personalberatung arbeitet in 11 Ländern für die unterschiedlichsten Firmen. Vor Ort erarbeiten wir mit den Geschäftsführungen Lösungen zu Personalfragen. Für Personalauswahl, interne Beurteilungen und Organisationsstrukturanalysen in Vertrieb und Marketing sind wir Spezialisten.

Für die deutsche Vertretung in Hamburg suchen wir einen weiteren

BERATER für Personalfragen und Führungskräfteauswahl

Sie haben eine akademische Ausbildung und befinden sich seit einigen Jahren in einer Position in der Industrie oder im Handel, die Einfühlungsvermögen, Beurteilungsfähigkeit und Durchsetzungskraft von Ihnen verlangt. Sie können sich für ein vielseitiges Arbeitsgebiet engagieren und scheuen nicht vor neuen Kontakten zurück.

Wir geben Ihnen das Know-how für eine zuverlässige Beurteilung. Da wir eng mit unseren Schwesterfirmen zusammenarbeiten, sollten Sie über solide Englischkenntnisse verfügen. Ihr Einsatzort ist Hamburg, wobei Sie mit gelegentlichen Reisen rechnen müssen.

Über weitere Konditionen wollen wir uns direkt mit Ihnen unterhalten. Schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie an Dipl.-Psych. Manfred G. Schubert bei Mercuri Urval GmbH, Engische Planke 6, 2000 Hamburg 11, Telefon 0 40 / 36 50 28.

Mercuri Urval

Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.

Wir suchen für unsere Fabrikationsanlagen einen

Meß- und Regeltechniker

zur Unterstützung des in dieser Abteilung tätigen Ingenieurs.

Das Aufgabengebiet umfasst die Planung, Inbetriebsetzung und Wartung unserer elektronischen, rechnergesteuerten MSR-Anlage.

Die Aufgabe erfordert neben guten Elektronik- und Englischkenntnissen praktische Erfahrung in der Programmierung und Wartung von Mikroprozessor-Systemen (8085/280 Assembler P/L/M).

Wir bitten um Ihre schriftliche Bewerbung mit Angaben über Ihre Gehaltsvorstellung und den frühestmöglichen Eintrittstermin.

Zuschriften erbitten unter H 8196 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 84, 4300 Essen.

Für einen großen deutschen Baukonzern mit Aktivitäten im In- und Ausland suchen wir baldmöglichst den

Leiter des Auslandsbaus

Dipl.-Ing. TU oder FH

Der Bewerber soll folgenden Ansprüchen gerecht werden:

- mehrjährige Erfahrung in kostenbewusster und rationaler Abwicklung von Großprojekten, erworben bei einem Bauunternehmen im Ausland
- umfassende Kenntnisse des Kalkulations-, Angebots- und Abrechnungswesens
- gute englische Sprachkenntnisse, die zur Vertragsverhandlung und Vertragsauslegung befähigen.

Dem Leiter des Auslandsbaus steht ein erfahrenes Team von Mitarbeitern zur Seite. Er erhält Prokura und ist dem Vorstand direkt unterstellt. Dienstadt ist eine Großstadt in Westdeutschland. Günstige Auslandsaufenthalte ergeben sich zwangsläufig aus der Aufgabenstellung.

Wir bieten dem qualifizierten Bewerber eine sichere Dauerstellung und leistungsgerechte Dotierung.

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen - tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild - senden Sie bitte unter BJ 41 an die Lorenzwerbung, Postfach 200 242, 4020 Mettmann, die auch Sperrvermerke berücksichtigen wird.



LORENZWERBUNG GMBH & CO. KETTERWEG

Zimmerer-/Maurerpolier

für Hoch- und Tiefbau sofort gesucht.

Einsatzbereich Ausland. Auslandsentlohnung sowie Englischkenntnisse erwünscht. Bewerbungen mit Gehaltsvorstellung erbitten unter PO 46734 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Für einen großen deutschen Baukonzern mit Tätigkeit auf allen Gebieten des Hoch-, Tief- und Straßenbaus suchen wir baldmöglichst für je eine Zweigniederlassung in norddeutscher und westdeutscher Großstadt den

Leiter der Zweigniederlassung

Dipl.-Ing. TU/FH

Das Umsatzvolumen der gut eingeführten Zweigniederlassungen liegt bei je 30 bis 40 Mio. DM, die überwiegend im Hoch- und Ing.-Bau erzielt werden.

Der Bewerber muß folgende Voraussetzungen erfüllen:

- mehrjährige Berufserfahrung in verantwortlicher Position eines Bauunternehmens
- dynamische Unternehmenspersönlichkeit mit Verhandlungsgeschick
- Fähigkeit zur kostenbewußten Auftragsabwicklung und Zweigniederlassungsleitung
- Führungsqualitäten gegenüber dem Mitarbeiterstab
- Alter ca. 40 bis 50 Jahre

Wir bieten eine verantwortungsvolle und ausbaufähige Dauerstellung mit guter Dotierung und Gewinnbeteiligung, einen Dienstwagen und die Sozialleistungen eines Großunternehmens. Die Position ist mit den notwendigen Vollmachten ausgestattet.

Wenn diese interessante Aufgabe Sie reizt, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen - tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse - unter BG 40 an Lorenzwerbung, Postfach 20 02 42, 4020 Mettmann, die auch Sperrvermerke berücksichtigen wird.



LORENZWERBUNG GMBH & CO. KETTERWEG

Wir sind ein erfolgreiches Hamburger Unternehmen mit weitverzweigten Interessen in der Papier-, Holz- und Bau-Branche.

Der Geschäftsführer unseres Geschäftsbereiches Import-Verpackungspapiere scheidet wegen Erreichung der Altersgrenze aus.

Wir suchen als seinen Nachfolger einen

Papierfachmann der Verpackungs-Branche

Alter 40-50 Jahre. Gesucht wird ein Bewerber, der bereits in leitender Position tätig war. Teilhaberschaft ist möglich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommenswünsche an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen, das eventuelle Sperrvermerke berücksichtigt. Ihre Unterlagen werden streng vertraulich behandelt und schnellstens an uns weitergeleitet.

HANDELSDIENST GMBH Unternehmensberatung **hd** Tel. (040) 33 71 97 Postf. 102960 2000 Hamburg 1

Wir sind ein expandierendes, mittelständisches Unternehmen der Baustoffbranche

In der EDV-Organisation sehen wir eine Schlüsselfunktion für die Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben. Der Standort unseres Unternehmens befindet sich in Großraum Hamburg. Wir suchen einen

EDV-Organisator

mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Erfahrung in der Erarbeitung von EDV-Lösungen. Eine IBM System 34, Programmiersprachen RPG II und Basic, ist im Einsatz.

Wir stellen uns einen graduierten Betriebswirt vor, der einige Jahre erfolgreich Berufspraxis schwerpunktmäßig in der Datenverarbeitung, Kostenrechnung und der Fertigungssteuerung nachweisen kann. Systematisches und exaktes Arbeiten setzen wir ebenso voraus wie kooperatives Verhalten und Vertrauenswürdigkeit. Den erfolgreichen Bewerber erwartet eine verantwortungsvolle und entwicklungsreiche Aufgabe in unserem Hause.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin, Schriftprobe) erbitten wir an

Unternehmensberatung Hartwig Ohnismus
Grundweg 3, 2120 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 4 28 55



Unser Markterfolg bietet dynamischen Nachwuchskräften neue Karrierechancen:

Wir sind einer der führenden Hersteller von Elektro-Küchengeräten in Europa. Unsere deutsche Gesellschaft wird dynamisch und unkonventionell nach dem Motto „Arbeiten kann Spaß machen“ geführt.

Wir suchen

Trainees für den Verkauf

möglichst mit Hoch- oder Fachhochschulabschluß. Nach einer intensiven Einarbeitung in Marketing und Vertrieb wartet eine interessante Verkaufskarriere auf Sie.

Praktikanten

mit Führerschein Kl. III für die Dauer von einem Jahr für eine interessante Tätigkeit in unserem Außendienst (Kfz wird gestellt - auch für private Nutzung).

Spätere Übernahme in Festanstellung ist möglich.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir an unsere Personalabteilung

MOULINEX GMBH, Amsterdamer Str. 228, 5 Köln 60

Außendienst-Mitarbeiter

Apotheken und medizinischer Fachhandel

- Sie sind** bereits mit Erfolg im Markenartikel- oder OTC-Bereich tätig
- Sie haben** eine kaufmännische Ausbildung und Kenntnisse des Vertriebsweges Apotheke
- Sie wollen** im Gespräch mit anspruchsvollen Partnern unser Programm für den gesundheitsbewußten Verbraucher vertreten.

Was Sie in unserem Außendienst tun müssen, wissen Sie selbst am besten. Nur so viel: Verkaufsfördernde Maßnahmen werden Sie bei Ihrer Zielsetzung unterstützen.

Wir bieten neben einer erfolgsorientierten Bezahlung eine intensive Aus- und Weiterbildung, vorbildliche Sozialleistungen, großzügige Reisespesen, die Wahl zwischen Eigen- oder neutralen Firmenwagen mit privater Nutzung und eine Unfallversicherung für den geschäftlichen und privaten Bereich.

Folgendes Gebiet haben wir zur Zeit zu besetzen:

O Großraum Bochum, Dortmund, Unna, Recklinghausen, Münster

Wenn Ihnen die Kombination aus Dynamik eines jungen Unternehmens und die Vorteile eines Weltunternehmens gefällt, dann sollten Sie bald mit uns Kontakt aufnehmen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, bestehend aus tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an Boehringer Mannheim GmbH, Personalbüro Angestellte (P-PA) 6800 Mannheim 31, Postfach 31 01 20.

Schreiben Sie uns auch, wieviel Sie verdienen möchten und wann Sie bei uns anfangen können. Wir antworten umgehend. Für telefonische Vorinformationen erreichen Sie Herrn Siegel unter der Tel.-Nr. 0621/759297.



Ein Unternehmen der Boehringer-Mannheim-Gruppe

Handwritten text in a box: *Handwritten signature or note*

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die unternehmerisch agierende Vertriebspersönlichkeit

Wir gehören zu den führenden und renommierten Häusern der Textilindustrie. In diesem Markt haben wir uns durch hohe Ansprüche an die Produktqualität, konsequente Marktbearbeitung, eine überzeugende Marketing- und Vertriebspolitik einen klingenden Namen gemacht. Als Zulieferer für DOB und HAKA sind wir wirtschaftlich erfolgreich und haben entsprechend unserer Langfriststrategien und unserer hohen Innovationsfähigkeit noch lange nicht den Endpunkt unserer Expansion erreicht. Für die Leitung des Profitcenters „Hochwertige Gewebe“ suchen wir daher Sie als

Vertriebsdirektor - Textilindustrie / Konfektion -

Sie werden den Vorstellungen am ehesten gerecht, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich realisieren:

- Verantwortliche Steuerung der Vertriebspolitik mit der Leitung des Gesamtverkaufs sowie Führung und Koordination des eigenen Profitcenters
- Steuerung und Kontrolle der Verkaufsaussenorganisation
- Entwicklung von Konzeptionen für kurz- und mittelfristige Verkaufsziele
- Umsetzung von Marktentwicklungen und Analysen auf die eigene Produktentwicklung und Verkaufspolitik
- Pflege der Kontakte zu Großkunden im In- und Ausland

Als Brancheninsider werden Sie erkennen, daß wir unserem Verkaufsleiter eine sehr umfassende Verantwortung zuordnen und Ihnen in diesem Rahmen ein hohes Maß eigener Gestaltungsmöglichkeiten und Initiativen überlassen. Wir halten daher strategisches Denken für ebenso wichtig wie kreative Mobilität und Einfühlungsvermögen in die unterschiedlichen Marktgegebenheiten. Daß Sie über eine konsequente

Verhandlungs- und Menschenführung verfügen, setzen wir voraus. Insofern können Sie dieser Position nur gerecht werden, wenn Sie sich in ähnlichen Aufgabenstellungen bisher erfolgreich bewährt haben. Dabei können Sie aus der Textilindustrie oder bedeutenden Unternehmen der Konfektion kommen. Wir können uns auch einen Kandidaten aus der chemischen Industrie vorstellen, der neben Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit der Textilindustrie zugleich auch Einfühlungsvermögen in unserer Branche nachweisen kann. Aufgrund unserer Führungsstruktur sollten Sie ein Alter zwischen 35 und 45 Jahren haben. Der Dienstort unseres Hauses liegt mitten in Deutschland.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskreis sehr eng ist und möchten Ihnen daher eine risikolose Überprüfung Ihrer Karrierechancen anbieten.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir würden jedoch auch gerne Herren ansprechen, die zum aktuellen Zeitpunkt nicht an einen Wechsel denken. Damit Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung auch zusätzliche Informationen berücksichtigen, rufen Sie bitte unsere Berater, die Herren Friedrichs und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-112 abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 an. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/31 197 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit werden Ihnen zugesichert.

Sollten Sie sich z. Z. im Urlaub befinden, so genügt auch eine kurze schriftliche Kontaktaufnahme.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen Telefon 0228/2603-0

Von Ihnen erwarten wir die konsequente Vermarktung unserer überzeugenden Produkte in Norddeutschland

Bei uns erwartet Sie die Aufgabe als Vertriebsprofi, einen Teil unserer Verkaufsmannschaft durch eigenes Vorbild zu motivieren und gemeinsam überdurchschnittliche Verkaufserfolge zu realisieren. Wir sind die bekannte deutsche Tochtergesellschaft eines führenden europäischen Herstellers im Bereich Badkeramik, Badmöbel und Accessoires. Mit unseren Markenartikeln beliefern wir den Fachgroßhandel, Baumärkte und spezialisierte Einzelhandelsgeschäfte. Auf der Basis unserer bisherigen Produktfolge wollen wir Ihnen als

Verkaufsleiter Norddeutschland

die Umsatzverantwortung für ein regional klar abgegrenztes Gebiet übertragen. Um unsere Erwartungen zu erfüllen, müssen Sie in der Lage sein:

- Die Marketingstrategien in praktische Verkaufskonzeptionen umzusetzen
- Ihre Verkaufsmannschaft durch Motivation, Training und Kontrolle zu führen
- Ihr Verkaufstalent bei Großkunden und Einkaufsverbänden unter Beweis zu stellen

Das bedeutet, daß Sie hautnah am Markt operieren müssen und deshalb viel reisen werden. Darüber hinaus müssen Sie über das notwendige Managementprofil zur Führung eines aktiven Mitarbeiterstabes verfügen. Das setzt voraus, daß Sie eine Reihe von Jahren erfolgreich im Vertrieb tätig waren und bereits Führungserfahrung besitzen. Wir geben jedoch auch einem qualifizierten Verkäufer die Chance, bei uns seinen nächsten Karriereschritt zu tun. Sowohl die geforderten Qualifikationen als auch unsere Erwartungen bedingen ein Alter von 35 bis 40 Jahren. Daß Sie das für diese Aufgabe notwendige kaufmännische Wissen mitbringen und die entsprechenden Vertriebsinstrumentarien beherrschen, setzen wir voraus.

Sollten Sie darüber hinaus noch spezielle Kenntnisse aus dem Markt der Sanitärkeramik oder aus artverwandten Branchen mitbringen, würde uns das unsere Entscheidung wesentlich erleichtern. Daß wir für diese Aufgabe eine reizvolle finanzielle Ausstattung bieten, versteht sich von selbst.

Zeigen Sie uns, daß Sie unsere Erwartungen erfüllen können. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/21 227. Weitere für Ihre Entscheidungsfindung wichtige Informationen geben Ihnen die Herren Pfersch und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Sollten Sie sich z. Z. im Urlaub befinden, genügt uns auch eine formlose Kontaktaufnahme. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit sind für unseren Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen Telefon 0228/2603-0

Wir geben Ihnen das Produkt für Ihren persönlichen Erfolg

Wir sind ein bedeutendes und auf seinem Sektor bekanntes Unternehmen, das hochwertige Gebrauchsgüter für den Wohnbereich herstellt. Unsere Unternehmensstruktur ist eindeutig absatzorientiert und bietet qualifizierten Marketingfachleuten die Chance, sich weiter zu profilieren und Karriere zu machen. Wir wollen auf den Lorbeeren unseres Erfolges im Fachgroßhandel nicht ausruhen, sondern durch konsequente Absatzdiversifikation unserem Wettbewerb eine Nasenlänge voraus sein; denn Stillstand ist für uns Rückschritt. Diese Zukunftspläne müssen nun mit tatkräftigem Inhalt von einem

Group-Product-Manager

gefüllt werden. Unsere Produkte haben im Markt einen guten Klang und öffnen Ihnen die Tür zur Ihrem persönlichen Erfolg. Unsere Entscheidung für Sie ist abhängig davon, inwieweit Sie sich folgendem Anforderungsprofil nähern können:

- Erfahrungen im Product-Management im Gebrauchsgüterbereich, vorzugsweise Sanitärkeramik
 - Befähigung zur Steuerung der Produktentwicklung und der Zusammenarbeit mit Agenturen
 - Erfolge in der Konzipierung von zielgruppenorientierten Marketingstrategien und dem Öffnen von bisher nicht berücksichtigten Absatzkanälen
 - Koordinierung des Absatzinstrumentariums im Rahmen einer diversifizierten Absatzstruktur
- Wir sprechen den teamorientierten Product-Manager an, der entweder jetzt schon über Führungserfahrung verfügt oder entsprechendes Potential aufweist, um in eine solche Position hineinzuwachsen. Wichtig sind für uns Kreativität, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick. Ihre theoretische Basis sollte abgesichert sein durch ein zielorientiertes betriebswirtschaftliches Studium oder eine nachweislich vergleichbare Ausbildung. Vom Alter her würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie Anfang bis Mitte 30 sind. Auch vom regionalen Umfeld bieten wir Ihnen mit unserem Firmensitz in einer rheinischen Großstadt die besten Möglichkeiten, Ihre dynamische Persönlichkeit auch im Privatleben zu aktivieren.

Wenn Sie bis zu dieser Stelle den Text gelesen haben und weiterhin interessiert sind, dann sind Sie unser Mann. Schicken Sie deshalb bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/21 237. Sollten Sie für Ihre Entscheidungsfindung dennoch weitere Informationen benötigen, so rufen Sie bitte die Herren Pfersch und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 an. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.

Sollten Sie sich z. Z. im Urlaub befinden, so genügt uns auch eine formlose Kontaktaufnahme. Unser Berater wird auf jeden Fall Ihre Wünsche nach Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sicherstellen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen Telefon 0228/2603-0

Ihr modisches Gespür und Ihr fachlicher Background sollen uns noch erfolgreicher machen!

Wir sind in unserer Branche dafür bekannt, daß wir durch unser Kleidungsangebot dem Käufer des gehobenen Genre die Möglichkeit bieten, seine persönliche Note ganz besonders hervorzuheben. Verbunden mit der Treffsicherheit der modischen Entwicklung ist die hohe Qualität unserer Produkte und unsere erfolgreiche Marketing- und Vertriebsstrategie. Die Geschäftsführer unserer Modenhäuser erwarten einen professionellen Einkäufer, der in der Lage ist, auf der Basis einer ausgereiften Einkaufskonzeption eine optimale Sortimentsgestaltung vorzunehmen. Erfolg und Professionalität ergänzen sich insbesondere im Einkaufsbereich, so daß wir jetzt den

Zentraleinkäufer - HAKA légère -

suchen, dem wir die Verantwortung für diesen Zentralbereich übertragen wollen. Wir erwarten von unserem neuen Mann neben der fachlichen Eignung die persönliche Stärke, in einem qualifizierten Team mitzuwirken. Um unseren Vorstellungen gerecht zu werden, sollten Sie folgende Anforderungen erfüllen:

- Erfahrungen in der optimalen Sortimentsgestaltung im HAKA-Bereich
- Modisches Gespür und Gespür für Trends und Entwicklungen im sportlich-eleganten HAKA-Bereich
- Marktkennntnisse und umfangreiche Erfahrungen im Einkaufsbereich
- Die Managementbefähigung zur konzeptionellen Arbeit und verantwortlichen Mitwirkung am unternehmerischen Geschehen

Wir erwarten von Ihnen Marktkennntnisse im Bereich Pullover, Jacken, Hosen und Hemden (nicht nur von deutschen Herstellern, sondern insbesondere auch im internationalen Bereich), außerdem entsprechende Kontakte und die Befähigung, als kompetenter Verhandlungspartner auftreten zu können. Daß Sie aufgrund Ihrer Persönlichkeit in der Lage sind, modisches Design zu bewerten und das notwendige Gespür für zu erwartende Trends besitzen, setzen wir voraus. Ihre ersten beruflichen Erfolge haben Sie idealerweise in einem größeren Modehaus erworben und sind dann in ein führendes Unternehmen des Bereiches HAKA légère gewechselt, das von seiner Sortimentspolitik und modischen Gestaltung einen „Spitzennamen“ hat. Dort sollten Sie bereits nachweisbare Erfolge erzielt haben. Wir denken dabei auch an einen Mann der 2. Reihe, der bisher noch nicht die Chance hatte, sich an erster Stelle zu profilieren und der sich durch Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und einkäuferische Eloquenz auszeichnet. Sitz ist eine reizvolle Stadt in Nordrhein-Westfalen. Die Dotierung der Position ist leistungsabhängig geregelt und der Verantwortung der Aufgabe entsprechend attraktiv.

Wenn Sie einen eigenständigen Verantwortungsbereich suchen, um Ihre einkäuferischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/61 207. Sollten Sie sich z. Z. im Urlaub befinden, genügt eine kurze, auch handschriftliche Kontaktaufnahme. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen Telefon 0228/2603-0

Der schwierige Markt der Sanitärkeramik verlangt eine erfolgreiche Vertriebspersönlichkeit

Der Erfolg unseres renommierten Unternehmens beruht auf einer hohen Fertigungsqualität und der ständigen Realisierung eines aktuellen Designs in der Sanitärkeramik. Dadurch schaffen wir Atmosphäre im Badezimmer und haben uns insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Fachhandel am Markt profiliert. Insider wissen, daß es nicht einfach sein wird, diese Position zu verteidigen und auszubauen. Deshalb haben Sie auch nur eine Chance, unser neuer

Leiter Gesamtvertrieb - Sanitärkeramik -

zu werden, wenn Sie auf folgenden Gebieten überzeugen:

- Systematische Entwicklung und Realisierung von Vertriebsstrategien, die sowohl auf bestehende als auch insbesondere auf neue Absatzkanäle ausgerichtet sind
 - Konsequente Initiierung eines mit den Absatzzielen abgestimmten Produktprogramms entsprechend den ausgewählten Zielgruppen
 - Optimale Betreuung unserer anspruchsvollen Großkunden durch persönliches Verkaufsgesamtheit
 - Kurzfristige Etablierung eines zielorientierten Vertriebscontrollings zur Steuerung der Außendienstorganisation
- Die vorgenannten Aufgabenstellungen bedingen, daß Sie das gesamte Vertriebsinstrumentarium beherrschen und einsetzen können. Darüber hinaus ist es Ihnen sicherlich klar, daß Sie den Markt der Sanitärkeramik exzellent kennen müssen, um Erfolg zu haben. Ideal wäre es, wenn Sie den größten Teil Ihrer beruflichen Laufbahn in dieser Branche verbracht hätten. Neben diesen fachspezifischen Kenntnissen erwarten wir natürlich das unabdingbare Management-Potential. Das bedeutet, daß Sie in einem qualifizierten Führungsteam kooperativ mitarbeiten können und Ihre Mitarbeiter durch eigenes Vorbild zu motivieren wissen.

In Ihrer Funktion berichten Sie direkt an den Vorstand, wobei wir Ihnen die Möglichkeit eröffnen, bei Bewährung auch Ihre weiteren Karrierevorstellungen in unserem Hause zu verwirklichen. Aufgrund unserer Erwartungen und der damit verbundenen Qualifikationen müßte Ihr Alter um 40 Jahre liegen. Die Bezüge entsprechen der Bedeutung dieser Position. Standort unseres Unternehmens ist die Peripherie einer wirtschaftlich aktiven Großstadt im Rheinland.

Sie haben in Ihrer beruflichen Laufbahn bewiesen, daß Ihnen eine solche Funktion auf den Leib geschneidert ist. Dann sind Sie unser Mann, und wir bitten Sie um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe), unter der Kennziffer 1/21 217, an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, oder rufen Sie einfach die Herren Pfersch und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 an. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.

Sollten Sie sich z. Z. im Urlaub befinden, so genügt uns auch eine formlose Kontaktaufnahme. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wollen Sie Ihre Überzeugungsstärke unter Beweis stellen? Bei uns können Sie es!

In der Herstellung von medizinischen Einmalprodukten für den Krankenhausbedarf ist unser Mandant, die deutsche Tochter eines weltweit bekannten Konzerns, sehr erfolgreich. Seine Leistungsstärke, die von seinem Kundenkreis hoch geschätzt wird, und die stetige Expansion auf dem deutschen Markt erfordern einen weiteren Ausbau seiner Kapazität. Neue Zielsetzungen, mit der gesamten Produktpalette die Krankenhäuser und medizinischen Großhändler effizient zu bedienen, sind getroffen und eingeleitet. Um das zu verwirklichen, sucht er einen

Gebietsleiter

Hamburg - Hannover

mit genügend Ehrgeiz, Durchsetzungsvermögen und Eigeninitiative. Er sollte den Ärzten und Einkäufern nicht nur ein Gesprächspartner sein, sondern auch fachlich beraten und überzeugen können. Wir stellen uns daher einen Mitarbeiter vor, der eine kaufmännische Ausbildung hinter sich hat und verwertbare medizinische Kenntnisse mitbringt. Eine 2-3jährige Berufserfahrung, wenn möglich im Außendienst, sollten Sie vorweisen können. Dem geeigneten Mitarbeiter bietet sich die Möglichkeit zum weiteren Aufstieg. Sie sollten sich jetzt bewerben, wenn Sie den „Karrierestart“ noch erreichen wollen. Selbstverständlich geben wir Ihnen telefonische Auskünfte. Ihre schriftliche Bewerbung reichen Sie bitte unter Kennung „02/Medizin“ ein. Es ist für uns selbstverständlich, daß wir Ihnen Diskretion und Einhaltung Ihrer Sperrvermerke zusichern.

**Societät für Industrie-
und Mittelstands-
beratung GmbH**

Tel. 07031/271096
Wiener Straße 4
7030 Böblingen

SIM

Die TRANSNORM-System GmbH ist ein mittelgroßes, beständig wachsendes Unternehmen im Verbund der weltweit tätigen Scholtz-Gruppe. Wir projektieren und fertigen Materialflußtechnik für den innerbetrieblichen Stückguttransport. Zur Verstärkung unserer Abteilung Verkauf/Projektierung suchen wir einen

Projekt-Ingenieur/Verkauf, Fördertechnik

Das Aufgabengebiet beinhaltet eine kombinierte Tätigkeit von Innendienst und Außendienst. Es reicht von der Akquisition und Kundenberatung über die Projektierung und Kalkulation bis zur verantwortlichen Projektüberwachung.

Unser(e) Mitarbeiter(in) sollte ein abgeschlossenes Studium als Diplom-Ingenieur (FH) und ca. 3 Jahre Berufserfahrung im Bereich Verkauf und Projektierung von Fördertechnik haben.

Zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, frühesten Eintrittstermin, Foto) an:

**TRANSNORM[®]
SYSTEM**

Materialflußtechnik

Ein Unternehmen der Scholtz-Gruppe Hamburg

TRANSNORM-System GmbH
Berliner Ring 2-4
3207 Harsum b. Hannover
Telefon: 0 51 27 / 50 55

Wir sind ein bedeutendes Import- und Service-Unternehmen für Geräte und Werkzeuge zum Einsatz in der Erdöl- und Erdgas-Gewinnung mit Sitz in Hamburg und Geschäftsbeziehungen zu Kunden in ganz Europa.

Wir suchen kurzfristig einen

Finanzdirektor

zur verantwortlichen Führung des Finanz- und Rechnungswesens unserer Gesellschaft. Die Position ist mit Prokura ausgestattet. Die Bezüge sind der Bedeutung der Aufgabe angemessen und umfassen die für derartige Mitarbeiter üblichen Nebenleistungen. Im Hinblick auf die mannigfachen internationalen Verbindungen unseres Hauses ist die Beherrschung der englischen Sprache erforderlich.

Interessenten bitten wir, sich wegen einer ersten Kontaktaufnahme mit der von uns beauftragten

Dr. Wollert - Dr. Eimendorff KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Jungfernstieg 41, 2000 Hamburg 36, Tel. 0 40 / 35 13 45

In Verbindung zu setzen, über die auch die Bewerbungsunterlagen zu leiten sind. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

Wir planen seit über 20 Jahren umfangreiche Bauvorhaben für die öffentliche Hand, Wirtschaft und Industrie. Im Rahmen unserer breitgefächerten Aktivitäten auf vielen Gebieten des Bauwesens suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen

Bauingenieur (TH, FH)

der gewillt ist, mit Einsatzfreude und persönlichem Engagement anspruchsvolle Projekte weitgehend selbstständig zu bearbeiten. Die Aufgabe umfaßt die konstruktive und statische Bearbeitung von Projekten im Spannbeton-Brückenbau sowie im Ing.-Hoch- u. Tiefbau. EDV-Kenntnisse sind von großem Vorteil.

Wir bieten Ihnen eine gute leistungsbezogene Vergütung sowie entsprechende Anstellungsbedingungen.

Wir bitten Sie um Ihre Bewerbung mit vollständigen, instruktiven Unterlagen, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins.

Goldbeck Ingenieurgesellschaft mbH

Ing.-Büro für Bauwesen
5778 Meschede, Postfach 13 63
Tel. 02 91 / 30 71

Das Deutsche Rote Kreuz, Generalsekretariat Bonn, sucht einen/einen

qualifizierten Sachbearbeiter/in

für den Referatsbereich Zivil- und Katastrophenschutz.

Das Sachgebiet umfaßt insbesondere die Bearbeitung von Grundsatzen, Richtlinien, finanzieller und verwaltungstechnischer Art im Rahmen der Mitwirkung und Organisation des Deutschen Roten Kreuzes im Katastrophenschutz mit Schwerpunkt in den Fachdiensten Sanitäts- und Betreuungsdienst.

Neben der Verfolgung der gesetzgeberischen Aktivitäten und der Zusammenarbeit mit den zuständigen staatlichen Stellen steht die organisatorische Umsetzung dieser Fragen im Vordergrund im Vordergrund der Arbeit.

Voraussetzungen sind außer einem entsprechenden Ausbildungsgang (Inspektorenkurs oder Kenntnisse im betriebswirtschaftlich-kaufmännischen bzw. technischen Bereich) die Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit in fachlich-konzeptionellen Fragen sowie die Erledigung von Verwaltungsaufgaben.

Von Vorteil sind rechtliche und/oder technische Kenntnisse im Zivil- und Katastrophenschutz des Bundes und der Länder; bevorzugt werden Bewerberinnen mit Erfahrungen oder Tätigkeitsnachweisen im DRK oder in einer vergleichbaren Organisation.

Vergütung und soziale Leistungen erfolgen nach den DRK-Arbeitsbedingungen in Anlehnung an den BAT.

Schriftliche Bewerbungen mit ausführlichen Unterlagen werden erbeten an:

Deutsches Rotes Kreuz
- Generalsekretariat - Referat P
Friedrich-Ebert-Allee 71, 5300 Bonn 1

Außendienst-Mitarbeiter

grafische
Gewert

Als Druckfarbenhersteller gehören wir zu den Marktführern der Branche. Im Zuge der Neuorganisation unseres Außendienstes stellen wir je einen Außendienstmitarbeiter für den nord- und süddeutschen Bereich ein.

Zur Übernahme dieser Aufgabe suchen wir daher Herren aus dem grafischen Gewerbe, die bereits Verkaufserfahrung mitbringen und bereit sind, sich nach umfassender Einarbeitung unserem interessanten Markt zu stellen. Eine spätere Aufgabenerweiterung als Verkaufsleiter, dem mehrere Außendienstmitarbeiter unterstehen, ist möglich.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen eine der Aufgabe angemessene Vergütung, einen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse und die heute üblichen Sozialleistungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den CHL-CHIFFRE-Dienst, Liebrecht & Bauer GmbH, Postfach 17 40 81, 6000 Frankfurt 1.

Die Beachtung Ihrer Sperrvermerke wird von CHL garantiert.

**Bewerben
mit
Erfolg
individueller
Beratungsservice
T. 0 40 / 24 17 49**

Selbständige Existenz

Moderne Ehe-/Bekanntschafte-
anbahnung sucht geeignete Men-
schen und Herren für die Einrich-
tung einer Filiale. Kapital ab DM
5000,- erforderlich. Nebenberuf-
licher Start möglich.

CPA, Postfach 11 04 41, Flm. 11

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen.

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall des
sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Ang.
der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten zu
leiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann
Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreib
sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiff
Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGES THEMALEITUNG FÜR VERTEILUNG
Anzeigenabteilung

Top-Organisator/Programmierer

Renommierte Unternehmensberatung sucht per sofort oder
später

mit praktischen Erfahrungen im APB (u. ggf. ERP) sowie
fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen im Alter von
ca. 25 bis 35 Jahren.

Wir bieten Ihnen neben einem hohen Einkommen gute Ent-
wicklungsmöglichkeiten, selbständige Tätigkeit sowie ein an-
genehmes Betriebsklima.

Wir erwarten Ihre Bewerbung.

Unternehmensberatung für Organisation
und Datenverarbeitung GmbH
Überseering 25, 2000 Hamburg 60, Telefon 040 6 30 90 41

CPL

Für die Gestaltung der Zukunft suchen wir engagierte, ideenreiche und verantwortungsbewußte Mitarbeiter für das Marketing

KRAFT ist einer der bedeutendsten Nahrungsmittelhersteller der Welt. In der Bundesrepublik gehören wir mit einem Jahresumsatz von mehr als 1 Mrd. DM zu den Größten der Branche. Mit unserer breiten Produktpalette im Food- wie auch im Non-Food-Bereich sind wir in nahezu jedem Haushalt vertreten.

Philadelphia, Jocca, Velveta, Miracoli, Miracel Whip, Knack & Back, Frapan, KRAFT-Scheibletten, KRAFT-Backmischungen, KRAFT-Mayonnaise, KRAFT-Ketchup und viele andere Produkte, die unter der Marke KRAFT angeboten werden, sind für Verbraucher und Handel anerkannte Marken.

Ideenreichtum und modernes Marketing haben uns erfolgreich gemacht. Den Anforderungen der Zukunft wollen wir uns mit neuen Ideen und Konzeptionen stellen. Dies eröffnet zusätzliche Aufgaben im Marketingbereich.

Wenn Sie eine der nebenstehenden Positionen interessiert, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung. Für eine telefonische Vorinformation steht Ihnen Herr Heinz Schwedes unter der Telefon-Nummer (06196) 402405 gern zur Verfügung.

Senior Produkt-Manager

Nach Abschluß einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung sollten Sie in mindestens fünfjähriger Berufspraxis als Produkt-Manager mit umfassender Marketingverantwortung für bedeutende Erlöse fundierte Kenntnisse erworben haben. Das gesamte Instrumentarium des Marketing-Mix wird Ihnen daher bestens bekannt sein.

Unser Senior Produkt-Manager gilt als Unternehmer im Unternehmen. Er trägt Umsatzverantwortung in zweistelliger Millionenhöhe, zeichnet verantwortlich für das wirtschaftliche Ergebnis seiner Produktgruppe und nutzt die Gestaltungsmöglichkeiten in der gesamten Bandbreite seines Produktbereiches.

Produkt-Manager

Haben Sie nach Abschluß Ihrer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung bereits einige Jahre Erfahrung in den Bereichen Marketing/Verkauf oder Kommunikation gesammelt? Suchen Sie jetzt die Chance, mit attraktiven Marken und einem breiten Spektrum das erworbene Wissen und die Ihnen eigene Kreativität in größerem Rahmen umzusetzen?

Wir bieten Ihnen die Voraussetzungen: Im Verbund des Marketing-Managements in erweiterte Aufgabenstellungen hineinzuwachsen. Die Übernahme von Verantwortung für eine Marke bzw. Produktgruppe schließt alle Maßnahmen des Marketing-Mix ein. Außerdem gehört die Mitarbeit bei der Entwicklung von Langfrist-Strategien sowie deren Fortschreibung zum Tätigkeitsbereich unserer Produkt-Manager.

KRAFT GmbH, Personalabteilung, Hauptstraße 185, Postfach 5520, 6236 Eschborn b. Frankfurt/M.

KRAFT

Handwritten text in a box: "Handwritten text in a box"

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die Unternehmerpersönlichkeit mit strategischem Gespür

Wir sind ein in unserer Branche renommiertes Familienunternehmen und produzieren elektrische Bauteile, die im Haus- und Wohnbereich mit langjährigem Gebrauchsnutzen eingesetzt werden. Aufgrund unserer technischen Konzeption, Produktqualität und unseres Vertriebskonzeptes sehen wir unsere Möglichkeiten noch lange nicht ausgeschöpft und streben daher eine realistische, aber konsequente Expansion an. Zur Sicherstellung unserer Unternehmenszielsetzung und zur strategischen Erweiterung unserer Marktebenen suchen wir die Spitze unseres Managements für die Zukunft mit Ihnen als

Alleingeschäftsführer - Elektrische Bauteile -

zu besetzen. Um diese Aufgabe optimal zu gestalten, sollten Sie die folgenden Aufgabenschwerpunkte und Voraussetzungen erfüllen:

- Unternehmerische Befähigung zur Führung eines Familienunternehmens in Kooperation mit der Inhaberfamilie
- Befähigung, bestehende Absatzstrategien neu zu durchdenken und neue Vertriebswege zu konzipieren
- Erweiterung der bestehenden Produktpalette entsprechend den Marktbedürfnissen durch Zielgruppenverbreiterung
- Steuerung des Unternehmens durch Handhabung entsprechender Management- und Controllingtechniken

Aus dem Vorgesagten wird Ihnen klar sein, daß wir zwar auf der einen Seite strategisches und konzeptionelles Denken verlangen, auf der anderen Seite jedoch auch die absolute Befähigung, die als richtig erkannten Ziele mit unserer hochqualifizierten

Mannschaft am Markt entsprechend umzusetzen. Dabei kommt es im wesentlichen darauf an, neben den Fachhandelsvertriebswegen Produkte für die Großvertriebsformen des Handels zu entwickeln und diesen Bereich stärker als bisher auszubauen. Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit wird also das Finden einer überzeugenden Absatzkonzeption und deren Umsetzung am Markt sein. Sie werden in unserem Unternehmen auf ein hohes Maß an Flexibilität und Bereitschaft stoßen, die wir bereit sind, aufgrund der Handelssituation in eine Neuorientierungsphase einzutreten. Sie erhalten daher von der Familie alle entsprechenden Möglichkeiten, Ihre Zielkonzeption zu realisieren. Mit 200 Mitarbeitern sind wir ein mittleres Unternehmen,

so daß wir von Ihnen auch die persönliche und fachliche Einstellung auf ein Unternehmen unserer Größenordnung erwarten. Der Stammsitz unseres Hauses liegt in einer reizvollen, attraktiven Gegend Nordrhein-Westfalens.

Wir glauben, daß die Aufgabenstellung des Alleingeschäftsführers in unserem Hause einen hohen Anreiz für eine befähigte Unternehmerpersönlichkeit darstellt. Wir würden gerne auch in Kontakt mit Herrn kommen, die zum jetzigen Zeitpunkt keinen Wechsel anstreben. Nutzen Sie daher die Chance einer risikolosen Karriereüberprüfung mit unserem Berater. Die Herren Friedrichs und Hatesaul stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-112 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - mit über die Anzeige hinausgehenden Informationen zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 1/31157 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Entwicklungsfähige Position in renommiertem Bankinstitut: Wir bieten jungen Wirtschaftswissenschaftlern einen interessanten Einstieg!

Die Wahl der richtigen Finanzierung ist heute entscheidender denn je. Als bedeutendes Kreditinstitut mit eindrucksvoller Zielsetzung für die Zukunft sind wir erfolgreich auf dem Sektor Wohnungsbaufinanzierung sowohl öffentlicher als auch privater Auftraggeber tätig. Immer wichtiger werden dabei die Fragen nach der optimalen und problemgerechten Gestaltung von Finanzierungsmodellen. Damit wir den ganz speziellen Bedürfnissen unserer Kunden noch mehr als bisher gerecht werden, suchen wir für unsere Kreditabteilung Wohnungsbaufinanzierung eine(n) qualifizierte(n)

Wirtschaftswissenschaftler für die Entwicklung von Baufinanzierungs-Modellen

der/die weitgehend selbständig das Sachgebiet Produktgestaltung übernehmen soll. Als Voraussetzung für einen erfolgreichen Start in diesem Tätigkeitsbereich sollten Sie auf folgenden Gebieten überzeugen:

- Kreativität und Gestaltungsfreude zur Entwicklung neuer Produkte und Finanzierungsmodelle
- Analytische Fähigkeiten zur systematischen Marktbeobachtung und zur kontinuierlichen Sicherstellung der Produktpflege
- Durchsetzungsfähigkeit und Argumentationsstärke zur erfolgreichen Einführung und Realisierung neuer Modelle und Produkte durch überzeugende Präsentation eigener Arbeitsergebnisse

Sie werden uns zustimmen, daß hierzu eine entsprechende, etwa zweijährige Berufserfahrung notwendig ist. Als solide Grundlage sollten Sie über eine abgeschlossene Ausbildung als Diplom-Kaufmann/Diplom-Volkswirt(-in) verfügen. Fundierte Kenntnisse der Wohnungsbaufinanzierung halten wir für notwendig. Aufgrund Ihrer Erfahrungen sollten Sie die ganze Bandbreite möglicher Produktentwicklungen und deren anwendungsbezogene Umsetzung auf dem Markt effizient bearbeiten und bewerten können. Neben den fachlichen Voraussetzungen erfordert diese Aufgabe Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit, sich wechselnden Problemstellungen flexibel zu widmen und Lösungsvorschläge überzeugend darzulegen.

Ihr Alter sollte nach unseren Vorstellungen zwischen Ende 20 und Mitte 30 liegen. Die Position ist attraktiv ausgestattet und bietet ein großes Maß an Selbstständigkeit und Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unseres Hauses. Wenn es Sie reizt, diese sicher nicht alltägliche Aufgabe in einem angenehmen Bankhaus zu übernehmen - Dienstort: ist eine überaus attraktive Stadt in NRW - wenden Sie sich an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) wollen Sie bitte auf die Kennziffer 1/21177 beziehen. Für erste telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Lause und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-127 zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für strikte Einhaltung von Sperrvermerken und für absolute Vertraulichkeit.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir das gesamte Kosten- und Leistungsgeschehen transparenter machen

Wir sind ein mittleres Unternehmen der Reparatur- und Ersatzteillieferungsindustrie im Kraftfahrzeugbereich. Dank unserer technisch anspruchsvollen und auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Abnehmer zugeschnittenen Produkte haben wir uns eine angenehme Marktstellung erarbeitet. Unser zentraler Standort liegt in der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus sind wir jedoch im hohen Anteil im europäischen Ausland und in Übersee tätig. Unser Erfolg beruht zum einen auf einer klaren Vertriebs- und Marketingstrategie, zum anderen auf der Anwendung moderner Managementinstrumentarien. Mittlerweile haben wir eine Größenordnung erreicht, die eine optimale Steuerung über moderne Controllinginstrumente erfordert. Deshalb suchen wir den

Controller

der uns durch seine hervorragende Fachkenntnis im Controlling-Bereich und seine bisherige berufliche Entwicklung voll überzeugt und der in der Lage ist, dieses Wissen in der Praxis auch effizient einzusetzen. Darüber hinaus sollte er aufgrund seines kaufmännischen Backgrounds das Potential besitzen, nach Bewährung in die kaufmännische Geschäftsführung aufzusteigen. Sie können uns von Ihrer Qualifikation für diese Aufgabe am besten überzeugen, wenn Sie die folgenden Aufgabenstellungen bewältigen:

- Ausbau und sichere Handhabung der Planungs- und Kontrollsysteme unter Berücksichtigung der firmenspezifischen Gegebenheiten
- Weiterentwicklung der Leistungsträger- und Ergebnisrechnung
- Konstante Überprüfung von Plänen, Budgets, Aktions- und Investitionsprogrammen etc. sowie Analyse und Interpretation von Soll- und Istabweichungen
- Systematische Beratung des Managements in allen betriebswirtschaftlichen Fragen

Am ehesten können Sie diese Aufgabe bewältigen, wenn Sie auf der Basis einer fundierten kaufmännischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung (Betriebswirt grad.) bereits erfolgreiche Erfahrungen im Controlling-Bereich gesammelt haben. Neben der Fähigkeit, das Unternehmen zu durchdringen und notwendige Maßnahmen zu erarbeiten, erwarten wir von Ihnen Verhandlungsgeschick und Zielstrebigkeit. Die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen erfordert zudem Standvermögen und die Fähigkeit, andere für überzeugende Ideen zu begeistern. Wir suchen nicht den reagierenden Controller, sondern den, der in der Lage ist, Probleme aufzugreifen und Lösungsvorschläge bereits im Vorfeld zu erkennen und aufzuzeigen. Da unsere Aktivitäten im bedeutenden Umfang im europäischen Ausland und in Übersee stattfinden, sind englische Sprachkenntnisse unbedingt erforderlich. Kenntnisse der französischen und spanischen Sprache sehen wir als wünschenswert an. Ihr Alter sollte um die 40 liegen. Die Honorierung und die Rahmenbedingungen sind der Bedeutung dieser Position angemessen. Wenn Sie sich als Controller bereits profiliert haben und bereit sind, unternehmerische Verantwortung zu übernehmen, sollten Sie diese Chance nutzen!

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/71167. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, so stehen Ihnen die Herren Berater Dr.-Ing. Stenger und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-131 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte unsere Zentrale an: 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Unsere bestehenden Erfolge wollen wir durch neue Impulse mit Ihrer Hilfe absichern

Es ist grob umrissen die Aufgabe, die wir - ein konzernunabhängiges Unternehmen der Medizintechnik - unseren neuen Mitarbeiter übertragen wollen. Sein Vorteil ist, daß wir auf der Grundlage eines ausgereiften technischen Know-hows mit unseren Produkten im Krankenhausmarkt eine profilierte Stellung einnehmen. Dazu haben wir im Unternehmen sowohl von der Philosophie als auch von der Struktur her die notwendigen Voraussetzungen geschaffen und suchen jetzt den

Product-Manager Medizintechnik -

an einem in diesem Markt großgewordenen Marketingprofi erwarten wir die erfolgreiche Bewältigung folgender Aufgabenschwerpunkte:

- Erforschung neuer und Analyse bestehender Potentiale für unsere Produktpalette im Krankenhausmarkt
- Entwicklung und Realisierung einer firmenspezifischen Marketing- und Vertriebsstrategie
- Ausschöpfung aller Marktebenen durch Weiterentwicklung des Produktsortiments
- Entwurf und Umsetzung produktgerechter Verkaufsförderungsprogramme

Um unser anspruchsvolles Niveau zu erfüllen, erwarten wir von Ihnen, daß Sie auf der Basis einer betriebswirtschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Ausbildung über Berufserfahrungen im Product Management von Medizintechnischen Geräten verfügen und die Absatzwege im Krankenhausmarkt optimal beherrschen. Neben diesen fachlichen Voraussetzungen besitzen Sie ein hohes Maß an Kreativität, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick. Unsere erfolgreiche Vertriebsmannschaft, mit der Sie eng zusammenarbeiten werden, verlangt, daß Sie nicht nur kooperationswillig, sondern auch kooperationsfähig sind. Wenn Sie darüber hinaus eine erfolgreiche Praxis als Verkäufer nachweisen können, hätten Sie erhebliche Pluspunkte.

Ihr Alter sollte zwischen Ende 20 und Ende 30 Jahren liegen, damit Sie zu unserer Führungsmannschaft passen. Standort unseres Unternehmens ist eine wirtschaftlich aktive und kulturell attraktive Stadt in einer der schönsten Regionen Nordbayerns.

Wenn Sie es gewohnt sind, eigenständig und engagiert zu arbeiten und Sie sich von der skizzierten Aufgabenstellung angesprochen fühlen, erwarten wir gern Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/61187. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformation wünschen, stehen Ihnen die Herren Friedrichs und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Ihre Fachkompetenz und unser Image sind die Basis für unseren gemeinsamen Erfolg

Als renommiertes und finanzstarkes zentrales Kreditinstitut sind wir in der Lage, interessante Konditionen und maßgeschneiderte Finanzierungsmodelle anzubieten. Um noch mehr auf die Bedürfnisse der Abnehmer unserer Kreditleistungen eingehen zu können und durch die regionale Nähe auch die spezifischen Probleme noch besser zu berücksichtigen, suchen wir zum Aufbau einer neuen Geschäftsstelle in Norddeutschland den

Bank-Repräsentanten - Hannover -

Die von uns angesprochenen Zielgruppen sind überschaubar, aber ausgesprochen anspruchsvoll. Wenn Sie nachfolgendes Anforderungsprofil erfüllen, sollten wir miteinander ins Gespräch kommen:

- Umfassende Kenntnisse des Kreditgeschäftes, insbesondere im Bereich der Baufinanzierung sowie Erfahrungen in der Bewertung von Großprojekten
- Nachweisbare Akquisitionsbefähigung in Verbindung mit Flexibilität und Verhandlungssicherheit auf hohem Niveau
- Überzeugende und seriöse Persönlichkeit, die von institutionellen Kapitalgebern als Gesprächspartner voll akzeptiert wird
- Fundierte Marktkenntnisse der entsprechenden Region und Gefühl für die Mentalität der dort lebenden Menschen

Wir erwarten von Ihnen den Aufbau neuer und die Pflege bestehender Kundenbeziehungen, vornehmlich zur regionalen Kredit- und Versicherungswirtschaft, zu großen Finanz- und Immobilienmaklern sowie zu Direktkunden. Hierbei werden Sie in Ihrer Region absolut selbstständig und eigenverantwortlich agieren, wobei Sie selbstverständlich jederzeit auf das Know-how des Stammhauses zurückgreifen können. Auch der Aufbau des Hypothekenbüros zu einer funktionierenden organisatorischen Einheit muß von Ihnen bewältigt werden, wobei wir Ihnen selbstverständlich alle erforderlichen materiellen und personellen Rahmenbedingungen schaffen werden. Zur Vorbereitung auf Ihre neue Aufgabe werden Sie in unserer Zentrale intensiv eingearbeitet, um mit den spezifischen Besonderheiten unseres Hauses vertraut zu werden.

Vom Alter her haben wir uns nicht festgelegt, sondern legen Wert auf die Erfüllung unseres Anforderungsprofils und des zu bewältigenden Aufgabenspektrums. Ihre Bezüge wachsen mit Ihrem eigenen Erfolg und werden durch großzügige Sozialleistungen ergänzt.

Wenn es Sie reizt, als Fachmann des Kreditgeschäftes mit starker Akquisitionsbefähigung Kundenbeziehungen zu pflegen und weiter auszubauen, dann sollten Sie nicht zögern, mit den von uns beauftragten Beratern, Herrn Baldus und Herrn Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-113 Kontakt aufzunehmen. Diese Herren können Ihnen weitere, für Ihre Entscheidungsfindung wichtige Informationen geben. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sie können aber auch direkt Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/41147 schicken. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unsere Berater selbstverständlich und bieten Ihnen die Möglichkeit, sich neutral über Ihre zukünftigen Karrierechancen zu informieren.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Das in der Investitionsgüterindustrie tätige Unternehmen zählt zu den größten Arbeitgebern in der reizvoll gelegenen norddeutschen Hafenstadt.

In den Bereichen Finanzen, Rechnungswesen und Datenverarbeitung sind ca. 40 Mitarbeiter tätig. Sie nach zeitgemäßen Grundsätzen zu führen, den fortgeschrittenen Standard des administrativen Instrumentariums zu bewahren und — wo immer möglich — weiter zu entwickeln, sowie den kaufmännischen Geschäftsführer zu entlasten, bilden die Hauptinhalte der zu besetzenden Position.

Ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium — eventuell eine Ausbildung zum Betriebswirt grad. — sowie mehrjährige leitende Erfahrungen im Finanz- und Rechnungs-

wesen, möglichst von Investitionsgüterunternehmen, sind Voraussetzung. Sicheres Urteilsvermögen hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten DV ist unerlässlich. Besonders erwünscht sind Erfahrungen in Steuerrecht und -praxis sowie Einfließlichkeit und Wendigkeit im Bereich langfristiger Finanzierungen. Englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt. Alter ca. 35 - 45 Jahre.

Die Position wird nach Einarbeitung mit Prokura ausgestattet. Die Vergütung trägt dem Anforderungsprofil in angemessener Weise Rechnung.

Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist. Sollten Sie sich gerade im Urlaub befinden, genügt eine aussagekräftige Kurzinformation.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hölshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 82 90 09



Beim VERBAND RHEINISCHER WOHNUNGSUNTERNEHMEN (Baugenossenschaften und -gesellschaften) E. V. — Organ der staatlichen Wohnungspolitik — ist ab 1. 1. 1985 die Stelle des

VERBANDSDIREKTORS

— hauptamtliches Vorstandsmitglied gemäß § 26 BGB —

neu zu besetzen.

Der Bewerber sollte eine für die Verbandstätigkeit geeignete Integrationsfähige, kooperationsbereite und kontaktfreudige Persönlichkeit mit organisatorischen Fähigkeiten und mit Verhandlungsgeschick sein. Eine abgeschlossene volkswirtschaftliche, betriebswirtschaftliche oder juristische Ausbildung sowie wohnwirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen werden erwartet.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen und Gehaltsvorstellungen sind bis zum 15. September 1983 zu richten an den

**Vorsitzenden des Vorstandes des
Verbandes rheinischer Wohnungsunternehmen
(Baugenossenschaften und -gesellschaften) e. V.
Direktor Rudolf Conin
Heumarkt 68/72 (Haus der GAG)
5000 Köln 1**

Wir sind ein führender Hersteller von technisch hochwertigen Dichtelementen vorwiegend für die Bereiche Maschinenbau und chemische Industrie. Unser Erfolg basiert auf Kreativität, marktorientiertem Handeln sowie einer ständigen Verbesserung unserer Produkte für individuelle Problemlösungen bei unseren Kunden. Zur Sicherung und zum Ausbau unseres Erfolges suchen wir den



Konstruktionsleiter

Aufgabenschwerpunkt der von Ihnen zu führenden Abteilung Betriebsmittelkonstruktion ist:

- die wirtschaftliche und fertigungsgerechte Konstruktion unserer Maschinen, Anlagen und Vorrichtungen sowie
- die Verbesserung der eingesetzten Technologien und Organisationsmittel.

Der ideale Bewerber ist für uns ein ideenreicher Praktiker im Alter bis zu 40 Jahren. Er ist Diplomingenieur Fachrichtung Maschinenbau (TU) und besitzt Kenntnisse insbesondere auch auf den Gebieten der Hydraulik, Pneumatik, Regelungstechnik, Elektronik im Maschinenbau, der Kunststoff- und Kautschuk-

verarbeitungsmaschinen und des Werkzeugbaus. Der Bewerber sollte die Fähigkeit und Erfahrung mitbringen, ein hochqualifiziertes Mitarbeiterteam zu motivieren.

Die Position ist entsprechend ihrem Stellenwert gut dotiert.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches bzw. derzeitigen Gehalts und Ihres frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung, Herrn Hörig, den Sie auch unter der Tel.-Nr. (0 40) 75 11-333 bis 18.00 Uhr erreichen können.

Martin Merkel GmbH & Co. KG 2102 Hamburg 93 - Postfach 93 02 80

Leiter allgemeine Verwaltung / Controller

Wir stellen uns den neuen Mitarbeiter als einen reifen, gestandenen Praktiker so um die 40 vor. Er berichtet direkt dem persönlich haftenden Gesellschafter. Als Hauptabteilungsleiter wird er nach der Einarbeitung Prokura erhalten. Er übersteht 3 Abteilungsleiter aus Rechnungswesen, Materialwirtschaft und Personalwesen. Die Führungsverantwortung für die Mitarbeiter aus diesen Abteilungen wird ca. 70 % seiner Arbeitszeit beanspruchen. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, daß unser neuer Mitarbeiter weiß, wie Ziele formuliert werden und wie praktikable Wege dorthin für seine Mitarbeiter beschrieben werden, ohne daß er Generalist sein muß. Dennoch muß er fähig sein, konstruktive Beiträge zu leisten, denn seine Mitarbeiter sind Fachleute. Der zweite Teil der Aufgabe ist die Konsolidierung aller Teilpläne der Hauptabteilungen zu Jahres- und Geschäftsplänen und der ständige Soll/Ist-Vergleich dieser Pläne. Es ist klar, daß Ihre Vorschläge für Kurskorrekturen erhebliches Gewicht haben. Ansonsten sollten Sie bereits Erfahrung bei der Verwaltung von Kapital „anderer Leute“ haben. Gern können Sie Ihre Erfahrung an bisher 2. Stelle gemacht haben.

ICHTHYOL —
seit nahezu 100 Jahren
im Vertrauen des Arztes.

Am besten passen Sie zu uns, wenn Sie ein „Nordlicht“ sind und Ihre Erfahrung aus einer der folgenden Industrien haben: Chemie — Kosmetik — Pharma — Markenartikel — Food — Non-Food.

Bitte verfassen Sie Ihre schriftliche Bewerbung so, daß wir schnell erkennen, was Sie können.



ICHTHYOL-Gesellschaft Cordes, Hermann & Co.
Sportallee 85, 2000 Hamburg 63

FORTSCHRITT MIT REWE

Die REWE-Handelsgruppe gehört zu den größten Lebensmittelhandelsorganisationen im europäischen Raum. Unser Wachstum liegt deutlich über dem Branchendurchschnitt. Für unsere Zentrale in Köln suchen wir einen/eine

ZENTRALEINKÄUFER/IN Oberbekleidung

mit umfassenden Kenntnissen des Beschaffungsmarktes. Sie werden schwerpunktmäßig für Damen-, Herren- und Kinderoberbekleidung zuständig sein. Sie sollen eigene Waren-dispositionen risikobewußt steuern und unsere Abnehmer überzeugend betreuen. Dazu ist eine mehrjäh-

rige Erfahrung unerlässlich. Englische Sprachkenntnisse, Kontraktssicherheit sowie die Kenntnisse der relevanten Abwicklungstechniken und Handels-usancen sind unbedingt erforderlich. Über unsere Arbeitsbedingungen und Ihre Vorstellungen würden wir uns gern mit Ihnen unterhalten. Zuvor bitten

wir Sie jedoch, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einzu-reichen. Nennen Sie uns bitte gleichzeitig Ihren frühesten Eintrittstermin und Ihre Gehaltswür-sche.

REWE-ZENTRAL-AG
Personalwesen
Domstr. 20
5000 Köln 1
Tel. 02 21 / 16 55 - 2 02

REWE

Wir suchen eine Persönlichkeit zum Aufbau unseres Vertriebes

Unser Unternehmen ist seit 9 Jahren am Markt und bietet Bauherrenmodelle, aber auch konventionelle Immobilien an. Die Projekte sind hochwertige, überwiegend gewerblich genutzte Immobilien in zentralen Innenstadtlagen von Großstädten. Wir machen einen Umsatz von jährlich DM 30-40 Mio., der bisher fast ausschließlich in eigenen Haus getätigt wurde. Firmensitz ist Düsseldorf. Wenn Sie sich zutrauen, dafür — und für mehr — einen zuverlässigen Vertrieb zu organisieren, bewerben Sie sich bitte unter F 8084 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie kennen uns als führendes Zeitungshaus Europas mit rund zwölf-tausend Mitarbeitern und einem Umsatz von über zwei Mrd. DM.

Zur Erweiterung unserer Stabsabteilung Revision suchen wir einen

Revisor — EDV sowie einen Innenrevisor

Als Revisor EDV prüfen und beurteilen Sie DV-unterstützte Systeme und Abläufe unter den Gesichtspunkten der Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Als Innenrevisor führen Sie selbständig Ordnungsmäßigkeits-, Ablauf- und Sonderprüfungen in allen Bereichen unseres Unternehmens durch.

Unsere zukünftigen Mitarbeiter sollten neben einem abgeschlossenen betriebswirtschaftlichen Studium über eine zumindest zweijährige Berufserfahrung in der internen Revision eines Industrie- oder Handelsunternehmens oder einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verfügen.

Wir bieten Ihnen ein den gehobenen Anforderungen angemessenes Gehalt sowie die sozialen Leistungen eines modernen Großunternehmens. Der Arbeitsort ist Hamburg.

Interessenten/innen bitten wir um eine Kurzbewerbung unter Angabe der Kennziffer 317. Telefonisch erreichen Sie uns unter der Rufnummer: 347 25 29.

AXEL SPRINGER VERLAG
Personalabteilung
Kaiser-Wilhelm-Straße 6
2000 Hamburg 36

Wir suchen zum 1. 1. 1984 für die technische Leitung unseres Unternehmensbereichs Stromversorgung einen

Elektroingenieur Dipl.-Ing. FH

mit Erfahrung im 1-kV- und 20-kV-Netz-Bau sowie im Stationsbau. Außerdem sollte er Kenntnisse über die ABB- und TAB-Systeme besitzen. Die Vergütung erfolgt nach BAT. Ihre Bewerbung mit Lichtbild richten Sie bitte an

Stadtwerke 7614 Gengenbach

Postfach 11 65
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Rosbach, Telefon (0 78 03) 20 51

STELLENGESUCHTE

Dipl.-Ing. (FH), Vertrieb E-Technik

Ant. 40, Geschäftsführender Gesellschafter, Erfahrung im Vertrieb, Produktion u. Einkauf von Investitionsgütern der elektrischen Energieversorgung, gute Kontakte im EVU- u. Industriekundenbereich Norddeutschland, sucht neuen Wirkungskreis als Geschäftsführer, Vertriebs- oder Niederlassungsleiter.

Zuschr. erb. u. FF 46735 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Wirtschafts-Ing. grad.
Industrie- u. techn. Einkäufer, marketingorientiert, vielseitig, ortsnah, sucht adäq. Pos. in Handel u. Industrie.

Angeb. erb. u. W 8097 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Groß-/Außenhandelskfm.
45 J., Wohnort Hamburg, sucht neues Betätigungsfeld. Auch Außen-diensttätigkeit angenehm.

Zuschr. erb. unter U 8628 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ER

37 Jahre, kaufm. Leiter (Betriebswirt)

SIE

36 Jahre, Sekretärin

mehrere Jahre Auslandserfahrung; suchen zum 1. 10. 1983 neue verantwortungsvolle Tätigkeit (Baubranche) in Ägypten, Libanon oder Jordanien.

Angebote erbitten unter D 8148 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 12 und 14

Handwerkzeuge

Handwerkzeuge – bekannte Markenprodukte

Als international bekanntes, erfolgreiches und wirtschaftlich gesundes Unternehmen der Werkzeugbranche produzieren und vertreiben wir alle Arten hochwertiger Hand- und Montagewerkzeuge an den Fachhandel und Do-it-yourself-Märkte. Unser anhaltender Erfolg beruht auf einer konsequent marktorientierten Produktpolitik sowie einem hohen Qualitätsstandard, auch bezüglich unserer Mitarbeiter. Die ständig steigende Nachfrage nach unseren Produkten erfordert jetzt die Erweiterung unserer Außendienstorganisation. Deshalb suchen wir

je einen

VERKAUFSLEITER NORD

Das Verkaufsgebiet Nord erstreckt sich etwa bis Kassel.

In Zentrum Ihrer Aufgaben stehen die Betreuung und Förderung unserer Produkte bei den wichtigsten Fachhandelspartnern. Das schließt deren Unterstützung durch qualifizierte Beratung großer industrieller Endabnehmer ebenso ein wie die systematische Akquisition neuer Kunden und den Auf- und Ausbau neuer Vertriebswege. Die Steuerung, Kontrolle und motivierende Führung einer kleineren schlagkräftigen Außendienstmannschaft und regionale Marketingaufgaben runden Ihre Tätigkeit ab.

Diese anspruchsvolle, unternehmerische Aufgabe erfordert eine erfahrene und versierte Verkäuferpersönlichkeit, die sich in vergleichbarer Position in der Werkzeug- oder einer ähnlichen Branche bereits bewährt hat.

Wir bieten Ihnen nicht nur einen ausgezeichneten Markennamen und ein international erfolgreiches Lieferprogramm, sondern auch attraktive Vertragsbedingungen. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter den Kennziffern P 2611 (Verkaufsleiter) und P 2612 (Gebietsverkaufsleiter) an die Unternehmensberatung Dr. Maier + Partner, Ringstraße 47, 7316 Köngen. Unter der Telefonnummer 0 70 24 / 88 61 gibt Ihnen Herr H. R. PRIESS gern weitere Informationen über Unternehmen und Aufgabe. Wahrung der Vertraulichkeit ist selbstverständlich. Aus dem Urlaub genügt eine Kurzbewerbung.



DR. MAIER + PARTNER

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

je einen

GEBIETSVERKAUFSLEITER

1. Hamburg/Schleswig-Holstein
2. Bremen
3. Bielefeld

Als Umsatzverantwortlicher für Ihr Gebiet stehen im Zentrum Ihrer Aufgaben die Betreuung unseres bestehenden Kundenstammes sowie die systematische Akquisition mit dem Ziel, die bestehende Marktpresenz in diesen Gebieten mit hohem Wachstumspotential durch gute Verkaufsabschlüsse weiter auszubauen.

Wenn Sie sich selbst für einen kontakt- und verhandlungsstarken „Verkäufer aus Passion“ halten, eigenständiges Handeln und erfolgsorientiertes Engagement bewiesen haben, ca. 30 bis 40 Jahre alt sind und Ihre bisherige Außendienstleistung in dieser oder einer ähnlichen Branche gesammelt haben, sind Sie „unser Mann“. Gute Verdienstmöglichkeiten (Fixum und Provision), vernünftige Spesen und Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Referent Rechtsabteilung

Wir sind ein weltweit erfolgreiches Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Sitz in Nordrhein-Westfalen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen weiteren Referenten Rechtsabteilung, der folgende Voraussetzungen mitbringen soll:

- zwei juristische Staatsexamen mit Prädikat
- mindestens dreijährige Erfahrung bei Vertragsgestaltung mit Vertragsabwicklung im Schwermaschinen- und/oder Anlagenbau
- gute Kenntnisse im Wettbewerbs- und Gesellschaftsrecht
- verhandlungssicheres Englisch; darüber hinaus wären Französisch- oder Spanischkenntnisse von Vorteil
- Bereitschaft zu Auslandsreisen

Der Rechtsabteilung kommt in unserem Unternehmen eine zentrale Bedeutung zu. Wir brauchen daher einen Könnner, der als kompetenter Gesprächspartner bei der Formulierung und Abwicklung von Verträgen des Ein- und Verkaufs, für Konsortialgeschäfte, Gegengeschäfte und Finanzierungen seinen Mann steht.

Dotierung, Ausstattung und Entwicklungsmöglichkeiten dieser Position sind ihrer Bedeutung entsprechend attraktiv.

Wenn Sie glauben, diese Aufgabe erfolgreich wahrnehmen zu können, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an unseren Personalberater. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

Kennziffer: WSR 680

Sachteleben

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

Abteilungsleiter AV/Konstruktion Antriebstechnik

Als Spezialunternehmen der Investitionsgüterindustrie haben wir international in Fachkreisen einen guten Ruf. Dienstleistungsorientierung ist eine Unternehmensmaxime in NRW. Obwohl konzerngebunden, liegt unser Vorteil in der Flexibilität, bewiesen durch vielfältige Anpassungskonstruktionen.

Innerhalb der Hauptabteilung Entwicklung und Konstruktion befaßt sich eine Abteilung mit der Arbeitsvorbereitung und Planung der Entwicklungs- und Konstruktionsarbeit, wofür wir den Abteilungsleiter suchen. Schwerpunkte seines Arbeitsbereiches werden sein:

1. Standardisierung unserer Produkte im Hinblick auf die Einführung von CAD. Normenstelle mit Zeichnungsverwaltung ist bereits vorhanden.
2. Arbeitsvorbereitung, Auftragsbearbeitung, Termintreue sowie Planung der Entwicklungs- und Konstruktionsarbeit.

Das Anforderungsprofil: Abgeschlossenes Studium, zumindest der FH, als (Normen-)Ingenieur, mindestens 5

Jahre Berufserfahrung in der Konstruktion und/oder Normenarbeit im Maschinenbau, in der Fahrzeug- bzw. Antriebstechnik; Grundkenntnisse der DV sind wünschenswert, speziell auf dem Gebiet des CAD. Gründliche Englischkenntnisse sind wichtig. Und nicht zuletzt: die Fähigkeit zu führen und zu überzeugen; dazu sind Aufgeschlossenheit und Kontaktfähigkeit wichtige Voraussetzungen.

Wenn Sie die fachlichen und persönlichen Anforderungen zu erfüllen glauben und darüber hinaus bereit sind, sich überdurchschnittlich zu engagieren, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschriften, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.

Kennziffer: WGA 686.

Sachteleben

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

Die Zweigniederlassung einer großen japanischen Bank sucht

MARKETING OFFICER

dessen Aufgabe die Akquisition und Pflege der deutschen Unternehmen mit weltweiten Aktivitäten sein wird. Um den gestellten Erwartungen gerecht zu werden, sollten Sie über folgende Qualifikationsmerkmale verfügen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium
- Bankkaufmann mit Erfahrungen im internationalen Bankgeschäft
- Corporate Finanzierungsanalytiker
- Fähigkeit der Kundenberatung
- Alter zwischen 30-35 Jahren
- Englisch-Sprachkenntnisse

Die Position als Manager (Asst.-Manager) wird leistungsgerecht dotiert. Interessenten senden bitte ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellung, usw.) an die Personalabteilung der

FUJI BANK, LTD.

Immermannstr. 3, 4000 Düsseldorf 1, Tel. (02 11) 1 69 31 92

Norddeutsches Vertriebsunternehmen sucht

Kollegen für den Außendienst

Berufsfremde werden eingeschult. Höchstdotierung.

Bewerbungen schriftlich an:

Unternehmensberatung

Peter Kaup

Hofelutchaussee 15
2000 Hamburg 20

In unserem Werk Heidelberg entwickeln und vertreiben wir elektronische Komponenten und Systeme für die Automatisierungstechnik. Unsere Kunden sind die Maschinenausrüster und die Anlagenhersteller.

Wir suchen berufserfahrene

Vertriebsingenieure für elektronische Systeme

Aufgaben:

- Bearbeitung von Kundenanfragen
- Erstellen von Schaltplänen
- Selbständige Abwicklung der Aufträge
- Erstellen der Dokumentation
- Schulung von Kunden und Außendienstmitarbeitern
- Durchführung von Marktuntersuchungen

Wir sind an Bewerbern interessiert, die entweder auf dem Gebiet der elektronischen Steuerungen oder deren Anwendungsgebiete tätig waren. Ingenieure mit Vertriebserfahrung mit sonstigen elektronischen Systemen und Produkten sollten sich ebenfalls bewerben. Es wird eine umfassende Einarbeitung geboten.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter dem Kennzeichen „SV“ an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen.

BROWN, BOVERI & CIE · AKTIENGESellschaft
Geschäftsbereich Automatisierungstechnik
Postfach 10 16 80, 6900 Heidelberg

BBC
BROWN BOVERI

Productmanager Medizintechnik

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer bedeutenden internationalen Unternehmensgruppe. Unser weltweit tätiger Firmenverband ist sehr erfolgreich und mit einer breiten Produktpalette auf dem medizinischen Sektor führend. In Deutschland haben wir uns mit medizintechnischen Produkten hochwertiger Technologie einen ausgezeichneten Namen und einen bedeutenden Marktanteil erarbeitet. Die marktgerechte und professionelle Betreuung des bestehenden Produktprogrammes sowie die Verantwortung für die Entwicklung neuer Produkte wollen wir einem engagierten Productmanager übertragen.

Als idealen Kandidaten stellen wir uns eine Person im Alter zwischen Anfang 30 und Anfang 40 Jahren vor, die nach einer technischen, medizintechnischen oder medizinischen Ausbildung einige Jahre im Productmanagement bzw. in verwandten Funktionen gearbeitet hat. Die Aufgabe wird es sein, neben der laufenden Produktbetreuung Voraussetzungen für einen optimalen Verkauf zu schaffen und den Verkauf qualitativ zu unterstützen. Darüber hinaus wird ein enger Kontakt zu unseren Kunden entstehen, um Hilfe bei spezifischen Problemstellungen zu geben und gezielt Problemlösungen zu erarbeiten. Persönlich qualifiziert den Bewerber eine systematische und gründliche Arbeitsweise, ein hohes Maß an Selbstbewusstsein, Kooperationsbereitschaft, verkäuferisches Geschick, Durchsetzungsvermögen und Beweglichkeit. Wir bieten auch einem Nachwuchsmann eine Chance. Allgemeine Englischkenntnisse sind erforderlich. Die Dotierung ist attraktiv und wird Sie zufriedenstellen. Standort ist eine reizvolle Großstadt in Norddeutschland.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unseren Berater JMP Personalberatung GmbH, Große Theaterstraße 42, 2000 Hamburg 36, Telefon (0 40) 34 19 06. Er behandelt Ihre Bewerbung streng vertraulich – Sperrvermerke werden berücksichtigt. Sollten Sie schon am Wochenende (Samstag und Sonntag) Fragen haben, rufen Sie bitte jeweils zwischen 11.00 und 16.00 Uhr beim zentralen Informationsdienst unseres Beraters in Frankfurt, Telefon (06 11) 71 72 55, unter Angabe des Zeichens H 2273, an.

JMP

Personalberatung GmbH (BDU)

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München

brose

Durch unser Know-how auf dem Gebiet mechanischer und elektromechanischer Vorrichtungen sind wir ein anerkannter Partner der Automobilindustrie. Mit rd. 1400 Mitarbeitern wollen wir unsere Position weiter ausbauen. Aufgrund einer flexiblen und zukunftsweisenden Produktpolitik erwarten wir auch in den nächsten Jahren überdurchschnittliche Zuwachsraten.

Im Zuge aufbauorganisatorischer Verstärkungen ist die Position

Leiter Datenverarbeitung und Organisation

neu zu besetzen. Schwerpunkte der Aufgaben liegen in der aktiven und initiativen Planung, Organisation und Realisation von EDV-Projekten in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, wobei hier die Lösung der DV-gestützten Abwicklung unserer Fertigungssteuerung Priorität hat. Im Bereich der allgemeinen Organisation sind Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation zu lösen und zu aktualisieren.

Wir erwarten einen engagierten EDV- und Organisationsfachmann, der bei der verantwortlichen Realisierung von Organisations- und EDV-Projekten bereits hervorragende Fachkenntnisse bewiesen hat und umfassende Erfahrungen mit IBM /34 und /38 besitzt. Daneben sind ausgeprägtes analytisches Denken, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, unterschiedliche Interessen zu koordinieren, Voraussetzungen für diese Position.

Eine tätigkeits- und leistungsgerechte Dotierung ist für uns ebenso selbstverständlich wie zeitgemäße Personalzusatzleistungen.

Für Informationen steht Ihnen Herr Röß unter 095 61/21-231 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Personalleitung
Postfach 355
8630 Coburg

Unser Unternehmen ist weltweit im Maschinenbau tätig. Für die Führung des Betriebes zur Fertigung von schweren Industrie- und Baufahrzeugen suchen wir einen erfahrenen

Betriebsleiter

Die zu übernehmende Aufgabe umfaßt die fachliche und personelle Verantwortung für die Fertigungsvorbereitung, Fertigungssteuerung und die Werkstätten mit ca. 150 Mitarbeitern.

Der Stelleninhaber sollte ein hohes Maß an Fachwissen, insbesondere Erfahrungen mit modernen Methoden der Material- und Kapazitätsdisposition sowie der effektiven Fertigungsverfahren im Fahrzeugzusammenbau in Kleinserien sowie der Arbeitsvorbereitung besitzen.

Führungserfahrung, Kostenbewußtsein und die Bereitschaft zur kooperativen Mitwirkung an den konstruktiven und produkttechnischen Problemlösungen werden vorausgesetzt. Vorteilhaft sind Kenntnisse auf dem Gebiet der EDV-Anwendungen für die Fertigung und die Beherrschung der englischen Sprache.

Die Stelle ist der Bedeutung entsprechend organisatorisch eingegliedert und dotiert. Bei der Wohnungbeschaffung wird Unterstützung gewährt.

Interessierte Bewerber bitten wir um Einreichung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) unter L 8088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nachwuchskraft für Vertrieb Betriebswirt aus Bank, Industrie oder Außenhandel

für unsere Zweigniederlassung Hamburg gesucht

Ihnen ein hohes Maß an Aufgeschlossenheit und Kontaktfähigkeit.

Hermes ist der führende deutsche Kreditversicherer. Seit 1917 bieten wir den Unternehmen unserer Wirtschaft Sicherungsmöglichkeiten gegen Forderungsausfälle und eine Palette von Dienstleistungen im Finanzbereich. Unser Geschäft hat Zukunft.

Sie können sicher sein, daß wir Ihren Einsatz und Erfolg honorieren.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen an die Leitung der Zweigniederlassung Hamburg, Chilehaus A, Fischertwiete 2, 2000 Hamburg 1, Telefon 040/3 39 65-0

Das stellt verstärkte Anforderungen an unsere Firmenberatung.

Nach einer sorgfältigen, fachbezogenen Vorbereitung sollen Sie zunehmend selbständig Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern pflegen und insbesondere neue Verbindungen anbahnen.

Dabei werden Sie mit Unternehmern und Führungskräften verhandeln. Das erfordert von

hermes
Kreditversicherungs-AG

HVV Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH

Die HVV mit ihren Organgesellschaften Stadtwerke Heidelberg AG (Elektrizität, Fernwärme, Erdgas, Wasser) und Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (Straßenbahn, Omnibuse, Bergbahn), Konzernumsatz 300 Mio. DM, 1250 Mitarbeiter, sucht den

Leiter Personal- und Sozialwesen

Die Abteilung ist dem kaufmännischen Geschäftsführer unterstellt. Das Tätigkeitsgebiet umfaßt:

- fachliche und organisatorische Leitung der Abteilung
- Vorbereitung und Durchführung personeller Maßnahmen
- Beratung der Geschäftsführung und der Vorstände
- Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen
- Zusammenarbeit mit dem Konzernbetriebsrat und den Betriebsräten der Organgesellschaften
- Anwendung der umfangreichen tarifvertraglichen und gesetzlichen Vorschriften.

Wir erwarten eine qualifizierte betriebswirtschaftliche Ausbildung, mehrjährige Führungserfahrungen im Personal- und Sozialwesen, sehr gute Kenntnisse im Betriebsverfassungs- und Arbeitsrecht sowie Kenntnisse im Tarifvertragsrecht des öffentlichen Dienstes. Daneben muß der Bewerber über Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Standvermögen und diplomatisches Geschick verfügen.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Bundesangestelltenarbeitsvertrag - BAT - , gute Sozialleistungen und eine zusätzliche Altersversorgung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an unsere Personalabteilung. Geben Sie Ihren Gehaltswunsch und den frühesten Eintrittstermin an.

**HEIDELBERGER VERSORGUNGS- UND VERKEHRSBETRIEBE
GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG**
Postfach 10 55 40, 6900 Heidelberg 1

Zum Ausbau unserer Vertriebsorganisation suchen wir weitere

Mitarbeiter im Außendienst

für den Großraum Aachen, Neuss, Mönchengladbach, Krefeld, Kleve, Mülheim bzw. für den Großraum Essen, Dortmund, Wuppertal, Hagen.

Tätigkeit: Betreuung eines fest abgegrenzten Bezirkes, in dem Sie selbständig sein sollen. Pflege des bereits vorhandenen Kundenstammes. Weiterer Ausbau dieses Kundenkreises. Beobachtung der Marktsituation und Kontaktpflege mit der für Sie zuständigen Vertriebsleitung.

Außer den geschilderten Tätigkeiten erwarten Sie weitere interessante Aufgaben.

Branchen: Wir sind ein führendes Unternehmen der Antriebsbranche auf dem elektrotechnischen sowie getriebebaulichen Sektor.

Unsere Investitionsgüter sind durch langjährige Werksaktionen und durch umfangreiche Verkaufserfolge bei der einschlägigen Industrie bestens eingeführt. Branchenkenntnisse sind erwünscht, aber nicht unbedingt Voraussetzung.

Das Alter unserer zukünftigen Mitarbeiter soll zwischen 25 und 40 Jahre sein.

Wir suchen Mitarbeiter, die an einer Dauerstellung interessiert sind, um den laufenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Eine dynamische Person ist erforderlich.

Wir bieten: Angestelltenverhältnis, Festgehalt und Umsatzprovision, Vergütung für Pkw, Tagesspensen, Teamarbeit sowie angenehmes Betriebsklima.

Die Bewerbungsunterlagen müssen außer den Zeugnissen eine möglichst genaue Beschreibung der bisherigen Tätigkeit, einen ausführlichen Lebenslauf sowie ein neues Lichtbild enthalten.

Sämtliche Bewerbungsunterlagen werden diskret behandelt.

Ihre Bewerbung wollen Sie bitte an die Firma

Adam Baumüller GmbH
Hildener Straße 30, 5650 Solingen 11
senden.

Mitarbeiter
für

STEINER Arzneimittel

STEINER
Arzneimittel

STEINER
Arzneimittel

sucht:

ein deutsches, konzernunabhängiges Unternehmen, stellt Arzneimittel her, die auf einigen Gebieten der inneren Medizin zu den führenden in Deutschland gehören.

Pharma-Berater für den Besuch von Praxen und Kliniken

sowie einen

Gebietsleiter für den Großraum Karlsruhe

für sofort oder später.

Bewerber(innen) sollten zwischen 25 und 40 Jahre alt sein und über eine der folgenden Vorbildungen verfügen:

- abgeschlossenes Studium der Human- oder Veterinärmedizin, Biologie, Chemie oder Pharmazie
- Ausbildung als technischer Assistent der Biologie, Chemie, Medizin oder Pharmazie
- anerkannter Abschluß als geprüfter Pharmareferent

Eine gründliche theoretische und praktische Einarbeitung bei voller Gehalts- und Spesenvergütung.

Eine großzügige Gehaltsregelung, die Ihren Fähigkeiten entspricht 13 Monatsgehalt

Erfolgsabhängige, individuelle STEINER-Leistungsprämie

Großzügige Spesenregelung

Kilometergeld oder Firmenwagen

Zusätzliche innerbetriebliche Urlaubsregelung

Private Unfallversicherung

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften senden Sie bitte an die Personalabteilung

STEINER
Arzneimittel

Gesellschaft, Ostpreußendamm 72-74, 1000 Berlin 45

STELLENGESUCHE

Die aktive Gestaltung der Unternehmenspolitik und die Steuerung von Unternehmen auf Erfolgskurs sind die markantesten Merkmale meiner Person.

Neben unternehmerischem Geschick und der fachlichen Kompetenz in allen vertrieblischen, technischen, aber auch kaufmännischen Bereichen - da Dipl.-Ing. und Betriebswirt - bin ich als aktiver Gestalter nicht nur in der Lage, Impulse zu geben, sondern besitze auch die langjährige Führungserfahrung, qualifizierte Mitarbeiter durch Vorbild leistungsorientiert zu motivieren. Vorstands- und Geschäftsführererfahrung in den Branchen Baumaschinen, Fertigteile und Anlagenbau sind vorhanden.

Ich suche eine neue Herausforderung als

Vorstandsmitglied oder Geschäftsführer

eines metallverarbeitenden Unternehmens. Ich bin in den endvierziger Jahren, belastbar, aktiv, voller Unternehmenseifer und in der Lage, auch Unternehmen, die sich in einer wirtschaftlich schwierigen Phase befinden, erfolgsorientiert zu führen.

Sollten Sie diese wenigen Hinweise interessieren, so bitte ich um Kontaktaufnahme unter D 8082 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Industriekaufmann, 25 Jahre, Vertriebsleiter im Innen- und Außendienst (gesamtes Bundesgebiet)

suche sich veränderte

Drabtheorie von Vorteil, jedoch nicht bedingend.

Bilder: Kunstwerke, Dynamik, Flexibilität sowie Reisebereitschaft (splitter eventuell auch engl.-spr. Ausland), starkes Interesse an Weiterbildung sowohl in der Praxis als auch in der Theorie.

Erwarte: Eine Stellung, in der mehr bewegt werden kann als bisher. Gesprächspartner, die wissen, was sie wollen. Ein Unternehmen, das Ziele setzen kann u. diese auch erreichen will.

Sollte ich Ihr Mann sein, so bitte ich um Kontaktaufnahme unter Y 8088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vollljurist

27 J., ledig, Examen befriedigend, Schwerpunkt: Öffentliches Recht, Fachwissen für Verwaltungswissenschaften, Spez. gute englische Sprachkenntnisse (Auslandserfahrung), Spanisch, Niederländisch (Grundkenntnisse), sucht wegen Promotion

Teilzeitbeschäftigung

Zuschriften u. P 8091 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Reno-Gehlin

22. sucht u. l. 10.83 neuen Wirkungskreis. Zuschr. erb. u. FL 46 782 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 34.

PARIS

Deutscher, 35 J., Dipl.-Kfm., Studium in Frankfurt, Latein- und Konversationsfähiger, sucht leibende Stellung. Angebote unter M 8088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junger Mann

24 J., ledig, sucht Stelle als Kraftfahrzeug-Elektriker od. Kraftfahrer, Klasse 2 u. 3 u. Bus, auf wechsellastigen Großstellen im Ausland. Tel. 02 71 / 33 48 53

Secretary/Assistant

3 years commercial apprenticeship German/English/Portuguese (German/English/Portuguese), several years abroad is looking for an interesting job. Y 7789 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebswirt

mit Zulassung zum Rechtsbeistand, vertriebs- und absatzorientiert, engl. in Wort und Schrift, möchte sich im Bereich Handel/Bank verändern. Raum K/HH bevorzugt. Ang. erb. unt. D 8088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebswirt YWA

43 J., verb. lang. Erf. in Werbung, Verkaufsförderung, Verkauf Investitions-Industrie, sucht neue Aufgabe in Marketing, Vertrieb oder Vertrieb. Zuschriften erbeten unter E 8202 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Cheffischer

Cheffischer, 38 J., verb., 20 J. unbed. röh. solide, sehr gesund, belastbar, rund um die Uhr, mit Wunsch nach Wochenspenden, mögl. Reise/Reise/Gesellschaft. Zuschr. unt. B 8180 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Tel. 0 99 06 / 8 22 57.

Elektroniker

Elektroniker, 41 J., gesch., engl.-sprachig, Auslandserfahrung, sucht als Maintenance-Ing. auch ähnliche Position im in- od. Ausland. Ang. u. FL 46 718 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bewandte Stewardess

früher Sekretärin, gute Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch u. Spanisch, gewandt i. Umgang m. Menschen, gutes Organisationsinstinkt, sucht geprüfter Stewardess. Voraussetzungen: Frankf./Wien/Paris. Zuschr. unt. A 8088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für 16jhr. Mädchen

Lehrstelle im Haushalt gesucht. Tel. 0 61 51 / 5 79 56

Mann mittleren Alters (43) sucht Vertrauensstelle als Privatssekretär/Reisebegleiter

- guter Laune
- angenehme Erscheinung
- gute Umgangsformen
- unabhängig

Angebote erbeten unter C 8147 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Geschäftsführer

42 Jahre, verheiratet, 16 Jahre Leitung eines mittelständischen Immobilienunternehmens. Techn. Verständnis, Erfahrung in Mitarbeiterführung und Aufbau und Steuerung einer Außendienstorganisation. Kenntnisse in Organisation und Werbung. Bevorzugt: Immobilien-, Fertighaus-, Baubranche. Standort: Raum Garmisch-Partenkirchen. Kontaktanfr. u. T 8084 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

FV AKTUELL

Fachzeitschrift für den Einzelhandel

Verkaufsleiter

34, technischer Betriebswirt, techn. Lehre, 8 J. verantwortlich tätig in Führungspositionen in den Bereichen Gebrauchs- und Investitionsgütermarkt sowie Dienstleistungen; sucht ausbaufähige Position als Verkaufsmann im norddeutschen Raum.

Auskünfte erteilt: Frau Krauel
Verkaufsmittelgeschäft Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16
2000 Hamburg 1, ☎ 040/24844-2331, FS 2163213

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 12 und 14

HH-ROTHERBAUM BINDERSTRASSE 18/20

VERMIETETE EIGENTUMSWOHNUNGEN
Z. B. 4 Zi., ca. 103 m², Kaufpreis 301 858,-



- Ein Topobjekt für Kapitalleger
- Kein Bauherrenrisiko
- Zeitgerechte Vermögensbildung
- Hohe Steuervorteile
- Garantierte Mieteinnahmen
- Ständiger Wertzuwachs

BITTE PROSPEKT ANFORDERN.
Auskunft auch Sonnabend von 10 bis 13 Uhr.

URANIA

Grundstücksgesellschaft mbH, Palmallee 75, 2 HH 50
Telefon 040 / 389 51 13

WEITERE OBJEKTE AUF ANFRAGE

Schwarzwalder-Kurort Freudenstadt-Bad Rippoldsau

Eigentumswhg. in kl. Einheit, exkl. Südhänge, direkt über Kurzentrum
2 ZKb, 94 m², Balkon etc., DM 172 000,-
2 ZKb, 94 m², Balkon, exkl. Kamin etc., DM 132 000,-
Preise inkl. Abstellplatz, Möbl., Inventar.
F. L. A. Ritter, Karl-Friedrich-Str. 30, 7200 Bad Rippoldsau,
Telefon 07143 / 77 88

„Nonplusultra“

Ein Bauherrenmodell mit allen Vorteilen.
Z. B. 2-Zi.-App. 58 m²; Gesamtaufwand
DM 159 800,-
(inkl. Möblierung und Stellplatz - ohne Disagio)
- 10% Investitionszulage vom Bund
- 10% Investitionszulage vom Land
- 40% Grenzlandsonderabschreibung
- Mehrwertsteuererstattung
- hohe Werbungskosten
- Nebenkosten im Gesamtaufwand enthalten
- Schließung und Fertigstellung noch 1983
- traumhafte Südhänge

Apparthotel Arber

Bayerischer Wald
Heimat Unschlucht Grundstücks GmbH
8391 Neukirchen v. Wald, Telefon 05 04 / 20 21

WOHNEN - WO ANDERE URLAUS MACHEN BAD HERRENALB - Jägerweg

Auf einem der schönsten Grundstücke mit unverbaubarer Sicht -
Südwest-Hänge, entstehen 7 Eigentumswohnungen:
1 Zimmer, ca. 42 m² WZ, DM 149 000,-
2 Zimmer, ca. 52 m² WZ, DM 185 000,-
3 Zimmer, ca. 62 m² WZ, DM 290 000,-
Sämtliche Steuervorteile können in Anspruch genommen werden.
Freuendliche Abwicklung
FUNDAMENTA-Bauverlag GmbH, Scheffelsstr. 1
7500 Karlsruhe, Telefon 07 21 / 85 52 52

Attrakt. Rabowitz

In reizvoller exkl. Wohnlage von
Bad Sautzheim
elegante 130-m²-STW, 1. Etage, 17
m² Südt. Terrasse in 6-Fam.-Ter-
rasenhaus. Alle Annehmlichkeiten
wie Haus, Tiefgar., und
Aufzug. DM 465 000,-.
Telefon: 0 52 22 / 1 36 62

Unkel/Mittelrhein, Atriumhaus

Von Privat STW, sofort bezugsbar, 102
m² WZ zu verkaufen, 3 ZKb, Küche,
Gäste-WC separat, allerbeste Aus-
stattung, moderne Einbaueinrichtung
sich in der Wohnung, 40 m² überdachter
Balkon, Schwimmbad und Sauna im
Haus. Ortsmitte Bonn erreichen Sie in
20 Minuten. Anfragen unter Tel.
0 22 33 / 9 88 22, veranlagen Sie Herrn
Wirtgen, Preis VB 265 000,- DM.

Wer im
Geschäftsleben
top sein muß,
kann sich auch Erholung
Erster Klasse leisten

Sie müssen jeden Tag Höchstleistung bringen.
Deshalb sollte Ihnen das Allerbeste gut
genug sein, wenn es um Ihre kostbare Frei-
zeit geht. Um den Ausgleich für die hohen
Anforderungen im Geschäftsalter.
Verwirklichen Sie jetzt Ihr Freizeit-Domizil
ohne jeden Kompromiß in Traunau.
Am schönsten Ostseestrand. Mit Luxus-Aus-
stattung. Mit dem Flair und dem Freizeit-Kom-
fort eines First-Class-Hotels direkt im
Haus. Die

Luxus-Eigentumswohnung Helgoland

in der MARITIM-Residenz
Timmendorfer Strand
(Golf- und Sporthotel)
kann Ihre persönliche Freizeit-Insel werden.
Sie ist eine elegante 3-Zimmer-Suite, 120 m²
groß, mit Rundum-Balkon, großem Salon,
Schlaf- und zweitem Wohnraum, Küche und
Bad - alles großräumig und luxuriös.
Zum Kennenlernen begrüßen wir Sie gern im
MARITIM Golf- und Sporthotel Timmendor-
fer Strand.

MARITIM Herforder Straße 2
43002 Bad Salzungen
Tel. (05222) 54-1

Klein

Unsere Immobilien-
angebote in
FREIBURG
und Umgebung

1-Zimmer-Apartment
in Freiburg,
direkt an der Dreisam,
35,57 m² Wohnfläche,
Bezug sofort, DM 183 500,-
2 1/2-Zimmer-ETW
in schöner und ruhiger
Lage von Kirchzarten
bei Freiburg, in einem
2 1/2-geschossigen Wohn-
haus, 73,22 m² Wohn-
fläche, herrl. Südt. Terrasse,
Bezug sofort, DM 283 000,-
Herrl. 2-Fam.-Haus
in Hinterzarten/Schw.,
Hanglage, 900 m² Grund-
stück, direkt am Wald
gelegen, mit 2-Zimmer-
Einliegerwohnung,
Gesamtwohnfl. 183,59 m²,
DM 930 000,-

Fordern Sie bitte unver-
bindlich ausführliche
Unterlagen an.

Bad Hofgastein
Ferienwohnungen in ruhiger und
sonniger Lage.
Badgastein
Terrassenwohnungen ab DM
2600,-/m².
Dipl.-Ing. D. Fieschauer
Bergstr. 11, 4020 Salzburg
Telefon 00 43 / 82 22 / 74 06

Kiel, Olympia-Zentrum
1-Zi.-Komfort-Wohnung, 48 m², 11.
Obergeschoss, Seeblick, Balkon, sep.
Einbaueinrichtung, Kitz-Platz, VB
14000 DM,
Tel. 0 43 61 / 46 15 88

Bad Herrenalb/Schwarzwald
Die selbstverwalteten attraktiven
Krytallhäuser
3-Zi.-STW, ca. 80 m², DM 128 800,-
3-Zi.-STW, ca. 70 m², DM 125 200,-
alle mit Südt. Terrasse, in ruhiger
Wohnlage n. Blick über das Alb-
tal. Sofort bezugsbar, alle Steuervor-
teile.
Optimale Ausstattung, als ruhige
Ferienwohnung oder exklusive
Wohnanlage.
Wohnungsm. GmbH Rüdiger Lott
7821 Forst, Gregor-Uhland-Str. 17
Tel. 0 71 51 / 1 80 18

**Timmendorfer Strand/
Niendorfer-Ostsee**
Komf.-Eigentumswhg. 39-55m²
Seeblick, ab DM 167 000,-
mit hohen Steuervorteilen
ADVDA Anlageberatung GmbH
Hauptstr. 3, 2407 Bad Schwartau
Tel. 0451/2 1077

**OSTSEE-DOMIZIL
GRÖMITZ**
Blankwasserweg
Nur 10 WE, luxuriöse Ausstattung,
ruhige, sonnige Wohnlage, Strand-
nähe, Fertigstellung 7/83, Steuer-
vorteile, 35-55 m², ab 168 000,-
DM.
Besichtigung der Musterwohnung
Blankwasserweg 9, Sa. So.
10.00-12.00 u. 16.00-19.30 Uhr.

HIMA
Baubetreuungs- und Immobilien-
verwaltungs GmbH
Bödelstr. 11, 3000 Hannover 1
(0511) 34 34 30
Vertriebsbeauftragter:
Günther Immanuel
Am Strand 9-11 / 2433 Grömitz
Tel.: (0 45 62) 84 60-65 05

Thermalbad Bellingen:
Markgräfler Hof im Sommer
bezugsbereit.

Im Dreiländereck - zwischen Schwarz-
wald und Rhein: hübsches Schwarzwaldhaus in
ruhiger Südhänge-Aussichtslage. Bequem zu
erreichen. Wenige Wegminuten vom Kur-
zentrum und Bf. Wertbeständige Eigentums-
wohnungen, 1 bis 3 1/2 Zimmer und Mal-
sonetten. Solide und urgemütlich. Direkt-
verkauf zum Festpreis inkl. Tiefgarage-
stellplatz ab DM 116.000,-. Nur 20% Eigenkapital.
Vermittlung günstiger Finanzierung. Niedrige
Monatsbeiträge, hoher Wertzuwachs. Auf
Wunsch Mietgarantie.

Besichtigung auch am Wochenende auf
der Baustelle. Bitte setzen Sie sich mit
unserer Verkaufsstelle in der Muster-
wohnung unter Telefon (0 7635) 2125
in Verbindung.

Der große Name für gesundes Wohnen
KURBAU AG
Bismarckstr. 18 - 7570 Baden-Baden
Tel. 07221/3454

Name: _____ Straße: _____ Ort: _____ Tel.: _____



Baden-Baden

Der Luftkurort EBERSTEINBURG ist ein Stadtteil von
Baden-Baden, liegt auf einer Anhöhe von 450 m und ist 5
km vom Zentrum Baden-Baden entfernt.

In schönster Süd-West- und Aussichtslage

entsteht die Wohnanlage „Jungraben“ mit 11 Zweizim-
mer- und 6 Dreizimmerwohnungen.
Die Wohnungen sind von überdurchschnittlicher Bauqua-
lität, mit hohem Wohn- und Freizeitwert.

Preise von DM 241 000,- bis DM 474 000,-
einschl. PKW-Abstellplatz im Garagenge-
schloß
Bezugstermin Anfang 1984
Absolute Festpreise.
Alle Sicherheiten.
Finanzierungs-Service durch örtliche Ban-
ken.
Kauf vom Bauträger, keine Maklergebühren.

Fordern Sie ausführliche Unterlagen an bzw. vereinbaren
Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin.
Objektbesichtigung auch Samstag und Sonntag von 14
bis 18 Uhr nach Vereinbarung möglich.

Baugesellschaft Haueneberstein GbR
Am Mühwäldle 7
7570 Baden-Baden 19/Haueneberstein
Telefon 0 72 21 / 6 67 64

Ostsee-Angebot
Besondere Ferienwohnungen
Schwarzsee/Ostsee - Timmendorfer Strand
1-Zi.-Wohnung ab 105 000,- DM
2-Zi.-Wohnung ab 125 000,- DM
3-Zi.-Wohnung ab 155 000,- DM
Komfort-Ausstattung, Balkon
PKW-Abstellplatz
Besichtigung nach Vereinbarung
Kurtz Hausen GmbH
Wismarstr. 3 - 2007 Sierkow
Tel. 041/20371, am Wochenende nach
Tel. 0 45 52 / 17 25 81

Bad Orb, 3-Zimmer-Wohnung,
ca. 100 m², in schöner Wohnlage,
3. OG. (oberstes Geschloß), Süd-
balkon ca. 15 m², großzügige
Raumaufteilung, Exposé anfor-
dern unter Tel. 0 89 / 28 87 40,
Immobilien Rudolf Herrmann.

**Schilksee
Ostsee**
1-Zi.-Appt., als Ferienwhg., Wochen-
end-Domizil, Ruhe-Stz. am Olympi-
ahafen, mit 70 m² Südt. Terrasse,
Parkplatz, DM 118.500,-, kurzfristig,
NEUE HEIMAT NORD, Tel.: 04331/280 82
Herr Meißner

**Schwarzsee
Ostsee**
1-Zi.-Appt., als Ferienwhg., Wochen-
end-Domizil, Ruhe-Stz. am Olympi-
ahafen, mit 70 m² Südt. Terrasse,
Parkplatz, DM 118.500,-, kurzfristig,
NEUE HEIMAT NORD, Tel.: 04331/280 82
Herr Meißner

**Schilksee
Ostsee**
1-Zi.-Appt., als Ferienwhg., Wochen-
end-Domizil, Ruhe-Stz. am Olympi-
ahafen, mit 70 m² Südt. Terrasse,
Parkplatz, DM 118.500,-, kurzfristig,
NEUE HEIMAT NORD, Tel.: 04331/280 82
Herr Meißner

**Schilksee
Ostsee**
1-Zi.-Appt., als Ferienwhg., Wochen-
end-Domizil, Ruhe-Stz. am Olympi-
ahafen, mit 70 m² Südt. Terrasse,
Parkplatz, DM 118.500,-, kurzfristig,
NEUE HEIMAT NORD, Tel.: 04331/280 82
Herr Meißner

**Schilksee
Ostsee**
1-Zi.-Appt., als Ferienwhg., Wochen-
end-Domizil, Ruhe-Stz. am Olympi-
ahafen, mit 70 m² Südt. Terrasse,
Parkplatz, DM 118.500,-, kurzfristig,
NEUE HEIMAT NORD, Tel.: 04331/280 82
Herr Meißner

**Schilksee
Ostsee**
1-Zi.-Appt., als Ferienwhg., Wochen-
end-Domizil, Ruhe-Stz. am Olympi-
ahafen, mit 70 m² Südt. Terrasse,
Parkplatz, DM 118.500,-, kurzfristig,
NEUE HEIMAT NORD, Tel.: 04331/280 82
Herr Meißner

**Schilksee
Ostsee**
1-Zi.-Appt., als Ferienwhg., Wochen-
end-Domizil, Ruhe-Stz. am Olympi-
ahafen, mit 70 m² Südt. Terrasse,
Parkplatz, DM 118.500,-, kurzfristig,
NEUE HEIMAT NORD, Tel.: 04331/280 82
Herr Meißner

**Schilksee
Ostsee**
1-Zi.-Appt., als Ferienwhg., Wochen-
end-Domizil, Ruhe-Stz. am Olympi-
ahafen, mit 70 m² Südt. Terrasse,
Parkplatz, DM 118.500,-, kurzfristig,
NEUE HEIMAT NORD, Tel.: 04331/280 82
Herr Meißner

**Schilksee
Ostsee**
1-Zi.-Appt., als Ferienwhg., Wochen-
end-Domizil, Ruhe-Stz. am Olympi-
ahafen, mit 70 m² Südt. Terrasse,
Parkplatz, DM 118.500,-, kurzfristig,
NEUE HEIMAT NORD, Tel.: 04331/280 82
Herr Meißner

**Schilksee
Ostsee**
1-Zi.-Appt., als Ferienwhg., Wochen-
end-Domizil, Ruhe-Stz. am Olympi-
ahafen, mit 70 m² Südt. Terrasse,
Parkplatz, DM 118.500,-, kurzfristig,
NEUE HEIMAT NORD, Tel.: 04331/280 82
Herr Meißner

**Schilksee
Ostsee**
1-Zi.-Appt., als Ferienwhg., Wochen-
end-Domizil, Ruhe-Stz. am Olympi-
ahafen, mit 70 m² Südt. Terrasse,
Parkplatz, DM 118.500,-, kurzfristig,
NEUE HEIMAT NORD, Tel.: 04331/280 82
Herr Meißner

**Schilksee
Ostsee**
1-Zi.-Appt., als Ferienwhg., Wochen-
end-Domizil, Ruhe-Stz. am Olympi-
ahafen, mit 70 m² Südt. Terrasse,
Parkplatz, DM 118.500,-, kurzfristig,
NEUE HEIMAT NORD, Tel.: 04331/280 82
Herr Meißner

Studenten-Ehren
Unit 7888 Freiburg i. Br.
Appartement in zentraler Stadt-
lage, Baujahr 1980, mit 23,36 m²
Wohnfläche und Garage, sofort
beziehb., für DM 114 800,- zu
verkaufen.
Gieseler-Wohnbau GmbH
7800 Freiburg, Karlstraße 6,
Telefon 07 61 / 3 17 48

Hausach/Schwarzwald, Kinzigtal
ETW, 3 Zi., KDB, Gäste-WC, 100
m² WZ, Südt. Terrasse 20 m², Nord-
loggia, Einstellplatz zzgl. Tiefga-
rage, unverbaute Lage, Hallen-
und Freibad ca. 9 Min. VB 310 000
DM, von Privat.
Tel. 02 82 / 74 34 61

Kapitalanlage
Einige an die BRD vermietete
Eigentumswohnungen mit Ver-
kaufskostenüberschuss zu Eyo-
potenzkapital zu übernehmen;
kein Eigenkapital erforderlich,
voll finanziert.
Anfragen unter:
T. 5164, Ammon-Expedition
Doll, Deichmannstr. 5 Köln 1

Hahnensee/Überharz
800 m über NN
Eigentumswohnungen in Hah-
nensee zu vermitteln. Größen
ab 38 m² bis 64 m². Preise ab DM
85 000,- bis DM 150 000,-. Die
Wohnungen sind 10 Jahre alt. In-
formationsmaterial erhalten Sie
vom Hahnensee Immobilien-
büro, Postfach 5140, 3380 Goslar 2
- Hahnensee, Tel. 0 53 25 / 27 46

Bad Breisig
ETW, kleine Wohnanlage, 6 Woh-
nungen, garantierter Endpreis ab
DM 220 000,-, WZ 75-112 m², Erhö-
hung, unverbaubarer Blick, beza-
uberndes Interieur, 1983, Verkauft durch
den Bauherrn: Schwalben Grund-
stücks-GmbH, Kantweg 16, 3494
Bad Breisig, Tel. 0 53 25 / 9 0 23

Kiel-Schilksee
1-Zi.-App.-App. 50 m² WZ + 16 m²
Balk. zur See, Seeblick, Kamin, K-
Küche, sofort frei, DM 106 000,-.
SEJEMA-Immobilien
Mönchengladbach 15
3 Telefon 0 46 2 / 26 12 59

**Sichere
Kapitalanlage**
Neubau-Eigentumswohnung, ca.
100 m² in herrlicher, zentraler Lage,
DM 247 700,-, z. Zt. als Praxis ge-
nutzt. Mietgarantie 7-10 Jahre.
Jährliche Verzinsung 5%.
Zuschüsse erb. u. L. 2288 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 84,
4300 Essen.

**Von Priv. (ausl.)
L. (ausl.)-Zentrum (Burl)**
Lüneburg-Markische-ETW, 81, 74, WZ,
ca. 100 m² m. Loggia, Parkha. u.
Tiefgar. VB 275 000,-. Ggf. wird
Übern. als bauland. Ein. gebot.
Zusatz u. D. 8182 an WELT-Verlag.
Postfach 10 08 84, 4300 Essen.

**Schwarzwald -
Schwarzwald**
Großanlage, 4 1/2-Zimmer-Eigent-
umswhg., 108 m², exkl. Ausbau, große
Garage (2 PKW), Keller, Abstell-
raum, Westraum mit WC, 2 Balko-
ne, luxuriöse Teilausstattung kann
abgenommen werden. VB: DM
395 000,-.
Anfragen unter Tel. 0 71 22 / 12 12,
oder unter 5 616 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 84, 4300 Essen.

Salem
Altenheimstr. 6, Gelsdorf, 3 1/2-Zi.-
Dachstuhl, 80 m², beste Aus-
sicht, Holzeckfen. Neuh. gr. Logg. Kell.
Gart. exkl. id. Wohnanl. (8 Whg.),
unverbaute, Alpenstil, exkl. beziehb.,
DM 285 000,-, evtl. Mehrzweck.
Telefon 0 75 55 / 5 64

Salem
Altenheimstr. 6, Gelsdorf, 3 1/2-Zi.-
Dachstuhl, 80 m², beste Aus-
sicht, Holzeckfen. Neuh. gr. Logg. Kell.
Gart. exkl. id. Wohnanl. (8 Whg.),
unverbaute, Alpenstil, exkl. beziehb.,
DM 285 000,-, evtl. Mehrzweck.
Telefon 0 75 55 / 5 64

Salem
Altenheimstr. 6, Gelsdorf, 3 1/2-Zi.-
Dachstuhl, 80 m², beste Aus-
sicht, Holzeckfen. Neuh. gr. Logg. Kell.
Gart. exkl. id. Wohnanl. (8 Whg.),
unverbaute, Alpenstil, exkl. beziehb.,
DM 285 000,-, evtl. Mehrzweck.
Telefon 0 75 55 / 5 64

Salem
Altenheimstr. 6, Gelsdorf, 3 1/2-Zi.-
Dachstuhl, 80 m², beste Aus-
sicht, Holzeckfen. Neuh. gr. Logg. Kell.
Gart. exkl. id. Wohnanl. (8 Whg.),
unverbaute, Alpenstil, exkl. beziehb.,
DM 285 000,-, evtl. Mehrzweck.
Telefon 0 75 55 / 5 64

Salem
Altenheimstr. 6, Gelsdorf, 3 1/2-Zi.-
Dachstuhl, 80 m², beste Aus-
sicht, Holzeckfen. Neuh. gr. Logg. Kell.
Gart. exkl. id. Wohnanl. (8 Whg.),
unverbaute, Alpenstil, exkl. beziehb.,
DM 285 000,-, evtl. Mehrzweck.
Telefon 0 75 55 / 5 64

Salem
Altenheimstr. 6, Gelsdorf, 3 1/2-Zi.-
Dachstuhl, 80 m², beste Aus-
sicht, Holzeckfen. Neuh. gr. Logg. Kell.
Gart. exkl. id. Wohnanl. (8 Whg.),
unverbaute, Alpenstil, exkl. beziehb.,
DM 285 000,-, evtl. Mehrzweck.
Telefon 0 75 55 / 5 64

Salem
Altenheimstr. 6, Gelsdorf, 3 1/2-Zi.-
Dachstuhl, 80 m², beste Aus-
sicht, Holzeckfen. Neuh. gr. Logg. Kell.
Gart. exkl. id. Wohnanl. (8 Whg.),
unverbaute, Alpenstil, exkl. beziehb.,
DM 285 000,-, evtl. Mehrzweck.
Telefon 0 75 55 / 5 64

Salem
Altenheimstr. 6, Gelsdorf, 3 1/2-Zi.-
Dachstuhl, 80 m², beste Aus-
sicht, Holzeckfen. Neuh. gr. Logg. Kell.
Gart. exkl. id. Wohnanl. (8 Whg.),
unverbaute, Alpenstil, exkl. beziehb.,
DM 285 000,-, evtl. Mehrzweck.
Telefon 0 75 55 / 5 64

Salem
Altenheimstr. 6, Gelsdorf, 3 1/2-Zi.-
Dachstuhl, 80 m², beste Aus-
sicht, Holzeckfen. Neuh. gr. Logg. Kell.
Gart. exkl. id. Wohnanl. (8 Whg.),
unverbaute, Alpenstil, exkl. beziehb.,
DM 285 000,-, evtl. Mehrzweck.
Telefon 0 75 55 / 5 64

Salem
Altenheimstr. 6, Gelsdorf, 3 1/2-Zi.-
Dachstuhl, 80 m², beste Aus-
sicht, Holzeckfen. Neuh. gr. Logg. Kell.
Gart. exkl. id. Wohnanl. (8 Whg.),
unverbaute, Alpenstil, exkl. beziehb.,
DM 285 000,-, evtl. Mehrzweck.
Telefon 0 75 55 / 5 64

Es ist allerhöchste Zeit, Ihre Entscheidung zum Kauf einer Eigentumswohnung im Bauherren- modell jetzt zu treffen.

In guter Stadtlage in Mönchen-
gladbach 2 errichten wir ein
Terrassenhaus, worin noch Eigen-
tumswohnungen im Bauherren-
modell zur Verfügung stehen.

- günstige Kaufpreise
nur DM 3.300,- pro qm von
62 bis 101 qm Wohnfläche
ab DM 219.000,- incl.
Stellplatz
- erfahrene Partner- und General-
übernehmer
- solide Bauqualität, gute

Ausstattung

- Fertigstellungsgarantie bis
Dezember 1984
- Gesamte Mehrwertsteuer-
stattung bei Einschaltung
eines Generalmieters
- hohe Steuervorteile
- solide Steuerkonzeption durch
erfahrene, neutrale Wirtschaft-
sprüfungsgesellschaft.

Teilen Sie uns Ihre Ansicht mit
Unsere Berater nehmen unver-
züglich Kontakt mit Ihnen auf

MINERVA

Bau- und Bauträger-GmbH & Co. KG
Viktoriastraße 83 - 4050 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61 / 2 60 31

Wir bauen Schlüsselweg
Bitte senden Sie mir Informationsmaterial
Name: _____ Straße: _____ Ort: _____ Telefon: _____

Sonderverkauf Ostseebad Dahme

Eine 3-Zi.-Whg., ruhige Lage, Küche,
Bad, gr. Sonnenterrasse, Pkw-Platz
77,5 m², von DM 247 700,- auf den
Kaufpreis von DM 185 000,- redu-
ziert.
Erstbezug, keine zusätzliche Cou-
tage, Finanzierung bis 100% de
Kaufpreises möglich.

DANZIGER IMMOBILIEN GMBH
RINGSTRASSE 109
2000 HAMBURG 73, TEL.: (040) 6 78 6

EIGENTUMS-FERIENWOHNUNGEN

OSTSEEHEILBAD GRÖMITZ

Exklusive Lage und komfortable Ausstattung als Kapitalan-
lage zur Eigennutzung. 3-3 Zi., eig. Grundbuch, Schwimmhalle u.
Tennisplatz, Unterhaltungskosten). Sofort bzw. Anfang J
schiebbar. Hohe Rendite gesichert. Verkauf d. Baurechte
BESICHTIGUNG TÄGLICH
Bitte Prospekt anfordern.
BALTIC BAUREGIE REIMERS & CO.
Am Seebad 46, 2433 Grömitz, Tel. 0 45 62 / 66 53

Bauherrenmodell Köln Neuenhöfer Allee



Stapellauf für ein Modell gelungener Gesamt-Konzeption

Fahren Sie First-Class in den
sicheren Häfen einer steuer-
begünstigten Kapitalanlage.
Feiern Sie mit am Bord einer
exklusiven Runde intelligenter
Besitzer, deren Bauherren-
gemeinschaft bereits mit
über 90% geschlossen ist.
Es werden noch einige
schneidmattgeschneidene Bau-
herren gesucht, die

HAUS DER FACHGESCHÄFTE

H A D E F A

Laden Northheim C
 rechte Geschäftslage, EG 50
 100 m², Nähe Plus u. Kau
 GEB Hannover, Einmündl
 ☎ (05 11) 34 25 25

rechterhandlicher Mittel
 Nähe Bonn
Ladenlokal
 150 m² Verkaufsfläche
 enräume, ca. 30 Ml.
 fenster, gegebenenfalls
 ohnung in zentraler, aller

GESUCHE
Kapitalistisches Filialunternehmen
suchen Laden
in Lausanne, ab 1900
mit der Vorpost. be-
zogen

R.D. LIMBAE
Immobilien K.

Wir suchen
Ladenlokale

in Süddeutschland

Marki 26-RE - 5300 Road
Tel.: 02 26 / 65 19 44

Eisenacher Str. 10
9000 München 40
Tel. 089 36 50 36

CHIEMGAL

Top-Eigentumswohnungen
in Garmisch-Partenkirchen

Unzuliger Zentralismus entsteht eine
eine, gebobene EW-Anlage mit nur 12 Wohnanheiten.

bachth

...denkbar. Garmenten dieser fabelhaften
...schönheits- und Sportmöglichkeiten.
...spielte:
...-ETW, ca. 40 m²
...in Gartenanteil
...220.000,-
...wert noch im Ein-
...germodell mög-
...!

herrschaftliches Wohnhaus
mit großer Schwimmhalle, Pferdeboxen, Stallgebäude
363 m² Wohn- und Nutzfläche und mehrere 14 ha Grün-
flächekoppeln – Wald in landschaftlich reizvoller Lage.
Andechs/Ammersee, ca. 40 km südwestlich München.
Gerichtlicher Verkaufswert 9,3 Mio. DM.
Angebote unter Z 8278 an WELT-Verlag, Postfach 10 00 100, D-1000 Berlin 10.

Garmisch-Partenkirchen- Gelegenheit

Anlagenanlage, 15 Zimmer, separate Einliegerwohnung, Garten mit herrlichem Baumbestand, in exklusiver Villenstrassensituation, mit Panoramablick, VB 2,8 Mill. Provisional

Anfragen und weitere Auskünfte:

TEL. 0 89 / 3 0 1 55 40

Sungaiwau, Gating bei München
 Einfamilienwohnung, Würmtal, sehr ruhige Villenlage, nur 11
 km, beste rustikale Ausstattung, viel Holz, offene
 Küche, 2 Kachelöfen, Zentralheizung, 150 m² Wfl. + 64 m² Ein-
 zelung + 98 m² Kellerräumlichkeiten, 800 m² Garten, DM 1.800.
 Georg H. Schreiber, Grundbesitzverwaltung
 Maximilianstr. 12, 81329 Starsberg, Tel. 0 51 51 - 10 77 mob.

Garmisch-Partenkirchen
Wohnhaus im Ober-
bayer. Landsausstell-
mit nur 17 Wohn-
heiten, Überwiegend

interlagen und Beratung durch:

 **Kalf Feisenbank**
Garmisch-Partenkirchen e.G.
Ludwigstr. 87
8100 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 088 21/5 40 61

WVG W. Kumpstaub
u. Verwaltungsges.
GmbH & Co. KG
Kanalstraße 17
8000 München 22
Tel. 0 89/22 06 55

Seniorenwohnhelm „Erlenbach“ in Bad Mergentheim
In zentraler Lage im Kurgebiet gelegen, bietet ab 1. 1. 84 ab 1-2-Zi.-Appartements, alle mit Kleinküche u. Wohnküche, 1-2-Bad, 1-2 Toiletten, 1-2 Garderoben, 1-2 Kleiderschränke, 1-2 Wäschekabinen u. 1-2 Terrassen an. Garten um 1.000 qm. Preis ab 1.200,- DM. Lebensabend verbringen Sie in angenehmer Atmosphäre. Bitte anfordern.

Erlenbach Seniorenwohnhelm, Erlenbachweg 43-44, 98686 Bad Mergentheim, Tel. 03723/2279

Sind Sie unwohlstand?
 Sie mittel- oder längerfristig
 komfortable Unterbringung in
 natürlich reizvoller Umgebung
 (sonnig) bei bestmöglicher Almo-

den WELT-Verlag, Postfach
10 00 84, 4300 Essen.

1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 26

Table 1

Handel mbH
Poststr. 26, 5400 Koblenz, Tel.
92 61 / 1 37 94

konzipiert, Gasseitige
Kwasserversorgung, 2 Bäder,
im Innen- und Außenkamin,
u. a. usw. sowie Dachterrassen
herrlicher Aussicht, Sportplatz
unmittelbarer Nähe (Tennis-
u. a.). Wohnfläche ca. 120
qm, Grundstückfläche ca.
1.6 a, Preis: 287.000,- bzw.
1.000,- DM. Weitere Informa-
tionen beim Finanz-IAB Anla-
genberatungs GmbH.
Karten N. D. 7158 an WELT-
Postfach 10 08 04, 4300 Es-
sen oder direkt: Tel. 00 34 71/
20 13 87

WINDUP IN A CAN

LEHNDORFF
VERMÖGENSVERWALTUNG

**bietet Grundstücksanlagen in
CANADA und USA**

Zur Zeit im Angebot:

- 1981 fertiggestellte Gebäude in Edmonton / Alberta. Langfristig vermietet an eines der größten canadischen Unternehmen. Überdurchschnittliche Rendite. Hervorragende Lage. Management durch unsere eigene Verwaltung. Ein ertragsstarker konservativer Anlagevorschlag. Wir arbeiten Ihnen gern ein individuelles rechtliches und steuerliches Konzept aus.
- an Kommanditgesellschaften mit diversifiziertem Objektbestand in den USA oder Canada.

Lehndorff ist seit 18 Jahren Marktführer. Wir bieten sichere und rentable Investitionen, stellen individuelle

Anlageberatung
Lehndorff Vermögensverwaltung
GmbH & Co.

Heilwigstr. 31 a
2000 Hamburg 20
Tel. (040) 460 2075

Widenmayerstr. 28
8000 München 22
Tel. (089) 22 42 31

Raumbestand: 57.000, 59.000 bzw. 60.000 can. S, bei Kauf v. drei 173.000 can. S, Von Privat, Ndh. Ausk. unter Tel. 0 30 / 3 13 46 65 oder direkt: **Dr. Swagard 00 18 04 / 8 25-99 01.**

[illegible]

POH 2 KO Ontario/Kanada

FARMEN IN KANADA

Sicherer Platz in einem sicheren Land:
Ihre eigene Farm in Süd-Ontario.
 Langjährige Erfahrung, deutschsprachige Beratung.
 Unser Partner verwaltet über 70 000 acres von europäischen Anlagen.

Ausgesuchte Farmen mit erstklassigen Böden für den Anbau von

354 acres (143 ha) \$ 550 000,-	150 acres (60 ha) \$ 275 000,-
700 acres (283 ha) \$ 1 300 000,-	400 acres (162 ha) \$ 750 000,-
100 acres (40 ha) \$ 185 000,-	415 acres (168 ha) \$ 930 000,-

Mais, Weizen, Soja.

IMMOBILIEN UND FARMEN ANBIETER
Getreide-, Milch- und Mischfarmen mit besten Böden und in
zentralen Lagen ab ca. 200 000,-.
Wir informieren Sie gerne mit ausführlichen Unterlagen.
Ihr Kanada-Farmspezialist,
ALEX REHM IMMOBILIEN
Steigerwaldstr. 30, 8602 Wachenroth

Verkauf in West-Kanada auch an Kapitalanleger

4700 ha Land zum Preis von can. \$ 800,00 pro ha, einschließlich besten Zäunern, Wasserversorgung auf Weiden, Häusern, Ställen, Heulagern, Waagen, Fütter- und Masteinrichtungen, kurz: betriebsfertig und modern. Die Ländereien liegen verkehrsgünstig. Sie wachsen schnell im Wert. Sie liegen in einem

Maschinen und Vieh können zum Schätzpreis, müssen jedoch nicht übernommen werden.
Interessenten melden sich bitte unter N 8112 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ozeanstrand, Süßwassersee, Strom u. Telefon a. d. Straße, Can.
Dollar 79 000,-
88,7 ha Waldgrundstück, Wasserfront a. Golf v. St. Lawrence, Straße,
Strom und Telefon Can. Dollar 69 000,-
Großzüg. Reisekostenerstattung
T C R Properties of Canada Ltd.
Riedeweg 275, 2870 Delmenhorst, Tel. 0 42 21 / 2 44 71 oder 2 34 60

RONCO - BRISSAGO
Luxus-Eigentums-Wohnungen mit
phant. Sicht über Lago Maggiore.
Chiffre 24-181.330 Publicitas
8601 Locarno (CH)

Edelmann, Erika
Südlege, Bauland, schöne
Sicht ins Grüne, str. 225 pro
m², ausländerfrei.
Frau I. Guglielminetti, Land-
grabenweg 62, 53 Bonn 3, Tel.
02 28 / 46 86 92

Priv.-Verk.
Chalet od. Grundst.
Musterchalet vorh. 45 Mln. v. Zürich entf. schön. Stgt. u. Wädenswil (Unterberg Hochberg) 4 km v. Schönen entf. schön, sonn. Lage. Preisvername. Bis Ende Aug. sind

**Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer
die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!** W 286

1. *Journal of the American Medical Association*, 1990; 263: 1025-1028.

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Beratungsbüro Kapitalanlagen



ADDITIONAL INFORMATION

☎ 06121-39944

AUFINA
Immobilien Kauf- und Vertriebsagentur
Adolfshaus 21, 6200 Wiesbaden

7000 m² Bauträgergrundstück
Burghausen, voll erschlossen, GFZ 0,9; 310 DM/m²

I. Knoblauch
Tel.: 0 66 31 / 42 74, Sportplatzstr. 3, 8260 Mühlhölz a. Inn

Grundstück in Titisee

Südschwarzwald

Diese Anzeige richtet sich an:

Initiatoren von Bauherren- und Ersterwerbermodellen
Anlagegeber
Kapitalanleger – auch privat – zum Bau von Ferienwohnungen
geeignet

aboten wird:

Grundstück in Titisee, Größe 3119 m²
Planung für 36 Appartements mit 1448 m² Wohnfläche
erteilte Baugenehmigung
Abgeschlossenheitserklärung des Landratsamtes
Statik, ohne Prüfstatik
vorbehaltsfreie Werkplanung
Festpreis für Grundstück und vorgenannte Leistungen DM 1,1 Mill.
weiter hinaus wäre möglich – keine Bedingung –
Baubeginn in ca. 8 Wochen
schlüssel fertige Erstellung zum Festpreis
garantierte Fertigstellung bis 31. 12. 1994

**Titisee-Wohnbau-Gesellschaft
Liesel Finzer & Co. KG**
Erlenweg 13, 78269 Titisee-Neustadt, Tel. 0 76 51 / 8596

Kategorie	Anzahl	Prozent	Geschlecht		Alter	Bildung	Beruf	Wohnort	Sonstige
			Männlich	Weiblich					
1. Gruppe	10	10,0%	5	5	20-30	Hauptschule	Arbeiter	Stadt	
2. Gruppe	15	15,0%	8	7	30-40	Gymnasium	Beamter	Stadt	
3. Gruppe	20	20,0%	10	10	40-50	Realschule	Angestellter	Stadt	
4. Gruppe	25	25,0%	12	13	50-60	Grundschule	Arbeiter	Stadt	
5. Gruppe	30	30,0%	15	15	60-70	Realschule	Angestellter	Stadt	
6. Gruppe	35	35,0%	18	17	70-80	Gymnasium	Beamter	Stadt	
7. Gruppe	40	40,0%	20	20	80-90	Grundschule	Arbeiter	Stadt	
8. Gruppe	45	45,0%	22	23	90-100	Realschule	Angestellter	Stadt	
9. Gruppe	50	50,0%	25	25	100-110	Gymnasium	Beamter	Stadt	
10. Gruppe	55	55,0%	28	27	110-120	Grundschule	Arbeiter	Stadt	
11. Gruppe	60	60,0%	30	30	120-130	Realschule	Angestellter	Stadt	
12. Gruppe	65	65,0%	32	33	130-140	Gymnasium	Beamter	Stadt	
13. Gruppe	70	70,0%	35	35	140-150	Grundschule	Arbeiter	Stadt	
14. Gruppe	75	75,0%	38	37	150-160	Realschule	Angestellter	Stadt	
15. Gruppe	80	80,0%	40	40	160-170	Gymnasium	Beamter	Stadt	
16. Gruppe	85	85,0%	42	43	170-180	Grundschule	Arbeiter	Stadt	
17. Gruppe	90	90,0%	45	45	180-190	Realschule	Angestellter	Stadt	
18. Gruppe	95	95,0%	48	47	190-200	Gymnasium	Beamter	Stadt	
19. Gruppe	100	100,0%	50	50	200-210	Grundschule	Arbeiter	Stadt	
20. Gruppe	105	105,0%	52	53	210-220	Realschule	Angestellter	Stadt	
21. Gruppe	110	110,0%	55	55	220-230	Gymnasium	Beamter	Stadt	
22. Gruppe	115	115,0%	58	57	230-240	Grundschule	Arbeiter	Stadt	
23. Gruppe	120	120,0%	60	60	240-250	Realschule	Angestellter	Stadt	
24. Gruppe	125	125,0%	62	63	250-260	Gymnasium	Beamter	Stadt	
25. Gruppe	130	130,0%	65	65	260-270	Grundschule	Arbeiter	Stadt	
26. Gruppe	135	135,0%	68	67	270-280	Realschule	Angestellter	Stadt	
27. Gruppe	140	140,0%	70	70	280-290	Gymnasium	Beamter	Stadt	
28. Gruppe	145	145,0%	72	73	290-300	Grundschule	Arbeiter	Stadt	
29. Gruppe	150	150,0%	75	75	300-310	Realschule	Angestellter	Stadt	
30. Gruppe	155	155,0%	78	77	310-320	Gymnasium	Beamter	Stadt	
31. Gruppe	160	160,0%	80	80	320-330	Grundschule	Arbeiter	Stadt	
32. Gruppe	165	165,0%	82	83	330-340	Realschule	Angestellter	Stadt	
33. Gruppe	170	170,0%	85	85	340-350	Gymnasium	Beamter	Stadt	
34. Gruppe	175	175,0%	88	87	350-360	Grundschule	Arbeiter	Stadt	
35. Gruppe	180	180,0%	90	90	360-370	Realschule	Angestellter	Stadt	
36. Gruppe	185	185,0%	92	93	370-380	Gymnasium	Beamter	Stadt	
37. Gruppe	190	190,0%	95	95	380-390	Grundschule	Arbeiter	Stadt	
38. Gruppe	195	195,0%	98	97	390-400	Realschule	Angestellter	Stadt	
39. Gruppe	200	200,0%	100	100	400-410	Gymnasium	Beamter	Stadt	
40. Gruppe	205	205,0%	102	103	410-420	Grundschule	Arbeiter	Stadt	
41. Gruppe	210	210,0%	105	105	420-430	Realschule	Angestellter	Stadt	
42. Gruppe	215	215,0%	108	107	430-440	Gymnasium	Beamter	Stadt	

Steuersparende Anlagen **LUXENBURGER HOLDING AG**
 (In besonderen Fällen bis DM 100.000,-) **100 % der Investition zu verbriefen.**
 (In besonderen Fällen bis DM 100.000,-) **Gesellschaftsstruktur**

Und Gewinn kann man mit

Wie starte ich erfolgreich
